

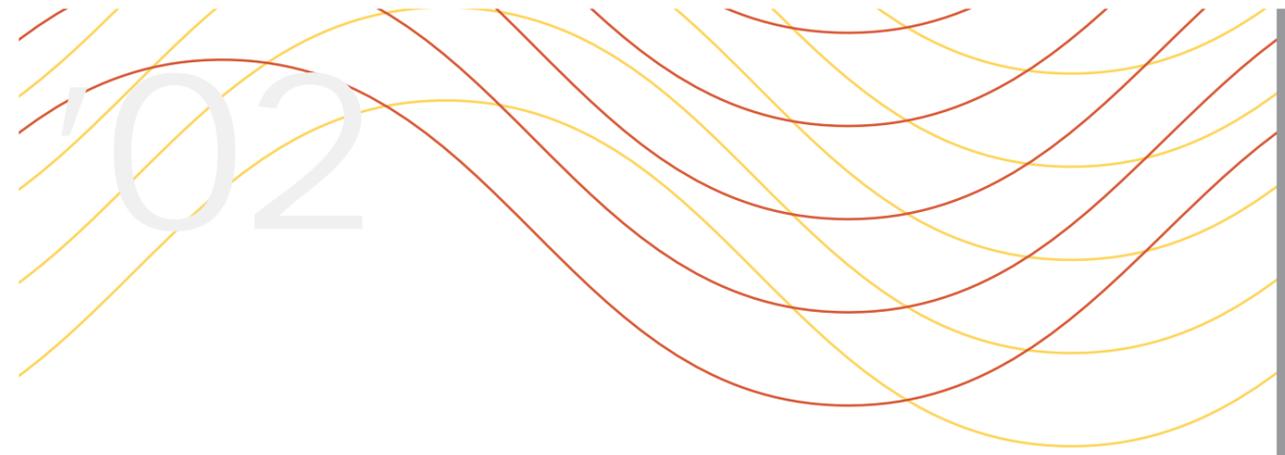
B

ISSN 1611-910X

Jahresbericht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

'02 | B

Jahresbericht
der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht



B

Die aus der Zusammenführung der Bundesaufsichtsämter für das Kreditwesen, das Versicherungswesen und den Wertpapierhandel neu entstandene Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) tritt in einem neuen, eigenständigen Corporate Design auf.

Zentrales Element des Corporate Designs der BaFin ist die Wort-Bild-Marke. Die Bild-Marke zeigt feine, miteinander verschlungene Linien (Guillochen). Diese werden in der Finanzwelt als formale Gestaltungselemente verwendet, etwa auf Banknoten oder Aktien. Der Schriftzug BaFin erscheint als Wort-Marke in einer klassischen Typografie. Die farbliche Gestaltung lehnt sich an die Bundesfarben an.

Der vorliegende Jahresbericht der BaFin ist die erste Publikation, die in diesem neuen Corporate Design erscheint.

Herausgeber

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn
Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt am Main
Fon: +49 (0) 228-4108-0
Fax: +49 (0) 228-4108-1550
Internet: www.bafin.de
E-mail: poststelle@bafin.de

Bonn und Frankfurt am Main | Januar 2004

Gestaltung

Claus Koch Corporate Communications
Düsseldorf

Druck

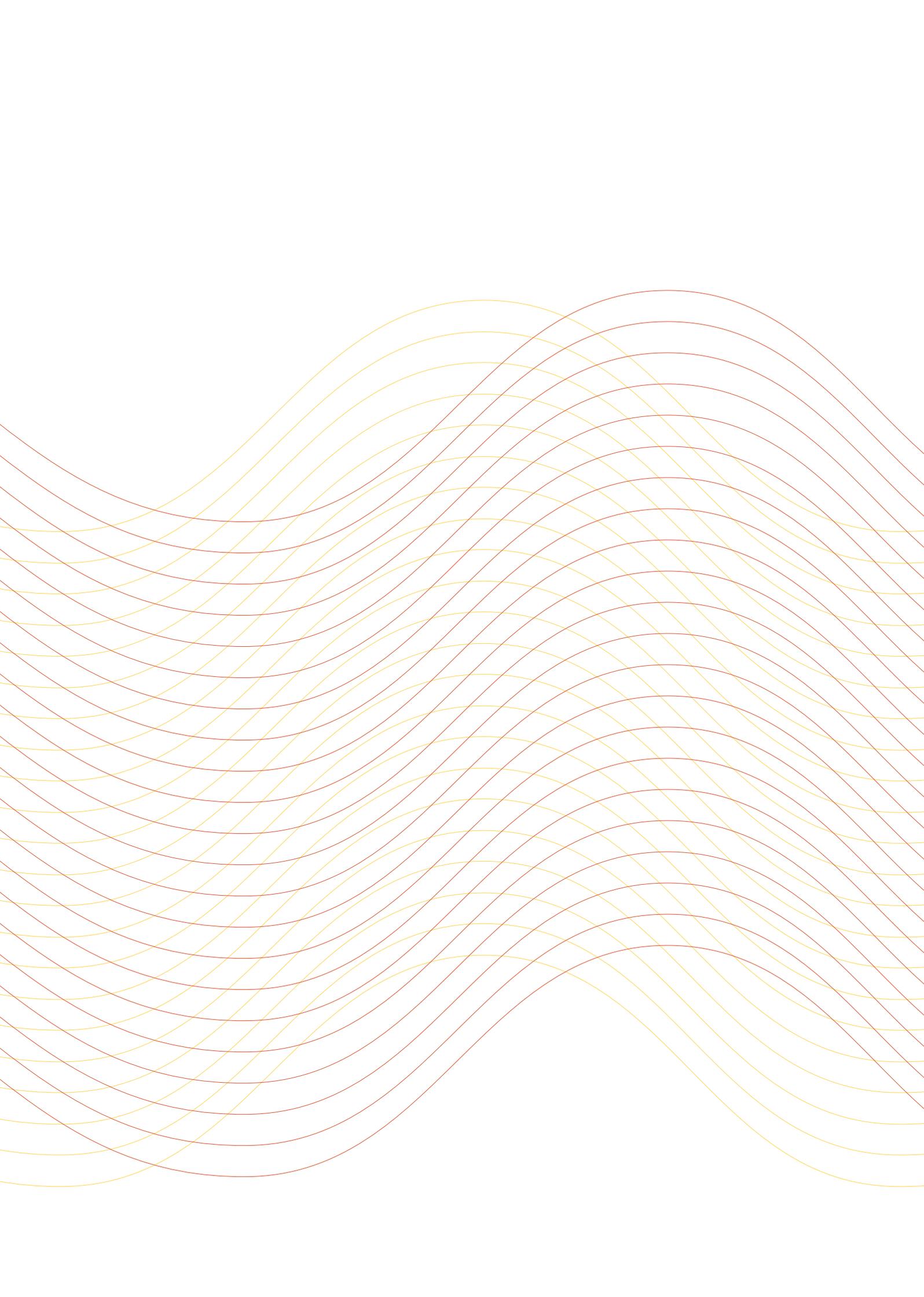
SZ Offsetdruck-Verlag GmbH
Sankt Augustin

Jahresbericht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

2002 | Teil B

bis 30. April 2002:

Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen
Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen
Bundesaufsichtsamt für den Wertpapierhandel



Inhalt

I	Entwicklung der Versicherungswirtschaft	
1	Gesamtentwicklung	
1.1	Vorbemerkungen	7
1.2	Anzahl der beaufsichtigten Versicherungsunternehmen ..	8
1.3	Entwicklung des Beitragsvolumens der beaufsichtigten Versicherungsunternehmen	11
1.4	Kapitalanlagen	15
1.5	Deckungsstock	20
1.6	Auswertung der Meldungen der VU über Veruntreuungen gemäß Rundschreiben R 1/94	20
2	Lebensversicherungsunternehmen	
2.1	Beitrags- und Bestandsentwicklung	21
2.1.1	Beiträge	21
2.1.2	Zugänge	22
2.1.3	Bestand	25
2.1.4	Abgänge	27
2.2	Rückstellung für Beitragsrückerstattung	28
2.3	Ertragslage	29
2.4	Gebundenes Vermögen	31
2.5	Eigenkapitalausstattung – Solvabilität	31
3	Pensions- und Sterbekassen; Pensionsfonds	
3.1	Pensionskassen	32
3.1.1	Allgemeines	32
3.1.2	Beiträge, Kapitalanlage und Ertragslage	33
3.1.3	Bedeckungsrechnung	34
3.1.4	Eigenkapital	34
3.2	Sterbekassen	35
3.2.1	Allgemeines und Beitragsentwicklung	35
3.2.2	Kapitalanlage	36
3.2.3	Ertragslage	36
3.2.4	Bedeckungsrechnung	36
3.2.5	Eigenkapital	37
3.3	Pensionsfonds	37
3.3.1	Allgemeines	37
3.3.2	Beiträge	38
3.3.3	Versorgungsberechtigte	38
3.3.4	Kapitalanlage	38
3.3.5	Eigenkapital	39
4	Krankenversicherung	
4.1	Beitrags- und Bestandsentwicklung	40
4.1.1	Beiträge	40
4.1.2	Neugeschäft	41
4.1.3	Bestand	42
4.1.4	Storno	44
4.2	Ertragslage	45
4.3	Gebundenes Vermögen	47
4.4	Eigenkapitalausstattung	48

5	Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen	
5.1	Vorbemerkungen	49
5.2	Beitragsentwicklung aller Versicherungsunternehmen	49
5.3	Entwicklung einzelner Versicherungszweige	50
5.3.1	Kraftfahrtversicherung	50
5.3.2	Allgemeine Unfallversicherung	53
5.3.3	Allgemeine Haftpflichtversicherung	54
5.3.4	Rechtsschutzversicherung	56
5.3.5	Feuerversicherung	57
5.3.6	Verbundene Hausratversicherung	58
5.3.7	Verbundene Wohngebäudeversicherung	60
5.3.8	Kredit- und Kautionsversicherung	61
5.3.9	Andere Versicherungszweige	63
5.4	Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	64
5.5	Versicherungstechnische Ergebnisse	66
5.5.1	Versicherungstechnische Ergebnisse des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes	66
5.5.2	Versicherungstechnische Ergebnisse des in der Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes	67
5.6	Allgemeines Ergebnis und Gesamtergebnis	69
5.7	Eigenkapital	72
II	Statistiken zu Wertpapieraufsicht/Asset-Management	
1	Insideruntersuchungen	74
2	Mitteilungen der Staatsanwaltschaften	74
3	Untersuchungen Kurs-/Marktpreismanipulation	74
4	Ad-hoc-Mitteilungen	75
5	Unternehmensübernahmen	75
6	Bußgeldverfahren	77
7	Ausländische Investmentfonds	77
III	Zahlen zur Bankenaufsicht	
1	Beaufsichtigte Kreditinstitute	79
2	Aufsichtsrechtliche Beanstandungen und Maßnahmen	79
3	Prüfungen gemäß § 44 KWG	80
IV	Angaben aus Querschnittsbereichen	
1	Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen	81
2	Verfolgung unerlaubt betriebener Finanzdienstleistungsgeschäfte	81
V	Tabellen aus der Versicherungsaufsicht	

I Aufsicht über Versicherungsunternehmen

1 Gesamtentwicklung

1.1 Vorbemerkung

Nachfolgende Ausführungen beziehen sich, entsprechend dem Auftrag des § 103 VAG, auf Entwicklung und Stand der deutschen Versicherungsunternehmen sowie der Niederlassungen von Versicherungsunternehmen mit Sitz außerhalb der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft oder eines anderen Vertragsstaates des EWR-Abkommens, die für die Tätigkeit in Deutschland einer Zulassung bedürfen. Die Finanzaufsicht über ein in Deutschland mittels einer Niederlassung oder im Zuge des freien Dienstleistungsverkehrs tätiges Unternehmen mit Sitz in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Europäischen Wirtschaftsraums obliegt der Aufsichtsbehörde des Herkunftsmitgliedsstaats.

Bis zum Stichtag 30. September 2003 haben die Aufsichtsbehörden anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und anderer Vertragsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums 86 Unternehmen für den Betrieb des Niederlassungsgeschäfts, davon 17 für die Sparte Leben, und 647 Unternehmen für das freie Dienstleistungsgeschäft in Deutschland angemeldet. Die Entwicklung zeigt die nachfolgende Tabelle (Angaben jeweils zum 30. September 2003):

Tabelle 1
Anzahl NL und DL

Niederlassungen	2003	2002	2001	2000
Insgesamt				
Leben	21	21	18	17
Nicht-Leben	77	78	80	81
davon:				
Nicht-EU/EWR				
Leben	4	4	4	4
Nicht-Leben	8	9	8	11
EU/EWR				
Leben	17	17	14	13
Nicht-Leben	69	69	72	70
Dienstleistungs-VU	647	610	552	536

Die europäischen Versicherungsaufsichtsbehörden erheben Daten über das gegenseitige Niederlassungs- und Dienstleistungsgeschäft und tauschen sie untereinander aus (vgl. Artikel 44 der Richtlinie 92/49/EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaften (Dritte Richtlinie Schadenversicherung) und Artikel 43 der Richtlinie 92/96/EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaften (Dritte Richtlinie Lebensversicherung)). Die Angaben über das in Deutschland betriebene Geschäft erreichen die BaFin mit zeitlicher Verzögerung.

Die folgende Übersicht verdeutlicht den Umfang des Niederlassungs- und Dienstleistungsgeschäfts von Versicherungsunternehmen aus dem EWR in Deutschland für die Jahre 2000 und 2001. Im Bereich der Lebensversicherung stieg der Dienstleistungsverkehr leicht an. Dies war auf das Geschäft aus den Mitgliedsstaaten Irland, Luxemburg und Griechenland zurückzuführen. Im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft war eine geringe Steigerung des Niederlassungs- und Dienstleistungsgeschäftes vor allem aufgrund der Unternehmen aus den Niederlanden, Frankreich, Irland und den skandinavischen Mitgliedsstaaten zu verzeichnen.

Sowohl im Bereich der Lebens- wie der Nicht-Lebensversicherung wuchs der Marktanteil von Unternehmen aus den EWR-Staaten am deutschen Erstversicherungsmarkt kontinuierlich, war aber immer noch von untergeordneter Bedeutung. Es ist zu beachten, dass nur das über Niederlassungen oder im freien Dienstleistungsverkehr abgeschlossene Versicherungsgeschäft erfasst wird. Das Beitragsvolumen deutscher Versicherungsunternehmen in ausländischem Mehrheitsbesitz ist nicht berücksichtigt.

Tabelle 2
Deutscher Versicherungsmarkt
 (selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft)

	Lebensversicherung				Nicht-Lebensversicherung			
	2001		2000		2001		2000	
	Tsd Euro	Anteil %	Tsd Euro	Anteil %	Tsd Euro	Anteil %	Tsd Euro	Anteil %
Versicherungsgeschäft von EWR-VU in Deutschland								
– durch Niederlassungen	167.268	0,3%	161.641	0,3%	558.273	0,7%	454.688	0,6%
– im freien Dienstleistungsverkehr	1.179.362	1,9%	1.049.355	1,7%	469.878	0,6%	390.958	0,5%
Insgesamt	1.320.102	2,1%	1.210.996	1,9%	1.011.559	1,3%	845.646	1,2%
Selbst abgeschlossenes inländisches Versicherungsgeschäft deutscher VU	62.037.822	97,9%	60.942.782	98,1%	74.507.999	98,7%	71.906.147	98,8%
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in Deutschland	63.357.924	100,0%	62.153.778	100,0%	75.519.558	100,0%	72.751.793	100,0%

1.2 Anzahl der beaufsichtigten Versicherungsunternehmen

Im Berichtszeitraum verringerte sich die Anzahl der unter deutscher Aufsicht stehenden Versicherungsunternehmen um 46 Unternehmen auf 1.779:

Tabelle 3
Anzahl Bund Land

	2002	2001	2000
Bundesaufsicht (s. Tab. 010, 011)	686	678	692
Landesaufsicht (s. Tab. 012 und untenst. Übersicht)	1.093	1.147	1.190
	1.779	1.825	1.882

Von den 686 Versicherungsunternehmen unter Bundesaufsicht waren im Geschäftsjahr 642 Versicherer tätig (Kapitel V Tabelle 010) und 44 Versicherer nicht tätig (Kapitel V Tabelle 011), d.h. diese Unternehmen hatten den Geschäftsbetrieb bis zum Jahresende noch nicht aufgenommen (bei Neugründungen) oder das technische Geschäft soweit abgewickelt, dass keine entsprechenden Unterlagen mehr vorzulegen waren.

24 unter Bundesaufsicht stehende Versicherer (5 Lebens-VU, 5 Pensionskassen, 3 Sterbekassen, 1 Kranken-VU, 9 Schaden-/Unfall-VU und 1 Rückversicherer) stellten im Berichtszeitraum den Geschäftsbetrieb ganz ein, 32 Unternehmen (1 Lebens-VU, 23 Pensionskassen, 1 Sterbekasse, 2 Schaden-/Unfall-VU und 5 Rückversicherer) wurden neu gegründet. Insgesamt erhöhte sich daher die Anzahl der unter Bundesaufsicht stehenden VU um acht.

Die Zahl der unter Landesaufsicht stehenden Versicherungsunternehmen verringerte sich gegenüber der Vorjahreszahl um 54 VU.

Die in den Tabellen 010 bis 012 (Kapitel V) genannten Versicherungsunternehmen verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

Tabelle 4
Anzahl Sparten

	VU mit Geschäftstätigkeit			VU ohne Geschäftstätigkeit
	Bundesaufsicht	Landesaufsicht	Gesamt	
Lebens-VU	108	3	111	17
Pensionskassen	154	0	154	4
Sterbekassen	44	0	44	4
Kranken-VU	55	0	55	0
Schaden-/Unfall-VU	237	6	243	13
Rück-VU	44	0	44	6
Gesamt	642	9	651	44

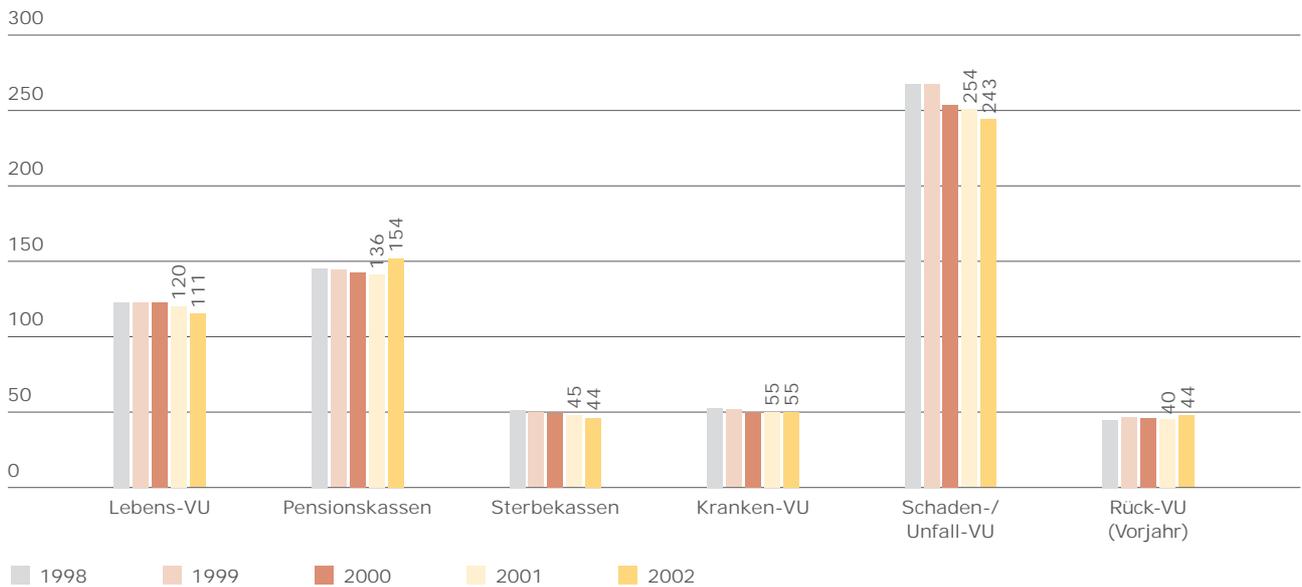
Von den unter Landesaufsicht stehenden Versicherungsunternehmen sind die Zahlen der in Tabelle 012 (Kapitel V) genannten neun öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in den weiteren Ausführungen im Text- und Tabellenteil enthalten. Angaben über die Anzahl und das Beitragsaufkommen der privaten Versicherer unter Landesaufsicht können der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

Tabelle 5
Anzahl und Brutto-Beiträge der unter Landesaufsicht stehenden VU, geordnet nach Ländern und nach Art der Unternehmen in den Geschäftsjahren 2000 – 2001

Land	GJ	Pensionskassen		Sterbekassen		KV.-Vereine		Sachvers.-Vereine		Tiervers.-Vereine		Insgesamt	
		Anz. VU	Beitr. Tsd Euro	Anz. VU	Beitr. Tsd Euro	Anz. VU	Beitr. Tsd Euro	Anz. VU	Beitr. Tsd Euro	Anz. VU	Beitr. Tsd Euro	Anz. VU	Beitr. Tsd Euro
a	b	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Baden-Württemberg	2001	7	307,9	11	399,0	0	0	3	393,1	22	366,5	43	1.466,5
	2000	7	242,9	13	400,9	1	17,7	4	425,6	22	391,4	47	1.478,5
2. Bayern	2001	4	20,0	113	2.068,2	11	16,3	47	2.522,9	4	417,5	179	5.044,9
	2000	4	20,5	114	2.171,8	14	15,1	47	2.542,1	4	383,5	183	5.132,9
3. Bremen	2001	0	0,0	10	161,1	3	137,5	1	165,9	0	0,0	14	464,5
	2000	0	0,0	10	162,6	5	200,5	1	180,0	0	0,0	16	543,1
4. Hessen	2001	2	14,8	20	1.291,5	11	223,5	3	10.516,6	10	319,4	46	12.365,8
	2000	3	60,6	22	1.208,0	9	210,5	3	9.927,9	13	546,9	50	11.954,0
5. Niedersachsen	2001	0	0,0	106	2.021,1	1	29,9	52	5.149,2	96	665,3	255	7.865,5
	2000	0	0,0	107	1.194,1	1	31,4	54	5.151,9	102	716,5	264	7.093,9
6. NRW	2001	6	405,2	323	11.968,6	4	131,9	23	2.116,0	6	11,2	362	14.632,9
	2000	7	356,0	345	11.835,9	4	141,5	24	2.252,1	7	12,0	387	14.597,5
7. Rheinland-Pfalz	2001	1	0,0	17	832,2	0	0,0	1	110,7	0	0,0	19	942,9
	2000	1	0,0	17	827,8	0	0,0	1	124,3	0	0,0	19	952,1
8. Saarland	2001	1	0,0	59	2.333,4	1	69,4	0	0,0	0	0,0	61	2.402,8
	2000	1	0,0	61	2.325,2	2	72,8	0	0,0	0	0,0	64	2.398,0
9. Schlesw.-Holstein	2001	1	0,0	26	566,3	0	0,0	71	4.412,9	7	326,2	105	5.305,4
	2000	1	0,0	26	869,2	0	0,0	70	4.397,4	7	363,8	104	5.630,5
Summe	2001	22	747,9	685	21.641,4	31	608,5	201	25.387,3	145	2.106,1	1.084	50.491,2
	2000	24	680,0	715	20.995,4	36	689,6	204	25.001,4	155	2.414,1	1.134	49.780,5

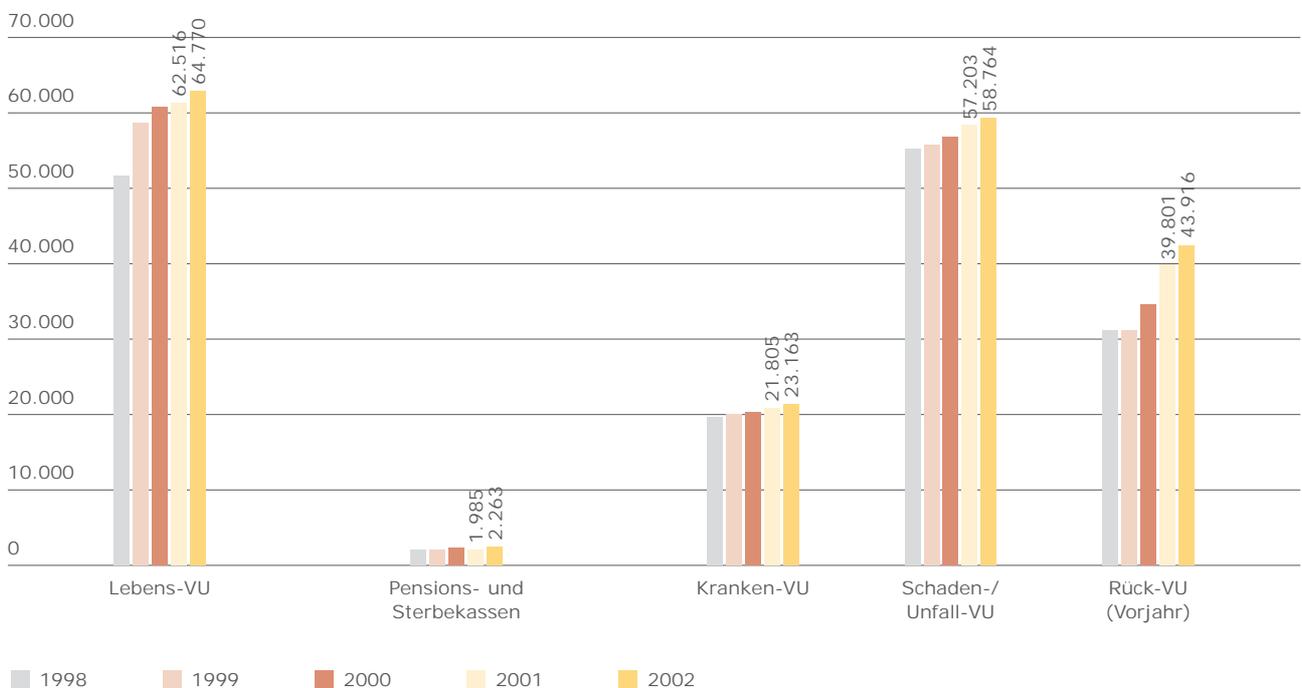
Grafik 1

Anzahl der Versicherungsunternehmen unter Bundes- und Landesaufsicht



Grafik 2

Verdiente Brutto-Beiträge der Versicherungsunternehmen unter Bundes- und Landesaufsicht in Mio. Euro



1.3 Entwicklung des Beitragsvolumens der beaufsichtigten Versicherungsunternehmen

Die gebuchten Bruttobeiträge der Erstversicherungsunternehmen ohne die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

stiegen im Jahr 2002 um 4,4 % (Vorjahr: 3,1 %) auf 150.060 Mio. Euro (Vorjahr: 143.700 Mio. Euro). Für die Rückversicherungsunternehmen betrug die Steigerungsrate 13,6 % nach 12,4 % im Vorjahr. Die Entwicklung in den einzelnen Sparten und die Zusammensetzung nach Form und Herkunft stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 6

Gebuchte Bruttobeiträge

Gebuchte Bruttobeiträge Tsd Euro	Jahr	selbst abgeschlossenes VG			In Rückdeckung übernommenes VG	Gesamtgeschäft
		Inland	Ausland	Summe		
Lebens-VU	2002	64.520.698	104.568	64.625.266	367.301	64.992.567
	2001	62.037.990	123.983	62.161.973	295.916	62.457.889
Pensionskassen	2002	2.247.445	0	2.247.445	0	2.247.445
	2001	1.919.137	0	1.919.137	0	1.919.137
Sterbekassen	2002	64.651	0	64.651	0	64.651
	2001	65.651	0	65.651	0	65.651
Kranken-VU	2002	23.105.197	25	23.105.222	62.625	23.167.847
	2001	21.731.211	1.584	21.732.795	80.953	21.813.748
Schaden-/Unfall-VU	2002	54.942.093	1.503.693	56.445.786	3.141.277	59.587.063
	2001	52.907.364	1.531.177	54.438.541	3.005.448	57.443.989
Erst-VU gesamt	2002	144.880.084	1.608.286	146.488.370	3.571.203	150.059.573
	2001	138.661.353	1.656.744	140.318.097	3.382.317	143.700.414
Rück-VU	2001/02	–	–	–	45.459.921	45.459.921
	2000/01	–	–	–	40.011.882	40.011.882

Die Steigerung des Beitragsaufkommens der Lebensversicherungsunternehmen erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2001 von 2,0 % auf 4,1 %. Die Beitragseinnahmen der Pensionskassen stiegen um 17,1 % (Vorjahr: -0,7 %). In der Krankenversicherung erhöhte sich die Steigerungsrate des Beitragsaufkommens weiter von 5,0 % auf 6,2 %, während die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen wie im Vorjahr um 3,7 % stiegen.

Der Anteil des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts am Gesamtgeschäft aller Erstversicherungsunternehmen betrug wie im Vorjahr 2,4 %. Bei den Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen, auf die 88,0 % (Vorjahr: 88,9 %) des aktiven Rückversicherungsgeschäfts der Erstversicherungsunternehmen entfielen, lag der Anteil bei 5,3 % (Vorjahr: 5,2 %).

Der Auslandsanteil am selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft aller Erstversicherungsunternehmen sank bei einem Rückgang des Auslandsgeschäfts um 7,0 % (Vorjahr: +13,0 %) von 1,2 % auf 1,1 %. Insgesamt war das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft im Ausland nur von untergeordneter Bedeutung. Es ist zu beachten, dass hier nur das über Niederlassungen oder im freien Dienstleistungsverkehr selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft erfasst wird; das Beitragsvolumen von Tochtergesellschaften im Ausland wird nicht berücksichtigt.

In der Lebens-, Kranken-, Schaden-/Unfall- und Rückversicherung entfielen auf die jeweils zehn größten Versicherungsunternehmen folgende Marktanteile, bezogen auf die verdienten Brutto-Beiträge:

Tabelle 7

Marktanteile

Rang	Leben			Kranken			Schaden-/Unfall			Rück		
	Mio Euro	Anteil	kumuliert	Mio Euro	Anteil	kumuliert	Mio Euro	Anteil	kumuliert	Mio Euro	Anteil	kumuliert
1	9.566	14,8%	14,8%	3.043	13,1%	13,1%	7.680	12,9%	12,9%	14.533	33,1%	33,1%
2	2.990	4,6%	19,4%	3.039	13,1%	26,3%	2.684	4,5%	17,4%	5.642	12,8%	45,9%
3	2.978	4,6%	24,0%	2.864	12,4%	38,6%	2.616	4,4%	21,8%	5.452	12,4%	58,4%
4	2.748	4,2%	28,2%	1.719	7,4%	46,0%	2.042	3,4%	25,2%	3.065	7,0%	65,3%
5	2.721	4,2%	32,4%	1.241	5,4%	51,4%	1.827	3,1%	28,3%	2.767	6,3%	71,6%
6	2.400	3,7%	36,1%	1.013	4,4%	55,8%	495	0,8%	29,2%	2.692	6,1%	77,8%
7	2.241	3,5%	39,6%	980	4,2%	60,0%	1.436	2,4%	31,6%	1.859	4,2%	82,0%
8	1.985	3,1%	42,7%	952	4,1%	64,1%	1.364	2,3%	33,9%	1.744	4,0%	86,0%
9	1.916	3,0%	45,6%	848	3,7%	67,8%	1.364	2,3%	36,2%	1.058	2,4%	88,4%
10	1.867	2,9%	48,5%	726	3,1%	70,9%	1.286	2,2%	38,3%	1.011	2,3%	90,7%
Summe	64.770			23.163			59.495			43.912		

Die Entwicklung der größten fünfzehn Unternehmen in der Lebens-, Kranken-, Schaden-/Unfall- und Rückversicherung in 2002 ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

Tabelle 8

Marktanteile in der Lebensversicherung

	2002		2001		2000		1995		1990	
	Rang	Anteil								
Allianz	1	14,77%	1	13,32%	1	13,81%	1	14,34%	1	15,12%
Aachener und Münchener	2	4,62%	3	4,49%	4	4,17%	7	3,69%	8	3,07%
Hamburg Mannheimer	3	4,60%	2	4,62%	2	4,64%	2	5,53%	2	6,28%
R+V	4	4,24%	4	4,17%	3	4,20%	4	4,06%	4	4,14%
Deutscher Herold	5	4,20%	5	4,03%	5	3,95%	5	4,05%	13	2,40%
Victoria	6	3,71%	6	3,49%	7	3,43%	6	3,71%	5	3,84%
Volksfürsorge	7	3,58%	7	3,48%	6	3,64%	3	4,21%	3	5,65%
Axa	8	3,05%	8	3,16%	8	3,23%	8	3,65%	6	3,71%
Gerling	9	2,96%	13	2,38%	13	2,42%	10	2,69%	9	2,97%
Debeka	10	2,88%	9	2,84%	9	2,82%	14	2,33%	16	1,80%
Nürnberger	11	2,62%	11	2,56%	12	2,52%	9	2,75%	10	2,91%
DBV-Winterthur	12	2,54%	10	2,62%	11	2,58%	11	2,65%	12	2,57%
Bayern-Versicherung	13	2,51%	12	2,53%	10	2,60%	12	2,60%	14	2,21%
Iduna	14	2,23%	14	2,31%	14	2,33%	13	2,57%	7	3,21%
Württembergische	15	1,89%	15	1,88%	15	1,93%	20	1,48%	20	1,58%

Tabelle 9

Marktanteile in der Krankenversicherung

	2002		2001		2000		1995		1990	
	Rang	Anteil								
DKV	1	13,14%	1	13,56%	1	13,89%	1	15,13%	1	18,24%
Debeka	2	13,12%	2	12,79%	2	13,01%	3	12,54%	3	10,73%
Allianz	3	12,36%	3	12,34%	3	12,44%	2	13,26%	2	15,18%
Signal	4	7,42%	4	7,52%	4	7,59%	4	8,31%	4	9,42%
Central	5	5,36%	5	5,38%	5	5,30%	6	4,85%	6	4,51%
Continental	6	4,37%	6	4,48%	6	4,55%	5	4,93%	5	6,47%
Bayerische Beamten	7	4,23%	7	4,43%	7	4,53%	7	4,56%	7	4,17%
Barmenia	8	4,11%	8	4,22%	8	4,20%	8	3,79%	9	3,65%
DBV-Winterthur	9	3,66%	9	3,66%	9	3,71%	9	3,79%	8	3,75%
Gothaer	10	3,13%	10	3,26%	13	2,25%	13	2,63%	13	2,36%
Axa	11	2,94%	12	2,77%	11	2,60%	15	1,98%	17	1,71%
Hallesche	12	2,92%	11	2,88%	10	2,84%	11	2,76%	10	3,55%
Landeskrankenhilfe	13	2,51%	13	2,51%	12	2,52%	14	2,23%	16	2,02%
Inter	14	2,16%	14	2,22%	14	2,24%	12	2,74%	12	2,64%
Victoria	15	2,08%	16	2,07%	16	1,04%	17	1,88%	19	1,63%

Tabelle 10

Marktanteile in der Schaden- und Unfallversicherung

	2002		2001		2000		1995		1990	
	Rang	Anteil								
Allianz	1	12,91%	1	12,07%	1	12,17%	1	12,68%	1	10,92%
Axa	2	4,51%	2	5,15%	2	5,15%	2	4,55%	2	5,28%
Gerling	3	4,40%	3	4,40%	3	4,39%	3	3,70%	3	3,44%
R+V	4	3,43%	4	3,30%	4	3,31%	4	3,58%	4	3,16%
Zürich Vers. AG	5	3,07%	6	2,49%	8	2,38%	18	1,66%	20	1,46%
Württembergische	6	0,83%	5	2,69%	7	2,40%	12	1,99%	13	2,12%
HUK-Coburg VVaG	7	2,41%	7	2,48%	6	2,50%	6	2,68%	6	2,95%
Victoria	7	2,29%	9	2,28%	10	2,29%	8	2,43%	11	2,13%
Gothaer Allgemeine	9	2,29%	8	2,30%	9	2,37%	7	2,52%	5	3,07%
LVM	10	2,16%	10	2,22%	11	2,23%	9	2,40%	10	2,27%
Aachener und Münchener	11	2,14%	11	2,11%	12	2,06%	13	1,94%	14	2,01%
Frankfurter	12	1,99%	12	1,92%	13	1,92%	11	2,20%	8	2,36%
HUK-Coburg Allgemeine	13	1,89%	13	1,82%	14	1,90%	15	1,90%	23	1,35%
HDI Haftpflicht	14	1,74%	15	1,61%	5	2,58%	5	2,77%	7	2,64%
Pensions-Sicherungs-Verein	15	1,71%	31	0,96%	33	0,79%	33	0,78%	115	0,11%

Tabelle 11

Marktanteile in der Rückversicherung

	2002		2001		2000		1995		1990	
	Rang	Anteil								
Münchener Rück	1	33,10%	1	31,85%	1	30,84%	1	32,54%	1	35,70%
Allianz AG	2	12,85%	2	15,16%	2	14,58%	2	17,66%	2	17,30%
Hannover Rück	3	12,42%	3	11,05%	3	10,25%	6	6,27%	7	4,69%
Gerling Globale Rück	4	6,98%	5	7,05%	6	7,15%	5	7,06%	5	6,12%
GE Frankona Re	5	6,30%	4	7,24%	4	8,13%	3	7,35%	3	8,09%
Kölnische Rück	6	6,13%	6	6,57%	5	7,36%	4	7,15%	4	6,20%
E+S Rück	7	4,23%	7	3,87%	8	3,60%	8	2,81%	10	2,61%
Swiss Re Germany	8	3,97%	8	3,49%	7	3,62%	7	4,66%	6	5,49%
AMB Generali	9	2,41%	10	1,64%	10	1,60%	15	0,81%		
R+V Rück	10	2,30%	9	2,21%	9	2,26%	9	2,46%	9	2,63%
Converium Rück	11	1,35%	12	1,34%	13	0,99%	16	0,80%	15	0,70%
Wüstenrot & Württemb.	12	1,35%	11	1,39%	12	1,36%	12	1,54%		
Deutsche Rück	13	1,18%	13	1,22%	11	1,45%	10	2,34%	11	2,50%
Victoria Rück	14	0,86%	14	0,93%	14	0,89%	14	0,97%	13	0,94%
Vers.kammer Bayern Rück	15	0,76%	15	0,76%	15	0,80%				

Bestandsübertragungen und Verschmelzungen wurden berücksichtigt.

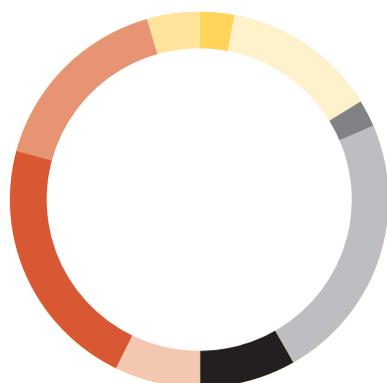
Die Marktanteile geben den Anteil des jeweiligen Versicherungsunternehmens am gesamten unter deutscher Bundes- oder Landesaufsicht abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an, schließen also das im Ausland akquirierte Versicherungsgeschäft ein. Dies entspricht nicht den Marktanteilen am gesamten deutschen Versicherungsmarkt. Hier sind auch Unternehmen tätig, die nicht unter deutscher Aufsicht stehen (vgl. Vorbemerkung 1.1). Dies gilt insbesondere für den Rückversicherungsmarkt, in dem ein erheblicher Anteil von ausländischen Rückversicherungsunternehmen gezeichnet wird. Daher geben die in der Tabelle genannten Marktanteile keine Auskunft über die Marktstellung der deutschen Rückversicherungsunternehmen am gesamten deutschen Rückversicherungsmarkt.

1.4 Kapitalanlagen

Der Buchwert der gesamten Kapitalanlagen aller Versicherungsunternehmen (ohne Depotforderungen) wuchs im Geschäftsjahr 2002 netto von 32,3 Mrd. Euro auf 975,7 Mrd. Euro. Die Zuwachsrate aller Versicherungsunternehmen betrug insgesamt 3,4 % (Vorjahr: 8,3 %).

Von den gesamten Kapitalanlagen entfielen am Ende des Berichtszeitraums auf die einzelnen Anlagearten (nach Buchwerten):

Grafik 3
Kapitalanlagen 2002 nach Anlagearten



■	2,7%	Grundstücke
■	13,3%	KA in verb. Unternehmen
■	2,3%	Aktien
■	23,3%	Investmentanteile
■	8,4%	Festverzinsliche Wertpapiere
■	7,3%	Hypothekenforderungen
■	21,8%	Namensschuldverschreibungen
■	16,6%	Schuldscheinforderungen
■	3,6%	Übrige Kapitalanlagen

Tabelle 12
Kapitalanlagen nach Arten

	Anteil in %		
	Mio. Euro	2002	2001
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	25.894	2,7%	2,8%
Anteile an verbundenen Unternehmen	88.785	9,1%	9,2%
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.153	2,0%	2,2%
Beteiligungen	17.301	1,8%	1,5%
Ausleihungen an Untern., mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.718	0,5%	0,3%
Aktien	22.679	2,3%	3,6%
Investmentanteile	227.601	23,3%	22,8%
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.165	0,5%	0,6%
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	81.746	8,4%	8,5%
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	71.165	7,3%	7,3%
Namensschuldverschreibungen	212.265	21,8%	22,4%
Schuldscheinforderungen und Darlehen	162.374	16,6%	15,6%
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.442	0,6%	0,6%
Übrige Ausleihungen	7.914	0,8%	0,8%
Einlagen bei Kreditinstituten	19.250	2,0%	1,6%
Andere Kapitalanlagen	4.247	0,4%	0,4%
Summe der Kapitalanlagen	975.699	100,0%	100,0%

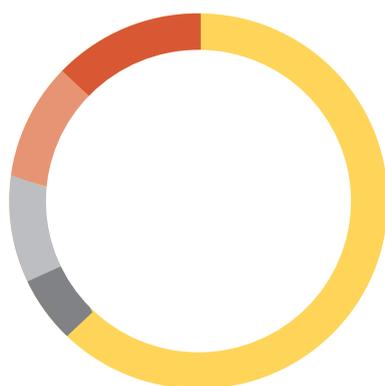
Der in den letzten Jahren festzustellende Rückgang des Anteils der Nominalwerte setzte sich im Berichtsjahr nicht weiter fort. Trotz anhaltend niedriger Zinsen am Kapitalmarkt und der Gefahr des Abschreibungsbedarfs bei Inhaberschuldverschreibungen im Falle eines Anstiegs des Kapitalmarktzinses erhöhte sich der Anteil der Nominalwerte gegenüber dem Vorjahr leicht.

Der Grundstücksanteil betrug 2,7 % und bewegte sich damit leicht unterhalb des Vorjahreswertes von 2,8 %. Der Anteil der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen war mit insgesamt 13,4 % dagegen geringfügig höher als im Jahr 2001 (13,2 %). Bei den Investmentanteilen war ein Zuwachs von 0,5 Prozentpunkten zu verzeichnen, ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen lag bei 23,3 %. Deutlich sank dagegen der Anteil der direkt gehaltenen Aktien. Nach 3,6 % im Jahr 2001 entfielen auf die direkt gehaltenen Aktien im Jahr 2002 nur noch 2,3 %. Ein Anstieg ergab sich bei den

Einlagen für Kreditinstitute, deren Anteil nunmehr 2,0 % (Vorjahr: 1,6 %) betrug.

Die Praxis, rückläufige Renditen aus den Nominalwerten durch verstärkte Investition in Kapitalanlagen mit höherem Rendite-, aber auch Risikopotential auszugleichen, bereitete vielen Versicherungsunternehmen aufgrund des im Berichtsjahr aufgetretenen extremen und fortgesetzten Aktienkursverfalls an den Wertpapierbörsen große Probleme. Es zeigte sich deutlich, dass die bei einigen Gesellschaften in der Vergangenheit zu beobachtende vollständige Neuorientierung der Anlagepolitik mit erheblichen, zum Teil den Unternehmensbestand gefährdenden Risiken verbunden sein kann. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Unternehmen auf Veräußerungsgewinne aus Kapitalanlagen zum Ausgleich von versicherungstechnischen Verlusten zum Beispiel aus der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung oder zur Aufrechterhaltung seiner Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung angewiesen war.

Grafik 4
Kapitalanlagen 2002 nach Sparten



- 60,5% Lebens-VU
- 12,4% Pensions- und Sterbekassen
- 10,6% Kranken-VU
- 9,0% Schaden-/Unfall-VU
- 7,5% Rück-VU

Infolge des „Gesetzes zur Änderung von Vorschriften über die Bewertung der Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen und zur Aufhebung des Diskontsatz-Überleitungs-Gesetzes“ (Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetz – VersKapAG) vom 26. März 2002 wurde § 341b Abs. 2 HGB neu gefasst. Diese Gesetzesänderung war bereits rückwirkend auf solche Jahres- und Konzernabschlüsse anzuwenden, für die das Geschäftsjahr am 30. September 2001 oder später endet.

Versicherungsunternehmen haben danach die Möglichkeit, bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen Kapitalanlagen, die bisher nach den Vorschriften des Umlaufvermögens zu bewerten waren, nach den Vorschriften des Anlagevermögens zu bewerten. Hier sind Abschreibungen bei Aktien und Investmentanteilen, die dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen, erst bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorzunehmen. Sofern es sich nicht um eine voraussichtliche dauerhafte Wertminderung handelt, brauchen die Unternehmen in den Fällen, in denen der Zeitwert der Anlagen niedriger ist als der Buchwert, nicht direkt auf den aktuellen Marktwert abzuschreiben und können stattdessen stille Lasten ausweisen.

Von den gesamten Kapitalanlagen entfielen auf die einzelnen Sparten:

Tabelle 13
Kapitalanlagen nach Sparten

	Anteil in %		
	Mio. Euro	2002	2001
Lebens-VU	589.989	60,5%	60,5%
Pensions- und Sterbekassen	73.284	7,5%	7,6%
Kranken-VU	88.275	9,0%	8,6%
Schaden-/Unfall-VU	103.590	10,6%	10,6%
Rück-VU	120.561	12,4%	12,8%
Alle VU	975.699	100,0%	100,0%

Bei den einzelnen Anlagearten ergaben sich zum Teil deutliche Abweichungen (vgl. Kapitel V Tabelle 040). So wurden 91,6 % aller Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen von Lebensversicherungsunternehmen ausgereicht, die diese Anlagen in der Regel mit dem Abschluss eines Lebensversicherungsvertrages zur Darlehenstilgung verbanden.

Auf die Rückversicherungsunternehmen entfielen 61,9 % (Vorjahr: 56,6%) des Bilanzwerts der gesamten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese Anlagearten machten 66,9 % (Vorjahr: 58,1%) der gesamten Kapitalanlagen der Rückversicherungsunternehmen aus. Ein Grund hierfür lag in der Tatsache, dass einige bedeutende Versicherungsgruppen von einem Rückversicherungsunternehmen geführt wurden.

Für in der Bilanz zum Anschaffungswert ausgewiesene Kapitalanlagen ist in den zu veröffentlichenden Geschäftsberichten der Versicherungsunternehmen im Anhang der Zeitwert in einer Summe anzugeben (vgl. § 54 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV)). Bei Grundstücken gilt dies nach § 64 Abs. 4 RechVersV erstmals für Jahresabschlüsse für nach dem 31. Dezember 1998 beginnende Geschäftsjahre, bei den übrigen zum Anschaffungswert bewerteten Kapitalanlagen erstmals für Jahresabschlüsse für nach dem 31. Dezember 1996 beginnende Geschäftsjahre. Die Angaben zu den Zeitwerten der Grundstücke waren vollständig angegeben. Ausgenommen von einer Zeitwertangabe sind die nach § 341c Abs. 1 HGB zum Nennbetrag bilanzierten Namensschuldverschreibungen, Hypothekendarlehen und anderen Forderungen.

Die Versicherungsunternehmen haben gegenüber der BaFin die Zeitwerte getrennt nach den Anlagearten anzugeben. Dabei ergab sich zum 31. Dezember 2002 für die Erst-VU insgesamt (ohne Pensions- und Sterbekassen) folgendes Bild:

Tabelle 14
Zeitwerte Erst-VU

Lebens-, Kranken- und Schaden-/Unfall-VU	Buchwerte		Zeitwerte		Stille Reserve	
	absolut in Mio. Euro	Anteil in %	absolut in Mio. Euro	Anteil in %	absolut in Mio. Euro	in % des Buchwertes
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	20.900	2,6%	32.749	4,0%	11.849	56,7%
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	60.131	7,6%	81.378	9,9%	21.247	35,3%
Aktien	15.904	2,0%	17.723	2,2%	1.819	11,4%
Investmentanteile	183.604	23,1%	170.535	20,8%	-13.069	-7,1%
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	55.273	7,0%	55.907	6,8%	634	1,1%
Übrige Kapitalanlagen	458.483	57,7%	461.120	56,3%	2.636	0,6%
Summe der Kapitalanlagen	794.296	100,0%	819.412	100,0%	25.116	3,2%

Bei den übrigen Kapitalanlagen handelt es sich überwiegend um Anlagearten, die nicht zu Anschaffungswerten bilanziert werden und für die daher keine Zeitwerte anzugeben sind.

Angaben der Rückversicherungsunternehmen für das Jahr 2002 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor, da die Aufstellungsfrist für die Jahresabschlüsse gegenüber den Erstversicherungsunternehmen nach § 341a Abs. 5 HGB um sechs Monate länger ist.

Vor Abzug der ausgewiesenen stillen Lasten bei den Investmentanteilen in Höhe von 13,1 Mrd. Euro (Vorjahr: stille Reserve in Höhe von 6,5 Mrd. Euro) betrug der Wert der stillen Reserven der anderen Kapitalanlagen insgesamt 38,2 Mrd. Euro (Vorjahr: 86,5 Mrd. Euro). Davon entfielen 33,1 Mrd. Euro (= 86,7 %) auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sowie auf Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese Kapitalanlagen sind entweder überhaupt nicht oder nur sehr schwer fungibel, da es sich zum erheblichen Teil um die selbstgenutzten Geschäftsgrundstücke oder um die Konzernbeteiligungen handelt.

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 und im Verlaufe des Berichtsjahres machte den unsicheren Charakter besonders deutlich, der den stillen Reserven in den Aktien und Investmentanteilen anhaftet (2002: - 11,3 Mrd. Euro = - 29,5 %; 2001: 22,0 Mrd. Euro = +25,5 %; 2000: 57,4 Mrd. Euro = +51,9 %).

Wegen der unmittelbaren Anfälligkeit der Versicherungsunternehmen gegenüber unvorhersehbaren (extremen) Entwicklungen an den Kapitalmärkten - insbesondere fortschreitender Kursrückgänge bei Aktien und Investmentanteilen sowie historisch niedrige Kapitalmarktinzinsen - beobachtete die BaFin den Verlauf der stillen Reserven und stillen Lasten, die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Ertragslage sowie die wirtschaftliche Situation der Versicherungsunternehmen insgesamt besonders intensiv.

Die Entwicklung der im Jahr 2002 ausgewiesenen stillen Reserven und stillen Lasten getrennt nach den Sparten Lebens-, Kranken- und Schaden-/Unfallversicherung ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Daraus ergibt sich, dass die in den Investmentanteilen aller Erstversicherer insgesamt ausgewiesenen stillen Lasten nahezu ausschließlich auf die Sparte Lebensversicherung zurückgingen. Der sich regelmäßig ergebende Zeitverzug zwischen dem Berichtsjahr und der Veröffentlichung des BaFin-Jahresberichts schränkt die Aussagekraft dieser Zeitpunkt betrachtung allerdings ein und lässt insofern keine Rückschlüsse auf die aktuelle Situation zu.

Tabelle 15

Zeitwerte Leben

Lebens-VU	Buchwerte		Zeitwerte		Stille Reserve	
	absolut in Mio. Euro	Anteil in %	absolut in Mio. Euro	Anteil in %	absolut in Mio. Euro	in % des Buchwertes
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.088	2,5%	22.220	3,7%	7.132	47,3%
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	33.308	5,5%	37.174	6,2%	3.866	11,6%
Aktien	11.800	2,0%	13.178	2,2%	1.378	11,7%
Investmentanteile	135.819	22,6%	122.763	20,4%	-13.056	-9,6%
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	42.749	7,1%	42.852	7,1%	103	0,2%
Übrige Kapitalanlagen	362.631	60,3%	364.351	60,5%	1.720	0,5%
Summe der Kapitalanlagen	601.395	100,0%	602.539	100,0%	1.143	0,2%

Tabelle 16

Zeitwerte Kranken

Kranken-VU	Buchwerte		Zeitwerte		Stille Reserve	
	absolut in Mio. Euro	Anteil in %	absolut in Mio. Euro	Anteil in %	absolut in Mio. Euro	in % des Buchwertes
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.767	2,0%	2.637	2,9%	870	49,2%
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	4.401	5,0%	5.287	5,9%	886	20,1%
Aktien	1.218	1,4%	1.516	1,7%	298	24,5%
Investmentanteile	19.818	22,4%	18.952	21,0%	-866	-4,4%
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.179	4,7%	4.342	4,8%	163	3,9%
Übrige Kapitalanlagen	56.902	64,5%	57.318	63,6%	417	0,7%
Summe der Kapitalanlagen	88.284	100,0%	90.052	100,0%	1.768	2,0%

Tabelle 17

Zeitwerte Schaden-Unfall

Schaden-/Unfall-VU	Buchwerte		Zeitwerte		Stille Reserve	
	absolut in Mio. Euro	Anteil in %	absolut in Mio. Euro	Anteil in %	absolut in Mio. Euro	in % des Buchwertes
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.045	3,9%	7.893	6,2%	3.848	95,1%
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	22.422	21,4%	38.917	30,7%	16.495	73,6%
Aktien	2.886	2,8%	3.029	2,4%	143	4,9%
Investmentanteile	27.967	26,7%	28.820	22,7%	853	3,0%
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.346	8,0%	8.713	6,9%	367	4,4%
Übrige Kapitalanlagen	38.951	37,2%	39.450	31,1%	500	1,3%
Summe der Kapitalanlagen	104.616	100,0%	126.821	100,0%	22.205	21,2%

1.5 Deckungsstock

Die der BaFin eingereichten Abschriften der Deckungsstockverzeichnisse für das Jahr 2002 ergaben zum 31. Dezember 2002 folgende Beträge (in Tsd. Euro):

Tabelle 18

Umfang des Deckungsstocks

	Deckungsstock-Soll	Deckungsstock-Ist*	Überdeckung
Lebens-VU	563.029.944	581.917.526	18.887.582
Pensionskassen	68.898.107	69.380.551	482.444
Sterbekassen	1.278.053	1.402.500	124.447
Pensionskassen	7.647	12.625	4.978
Kranken-VU	76.308.517	84.139.598	7.831.081
Unfall/Haftpflicht-VU	9.762.547	11.729.313	1.966.766

*ohne Ansprüche auf Nutzungen

1.6 Auswertungen der Meldungen der VU über Veruntreuungen gemäß Rundschreiben 1/94

Die Versicherungsunternehmen meldeten im Jahr 2002 Veruntreuungen in Höhe von insgesamt 12,077 Mio. Euro.

Insgesamt waren 361 Personen an den Veruntreuungen beteiligt. 11,833 Mio. Euro der Gesamtsumme entfielen auf insgesamt 134 Personen, die jeweils mehr als 5.000 Euro veruntreuten.

Die BaFin ermahnte 102 VU zur Abgabe der Meldungen, fünf davon zweifach. Diese Unternehmen reichten alle Meldungen im Berichtsjahr noch nach.

2 Lebensversicherungsunternehmen

In die Berichtserstattung über das Geschäftsjahr 2002 wurden die Jahresabschlüsse von 111 Lebensversicherungsunternehmen einbezogen. Davon stehen 108 Unternehmen unter Bundesaufsicht und 3 unter Landesaufsicht.

2.1 Beitrags- und Bestandsentwicklung

Die Beitrags- und Bestandsentwicklung können den Tabellen 140 bzw. 150, die sich im Tabellenteil befinden, entnommen werden.

2.1.1 Beiträge

Die Entwicklung der verdienten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung) in den letzten fünf Jahren zeigt die folgende Aufstellung:

Tabelle 19

Jahr	verdiente Brutto-Beiträge Mrd. Euro	Zuwachsraten
		%
2002	64,8	1,0
2001	62,5	2,2
2000	61,2	6,2
1999	57,6	9,6
1998	52,6	4,6

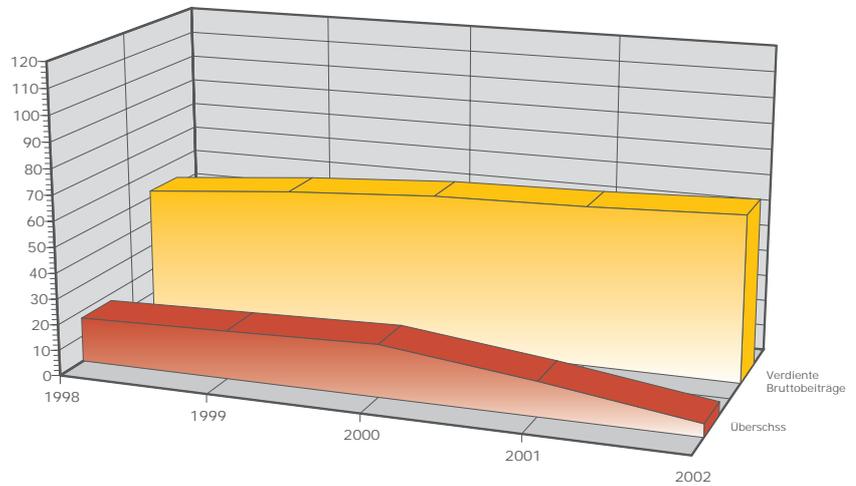
Seit dem Jahr 1998 erhöhte sich die Beitragseinnahme um 23,2 %. Im letzten Jahr ging die Beitragszuwachsrate gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich zurück.

Im Geschäftsjahr 2002 entfielen von den verdienten Bruttobeiträgen 0,34 % auf die unter Landesaufsicht stehenden 3 Lebensversicherungsunternehmen.

Grafik 5

Lebensversicherung

Verdiente Bruttobeiträge und Überschuss (in Mrd. Euro)



Die gebuchten Beiträge aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beliefen sich auf 64,6 Mrd. Euro und sind damit um 4,0 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Sie setzten sich aus laufenden Beiträgen in Höhe von 57,1 Mrd. Euro und Einmalbeiträgen in Höhe von 7,5 Mrd. Euro zusammen. Der Anteil der laufenden Beiträge sank damit von 88,8 % im Vorjahr auf 88,3 % im Jahr 2002 leicht. Die gebuchten Beiträge entfielen zu 86,3 % auf Einzelversicherungen (Vorjahr: 87,0 %) und zu 13,7 % auf Kollektivversicherungen.

2.1.2 Zugänge

Im Jahr 2002 wurden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft 10,1 Mio. Verträge über eine Versicherungssumme von 220 Mrd. Euro neu abgeschlossen und eingelöst. Für die Anzahl der Verträge bedeutet dies gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Anstieg von 19,5 % (Vorjahr: Anstieg von 15,3 %) und für die Versicherungssumme einen Rückgang von 1,4 % (Vorjahr: Anstieg von 12,0 %).

In den letzten fünf Jahren entwickelte sich die Gesamtversicherungssumme des eingelösten Neugeschäfts wie folgt:

Tabelle 20

Jahr	Versicherungssumme des Neugeschäfts Mrd. Euro	Veränderungsraten
		%
2002	220	-1,4
2001	223	+12,0
2000	199	-28,0
1999	277	+48,8
1998	186	+11,8

Im Jahr 2002 ergab sich nach einem deutlichen Anstieg im Vorjahr ein Rückgang der Versicherungssumme des Neugeschäfts um 1,4 %.

Die Durchschnittsversicherungssumme sank um 17,5 % von 26.300 Euro (2001) auf 21.700 Euro deutlich. Der für das eingelöste Neugeschäft zu entrichtende laufende Beitrag für ein Jahr betrug 5,7 (5,5) Mrd. Euro; an Einmalbeiträgen wurden 6,9 (6,0) Mrd. Euro vereinnahmt. Die Einmalbeiträge des eingelösten Neugeschäfts im Jahr 2002 überstiegen die laufenden Beiträge um 20,9 % (Vorjahr: 9,4 %). Sie entfielen überwiegend auf Einzel-Rentenversicherungen (59,3 %), auf übrige Kollektivversicherungen (20,8 %) und auf Restschuldversicherungen (5,9 %).

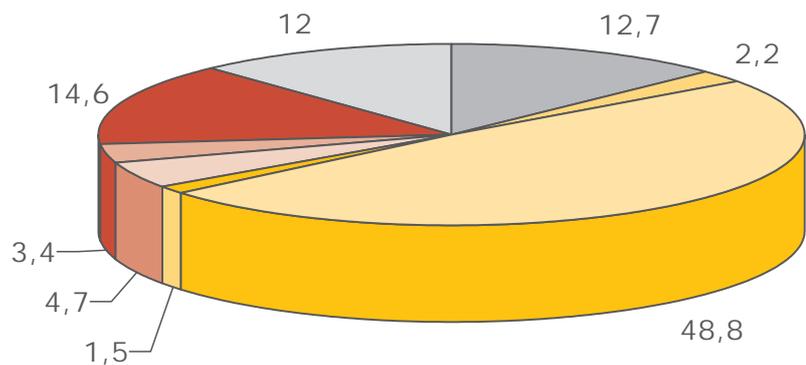
Die folgende Grafik zeigt die Anteile einzelner Versicherungsarten am gesamten Beitragszugang (Ifd. Beitrag und Einmalbeitrag):



Grafik 6

Lebensversicherung

Eingelöstes Neugeschäft 2002 in % des Beitragszugangs



Der auf die Einzel- und Kollektiv-Rentenversicherung insgesamt entfallende Anteil am Beitragszugang aus dem eingelösten Neugeschäft stieg von 61,8 % im Jahr 2001 auf 63,4 % (in dem für die übrigen Kollektivversicherung genannten Anteil von 14,6 % sind überwiegend Rentenversicherungen enthalten). Die private Rentenversicherung gewann somit immer mehr an Bedeutung. In den Einmalbeiträgen des Neugeschäfts sind auch die Beträge enthalten, die aus fälligen Leistungen von Lebensversicherungen auf Antrag von Versicherungsnehmern als Einmalbeiträge zum Abschluss von Rentenversicherungen verwendet wurden. Nach dem leichten Anstieg des auf die Einzel-Kapitalversicherung entfallenden Anteils am gesamten Beitragszugang im Vorjahr sank dieser Anteil in 2002 gegenüber dem Vorjahr wieder von 13,3 % auf 12,7 %.

Weitere Angaben zum eingelösten Neugeschäft können der folgenden Aufstellung für das Jahr 2002 entnommen werden:

Tabelle 21

Versicherungsart	Durchschnitts- summe bzw. Durchschnitts- wert Euro	Anteil am Neuzugang Vers.-Summe %	Anteil am Neuzugang Lfd. Beitrag %
Einzelversicherung:			
Kapitalbildende			
Lebensversicherung	21.600	13,7	22,3
Risikoversicherung	66.500	19,9	4,8
Rentenversicherung	11.900	17,1	36,1
Berufsunfähigkeitsversicherung	108.500	15,8	3,2
Pflegerentenversicherung	102.000	0,0	0,0
übrige Einzelversicherung	20.000	0,0	0,0
Kollektivversicherung:			
Kapitalversicherung (einschl. Risikovers.)	21.300	5,5	5,4
Bausparrisikoversicherung	12.300	2,6	0,5
Restschuldversicherung	9.600	5,5	0,0
übrige Kollektivvers. (einschl. Rentenvers.)	30.900	5,5	7,1
Sonstige			
Lebensversicherung:			
Lebensversicherung, bei der das Anlagerisiko vom VN getragen wird	18.800	12,5	19,8
Lebensversicherung ohne Überschussbeteiligung	9.200	1,2	0,0
Kapitalisierungsgeschäfte	13.900	0,3	0,4

Gemessen am laufenden Beitrag war beim Neugeschäft ein leichter Rückgang bei Einzelversicherungen in Form der Kapitalbildenden Lebensversicherung, Risikoversicherung sowie Berufsunfähigkeitsversicherung und ein deutlicher Anstieg bei der Rentenversicherung zu verzeichnen. Die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung war nach dem kontinuierlichen Anstieg bis zum Jahr 2000 und Rückgang im Jahr 2001 auch in 2002 rückläufig. Bei Kollektivversicherungen in Form der Kapitalversicherung und der übrigen Kollektivversicherungen war ein leichter Anstieg, bei der Bausparversicherungen ein leichter Rückgang festzustellen.

Im Jahr 2002 schlossen 43 Lebensversicherungsunternehmen Kapitalisierungsgeschäfte ab. Kapitalisierungsgeschäfte werden nach Art. 1 Nr. 2 Buchstabe b der Ersten Richtlinie Lebensversicherung als Lebensversicherungsprodukte angesehen. Hierbei handelt es sich um Verträge, denen ein mathematisches Verfahren zugrunde liegt, wobei gegen im voraus festgesetzte einmalige oder regelmäßig wiederkehrende Zahlungen bestimmte Verpflichtungen übernommen werden, deren Dauer und Höhe genau festgelegt sind. Bei diesen Kapitalisierungsgeschäften ist es nicht erforderlich, dass ein Versicherungsrisiko mit einkalkuliert wird.

Unter den in der Tabelle 150 (s. Tabellenteil) genannten Zugängen aus sonstigen Erhöhungen sind die durch die Beitragsanpassungen bei dynamischen Verträgen entstandenen Summenerhöhungen ausgewiesen. Dieser Zugang stieg nach einem Rückgang von 4,3 % im Vorjahr im Jahr 2002 um 14,2 % auf 24,1 Mrd. Euro Versicherungssumme an. Bezogen auf die laufenden Beiträge des gesamten Zugangs betrug die Erhöhung im Jahr 2002 8,6 % nach 12,4 % im Vorjahr. Die Beitragserhöhungen aus der Dynamik machten nach

14,7 % im Vorjahr in 2002 15,5 % des Beitragszuwachses aus dem eingelösten Neugeschäft aus. Die dynamischen Erhöhungen trugen somit weiterhin in einem beachtlichen Ausmaß zur Geschäftsentwicklung der LVU bei.

Die Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile verringerte sich von 17,3 Mrd. Euro im Jahr 2001 nur leicht auf 15,6 Mrd. Euro. Dieser Rückgang dürfte mit darauf zurückzuführen sein, dass der Bestandsanteil der Versicherungen, bei denen die laufenden Überschussanteile zur Bildung zusätzlicher beitragsfreier Versicherungssummen verwendet werden, sank. Vielmehr wünschten die Versicherungsnehmer verstärkt, dass die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden.

2.1.3 Bestand

Ende 2002 betrug der Gesamtbestand an selbst abgeschlossenen Versicherungen 91,2 Mio. Verträge mit einer Versicherungssumme von 2.063 Mrd. Euro.

Der in der Tabelle 150 (s. Tabellenteil) für das Jahr 2002 genannte Anfangsbestand weicht etwas von dem im Vorjahr veröffentlichten Endbestand des Jahres 2001 ab. Die neuen Werte für den Jahresendbestand 2001 werden bei den nachfolgenden Übersichten und Vergleichen berücksichtigt.

Der Gesamtbestand an Versicherungssumme entwickelte sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

Tabelle 22

Jahr	Gesamt- versicherungssumme Mrd. Euro	Zuwachsraten
		%
2002	2.063	4,8
2001	1.968	0,9
2000	1.957	9,4
1999	1.789	10,9
1998	1.614	5,8

Seit dem Jahr 1998 erhöhte sich die Gesamtversicherungssumme um rd. 27,8 %. Im Jahr 2002 stieg die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr wieder an. Die Durchschnittssumme des Bestands stieg im Vergleich zum Vorjahr geringfügig und betrug 22.600 Euro (Vorjahr: 22.300 Euro). Nach dem Anstieg im Vorjahr stieg die Anzahl der im Bestand geführten Versicherungen erneut, und zwar um 3,0 % (Vorjahr: Anstieg 1,4 %).

Bei einer Aufteilung des Bestands auf einzelne Versicherungsarten in Prozent des laufenden Beitrags ergab sich folgendes Bild:

Einzelversicherung

Kapitalbildende
Lebensversicherung

Risiko-
versicherung

Renten-
versicherung

sonstige Einzel-
versicherung

Kollektivversicherung

Kapitalversicherung
(einschl. Risikoversicherung)

Bauspar- und
Restschuldversicherung

übrige
Kollektivversicherung

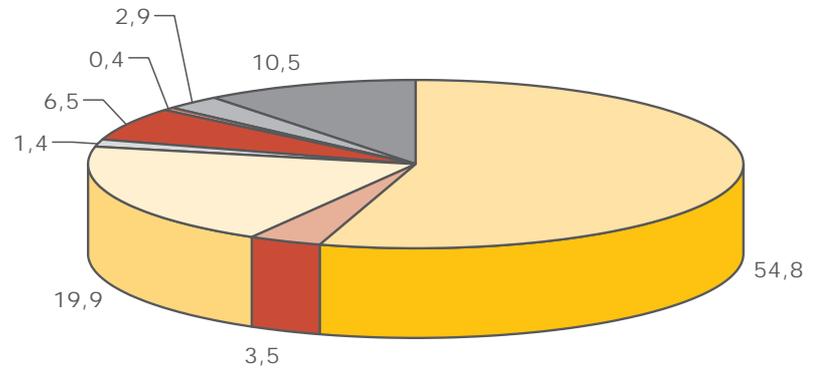
Sonstige Lebensversicherung

Fondsgebundene Lebens-
versicherung, Versicherung
ohne Überschussbeteiligung
und Kapitalisierungsgeschäfte

Grafik 7

Lebensversicherung

Gesamtgeschäft 2002 in % des lfd. Beitrags



Gemessen an den laufenden Beiträgen hatte die Kapitalbildende Lebensversicherung weiterhin mit Abstand den größten Anteil, jedoch gewann insbesondere die Rentenversicherung und die Fondsgebundene Lebensversicherung immer mehr an Bedeutung.

Der nachfolgenden Übersicht können die Durchschnittssumme bzw. der Durchschnittswert der einzelnen Versicherungsarten sowie deren Anteil an der Gesamtversicherungssumme und die Veränderungsdaten für den Bestand des Jahres 2002 entnommen werden:

Tabelle 23

Versicherungsart	Durchschnittssumme bzw. Durchschnittswert Euro	Anteil am Gesamtbestand %	Veränderungs-Raten %
Einzelversicherung:			
Kapitalbildende Lebensversicherung	20.300	46,6	-1,7
Risikoversicherung	59.300	14,9	+8,0
Rentenversicherung	22.400	11,3	+9,8
Berufsunfähigkeitsversicherung	111.200	6,8	+25,5
Pflegerentenversicherung	79.000	0,0	+10,6
übrige Einzelversicherung	9.100	0,1	-6,8
Kollektivversicherung:			
Kapitalversicherung (einschl. Risikovers.)	17.300	6,6	+4,7
Bausparrisikoversicherung	8.000	1,6	-3,0
Restschuldversicherung	6.200	1,3	+6,1
übrige Kollektivvers. (einschl. Rentenvers.)	32.000	3,1	+18,3
Sonstige Lebensversicherung:			
Lebensversicherung, bei der das Anlagerisiko vom VN getragen wird	21.600	6,7	+14,3
Lebensversicherung ohne Überschussbeteiligung	12.200	0,7	+18,5
Kapitalisierungsgeschäfte	26.700	0,1	+104,5

Der Zuwachs an Versicherungssumme entwickelte sich bei den einzelnen Versicherungszweigen sehr unterschiedlich. So erhöhte sich z.B. der Bestand an Fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen um 18,5 %, an Berufsunfähigkeitsversicherungen um 25,5 % und an Kapitalisierungsgeschäften sogar um 104,5 %. Dadurch erhöhte sich der Anteil dieser Versicherungen an der Gesamtversicherungssumme weiter, wobei die Kapitalisierungsgeschäfte trotz hoher Steigerung immer noch eine untergeordnete Rolle spielten. Die wichtigste Veränderung ergab sich wieder bei der Kapitalbildenden Lebensversicherung, deren Anteil am Gesamtgeschäft sich von 49,7 % im Jahr 2001 auf 46,6 % weiter deutlich verringerte. Bezogen auf die laufenden Beiträge ermäßigte sich der Anteil der Kapitalbildenden Lebensversicherung am Gesamtbestand von 58,1 % im Jahr 2001 auf 54,8 % weiter.

2.1.4 Abgänge

Durch Ablauf wurden 3,8 Mio. Verträge (= 4,3 % des Jahresanfangsbestands) mit einer Versicherungssumme von 65,3 Mrd. Euro (= 3,3 % des Jahresanfangsbestands) beendet. Die Durchschnittsversicherungssumme der abgelaufenen Verträge betrug 17.300 Euro. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Versicherungssumme der durch Ablauf beendeten Verträge um 9,4 %.

Durch vorzeitige Versicherungsfälle (z.B. Tod) wurden 0,6 Mio. Verträge (= 0,7 % des Jahresanfangsbestands) mit einer Versicherungssumme von 4,8 Mrd. Euro (= 0,2 % des Jahresanfangsbestands) fällig. Die Durchschnittsversicherungssumme dieser Versicherungsfälle betrug 8.000 Euro. Die Zahl der vorzeitigen Versicherungsfälle stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,3 %, die Gesamtversicherungssumme um 5,2 % und die Durchschnittsversicherungssumme um 4,8 %.

Durch Rückkäufe und Beitragsfreistellungen reduzierte sich der Bestand um 2,7 Mio. Verträge (= 3,0 % des Jahresanfangsbestands) mit einer Versicherungssumme von 72,0 Mrd. Euro (= 3,7 % des Jahresanfangsbestands). Die Durchschnittsversicherungssumme dieser Abgänge betrug 26.900 Euro. Sie fiel gegenüber dem Vorjahr um 7,6 %.¹

Durch sonstigen vorzeitigen Abgang wurden 0,6 Mio. Verträge (= 0,7 % des Jahresanfangsbestands) mit einer Versicherungssumme von 27,0 Mrd. Euro (= 1,4 % des Jahresanfangsbestands) beendet. Die Durchschnittsversicherungssumme dieses Abgangs betrug 42.000 Euro.

Insgesamt zeigte sich, dass die Durchschnittsversicherungssummen der Abläufe und Todesfälle erheblich unter der Durchschnittssumme des Bestandes lagen. Die Durchschnittsversicherungssummen der Rückkäufe und Beitragsfreistellungen sowie insbesondere die der sonstigen vorzeitigen Abgänge zum Teil lagen dagegen erheblich über

¹ Als sonstiger vorzeitiger Abgang werden dabei Abgänge erfasst, bei denen weder ein Rückkaufswert noch eine beitragsfreie Summe fällig wird; dies kommt bei einigen Versicherungsarten nicht nur in der Anfangsphase des Vertrags vor. Ein Rückkauf kann bei vielen Versicherungen gegen Einmalbeitrag auch in der Anfangsphase des Vertrags stattfinden.

der Durchschnittssumme des Bestands. Besonders hervorzuheben ist – wie in den Vorjahren – beim sonstigen vorzeitigen Abgang die hohe Durchschnittsversicherungssumme, die für das Gesamtgeschäft um 93,5 % über der Durchschnittssumme des eingelösten Neugeschäfts lag. Die hohe Durchschnittssumme beim sonstigen vorzeitigen Abgang ergab sich dadurch, dass bei diesen Abgängen in hohem Maße die Risikoversicherung vertreten war.

Für das Storno wurden folgende Quoten ermittelt:

Frühstorno: sonstiger vorzeitiger Abgang in % des eingelösten Neugeschäfts

Spätstorno: Rückkäufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen in % des Anfangsbestands

Gesamtstorno: sonstiger vorzeitiger Abgang zuzüglich Rückkäufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen in % der mittleren Bestandssumme des Geschäftsjahres

Beim Gesamtbestand entwickelten sich die Stornoquoten in den letzten fünf Jahren wie folgt:

Tabelle 24

Jahr	Frühstorno %	Spätstorno %	Gesamtstorno %
2002	12,3	3,7	4,9
2001	11,4	3,4	4,7
2000	11,0	4,1	5,1
1999	6,9	3,8	4,7
1998	9,5	4,0	5,0

Alle Stornoquoten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Die Quoten bewegten sich damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Übrigen ist im Hinblick auf die hohe Durchschnittsversicherungssumme beim Frühstorno festzustellen, dass Verträge mit hohen Versicherungssummen häufiger als Verträge mit niedrigeren Versicherungssummen bereits in den ersten Versicherungsjahren storniert wurden.

2.2 Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) sowie die Zuführung zur RfB entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

Tabelle 25

Jahr	RfB Mrd. Euro	Zuwachsraten %	RfB in % der Deckungsrück- stellung ^{*)}
2002	42,8	-17,2	8,5
2001	51,7	-4,4	10,9
2000	54,1	+9,6	12,1
1999	49,3	+9,4	11,9
1998	45,1	+9,3	11,7

Tabelle 26

Jahr	Zuweisung zur RfB Mrd. Euro	Zuwachsraten %	Zuwachs in % der Deckungsrückstellung ^{*)}
2002	4,8	-63,0	0,9
2001	12,9	-33,4	2,7
2000	19,4	+8,2	4,4
1999	17,9	+8,6	4,3
1998	16,5	+8,1	4,3

*) Brutto-Deckungsrückstellung (ohne Rückstellung für die fondsgebundene Lebensversicherung)

Aus den vorstehenden Tabellen ergibt sich, dass die RfB gegenüber dem Vorjahr um 8,9 Mrd. Euro deutlich zurückging. Nach Zuwächsen bis zum Jahr 2000 und einem Rückgang im Jahr 2001 war im Jahr 2002 nochmals ein gegenüber dem Vorjahr verstärkter Rückgang mit einer Rate von $-17,2\%$ zu verzeichnen. Die Zuweisung zur RfB verringerte sich im Jahr 2002 gegenüber dem Vorjahr um 8,1 Mrd. Euro, die Rückgangsrates betrug $-63,0\%$. Nach erstmaligem Rückgang im Jahr 2002 wurde ein besonders hohes Rückgangsniveau erreicht. Die niedrige Zuweisung zur RfB war durch deutlich fallende Kapitalmarkrenditen im Jahr 2002 begründet, die durch eine Senkung der deklarierten Überschussbeteiligung nicht kompensiert werden konnten.

2.3 Ertragslage

Die Lebensversicherungsunternehmen erzielten absolut und im Verhältnis zu den verdienten Brutto-Beiträgen folgende Überschüsse²:

Tabelle 27

	1998	1999	2000	2001	2002
Mrd. Euro	17,2	18,7	20,3	13,4	5,0
in %	32,7	32,4	33,1	21,5	7,7

Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Überschüsse der Lebensversicherungsunternehmen wegen des weiteren Rückgangs der Aktienkurse und der nachhaltig niedrigen Kapitalmarktzinsen absolut und in Relation zu den Beitragseinnahmen deutlich.

Aus dem Überschuss des jeweiligen Geschäftsjahres wiesen die Lebensversicherer der Rückstellung für Beitragsrückerstattung folgenden Anteil zu:

Tabelle 28

	1998	1999	2000	2001	2002
in %	95,9	96,1	95,7	96,2	95,4

² Überschuss ist die Summe aus den Brutto-Aufwendungen für die Beitragsrückerstattung und dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag. Die Direktgutschrift ist hier nicht enthalten.

In Prozent der verdienten Brutto-Beiträge zeigte sich für die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung folgende Entwicklung:

Tabelle 29

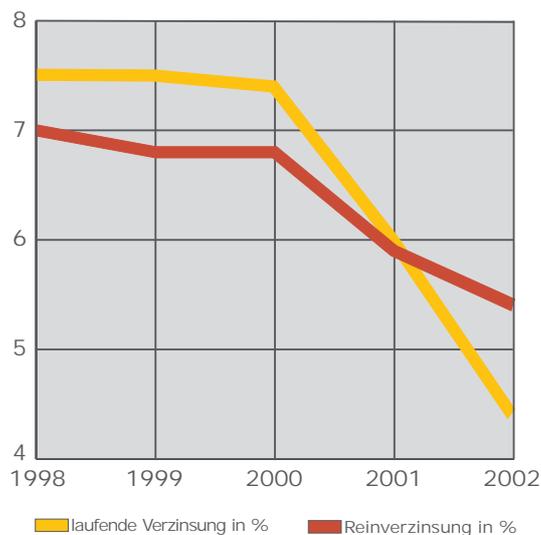
in %	1998	1999	2000	2001	2002
	31,4	31,1	31,7	20,6	7,4

Die Kapitalmarktzinsen entwickelten sich im Jahr 2002 insgesamt rückläufig und weiter unter dem langjährigen Durchschnitt. Die laufende Verzinsung³ der Kapitalanlagen sank auf 5,4 %. Noch stärker ging die Reinverzinsung⁴ auf 4,4 % zurück. Die Verminderung der Reinverzinsung wäre noch deutlicher ausgefallen, wenn die Unternehmen z.B. nicht Bewertungsreserven aufgelöst hätten. Ein Teil der Unternehmen vermied auch wieder Abschreibungen, da sie die zu Anschaffungskosten zu bewertenden Wertpapiere teilweise als Anlagevermögen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewerteten (§ 341b Abs. 2 HGB).

Grafik 8

Lebensversicherung

Verzinsung der Kapitalanlagen



Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nahmen im Verhältnis zu den verdienten Brutto-Beiträgen ab. Dies war durch den

³ Laufende Erträge in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen (einschließlich Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) am Anfang und Ende des Berichtsjahres.

⁴ Summe aller Kapitalerträge (jedoch ohne die nicht realisierten Gewinne aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) abzüglich aller Aufwendungen für Kapitalanlagen (jedoch analog ohne die nicht realisierten Verluste aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen (einschließlich Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) am Anfang und Ende des Berichtsjahres.

Anstieg der Brutto-Beiträge bei kaum veränderten Aufwendungen bedingt:

Tabelle 30

	1998	1999	2000	2001	2002
in %	15,3	18,8	14,4	16,1	15,6

2.4 Gebundenes Vermögen

Versicherungsunternehmen müssen ihr Vermögen in Höhe der versicherungstechnischen Rückstellungen und der aus Versicherungsverhältnissen entstandenen Verbindlichkeiten nach § 54 VAG und den Vorschriften der Verordnung über die Anlage des gebundenen Vermögens von Versicherungsunternehmen anlegen (ausgenommen hiervon ist gemäß § 54b VAG das Vermögen der Fondsgebundenen Lebensversicherung). Dieses so genannte gebundene Vermögen betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2002 570 Mrd. Euro; das sind 91,9 % der Bilanzsumme (auch nachfolgend jeweils ohne Fondsgebundene Lebensversicherung). Von diesem Betrag entfielen 97,0 % auf versicherungstechnische Verpflichtungen, die nach § 66 Abs. 1 a VAG im Deckungsstock sicherzustellen waren. Der Rest von 3 % bestand aus den übrigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverhältnissen, die das Soll des übrigen gebundenen Vermögens bildeten.

Die Lebensversicherungsunternehmen legten zum Ende des Geschäftsjahres 2002 94,4 % der Bilanzsumme in Vermögenswerten gemäß der Anlageverordnung an. Es war eine Überdeckung des gebundenen Vermögens von 2,5 % der Bilanzsumme gegeben. Alle Lebensversicherungsunternehmen konnten ihr gebundenes Vermögen in vollem Umfang mit zugelassenen Vermögenswerten bedecken.

2.5 Eigenkapitalausstattung – Solvabilität

Bei den deutschen Lebensversicherungsunternehmen (ohne deutsche Niederlassungen ausländischer Lebensversicherungsunternehmen) entwickelte sich das Verhältnis des verfügbaren Eigenkapitals zur Deckungsrückstellung – ohne Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Lebensversicherungen – wie folgt:

Tabelle 31

	1998	1999	2000	2001	2002
in %	1,46	1,46	1,48	1,42	1,44

Die Quote stieg gegenüber dem Vorjahr, weil das verfügbare Eigenkapital stärker als die Deckungsrückstellung wuchs.

Die Mehrzahl der Lebensversicherungsunternehmen konnte zum Ende des Geschäftsjahres die Solvabilitätsspanne mit Eigenkapital und freien Gewinnreserven bedecken. Die Gesellschaften, bei denen diese Eigenmittel nicht ausreichten, zogen entsprechend der gesetzlichen Möglichkeit auf Antrag mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde künftige Überschüsse in Höhe der Fehlbeträge als Eigenmittel heran.

3. Pensions- und Sterbekassen; Pensionsfonds

3.1 Pensionskassen

3.1.1 Allgemeines

Zum Ende des Geschäftsjahres 2002 standen 154 Pensionskassen unter Bundesaufsicht. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich ein Zuwachs von 18 Unternehmen; 5 Abgängen als Folge von Bestandsübertragung, Verschmelzung und Auflösung standen 23 neu zugelassene Pensionskassen gegenüber.

Die Neuzulassungen waren ganz überwiegend bedingt durch die Aufwertung des Durchführungsweges Pensionskasse durch das Altersvermögensgesetz und die darin enthaltene steuer- und abgabenrechtliche Förderung. Deshalb gründeten viele Versicherungskonzerne Pensionskassen-Aktiengesellschaften. Im Jahre 2002 erteilte die BaFin 21 dieser Pensionskassen sowie zwei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit die Genehmigung zum Geschäftsbetrieb. Bei den Pensionskassen-Aktiengesellschaften handelt es sich im Regelfall um überbetriebliche Kassen, die sich an Arbeitgeber aller Branchen richten.

Da die neuen Kassen erst ab April 2002 zugelassen wurden, stellte das Jahr 2002 für diese Unternehmen ein Rumpfgeschäftsjahr dar. Insofern ist die Aussagekraft der den Jahresabschlüssen der Unternehmen entnommenen Daten stark eingeschränkt. Dies ist bei der Interpretation der Kennzahlen aller Pensionskassen, insbesondere jedoch bei den Kennzahlen der neu gegründeten Unternehmen in der Tabelle 260 zu berücksichtigen.

Für den Vergleich der Branchenzahlen mit Vorjahreswerten sind außerdem die Besonderheiten von Pensionskassen zu beachten. Hierzu gehört zum einen die Tatsache, dass die Deckungsrückstellung genau wie bei Sterbekassen nicht bei allen Unternehmen jährlich neu berechnet wird. Von den 154 Kassen berechneten 124 Unternehmen ihre Deckungsrückstellung im Jahre 2002 neu. Bei 110 Pensionskassen – darunter sämtliche Aktiengesellschaften – erfolgt die Berechnung jährlich. Die anderen Kassen berechnen ihre Deckungsrückstellung lediglich alle drei Jahre. Wegen der unterschiedlichen Zusammensetzung der Unternehmen, die ihre Deckungsrückstellung neu berechneten, sind Vergleiche mit Vorjahreszahlen nur eingeschränkt aussagefähig. Zum anderen erschweren unterschiedliche Finanzierungsverfahren den Zeitvergleich bei Pensionskassen zusätzlich. Während die Mehrzahl der Pensionskassen mit einem Finanzierungsverfahren arbeitet, das explizite (also in der Gewinn- und Verlustrechnung ablesbare) Überschüsse entstehen lässt, finden bei einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Unternehmen Verfahren Anwendung, die im Regelfall solche Überschüsse nicht entstehen lassen. Letzteres ist der Fall beim Bilanzausgleichs- sowie beim Bedarfsdeckungsverfahren. Beim Bilanzausgleichsverfahren werden die zum Ausgleich der Bilanz notwendigen Beiträge eingebucht. In Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Kasse im Geschäftsjahr ergeben sich zum Bilanzstichtag Forderungen oder Verbindlichkeiten

gegenüber dem Trägerunternehmen. Beim Bedarfsdeckungsverfahren richtet sich die Höhe der bilanzierten Deckungsrückstellung grundsätzlich nach dem vorhandenen Vermögen. In Abhängigkeit davon ergibt sich der künftige Bedarfsdeckungsbeitrag.

In Anbetracht der bestehenden Besonderheiten ist in Abhängigkeit von den im Folgenden dargestellten Bereichen auf unterschiedliche (Teil-)Bestände der Unternehmen abzustellen, um einen annähernd aussagefähigen Vergleich der Ergebnisse eines Berichtsjahres mit dem Vorjahr zu ermöglichen.

Zum 31.12.2002 war bei 14 Pensionskassen eine Feststellung gemäß § 156 a Abs. 3 Satz 5 VAG getroffen worden (Deregulierung).

3.1.2 Beiträge, Kapitalanlagen und Ertragslage

Die verdienten Brutto-Beiträge der unter Bundesaufsicht stehenden Pensionskassen im Jahre 2002 betragen 2.197 Mio. Euro, was gegenüber dem Vorjahr einen starken Zuwachs von 14,5 % bedeutete. Die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) gingen um 24,3 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die verdienten Brutto-Beiträge der 124 (Vorjahr: 101) Kassen, die ihre Deckungsrückstellung im Jahre 2002 neu berechneten, betragen 2.154 Mio. Euro (Vorjahr: 1.857 Mio. Euro). Gemessen an den verdienten Brutto-Beiträgen aller unter Bundesaufsicht stehenden Pensionskassen entsprach dies einem Anteil von 98,0 % (Vorjahr: 96,7 %).

Die Kapitalanlagen aller Pensionskassen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % auf 72,0 Mrd. Euro. Die Positionen Investmentanteile mit einem Anteil am Gesamtbestand von 36,8 % (Vorjahr: 38,2 %), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit 13,9 % (Vorjahr: 14,6 %) und Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen mit 37,9 % (Vorjahr: 35,2 %) stellten weiterhin die dominierenden Kapitalanlagearten dar. Grundstücke mit einem Anteil von 4,6 % (Vorjahr: 4,9 %), grundpfandrechtlich gesicherte Darlehen mit 3,0 % (Vorjahr: 3,3 %) und Einlagen bei Kreditinstituten mit 2,3 % (Vorjahr: 1,6 %) waren demgegenüber bereits von untergeordneter Bedeutung. Der Anteil der restlichen Kapitalanlagearten ist vernachlässigbar. Der Anteil der direkt gehaltenen Aktien belief sich lediglich auf 0,5 % (Vorjahr: 0,9 %) des Kapitalanlagenbestandes.

Der Rohüberschuss der 124 Pensionskassen mit Neuberechnung der Deckungsrückstellung im Jahre 2002 betrug 594 Mio. Euro (Vorjahr: 101 Unternehmen mit einem Rohüberschuss von 1.105 Mio. Euro). Unternehmen mit positivem Überschuss wiesen der RfB durchschnittlich 90,2 % (Vorjahr: 93,5 %) und dem Eigenkapital 9,8 % (Vorjahr: 6,5 %) des Überschusses zu.

Als Bezugsgröße für den Rohüberschuss dient üblicherweise die Deckungsrückstellung. Allerdings dürfen dabei lediglich die Kassen betrachtet werden, die ihre Deckungsrückstellung jährlich berechnen und deren Finanzierungsverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtliche Überschüsse entstehen lässt. Im Berichtsjahr waren

dies 94 (Vorjahr: 64) Unternehmen. Sie erwirtschafteten einen Rohüberschuss von 542 Mio. Euro (Vorjahr: 1.007 Mio. Euro), was bezogen auf die Deckungsrückstellung dieser Unternehmen einen Wert von 1,1 % (Vorjahr: 2,2 %) ergab.

Aufgrund der schlechten Kapitalmarktsituation mit anhaltend niedrigen Zinsen und fallenden Aktienkursen, gingen die Überschüsse der Pensionskassen deutlich gegenüber dem Vorjahr zurück. Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr sprunghaft an – von 410 Mio. Euro auf 1.835 Mio. Euro. Diese außerordentlichen Aufwendungen führten bei wenigen Pensionskassen zu Fehlbeträgen. Außerdem fielen bei einigen der neu zugelassenen Pensionskassen Anfangsverluste aus dem Aufbau des Geschäftsbetriebs und der Akquisition von Neugeschäft an.

Von der Möglichkeit, Wertpapiere dem Anlagevermögen zuzuordnen und bei unter dem Buchwert liegendem Zeitwert wegen voraussichtlich vorübergehender Wertminderung keine Abschreibung vorzunehmen (§ 341b Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs. 2 HGB), machten im Jahr 2002 lediglich 29 Pensionskassen Gebrauch. Der Großteil der Kassen ging somit frei von Lasten in das Geschäftsjahr 2003. Das Volumen der stillen Lasten betrug 938,8 Mio. Euro, dies entsprach 3,0 % der Kapitalanlagen der Pensionskassen mit stillen Lasten bzw. 1,3 % der Kapitalanlagen aller Pensionskassen. Den stillen Lasten standen stille Reserven in den zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen aller Pensionskassen von 2.759,5 Mio. Euro gegenüber; insgesamt verfügten die Pensionskassen somit über saldierte stille Reserven in den zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen von 1.820,7 Mio. Euro, was 2,5 % des Buchwertes aller Kapitalanlagen entsprach.

3.1.3. Bedeckungsrechnung

Das Deckungsstock-Soll der Pensionskassen, die ihre Deckungsrückstellung neu berechneten, betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2002 insgesamt 63,5 Mrd. Euro. Dem standen auf der Aktivseite zur Bedeckung qualifizierte und in das Deckungsstockverzeichnis eingetragene Kapitalanlagen sowie darauf entfallende Nutzungsansprüche von 65,0 Mrd. Euro gegenüber. Das Deckungsstock-Soll wurde somit zu 102,3 % (Vorjahr: 103,2 %) bedeckt.

Das Soll des gesamten gebundenen Vermögens belief sich auf 64,3 Mrd. Euro. Bei Vermögenswerten des gebundenen Vermögens von 65,7 Mrd. Euro ergab sich ein Bedeckungssatz von 102,3 % (Vorjahr: 102,6 %).

Die untersuchten Pensionskassen wiesen durchschnittlich 98,0 % (Vorjahr: 99,3 %) ihrer Aktivwerte im gebundenen Vermögen aus. Hierbei handelte es sich nahezu ausschließlich um dem Deckungsstock zugeordnete Vermögenswerte (98,9 %; Vorjahr: 98,7 %)

3.1.4 Eigenkapital

Aussagen zur relativen Eigenkapitalausstattung sind nur sinnvoll, wenn ausschließlich solche Kassen betrachtet werden, die Eigenkapital bilden und deren Finanzierungsverfahren die Entstehung von

solchen Überschüssen zulässt, die – ganz oder zum Teil – zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden können.

Von den 124 Pensionskassen berechneten 94 (Vorjahr: 64) ihre Deckungsrückstellung jährlich, wiesen Eigenkapital aus und arbeiteten mit einem Finanzierungsverfahren, das explizite Überschüsse entstehen ließ. Das Eigenkapital betrug bei diesen Kassen im Durchschnitt 2,0 % (Vorjahr: 2,1 %) ihrer Deckungsrückstellung.

Berücksichtigt man darüber hinaus die Pensionskassen, die ihre Deckungsrückstellung im Jahre 2002 im Drei-Jahres-Turnus berechneten, Eigenkapital auswiesen und nicht nach dem Bedarfsdeckungs- bzw. Bilanzausgleichsverfahren arbeiteten - insgesamt 106 (Vorjahr: 80) Kassen -, so errechnete sich ein Wert des Eigenkapitals in Relation zur Deckungsrückstellung von 2,0 % (Vorjahr: 2,2 %). Bei 42 der 106 Kassen lag die Höhe des Eigenkapitals bei mindestens 5 % ihrer Deckungsrückstellung.

3.2 Sterbekassen

3.2.1. Allgemeines und Beitragsentwicklung

Zum Ende des Geschäftsjahres 2002 standen 44 Sterbekassen unter Bundesaufsicht. Die verdienten Brutto-Beiträge dieser Kassen im Jahre 2002 betrugen 66,2 Mio. Euro und stiegen damit gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % an. Bedingt durch den starken Rückgang der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB), die sich nahezu halbierten, sanken die gesamten Beiträge allerdings deutlich um 20,9 %.

Die leicht nach unten abweichenden Angaben in den Tabellen 340 und 360 sind darauf zurückzuführen, dass drei Kassen die internen Rechnungslegungsunterlagen, auf denen diese Tabellen basieren, nicht rechtzeitig einreichten.

Von den 44 unter Bundesaufsicht stehenden Sterbekassen berechneten 23 Kassen ihre Deckungsrückstellung 2002 neu. Bei zwölf Sterbekassen erfolgt die Berechnung jährlich. Die anderen Kassen machen von der Vereinfachungsvorschrift des § 62 Abs. 2 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen Gebrauch, die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung lediglich alle drei Jahre vorzunehmen.

Da das Ende der Drei-Jahres-Frist nicht einheitlich festgelegt ist, setzt sich die Gruppe der Unternehmen, die die Deckungsrückstellung berechnen, in jedem Geschäftsjahr unterschiedlich zusammen. Somit sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre selbst dann nur eingeschränkt aussagefähig, wenn sich die Berechnung von Kennzahlen auf die Unternehmen beschränkt, die in dem jeweiligen Berichtsjahr die Deckungsrückstellung berechneten. Schwankungen bei den Kennzahlen beruhen häufig nur auf unterschiedlicher Zusammensetzung der untersuchten Gruppe von Unternehmen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf den Daten von den 23 (Vorjahr: 27) Sterbekassen, die im Jahr 2002 eine Neuberechnung ihrer Deckungsrückstellung vornahmen. Die verdienten Brutto-

Beiträge dieser 23 Sterbekassen betragen 46,7 Mio. Euro (Vorjahr: 56,0 Mio. Euro), was einem Anteil von 70,5 % (Vorjahr: 85,4 %) an den verdienten Brutto-Beiträgen aller unter Bundesaufsicht stehenden Sterbekassen entsprach.

3.2.2 Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand belief sich bei den betrachteten Kassen auf 915 Mio. Euro (Vorjahr: 1.101 Mio. Euro). Das Schwergewicht der Kapitalanlagen lag auf den Positionen festverzinsliche Wertpapiere mit einem Anteil von 26,2 % (Vorjahr: 23,1 %), Investmentanteile mit einem Anteil von 25,6 % (Vorjahr: 33,6 %) und Namensschuldverschreibungen mit einem Anteil von 22,2 % (Vorjahr: 22,5 %). Von den übrigen Kapitalanlagen wies nur die Position Schuldscheinforderungen/Darlehen mit 11,6 % ein größeres Gewicht auf. Der Anteil der direkt gehaltenen Aktien an den Kapitalanlagen fiel mit 2,0 % erneut relativ gering aus.

3.2.3 Ertragslage

Der Rohüberschuss der 23 in die Betrachtung einbezogenen Sterbekassen betrug insgesamt 21,1 Mio. Euro (Vorjahr: 54,3 Mio. Euro). Will man den Überschuss in Bezug zur Deckungsrückstellung setzen, so darf man lediglich die Unternehmen betrachten, die ihre Deckungsrückstellung jährlich berechnen. Diese erzielten einen Überschuss von 10,7 Mio. Euro (Vorjahr: 23,8 Mio. Euro), was bezogen auf die Deckungsrückstellung dieser Unternehmen einen Wert von 1,8 % (Vorjahr: 3,8 %) ergab. Der Überschuss wurde durchschnittlich zu 97,1 % (Vorjahr: 95,7 %) der RfB und zu 2,9 % (Vorjahr: 4,3 %) der Verlustrücklage zugeführt.

Die durchschnittliche laufende Verzinsung der Kapitalanlagen lag bei 5,7 %, während die Reinverzinsung, die auch Abschreibungen auf Kapitalanlagen sowie Gewinne und Verluste aus dem Abgang aus Kapitalanlagen berücksichtigt, mit 3,8 % deutlich geringer ausfiel. Zu beachten ist hierbei, dass auch Sterbekassen von den Wahlmöglichkeiten des § 341b HGB Gebrauch machen konnten und Abschreibungen bei den dort genannten Kapitalanlagen bei nicht dauerhafter Wertminderung nicht vornehmen mussten. Als Folge der Anwendung dieser Wahlmöglichkeit unterschritten bei insgesamt fünf der betrachteten 23 Kassen die Zeitwerte bei den zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen die Buchwerte.

3.2.4 Bedeckungsrechnung

Das Deckungsstock-Soll der eingereichten Bedeckungsrechnungen betrug 787 Mio. Euro. Dem standen zur Bedeckung qualifizierte Kapitalanlagen einschließlich Nutzungsansprüchen von 855 Mio. Euro gegenüber. Dies entsprach einem Bedeckungssatz von 108,6 % (Vorjahr: 111,4 %).

Die untersuchten Sterbekassen wiesen durchschnittlich 97,8 % (Vorjahr: 98,9 %) ihrer Aktivwerte im gebundenen Vermögen aus.

Der Anteil der Deckungsstockwerte am Ist des gesamten gebundenen Vermögens betrug 99,2 % nach 98,5 % im Vorjahr.

3.2.5 Eigenkapital

Bezogen auf die Deckungsrückstellung belief sich die Verlustrücklage bzw. das Eigenkapital im Durchschnitt auf 4,0 % (Vorjahr: 4,4 %). Bei den 12 Kassen, die ihre Deckungsrückstellung jährlich berechnen, betrug die Verlustrücklage bzw. das Eigenkapital durchschnittlich 3,7 % (Vorjahr: 3,6 %) der Deckungsrückstellung. Bei sieben der 23 untersuchten Sterbekassen machte die Verlustrücklage mindestens 5 % der Deckungsrückstellung aus.

3.3 Pensionsfonds

3.3.1 Allgemeines

Zum 01.01.2002 ist das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) um den fünften Durchführungsweg (Pensionsfonds) erweitert worden. Als Rechtsform sind Aktiengesellschaften und Pensionsfondsvereine auf Gegenseitigkeit gemäß § 113 Abs. 2 Nr. 3 VAG vorgesehen.

Im Jahre 2002 lies die BaFin 18 Pensionsfonds zum Geschäftsbetrieb zu. Lediglich ein Unternehmen wählte die Rechtsform des Pensionsfondsvereins auf Gegenseitigkeit; bei allen anderen handelt es sich um Aktiengesellschaften. Die Hälfte der zugelassenen Pensionsfonds gründeten Lebensversicherungsunternehmen. Vier Pensionsfonds wurden von Kreditinstituten und fünf Pensionsfonds von sonstigen Dienstleistungs- bzw. Industrieunternehmen gegründet. Sämtliche von Lebensversicherungsunternehmen gegründeten Pensionsfonds sind branchenübergreifend tätig, während sich die von Dienstleistungs- bzw. Industrieunternehmen gegründeten Pensionsfonds nahezu ausschließlich an einen auf einen Konzern oder Wirtschaftszweig begrenzten Kreis von Trägerunternehmen richten.

Die Bedingungen zur planmäßigen Leistungserbringung im Versorgungsfall werden bei Pensionsfonds in Pensionsplänen verankert, die entweder beitrags- oder leistungsbezogen ausgestaltet sein können. Im Rahmen der Zulassungen wurden hauptsächlich beitragsbezogene Pensionspläne zur Genehmigung vorgelegt, die Entgeltumwandlung vorsehen. Von den Versorgungsverhältnissen der insgesamt 57.723 Anwärter zum Ende des Jahres 2002 basierten 57.721 auf beitragsbezogenen und lediglich 2 auf leistungsbezogenen Pensionsplänen. Der Rentnerbestand setzte sich nur aus einer Person zusammen.

Das Geschäftsjahr 2002 war für alle Pensionsfonds ein Rumpfgeschäftsjahr. Am 04. April 2002 lies die BaFin den ersten Pensionsfonds. Die Hälfte der Fonds wurde im ersten Halbjahr und die andere Hälfte im zweiten Halbjahr 2002 zugelassen. Insofern ist die Aussagekraft der den Jahresabschlüssen der Unternehmen entnommenen Daten stark eingeschränkt. Viele absolute und relative Kennzahlen, die bei Versicherungsunternehmen üblicherweise als Maßstab für ihre wirtschaftliche Entwicklung angesehen werden, sind

im Rumpfgeschäftsjahr nicht sinnvoll interpretierbar. Auf den Ausweis solcher Zahlen und Kenndaten im Tabellenteil des Geschäftsberichts wurde daher verzichtet. Dies gilt insbesondere für die Verzinsung der Kapitalanlagen der Pensionsfonds. Außerdem sind im Tabellenteil die Spalten für die Geschäftsjahre 2001 bzw. 2000 zwar beibehalten, aber nicht mit Zahlenmaterial gefüllt, weil Pensionsfonds erst seit dem Jahr 2002 zum Geschäftsbetrieb zugelassen sind.

3.3.2 Beiträge

Die gesamten im Geschäftsjahr 2002 vereinnahmten Beiträge betrugen 63,97 Mio. Euro. Bei acht Pensionsfonds lagen die Beiträge unter 100 Tsd. Euro. Die vier größten Pensionsfonds vereinnahmten Beiträge in Höhe von 34,8 Mio. Euro, 14,31 Mio. Euro, 4,30 und 4,29 Mio. Euro. Zwei Pensionsfonds nahmen im Geschäftsjahr 2002 noch keine Beiträge ein.

3.3.3 Versorgungsberechtigte

Entsprechend der insgesamt geringen Beitragseinnahmen verfügten alle Pensionsfonds zum 31.12.2002 über einen recht geringen Bestand an Versorgungsberechtigten, der sich insgesamt aus 57.723 Anwärtern und einem Rentner zusammensetzte. Erwähnenswert sind auch hier die vier größten Pensionsfonds mit 28.331, 7.862, 7.566 und 5.071 Anwärtern.

3.3.4 Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Pensionsfonds setzen sich zusammen aus solchen für Rechnung und Risiko des Pensionsfonds, die nach den „normalen“ Bewertungsvorschriften des HGB (Anschaffungskosten- und Niederstwertprinzip) bewertet werden. Die Erträge hieraus stehen zunächst dem Pensionsfonds zu, der sie gegebenenfalls im Wege der Überschussbeteiligung an die Versorgungsberechtigten auskehrt. Diese Kapitalanlagen betrugen zum Bilanzstichtag 100,1 Mio. Euro. Darüber hinaus bestanden Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Arbeitnehmer und Arbeitgeber i.H.v. 46,8 Mio. Euro. An den Wertsteigerungen dieser Kapitalanlagen partizipieren die Versorgungsberechtigten unmittelbar (bzw. Wertminderungen gehen zu ihren Lasten), weshalb sie gemäß § 341d HGB zu Zeitwerten bilanziert werden.

Die gesamten Kapitalanlagen betrugen somit 146,9 Mio. Euro. Sie setzten sich überwiegend aus Investmentanteilen (ca. 43,5 %), Einlagen bei Kreditinstituten (34,9 %) und Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen (7,5 %) zusammen. Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen, die Pensionsfonds ebenfalls als Kapitalanlage „erwerben“ können, spielen bisher mit einem Anteil von 4,7 % eine untergeordnete Rolle. Kein Pensionsfonds hatte Aktien im Direktbestand. Von den 18 Pensionsfonds verfügten zehn über keinerlei Investmentfonds (und damit auch indirekt nicht über Aktien).

3.3.5 Eigenkapital

Pensionsfonds müssen über Eigenmittel in Höhe des Mindestbetrags des Garantiefonds von 3 Mio. Euro verfügen (vgl. § 2 PFKAustV). Die tatsächliche Eigenkapitalausstattung der im Jahr 2002 zugelassenen Pensionsfonds geht weit darüber hinaus. Die BaFin achtete bei der Zulassung der Unternehmen darauf, dass die Gründer ein Eigenkapital zur Verfügung stellen, welches zur Erfüllung der Solvabilitätsvorschriften und der Finanzierung der eventuellen Anfangsverluste einschließlich der aus dem Organisationsfonds zu bestreitenden Aufbauposten ausreicht.

Zwölf der 18 im Jahre 2002 zugelassenen Pensionsfonds erwirtschafteten ein negatives Jahresergebnis. Der Ausgleich erfolgte durch planmäßige Entnahmen von Eigenkapital aus den dafür vorgesehenen Kapitalrücklagen.

4 Krankenversicherungsunternehmen

Die BaFin verwendet – sofern nichts anderes angegeben ist – in den folgenden Ausführungen die Angaben aller 55 unter Bundesaufsicht stehenden Krankenversicherungsunternehmen, von denen 31 die Rechtsform einer Aktiengesellschaft und 24 die eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit haben. Die von Kompositversicherungsunternehmen vertriebenen Krankenversicherungen, insbesondere die Reisekrankenversicherungen, bleiben unberücksichtigt.

Veränderungen in den Vorjahresangaben der nachfolgenden Tabellen beruhen auf zwischenzeitlich vorgenommene Korrekturen.

4.1 Beitrags- und Bestandsentwicklung

Die Beiträge und der Bestand des nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungsgeschäfts ergab Folgendes:

4.1.1 Beiträge

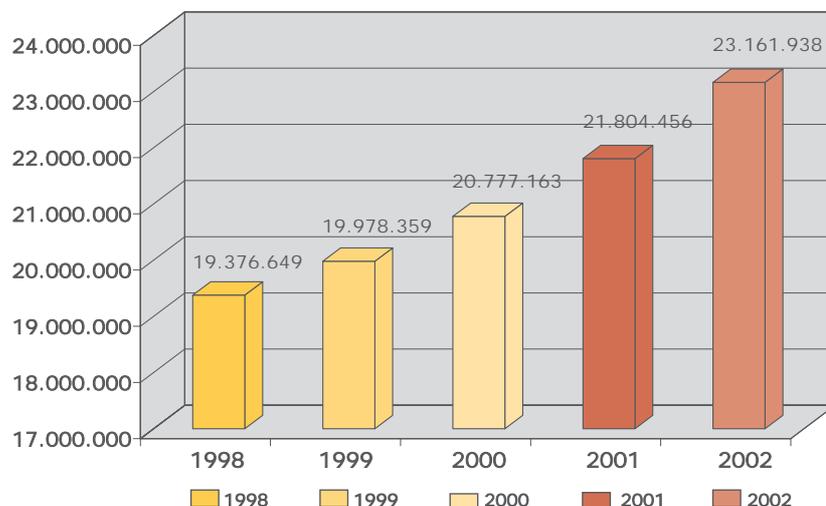
Die Entwicklung der verdienten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus der Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung) ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Tabelle 32

Jahr	Verd. Brutto-Beiträge Tsd. Euro	Zuwachsrate %
2002	23.161.938	6,2
2001	21.804.456	4,9
2000	20.777.163	4,0
1999	19.978.359	3,1
1998	19.376.649	4,2

Im Geschäftsjahr 2002 war die Steigerung der verdienten Brutto-Beiträge deutlich höher ausgefallen als im Geschäftsjahr 2001. Dies dürfte einerseits auf die im Jahr 2002 durchgeführten Beitragsanpassungen zurückzuführen sein. Andererseits wirkte sich die Erhöhung des Gesamtversicherungsbestandes besonders bei der Krankheitskostenvollversicherung aus.

Grafik 9
Krankenversicherung
Beitragseinnahme in Tsd. Euro



4.1.2 Neugeschäft

Beim Neuzugang für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ergab sich in den einzelnen Versicherungsarten im Jahr 2002 (2001) folgendes Bild:

Tabelle 33
Einzelversicherung

Versicherungsart	Versicherungen gegen lfd. Beitrag		
	Veränderungsrate %	Monatssollbeitrag Tsd. Euro	Anteil am Neuzugang ¹ %
Krankheitskostenvollversicherung	+ 1,56 (+ 7,95)	81.514 (80.258)	73,71 (73,45)
Krankentagegeldversicherung	- 0,93 (+ 6,89)	7.642 (7.714)	6,91 (7,06)
Krankenhaustagegeldversicherung	- 12,07 (- 11,18)	1.361 (1.548)	1,23 (1,42)
Freiwillige Pflegekrankenversicherung	- 16,62 (- 0,40)	770 (924)	0,70 (0,84)
Pflegepflichtversicherung	- 5,99 (- 5,29)	10.213 (10.863)	9,24 (9,94)
Sonstige Versicherung nach Art der Lebensversicherung	+ 13,99 (+ 11,40)	9.078 (7.963)	8,21 (7,29)

Im Gegensatz zum Vorjahr sank der Neugeschäftszuwachs auf Basis der Monatssollbeiträge im Geschäftsjahr 2002 insgesamt.

Die größten Zuwächse erzielten die Krankheitskostenvollversicherung sowie die sonstige nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung. Der Neugeschäftszuwachs in der Krankentagegeldversicherung veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr kaum.

¹ Neuzugang: = gesamter Zugang des nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungsgeschäfts während des Gj. durch bisher nicht Versicherte und Geburten auf der Basis von Monatssollbeiträgen

Die negative Veränderungsrate in der Pflegepflichtversicherung dürfte auf die bereits im Vorjahr durchgeführte Beitragssenkung zurückzuführen sein. In der Krankenhaustagegeldversicherung und der Pflegetagegeldversicherung ergaben sich ebenfalls negative Veränderungs-raten. Allerdings ist der Anteil dieser beiden Versicherungsarten am gesamten Neuzugang sowie auch am Bestand relativ gering.

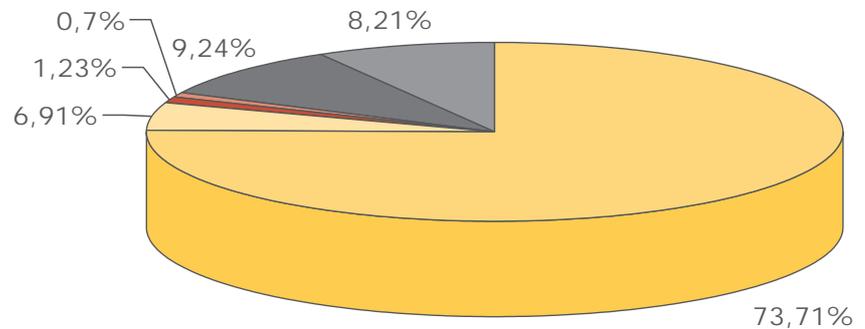
Wie auch in den Vorjahren bildeten den größten Anteil am Neugeschäftszugang die Krankheitskostenvollversicherung und die Pflegepflichtversicherung.



Grafik 10

Krankenversicherung

Neugeschäft der Einzelversicherung 2002 (Basis: Monatssollbeiträge)

**4.1.3 Bestand**

Bei den einzelnen Versicherungsarten ergab sich hinsichtlich des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen im Jahr 2002 (2001) folgendes Bild:

Tabelle 34

Einzelversicherung

Versicherungsart	Versicherungen gegen lfd. Beitrag		
	Veränderungsrate %	Monats-Sollbeitrag Tsd. Euro	Anteil am Gesamtbestand ² %
Krankheitskostenvollversicherung	+ 8,69 (+ 7,17)	1.261.080 (1.160.278)	45,49 (64,30)
Krankentagegeldversicherung	+ 4,89 (+ 5,21)	72.368 (68.992)	3,76 (3,82)
Krankenhaustagegeldversicherung	- 1,75 (- 1,35)	59.997 (61.067)	3,12 (3,38)
Freiwillige Pflegekrankenversicherung	+ 6,72 (+ 10,07)	10.591 (9.925)	0,55 (0,55)
Pflegepflichtversicherung	+ 1,87 (- 2,28)	161.973 (159.002)	8,41 (8,81)
Sonstige Versicherung nach Art der Lebensversicherung	+ 2,28 (+ 2,20)	225.984 (220.937)	11,74 (12,24)

² Gesamtbestand: = Bestand an Einzel- und Gruppenversicherungen nach Art der Lebensversicherung gegen lfd. Beitrag auf der Basis von Monatssollbeiträgen am Ende des Gj.

Tabelle 35

Gruppenversicherung

Versicherungsart	Versicherungen gegen lfd. Beitrag		
	Veränderungsrate %	Monats-Sollbeitrag Tsd. Euro	Anteil am Gesamtbestand ³ %
Krankheitskostenvollversicherung	+ 10,33 (+ 8,10)	100.197 (190.812)	5,20 (5,03)
Krankentagegeldversicherung	+ 0,52 (+ 2,00)	11.481 (11.422)	0,60 (0,63)
Krankenhaustagegeldversicherung	- 3,06 (- 1,60)	3.127 (3.226)	0,16 (0,18)
Freiwillige Pflegekrankenversicherung	+ 8,89 (+ 7,99)	534 (498)	0,03 (0,03)
Pflegepflichtversicherung	+ 4,70 (+ 0,55)	4.503 (4.301)	0,23 (0,24)
Sonstige Versicherung nach Art der Lebensversicherung	- 0,35 (+ 5,77)	13.213 (13.260)	0,69 (0,73)

Der Bestandszuwachs auf Basis der Monatssollbeiträge ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gestiegen. Hierbei sind die bereits erwähnten Beitragsanpassungen aber auch das echte Neugeschäft zu berücksichtigen.

Die Krankheitskostenvollversicherung verzeichnete, wie schon im Geschäftsjahr 2001, den größten Bestandszuwachs. Da häufig neben der Krankheitskostenvollversicherung auch eine Krankentagegeldversicherung abgeschlossen wurde, nahm auch hier der Bestand – allerdings leicht unter dem Vorjahreswert – zu.

Aufgrund der Beitragssenkung in der Pflegepflichtversicherung im Jahr 2001 ergab sich eine geringe positive Veränderungsrate.

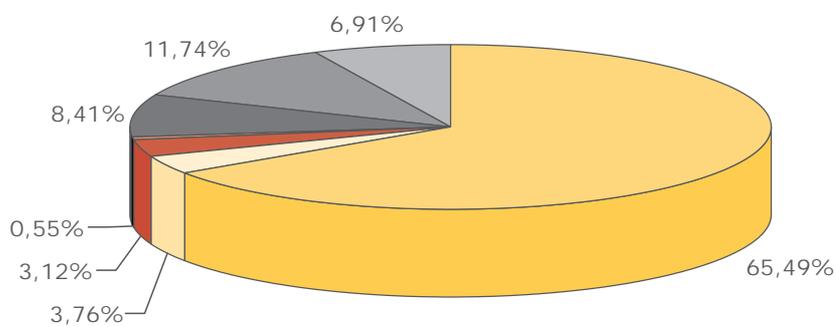
Der Anteil der Krankheitskostenvollversicherung am Gesamtbestand erhöhte sich damit, wobei die Anteile der meisten anderen Versicherungsarten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2001 leicht sanken.



Grafik 11

Krankenversicherung

Bestandszusammensetzung 2002 (Basis: Monatssollbeiträge)

³ vgl. Fußnote 2

4.1.4 Storno

Bei einer Kündigung durch den Versicherungsnehmer unterscheidet die BaFin zwei Stornoarten: das Frühstorno und das Spätstorno.

Die Frühstornoquote gibt den Abgang in den ersten 24 Monaten nach Vertragsabschluss während des Geschäftsjahres in Prozent des mittleren Neugeschäfts⁴ auf der Basis von Monatssollbeiträgen der jeweiligen Versicherungsart wieder.

Die Spätstornoquote errechnet sich mit dem Abgang nach den ersten 24 Monaten während des Geschäftsjahres in Prozent des Bestandes am Anfang des Geschäftsjahres⁵ auf der Basis von Monatssollbeiträgen der jeweiligen Versicherungsart.

Bei einer Kündigung durch das Versicherungsunternehmen zeigt die Stornoquote den Abgang während des Geschäftsjahres in Prozent des mittleren Bestandes⁶ des Geschäftsjahres auf der Basis von Monatssollbeiträgen der jeweiligen Versicherungsart.

Bei den einzelnen Versicherungsarten der Einzelversicherung gegen lfd. Beitrag ergaben sich, bezogen auf Monatssollbeiträge im Geschäftsjahr 2002 (2001) folgende Stornoquoten:

Tabelle 36

Versicherungsart	VN-Storno		VU-Storno
	Frühstorno %	Spätstorno %	%
Krankheitskosten- vollversicherung	12,52 (14,31)	1,78 (1,87)	1,18 (1,15)
Krankentagegeld- versicherung	11,97 (13,27)	3,39 (3,51)	2,32 (2,25)
Krankenhaustage- geldversicherung	8,94 (9,81)	1,68 (1,59)	1,53 (0,98)
Freiwillige Pflege- krankenversicherung	6,63 (5,73)	1,16 (1,01)	0,64 (0,64)
Pflegepflichtver- sicherung	13,53 (15,35)	1,66 (1,75)	1,21 (1,22)
Sonstige Versiche- rung nach Art der Lebensversicherung	8,20 (7,98)	1,58 (1,75)	0,67 (0,58)

Sowohl das Früh- als auch das Spätstorno sanken in fast allen Versicherungsarten gegenüber dem Jahr 2001.

Dennoch ist das Frühstorno im Bereich der Krankheitskostenvollversicherung nach wie vor nicht unerheblich. Ursächlich dafür könnte unter anderem sein, dass viele Versicherte von der Selbständigkeit wieder in ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis wechselten und nicht selten pflichtversichert wurden. Ausschlaggebend war sicherlich auch die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit.

Das VU-Storno veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr wenig. Lediglich in der Krankenhaustagegeldversicherung ergab sich ein Anstieg, was aber hauptsächlich am rückläufigen Bestand liegen dürfte.

⁴ mittleres Neugeschäft: = $1/2 \cdot (\text{Neuzugang} + \text{Neuzugang während des Versicherungsjahres.})$

⁵ Bestand am Anfang des Gj.: = Bestand an Einzelversicherungen nach Art der Lebensversicherung gegen lfd. Beitrag am Anfang des Gj.

⁶ mittlerer Bestand: = $1/2 \cdot (\text{Bestand am Anfang des Gj.} + \text{Bestand am Ende des Gj.})$

Weil in der substitutiven Krankenversicherung das ordentliche Kündigungsrecht des Versicherers ausgeschlossen ist, blieb das VU-Storno nach wie vor unbedeutend. Außerordentliche Kündigungen erfolgten relativ häufig nach § 39 VVG, wenn der Versicherungsnehmer seinen Verpflichtungen zur Prämienzahlung nicht nachkam, oder bei vorvertraglicher Anzeigepflichtverletzung nach § 16 VVG.

4.2 Ertragslage

Der Rohüberschuss vor Steuern gibt als eine Art „Kennzahl“ Auskunft über die generelle Ertragskraft von Krankenversicherungsunternehmen. Er setzt sich aus dem Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag, den Bruttoaufwendungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung, den Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie für sonstige Steuern zusammen.

Der absolute Rohüberschuss vor Steuern (in Mio. Euro) entwickelte sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

Tabelle 37

1998	1999	2000	2001	2002
3.775	3.859	3.406	2.695	2.088

In Relation zu den verdienten Brutto-Beiträgen ergab sich folgende Zeitreihe (Angaben in %):

Tabelle 38

1998	1999	2000	2001	2002
19,5	19,3	16,4	12,4	9,0

Betrachtet man den Durchschnitt der letzten fünf Jahre so betrug der Rohüberschuss bezogen auf die verdienten Brutto-Beiträge 15,3 % und lag damit nach wie vor auf hohem Niveau. Ursächlich dafür waren die Einführung der Pflegepflichtversicherung und die des § 12a VAG.

In der Pflegepflichtversicherung erwirtschafteten die Unternehmen weiterhin erhebliche Risiko- und Zinsgewinne. Ferner mussten nach § 12a VAG die Krankenversicherungsunternehmen einen großen Teil der Zinsüberschüsse den Versicherten direkt gutschreiben. Im Geschäftsjahr 2002 erhöhte sich der Anteil der gutzuschreibenden überrechnungsmäßigen Zinsen von 80 %-Punkten auf 90 %-Punkte, was zu einer stärkeren Bindung von Überschüssen in den Unternehmen führte. Die früher häufiger aufgetretenen hohen Risikoverluste, konnten nicht mehr mit Zinsüberschüssen saldiert werden. Die Unternehmen waren daher bestrebt, ein ausgeglichenes Risikoergebnis zu erzielen.

Bei Betrachtung der Veränderung des Rohüberschusses gegenüber dem Vorjahr war ein deutlicher Rückgang um -22,5 % von 2.695 Mio. Euro auf 2.088 Mio. Euro festzustellen. Die Analyse der wesentlichen Ertrags- und Aufwandsposten im Vergleich zum Jahr 2001 ergab Folgendes: Der Zuwachs der Beiträge betrug +6,2 % (1.357 Mio. Euro),

der der Erträge aus Kapitalanlagen +11,5 % (649 Mio. Euro), wobei die Entnahme aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung um -30,4 % (761 Mio. Euro) fiel.

Dem gegenüberzustellen ist der Zuwachs der Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle von +4,5 % (665 Mio. Euro), der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von +5,7 % (162 Mio. Euro) sowie der Aufwendungen für Kapitalanlagen von +186 % (1.611 Mio. Euro). Die Veränderung der Deckungsrückstellung verringerte sich um -6,8 % (588 Mio. Euro). Da im Ergebnis die Steigerung der Aufwandsposten die der Ertragsposten übertraf, sank der Rohüberschuss.

Im Geschäftsjahr 2002 führten die Versicherungsunternehmen vom Rohüberschuss vor Steuern 79,5 % (Vorjahr: 85,4 %) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zu, 6,0 % (3,3 %) entfielen auf Aufwendungen für Steuern und 14,5 % (11,1 %) verblieben den Unternehmen für die Bildung von Rücklagen, die Ausschüttung an die Aktionäre und den Vortrag auf neue Rechnung.

In Prozent der verdienten Brutto-Beiträge wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt:

Tabelle 39

1998	1999	2000	2001	2002
16,7	16,5	13,6	10,6	7,2

Die Steigerung der Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle (einschließlich Schadenregulierungsaufwendungen) fiel im Berichtsjahr mit 4,5 % (7,0 %) niedriger aus als die der verdienten Brutto-Beiträge. Die Brutto-Schadenquote verringerte sich deshalb von 68,1 % auf 67,0 %. Die Entwicklung der Brutto-Schadenquote (in %) stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 40

1998	1999	2000	2001	2002
65,0	65,8	66,8	68,1	67,0

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Berichtsjahr um 5,7 %, was deutlich unter dem Vorjahreswert von 7,1 % lag. Dieser Rückgang war auf den geringeren Anstieg der Verwaltungsaufwendungen mit 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr (3,2 %) zurückzuführen. Die von den Unternehmen getroffenen Maßnahmen zur Kostensenkung schlugen sich hier nieder. Nachdem die Abschlussaufwendungen im Jahr 2001 noch um 8,6 % stiegen, erhöhten sie sich infolge des moderater verlaufenen Neugeschäfts im Jahr 2002 um 7,0 % von 2.087 Mio. Euro auf 2.233 Mio. Euro.

Das Verhältnis der Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Brutto-Beiträgen blieb mit 12,9 % auf Vorjahresniveau. Dies traf auch auf die Abschlusskostenquote von 9,6 % zu. Die Beitragssteigerung konnte den Zuwachs der Verwaltungsaufwendungen auffangen, so dass die Verwaltungskostenquote von 3,4 % auf 3,2 % fiel.

Die laufende Verzinsung der Kapitalanlagen ergibt sich als Quotient aus den laufenden Erträgen aus Kapitalanlagen und dem mittleren Kapitalanlagenbestand (einschließlich Depotforderungen). Diese verringerte sich im Berichtsjahr von 6,2 % auf 5,9 %. Hier machte sich das weiterhin anhaltende niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt bemerkbar.

Die Reinverzinsung, bei der sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen berücksichtigt werden, sank deutlich von 6,2 % im Jahr 2001 auf 4,5 % im Jahr 2002. Dieser Rückgang ergab sich aus dem hohen Zuwachs der Aufwendungen für Kapitalanlagen um 186 % (1.611 Mio. Euro), der durch die Steigerung der Erträge aus Kapitalanlagen von 11,5 % (649 Mio. Euro) bei weitem nicht kompensiert werden konnte. Das Geschäftsjahr 2002 war das dritte Jahr in Folge mit einer rückläufigen Entwicklung der Aktienmärkte. Der Deutsche Aktienindex DAX verzeichnete einen Verlust im Jahresverlauf um 44 % und fiel auf 2.893 Punkte. Dies machte hohe Abschreibungen auf Aktien und Investmentanteile zum Bilanzstichtag erforderlich. Zudem realisierten die Unternehmen in verstärktem Maße Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen. Beides führte zu dem genannten Anstieg der Aufwendungen für Kapitalanlagen. Außerdem nutzten 24 Krankenversicherer das Bewertungswahlrecht nach § 341b HGB, wodurch sie weitere Abschreibungen in erheblichem Umfang vermieden.

Die insgesamt zugunsten der Versicherungsnehmer erbrachten Leistungen setzten sich zusammen aus der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung, den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle, den Brutto-Aufwendungen aus der Veränderung der Deckungsrückstellung, vermindert um die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Bezogen auf die verdienten Brutto-Beiträge ergab sich folgende Leistungsquote (in %):

Tabelle 41

1998	1999	2000	2001	2002
105,4	106,7	107,6	106,9	101,5

Der Rückgang ist auf die verringerte Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung aufgrund des gesunkenen Rohüberschusses zurückzuführen.

4.3 Gebundenes Vermögen

Zum 31. Dezember 2002 standen dem Soll des Deckungsstocks von rd. 76,3 Mrd. Euro zur Bedeckung qualifizierte Kapitalanlagen und die darauf entfallende Nutzungsansprüche in Höhe von rd. 85,7 Mrd. Euro gegenüber. Die Bedeckungsquote betrug damit 112,4 % (Vorjahr: 113,2 %).

Das Soll des gebundenen Vermögens, das neben dem Deckungsstock auch das übrige gebundene Vermögen umfasst, betrug rd. 87,1 Mrd. Euro. Der Soll-Betrag des gebundenen Vermögens wurde bei einem Kapitalanlagevolumen von 88,7 Mrd. Euro mit 1,6 Mrd. Euro überdeckt, das sind 1,9 % (Vorjahr: 1,6 %).

Ein Krankenversicherungsunternehmen konnte das Soll des gebundenen Vermögens nicht in vollem Umfang mit qualifizierten Kapitalanlagen bedecken. Diese Unterdeckung wurde jedoch kurzfristig beseitigt.

4.4 Eigenkapitalausstattung

Das Eigenkapital der Krankenversicherungsunternehmen stieg im Geschäftsjahr um 3,0 % (Vorjahr: 2,5 %) auf 3.243 Mrd. Euro. Es ergab sich folgende Entwicklung (in Mrd. Euro):

Tabelle 42

1998	1999	2000	2001	2002
2.653	2.887	3.074	3.150	3.243

Das Eigenkapital der Krankenversicherungsunternehmen verbesserte sich zwar absolut, aufgrund des stärkeren Beitragswachstums verringerte es sich aber in Relation zu den verdienten Brutto- sowie Netto-Beiträgen etwas.

Das Eigenkapital betrug in Prozent der verdienten Brutto-Beiträge:

Tabelle 43

1998	1999	2000	2001	2002
13,7	14,4	14,8	14,4	14,0

Und in Prozent der verdienten Netto-Beiträge:

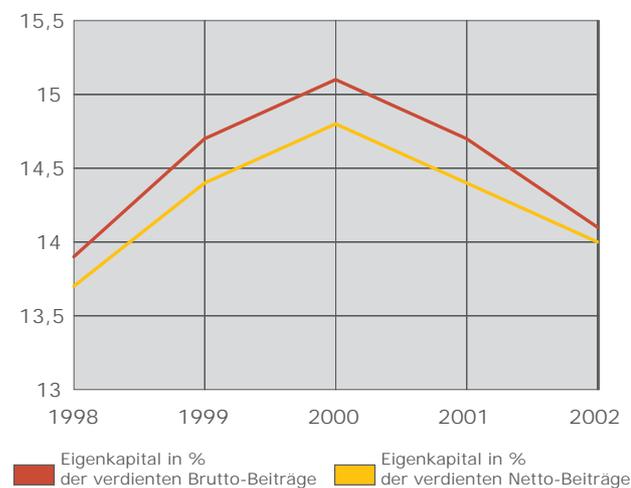
Tabelle 44

1998	1999	2000	2001	2002
13,9	14,7	15,1	14,7	14,1

Grafik 12

Krankenversicherung

Eigenkapitalausstattung



5 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

5.1 Vorbemerkungen

In die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2002 werden die Jahresabschlüsse von 240 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen einbezogen. Hierunter befinden sich 234 Unternehmen unter Bundesaufsicht und sechs öffentlich-rechtliche unter Landesaufsicht.

5.2 Beitragsentwicklung aller Versicherungsunternehmen

Die gebuchten Brutto-Beiträge (BBE) des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts aller unter Bundes- und Landesaufsicht stehenden Schaden- und Unfall VU verteilten sich im Berichtsjahr auf die einzelnen Versicherungszweige wie folgt:

Tabelle 45

Versicherungszweige und -arten	Bestands-Zusammensetzung			Beitrags-Veränderung	
	2002 Mio. Euro	2002 %	2001 %	2002 %	2001 %
Kranken	139,1	0,2	0,2	4,8	9,9
AU	5.589,7	9,9	10,1	2,0	1,0
AH	6.924,6	12,3	12,5	1,7	2,8
Kraftfahrt insg.	22.007,9	39,0	39,3	3,0	4,8
Luftfahrt	114,4	0,2	0,2	11,8	10,2
Rechtsschutz	2.855,6	5,1	5,2	0,9	0,8
Feuer	1.900,6	3,4	3,3	5,7	- 4,3
ED	374,5	0,7	0,7	- 4,4	- 6,4
LW	246,4	0,4	0,5	- 1,3	- 4,4
Glas	560,1	1,0	1,0	1,0	- 2,1
Sturm	239,8	0,4	0,4	0,5	- 3,3
VHV	2.434,8	4,3	4,4	1,1	1,0
VGW	3.619,2	6,4	6,5	2,7	0,5
Hagel	123,5	0,2	0,2	1,7	2,2
Tier	64,5	0,1	0,1	- 0,6	59,7
Technische	1.328,1	2,4	2,5	- 3,2	- 0,8
Einheit	13,6	0,0	0,0	- 7,8	- 7,3
Transport	1.417,9	2,5	2,6	1,4	8,4
Kredit	1.134,5	2,0	2,0	3,0	8,9
EC	676,0	1,2	1,0	30,8	8,3
Betriebsunterbrechung	519,4	0,9	0,8	18,3	2,3
Beistandsleistungen	366,2	0,6	0,7	2,4	2,5
Luft- u. Raumfahrzeug-Haftpflicht	220,3	0,4	0,2	69,1	44,3
Sonstige	3.569,0	6,3	5,3	23,2	12,6
Gesamt	56.435,9	100,0	100,0	3,9	3,4

Im Gesamtgeschäft wurde das Beitragswachstum des Vorjahres mit 3,9 % im Berichtsjahr nochmals übertroffen. Der Beitragsrückgang im industriellen Versicherungsgeschäft scheint zum Stillstand gekommen zu sein. In den Versicherungszweigen Feuer, Extended Coverage und Betriebsunterbrechung waren zum Teil deutliche Prämienzuwächse zu beobachten. In der Kraftfahrtversicherung dagegen flachte der Beitragsanstieg wieder etwas ab.

Umsatzstärkster Versicherungsweig (gemessen an den gebuchten Brutto-Beiträgen) blieb wie in den vergangenen Jahren die Kraftfahrtversicherung mit 39,0 %, gefolgt von der Allgemeinen Haftpflichtversicherung mit 12,3 %, der Allgemeinen Unfallversicherung mit 9,9 %, der Verbundenen Wohngebäudeversicherung mit 6,4 % und der Rechtsschutzversicherung mit 5,1 %.

Die größten Versicherungszweige werden nachfolgend ausführlich dargestellt. Über die übrigen Versicherungszweige wird lediglich bei auffälligem versicherungstechnischem Ergebnis berichtet.

5.3 Entwicklung einzelner Versicherungszweige

5.3.1 Kraftfahrtversicherung

In der selbst abgeschlossenen Kraftfahrtversicherung wurde erneut ein Anstieg des Prämienvolumens erzielt. So erhöhten sich die verdienten Brutto-Beiträge wiederum deutlich um 3,0 % auf 22 Mrd. Euro. Die Anzahl der Versicherungsverträge verminderte sich leicht. Der Beitragsanstieg war somit primär auf Prämienhöhungen vor allem in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung zurückzuführen. Auch im laufenden Jahr wird sich voraussichtlich die sukzessive Rückkehr zu bedarfsgerechteren Tarifen fortsetzen.

Der Anteil an den gesamten verdienten Brutto-Beiträgen des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts verminderte sich von 39,4 % auf 39,1 %.

Die einzelnen Versicherungsarten der Kraftfahrtversicherung entwickelten sich wie folgt: In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung erhöhten sich bei einer Zunahme der Anzahl der Versicherungsverträge um 0,6 % die verdienten Brutto-Beiträge um 2,9 % auf 13,7 Mrd. Euro. In der Fahrzeugvollversicherung nahmen die Anzahl der versicherten Risiken um 1,4 % und die Beiträge um 4,3 % auf 6,5 Mrd. Euro zu. Hingegen fielen in der Fahrzeugteilversicherung die Beiträge um 1,3 %. Dabei verringerte sich die Vertragsstückzahl u.a. wegen des immer noch anhaltenden Trends zur Fahrzeugvollversicherung um 1,5 %. In der Kraftfahrtunfallversicherung setzte sich der Trend der Vorjahre fort. Der Beitragsrückgang um 8,6 % war mit einer Verminderung der Vertragsstückzahl um 8,4 % verbunden. Seit dem Jahr 1991, in dem mit 12,6 Mio. Kraftfahrtunfallverträgen der Höchststand erreicht wurde, reduzierte sich die Vertragsstückzahl um 51 %.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Kraftfahrtversicherung insgesamt. Der Verlauf der einzelnen Kraftfahrtversicherungsarten ist im Tabellenteil dargestellt.

Tabelle 46

Geschäftsjahr	verdiente Brutto-Beiträge Mio. Euro	Beitragsveränderung zum Vorjahr %
2002	22.025,8	+ 3,0
2001	21.369,3	+ 4,6
2000	20.428,9	+ 2,8
1999	19.863,7	- 0,8
1998	20.032,2	- 4,2

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres erhöhten sich vor allem wegen der witterungsbedingt höheren Schadenhäufigkeit gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % auf 20,4 Mrd. Euro. Der gemessen am Beitragsanstieg geringere Zuwachs des Schadenaufwandes führte zum Rückgang der Geschäftsjahres-Schadenquote vor Abwicklung von 94,3 % im Vorjahr auf 92,6 % der verdienten Brutto-Beiträge im Berichtsjahr. Der gegenüber dem Vorjahr niedrigere Abwicklungsgewinn führte zum Rückgang der Schadenquote nach Abwicklung von 84,4 % im Vorjahr auf 84,0 % im Berichtsjahr.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung verringerte sich die Geschäftsjahres-Schadenquote auf 96,8 % (Rückgang der Schadenaufwendungen um 2,6 %). In der Fahrzeugvollversicherung hingegen erhöhten sich die Schadenaufwendungen um 6,4 %. Dies führte zum Anstieg der Geschäftsjahres-Schadenquote auf 89,6 %. In der Fahrzeugteilversicherung stiegen die Schadenaufwendungen deutlich um 17,6 %. Die Geschäftsjahres-Schadenquote erhöhte sich von 66,1 % auf 78,8 %. In der Fahrzeugteilversicherung wirkten sich mehrere Unwetterereignisse und die Flutkatastrophe negativ aus.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (VBA) stiegen absolut gemessen am Beitragszuwachs nur geringfügig. Die Provisionsquote stagnierte bei 7,9 % der verdienten Brutto-Beiträge, während die Quote für die übrigen VBA auf 10,1 % (Vorjahr: 10,2 %) sank.

Tabelle 47

Geschäftsjahr	Schadenaufwand vor Abw. Mio. Euro	Schadenquote vor Abw. % ¹⁾	Schadenquote nach Abw. % ¹⁾	VBA	
				Mio. Euro	% ¹⁾
2002	20.386,4	92,6	84,0	3.957,1	18,0
2001	20.155,9	94,3	84,4	3.872,9	18,1
2000	20.370,4	99,7	90,5	3.729,7	18,3
1999	20.787,9	104,7	92,6	3.492,0	17,6
1998	19.932,8	99,5	89,0	3.438,8	17,2

¹⁾ in % der verdienten Brutto-Beiträge

Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis (Saldo der versicherungstechnischen Brutto-Erträge und -Aufwendungen) nach Abzug der derzeit nahezu bedeutungslosen Aufwendungen für die Beitragsrückerstattung verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Der Steigerung der Beiträge stand ein nachlassender Schadendruck gegenüber, wodurch sich die versicherungstechnischen Verluste des Vorjahres auf 0,4 Mrd. Euro (= 1,7 % der verdienten Brutto-Beiträge) reduzierten.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung verringerte sich der Verlust des Vorjahres aufgrund deutlich geringerer Geschäftsjahres-Schadenaufwendungen erheblich um 87,5 % auf nunmehr 0,1 Mio. Euro (= 0,6 % der verdienten Brutto-Beiträge). Ergebniserhöhend wirkte der deutlich gesunkene Schadenaufwand. In den sonstigen Kraftfahrtversicherungsarten bewirkten Unwetter und die Flutkatastrophe eine Zunahme des Schadenaufwandes und eine Verschlechterung der Ergebnisse. In der Fahrzeugvollversicherung erhöhte sich der Brutto-Verlust auf 264 Mio. Euro bzw. 4,1 % der verdienten Brutto-Beiträge. Die Fahrzeugteilversicherung musste nach mehreren

gewinnreichen Jahren erstmals einen Verlust in Höhe von 56 Mio. Euro bzw. 3,2 % der verdienten Brutto-Beiträge hinnehmen.

Das Ergebnis aus dem abgegebenen Versicherungsgeschäft (RV-Ergebnis) war mit einem Gewinn in Höhe von 2,4 % der verdienten Rückversicherungsbeiträge deutlich besser als im Vorjahr.

Der versicherungstechnische Netto-Verlust vor Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen sowie vor Rückstellung für drohende Verluste verringerte sich gegenüber dem Vorjahr nochmals auf 1,5 % der verdienten Netto-Beiträge. Die Summe der hohen Zuführungen zur Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen sowie geringe Entnahmen aus der Rückstellung für drohende Verluste erhöhte den Netto-Verlust auf 4,2 % der verdienten Netto-Beiträge. Damit lag er 1,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung verringerte sich der versicherungstechnische Netto-Verlust vor Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen sowie vor Rückstellung für drohende Verluste deutlich auf 41 Mio. Euro. Trotz erheblicher Zuführungen zur Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen bei gleichzeitigen Entnahmen aus der Rückstellung für drohende Verluste verringerte sich der Netto-Verlust auf 5,1 % der verdienten Netto-Beiträge. In der Fahrzeugvollversicherung stieg der versicherungstechnische Netto-Verlust durch Zuführungen zur Schwankungsrückstellung gering auf 204 Mio. Euro (= 4,0 % der verdienten Netto-Beiträge). In der Fahrzeugteilversicherung sank der versicherungstechnische Netto-Gewinn nach Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen sowie nach Rückstellung für drohende Verluste gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 4 Mio. Euro (= 0,3 % der verdienten Netto-Beiträge). Relativ hohe Entnahmen aus der Schwankungsrückstellung (47 Mio. Euro) bewirkten das positive Ergebnis. Wie in den Vorjahren wurde auch in der Kraftfahrt-Unfallversicherung ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn nach Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen sowie nach Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 14,5 Mio. Euro (= 8,7 % der verdienten Netto-Beiträge) erzielt. Der Gewinnrückgang (in Absolutwerten) resultierte ausschließlich aus dem Prämienrückgang.

Tabelle 48

Geschäftsjahr	v. t. Brutto-Ergebnis		RV-Ergebnis Mio. Euro	v. t. Netto-Ergebnis ¹⁾	
	Mio. Euro	% der verd. BBE		Mio. Euro	% der verd. NBE
2002	- 372,1	- 1,7	+ 120,5	- 718,6	- 4,2
2001	- 547,8	- 2,6	- 91,2	- 960,2	- 5,8
2000	- 1.769,6	- 8,7	+ 396,5	- 1.120,1	- 7,2
1999	- 1.996,0	- 10,0	+ 545,3	- 1.134,2	- 7,5
1998	- 1.213,1	- 6,1	+ 331,1	- 912,9	- 6,0

¹⁾ nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung

5.3.2 Allgemeine Unfallversicherung

In der selbst abgeschlossenen Allgemeinen Unfallversicherung (ohne die bei der Kraftfahrtversicherung besprochene Kraftfahrtunfallversicherung) erhöhten sich die verdienten Brutto-Beiträge auf 5,6 Mrd. Euro. Dies entsprach einem Beitragszuwachs von 1,9 %. Hieran hatte die Anpassung der Versicherungssummen und -beiträge einen großen Anteil. Wie schon in den Vorjahren war der Anstieg der Beiträge in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr deutlich größer und betrug 6,2 %. Die verdienten Risikobeiträge der Allgemeinen Unfallversicherung insgesamt stiegen nur um 1,7 %.

Tabelle 49

Geschäftsjahr	Verdiente Brutto-Beiträge Mio. Euro	Beitrags-Veränderung Zum Vj. %
2002	5.578,8	+ 1,9
2001	5.473,8	+ 1,1
2000	5.416,8	+ 2,1
1999	5.305,8	+ 3,6
1998	5.123,4	+ 3,2

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres gingen um 2,4 % auf 2,4 Mrd. Euro zurück. In Verbindung mit den gestiegenen Risikobeiträgen führte dies zu einer leichten Verringerung der Schadenquote vor Abwicklung. Bei einem nahezu gleich hohen Abwicklungsergebnis fiel die Schadenquote nach Abwicklung auf 38,7 % der Risiko-Beträge.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (VBA) stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die Provisionsquote sank auf 18,5 % (Vorjahr: 19,5 %) der verdienten Brutto-Beiträge, während die Quote der übrigen VBA mit 18,8 % (Vorjahr: 17,3 %) relativ stark gestiegen ist.

Tabelle 50

Geschäftsjahr	Schadenaufwand vor Abwicklg. Mio. Euro	Schadenquote vor Abwicklg. % ¹⁾	Schadenquote nach Abwicklg. % ¹⁾	VBA Mio. Euro	VBA-Quote % ²⁾
2002	2.368,3	51,9	38,7	2.082,8	37,6
2001	2.417,8	54,3	41,1	2.013,8	36,8
2000	2.446,4	55,2	39,7	1.963,0	36,2
1999	2.510,6	57,2	40,5	1.963,4	37,0
1998	2.473,6	57,8	42,1	1.935,0	37,8

¹⁾ in % der verdienten Brutto-Beiträge ohne die Sparbeiträge der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr

²⁾ in % der verdienten Brutto-Beiträge

Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis (Saldo der versicherungstechnischen Brutto-Erträge und -Aufwendungen) nach Abzug der Aufwendungen für die Beitragsrückerstattung übertraf mit 15,2 % der verdienten Brutto-Beiträge das Niveau der Vorjahre.

Das Ergebnis aus dem abgegebenen Versicherungsgeschäft (RV-Ergebnis) war wie in den Vorjahren negativ. Für die Erstversicherer entstand durch die Rückversicherung ein Aufwand in Höhe von 12,3 % der verdienten Rückversicherungsbeiträge.

Das höhere Brutto-Ergebnis führte zur Erhöhung des Netto-Gewinnes vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung auf 16,0 % der verdienten Netto-Beiträge (im Vorjahr: + 13,7 %). Nach einer Zuführung zu der Schwankungsrückstellung in Höhe von 10,6 Mio. Euro verblieb ein Netto-Ergebnis in Höhe von 15,7 % der verdienten Netto-Beiträge (im Vorjahr: + 13,7 %).

Tabelle 51

Geschäfts-jahr	v. t. Brutto-Ergebnis		RV-Ergebnis Mio. Euro	v. t. Netto-Ergebnis ¹⁾	
	Mio. Euro	% der verd. BBE		Mio. Euro	% der verd. NBE
2002	+ 850,5	+ 15,2	- 133,4	+ 707,2	+ 15,7
2001	+ 730,4	+ 13,3	- 123,7	+ 608,2	+ 13,7
2000	+ 792,2	+ 14,6	- 151,8	+ 652,5	+ 14,9
1999	+ 743,1	+ 14,0	- 117,2	+ 620,7	+ 14,4
1998	+ 683,8	+ 13,3	- 110,0	+ 545,1	+ 13,1

¹⁾ nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung

5.3.3 Allgemeine Haftpflichtversicherung

In der selbst abgeschlossenen Allgemeinen Haftpflichtversicherung erhöhten sich die verdienten Brutto-Beiträge um 2,2 % auf 6,9 Mrd. Euro. Die Anzahl der Versicherungsverträge nahm um 7,8 % zu. Der hohe Anstieg wurde durch ein Unternehmen verursacht, dass durch den Neuabschluss von Haftpflichtversicherungen für Sportvereine und deren Mitglieder viele Einzelrisiken hinzu gewinnen konnte. Die Anzahl der Versicherungsverträge in der Privathaftpflichtversicherung stieg nur um 2,8 % und in der Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung um 0,3 %.

Tabelle 52

Geschäftsjahr	Verdiente Brutto-Beiträge Mio. Euro	Beitrags-Veränderung Zum Vj. %
2002	6.929,2	+ 2,2
2001	6.777,3	+ 2,8
2000	6.589,5	+ 1,4
1999	6.496,5	+ 3,4
1998	6.281,5	+ 0,0

Der Brutto-Aufwand für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres fiel überproportional um 8,2 % auf 5,3 Mrd. Euro, so dass sich – auch durch das gestiegene Beitragsvolumen – die Schadenquote vor Abwicklung deutlich verminderte. Der Abwicklungsgewinn ist nochmals gesunken, dennoch liegt die Schadenquote nach Abwicklung mit 64,8 % noch deutlich unter dem Vorjahreswert.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (VBA) stiegen im Verhältnis zu den verdienten Brutto-Beiträgen unterproportional um 1,6 %. Die Provisionsquote verminderte sich leicht auf 16,4 % (Vorjahr: 16,7 %), die der übrigen VBA erhöhte sich auf 17,3 % (Vorjahr: 17,1 %) der verdienten Brutto-Beiträge. Mit 33,7 % blieb die Brutto-VBA-Quote jedoch nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Tabelle 53

Geschäfts- jahr	Schadenauf- wand vor Abwicklg. Mio. Euro	Schaden- quote vor Abwicklg. % ¹⁾	Schaden- quote nach Abwicklg. % ¹⁾	VBA	
				Mio. Euro	VBA- Quote % ¹⁾
2002	5.275,2	76,1	64,8	2.333,2	33,7
2001	5.745,3	84,8	72,0	2.292,2	33,8
2000	5.318,9	80,7	61,5	2.238,5	34,0
1999	5.449,6	83,9	62,6	2.145,0	33,0
1998	5.212,0	83,0	62,9	2.103,4	33,5

¹⁾ in % der verdienten Brutto-Beiträge

Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis (Saldo der versicherungstechnischen Brutto-Erträge und -Aufwendungen) nach Abzug der Aufwendungen für die Beitragsrückerstattung, verbesserte sich gegenüber dem Verlust des Vorjahres (- 404,6 Mio. Euro) deutlich und wies einen Gewinn in Höhe von 105,5 Mio. Euro auf.

Das Ergebnis aus dem abgegebenen Versicherungsgeschäft (RV-Ergebnis) verschlechterte sich sehr stark. Den Erstversicherern entstand per Saldo ein Verlust in Höhe von 9 % der verdienten Rückversicherungsbeiträge.

Der hohe Verlust aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft konnte auch durch das positive Brutto-Ergebnis sowie den niedrigeren Zuführungen zur Schwankungsrückstellung nicht kompensiert werden. Der versicherungstechnische Netto-Verlust stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an und betrug 110,4 Mio. Euro. Der Schwankungsrückstellung waren 33 Mio. Euro zuzuführen.

Tabelle 54

Geschäfts- jahr	v. t. Brutto-Ergebnis		RV- Ergebnis Mio. Euro	v. t. Netto-Ergebnis ¹⁾	
	Mio. Euro	% der verd. BBE		Mio. Euro	% der verd. NBE
2002	+ 105,5	+ 1,5	- 186,8	- 110,4	- 2,3
2001	- 404,6	- 6,0	+ 364,1	- 79,0	- 1,6
2000	+ 290,7	+ 4,4	- 216,5	- 37,6	- 0,8
1999	+ 281,3	+ 4,3	- 280,0	- 129,9	- 2,8
1998	+ 218,9	+ 3,5	- 135,8	- 167,1	- 3,7

¹⁾ nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung

5.3.4 Rechtsschutzversicherung

In der selbst abgeschlossenen Rechtsschutzversicherung blieben die verdienten Brutto-Beiträge bei einem nominellen Wachstum von 0,6 % mit 2,8 Mrd. Euro nahezu konstant. Die Anzahl der Versicherungsverträge nahm um 0,4 % zu.

Tabelle 55

Geschäftsjahr	Verdiente Brutto-Beiträge Mio. Euro	Beitrags- Veränderung Zum Vj. %
2002	2.855,3	+ 0,6
2001	2.839,2	+ 1,3
2000	2.802,4	+ 2,3
1999	2.739,8	+ 2,1
1998	2.683,8	+ 6,5

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres stiegen um 4,9 %. Dies führte zu einer spürbaren Verschlechterung der Schadenquote vor Abwicklung von 72,7 % auf 75,9 %.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (VBA) stiegen aufgrund einer Erhöhung der Provisionsquote von 17,5 % auf 17,9 % der verdienten Brutto-Beiträge leicht an. Die Quote der übrigen VBA blieb mit 16,3 % konstant.

Tabelle 56

Geschäfts- jahr	Schadenauf- wand vor Abwicklg. Mio. Euro	Schaden- quote vor Abwicklg. % ¹⁾	Schaden- quote nach Abwicklg. % ¹⁾	VBA	VBA- Quote
				Mio. Euro	% ¹⁾
2002	2.165,9	75,9	64,5	976,8	34,2
2001	2.065,1	72,7	63,8	958,4	33,8
2000	2.026,7	72,3	62,3	936,5	33,4
1999	2.048,2	74,8	64,2	885,4	32,3
1998	2.044,0	76,2	66,4	877,9	32,7

¹⁾ in % der verdienten Brutto-Beiträge

Der versicherungstechnische Brutto-Gewinn (Saldo der versicherungstechnischen Brutto-Erträge und -Aufwendungen) nach Abzug der Aufwendungen für die Beitragsrückerstattung sank gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich auf 34,5 Mio. Euro.

Der Verlust aus dem abgegebenen Versicherungsgeschäft (RV-Ergebnis) ging auch im Geschäftsjahr weiter zurück und belastete das Ergebnis weniger als im Vorjahr.

Der Schwankungsrückstellung waren 5,6 Mio. Euro zuzuführen. Insgesamt betrug das versicherungstechnische Netto-Ergebnis 13,4 Mio. Euro.

Tabelle 57

Geschäftsjahr	v. t. Brutto-Ergebnis		RV-Ergebnis Mio. Euro	v. t. Netto-Ergebnis ¹⁾	
	Mio. Euro	% der verd. BBE		Mio. Euro	% der verd. NBE
2002	+ 34,5	+ 1,2	- 15,6	+ 13,4	+ 0,5
2001	+ 69,5	+ 2,4	- 23,2	+ 7,5	+ 0,3
2000	+ 118,0	+ 4,2	- 29,9	+ 42,6	+ 1,7
1999	+ 95,5	+ 3,5	- 19,0	+ 26,0	+ 1,1
1998	+ 26,0	+ 1,0	- 16,2	- 39,4	- 1,7

¹⁾ nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung

5.3.5 Feuerversicherung

In der selbst abgeschlossenen Feuerversicherung stiegen die verdienten Brutto-Beiträge auf 1,9 Mrd. Euro an. Dies entspricht einem Beitragszuwachs von 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl der Versicherungsverträge sank um 3,7 % und auch die Höhe der Versicherungssummen nahm um 3,1 % ab.

Tabelle 58

Geschäftsjahr	Verdiente Brutto-Beiträge Mio. Euro	Beitrags-Veränderung Zum Vj. %
2002	1.912,1	+4,2
2001	1.833,9	- 4,0
2000	1.909,9	- 6,4
1999	2.041,0	- 10,7
1998	2.286,7	- 10,8

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres sanken deutlich um 9,4 % auf 1,4 Mrd. Euro. Diese Reduzierung bei gleichzeitigem Beitragsanstieg verbesserte die Schadenquote vor Abwicklung auf 77,6 %. Nach Abwicklung der Schadenrückstellung errechnete sich eine Schadenquote in Höhe von 64,6 %.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (VBA) stiegen zwar absolut um 0,4 %, sanken relativ jedoch aufgrund des gleichzeitigen Beitragswachstums. Dabei sank die Quote der übrigen VBA auf 14,7 % (im Vorjahr: 15,7 %). Die Provisionsquote blieb mit 14,6 % (im Vorjahr: 14,7%) der verdienten Brutto-Beiträge nahezu gleich.

Tabelle 59

Geschäfts- jahr	Schadenauf- wand vor Abwicklg. Mio. Euro	Schaden- quote vor Abwicklg. % ¹⁾	Schaden- quote nach Abwicklg. % ¹⁾	VBA	
				Mio. Euro	% ¹⁾
2002	1.484,4	77,6	64,6	559,6	29,3
2001	1.638,4	89,3	78,5	557,5	30,4
2000	1.614,8	84,5	73,3	572,2	30,0
1999	1.884,0	92,3	77,8	618,1	30,3
1998	1.703,1	74,5	60,2	688,3	30,1

¹⁾ in % der verdienten Brutto-Beiträge

Aufgrund der insgesamt gesunkenen Schaden- und Kostenbelastung verbesserte sich das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis (Saldo der versicherungstechnischen Brutto-Erträge und -Aufwendungen) nach Abzug der Aufwendungen für die Beitragsrückerstattung erheblich. Es ergab sich ein deutlicher verringerter Verlust in Höhe von 20,9 Mio. Euro.

Von den Rückversicherern wurde ein deutlich geringerer Anteil des Schadenaufwands im Vergleich zum Vorjahr getragen. Dadurch ergab sich für die Erstversicherer ein Verlust aus dem abgegebenen Versicherungsgeschäft (RV-Ergebnis) in Höhe von 125,7 Mio. Euro (= -13,5 % der verdienten Rückversicherungsbeiträge).

Das negative RV-Ergebnis und die deutlich geringeren Entnahmen aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 2,2 Mio. Euro führten – trotz der zum Vorjahr doppelt so hohen Entnahme aus der Rückstellung für drohende Verluste von 6 Mio. Euro – zu einem höheren Netto-Verlust für die Erstversicherer. Dieser versicherungstechnische Netto-Verlust belief sich auf 14,0 % der verdienten Netto-Beiträge.

Tabelle 60

Geschäfts- jahr	v. t. Brutto-Ergebnis		RV- Ergebnis Mio. Euro	v. t. Netto-Ergebnis ¹⁾	
	Mio. Euro	% der verd. BBE		Mio. Euro	% der verd. NBE
2002	- 20,9	- 1,1	- 125,7	- 138,1	- 14,0
2001	- 300,3	- 16,4	+ 141,5	- 101,7	- 10,3
2000	- 205,1	- 10,7	+ 86,3	- 68,6	- 6,8
1999	- 319,4	- 15,6	+ 216,5	+ 4,0	+ 0,4
1998	+ 48,1	+ 2,1	- 35,8	- 15,2	+ 1,3

¹⁾ nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung

5.3.6 Verbundene Hausratversicherung

Die verdienten Brutto-Beiträge in der selbst abgeschlossenen Verbundenen Hausratversicherung stagnierten. Gleiches galt für die Anzahl der Versicherungsverträge.

Tabelle 61

Geschäftsjahr	Verdiente Brutto-Beiträge Mio. Euro	Beitrags-Veränderung Zum Vj. %
2002	2.434,2	+ 1,0
2001	2.410,4	+ 0,5
2000	2.398,9	+ 0,1
1999	2.397,1	+ 1,2
1998	2.368,8	+ 2,0

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 19 %. Dies führte bei gleich gebliebenem Beitragsvolumen zu einem Anstieg der Schadensquote vor Abwicklung auf 60,7 % der verdienten Brutto-Beiträge.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (VBA) insgesamt erhöhten sich ebenfalls leicht. Hierbei stieg die Provisionsquote auf 17,2 % der verdienten Brutto-Beiträge (Vorjahr: 16,6 %) und die Quote der übrigen VBA auf 20,3 % (Vorjahr: 20,0 %).

Tabelle 62

Geschäftsjahr	Schadenaufwand vor Abwicklg. Mio. Euro	Schadenquote vor Abwicklg. % ¹⁾	Schadenquote nach Abwicklg. % ¹⁾	VBA	
				Mio. Euro	VBA-Quote % ¹⁾
2002	1.477,7	60,7	57,7	913,7	37,5
2001	1.240,5	51,5	47,9	882,9	36,6
2000	1.282,9	53,5	49,3	869,8	36,3
1999	1.277,9	53,3	48,8	822,4	34,3
1998	1.228,7	51,9	46,9	825,3	34,8

¹⁾ in % der verdienten Brutto-Beiträge

Aus der gestiegenen Schaden- und Kostenbelastung resultierte eine deutliche Verschlechterung des versicherungstechnischen Brutto-Gewinnes (Saldo der versicherungstechnischen Brutto-Erträge und -Aufwendungen) nach Abzug der Aufwendungen für die Beitragsrückstattung auf 3 % der verdienten Brutto-Beiträge.

Der Verlust aus dem abgegebenen Versicherungsgeschäft (RV-Ergebnis) lag unter Vorjahresniveau. Den Erstversicherern entstand ein Aufwand für die Rückversicherung in Höhe von 8,5 % der verdienten Rückversicherungsbeiträge.

Der versicherungstechnische Netto-Gewinn verschlechterte sich trotz Entnahmen in Höhe von 27,1 Mio. Euro aus der Schwankungsrückstellung auf 3,3 % der verdienten Netto-Beiträge.

Tabelle 63

Geschäftsjahr	v. t. Brutto-Ergebnis		RV-Ergebnis Mio. Euro	v. t. Netto-Ergebnis ¹⁾	
	Mio. Euro	% der verd. BBE		Mio. Euro	% der verd. NBE
2002	+ 72,5	+ 3	- 31,1	+ 67,6	+ 3,3
2001	+ 314,5	+ 13,1	- 49,6	+ 288,8	+ 14,1
2000	+ 286,1	+ 11,9	- 77,7	+ 243,7	+ 12,0
1999	+ 355,1	+ 14,8	- 78,2	+ 313,4	+ 15,5
1998	+ 381,6	+ 16,1	- 76,8	+ 343,5	+ 17,3

¹⁾ nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung

5.3.7 Verbundene Wohngebäudeversicherung

In der selbst abgeschlossenen Verbundenen Wohngebäudeversicherung erhöhten sich die verdienten Brutto-Beiträge gegenüber dem Vorjahr um 2 % auf 3,6 Mrd. Euro. Die Anzahl der Versicherungsverträge stieg um 1,8 %, während die Versicherungssummen geringfügig unter dem Vorjahresniveau lagen.

Tabelle 64

Geschäftsjahr	Verdiente Brutto-Beiträge Mio. Euro	Beitrags- Veränderung Zum Vj. %
2002	3.600,9	+ 2,0
2001	3.528,9	+ 0,6
2000	3.503,5	+ 1,4
1999	3.455,5	+ 0,9
1998	3.424,3	+ 1,7

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres erhöhten sich aufgrund der hohen Anzahl an Unwetter- u. Flutschäden um 72 %. Dadurch verschlechterte sich die Schadenquote vor Abwicklung von 69,0 % auf 116,3 % der verdienten Brutto-Beiträge. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Abwicklungsgewinn in Höhe von 172,2 Mio. Euro (Vorjahr: 125,9 Mio. Euro) konnte die Schadenquote nach Abwicklung geringfügig auf 111,5 % der verdienten Brutto-Beiträge senken.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (VBA) stiegen ebenfalls um 4,5 %. Die Provisionsquote belief sich auf 16,1 % der verdienten Brutto-Beiträge und die Quote der übrigen VBA auf 15,6 %.

Tabelle 65

Geschäfts- jahr	Schadenauf- wand vor Abwicklg. Mio. Euro	Schaden- quote vor Abwicklg. % ¹⁾	Schaden- quote nach Abwicklg. % ¹⁾	VBA Mio. Euro	VBA- Quote % ¹⁾
2002	4.186,9	116,3	111,5	1.143,2	31,7
2001	2.433,9	69,0	65,4	1.094,3	31,0
2000	2.506,0	71,5	71,2	1.063,6	30,4
1999	2.815,9	81,5	76,0	1.010,3	29,2
1998	2.350,3	68,6	61,4	993,8	29,0

¹⁾ in % der verdienten Brutto-Beiträge

Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis (Saldo der versicherungstechnischen Brutto-Erträge und -Aufwendungen) nach Abzug der Aufwendungen für die Beitragsrückerstattung verschlechterte sich durch den ungünstigeren Schadenverlauf gegenüber dem Vorjahr dramatisch. Für das Geschäftsjahr 2002 musste ein Brutto-Verlust in Höhe von 1,6 Mrd. Euro ausgewiesen werden.

Die Rückversicherer partizipierten an der Schadenbelastung überproportional, so dass die Erstversicherer einen Gewinn aus dem abgegebenen Versicherungsgeschäft (RV-Ergebnis) in Höhe von 611,4 Mio. Euro (= 73,7 % der verdienten Rückversicherungsbeiträge) erzielten. Die deutlich verschlechterten Abwicklungsergebnisse in der Brutto-rechnung trugen die Rückversicherer zum großen Teil mit.

Trotz der hohen Entnahmen aus der Schwankungsrückstellung von 646 Mio. Euro und des verbesserten RV-Ergebnisses erhöhte sich der versicherungstechnische Netto-Verlust infolge des stark negativen Brutto-Ergebnisses auf 13,9 % der verdienten Netto-Beiträge (Vorjahr: 4,3 %).

Tabelle 66

Geschäfts-jahr	v. t. Brutto-Ergebnis		RV-Ergebnis Mio. Euro	v. t. Netto-Ergebnis ¹⁾	
	Mio. Euro	% der verd. BBE		Mio. Euro	% der verd. NBE
2002	- 1.627,1	- 45,2	+ 611,4	- 384,1	- 13,9
2001	+ 35,7	+ 1,0	- 137,3	- 117,2	- 4,3
2000	- 134,2	- 3,8	- 33,6	- 115,7	- 4,2
1999	- 264,4	- 7,7	+ 212,7	- 54,1	- 2,0
1998	+ 248,9	+ 7,3	- 136,5	- 78,0	- 2,9

¹⁾ nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung

5.3.8 Kredit- und Kautionsversicherung

Die Kredit- u. Kautionsversicherung war weiterhin geprägt von der stark zunehmenden Zahl der Insolvenzen, besonders in Deutschland. Daraus resultierte ein entsprechend hoher Schadenaufwand, dessen Zunahme im Berichtsjahr jedoch unterproportional zum Anstieg der Insolvenzen war. Durch ein sehr gutes Ergebnis aus dem abgegebenen Versicherungsgeschäft konnte im Berichtsjahr aber dennoch ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn erzielt werden.

In der selbst abgeschlossenen Kredit- und Kautionsversicherung erhöhten sich die verdienten Brutto-Beiträge gegenüber dem Vorjahr um 3,9 %. Die Anzahl der Versicherungsverträge stieg wiederum überproportional um 7,2 %.

Tabelle 67

Geschäftsjahr	Verdiente Brutto-Beiträge Mio. Euro	Beitrags-Veränderung Zum Vj. %
2002	1.121,9	+ 3,9
2001	1.079,6	+ 7,7
2000	1.002,2	+ 5,9
1999	946,5	- 2,1
1998	966,6	+ 5,0

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres stiegen, gegenüber dem Vorjahr, leicht um 1 % auf 1,25 Mrd. Euro. Die Schadenquote vor Abwicklung erhöhte sich ebenfalls um einen Prozentpunkte auf 111,1 % der verdienten Brutto-Beiträge. Wegen des weiter verbesserten Abwicklungsergebnisses liegt die Schadenquote nach Abwicklung mit 86,3 % unter dem Stand des Vorjahres von 90,2 %.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (VBA) sanken erstmals im Beobachtungszeitraum und erreichten 28,6 %. Die Quote der übrigen VBA sank auf 21,5 % der verdienten Brutto-Beiträge, während die Provisionsquote auf dem Vorjahresniveau verblieb.

Tabelle 68

Geschäfts- jahr	Schadenauf- wand vor Abw. kl. Mio. Euro	Schaden- quote vor Abw. kl. % ¹⁾	Schaden- quote nach Abw. kl. % ¹⁾	VBA	
				Mio. Euro	% ¹⁾
2002	1.246,8	111,1	86,3	321,0	28,6
2001	1.189,3	110,2	90,2	318,2	29,5
2000	803,5	80,2	62,0	277,0	27,6
1999	707,6	74,8	50,5	259,0	27,4
1998	805,8	83,4	49,4	240,6	24,9

¹⁾ in % der verdienten Brutto-Beiträge

Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis (Saldo der versicherungstechnischen Brutto-Erträge und -Aufwendungen) war analog zur Insolvenzentwicklung schlecht. Im zweiten Jahr in Folge wurde ein sehr deutlicher Verlust in Höhe von 211 Mio. Euro ausgewiesen.

Die Rückversicherer beteiligten sich überproportional an den Brutto-Verlusten.

Für die Erstversicherer entstand ein Gewinn in Höhe von 252 Mio. Euro; dies entsprach 39,7 % der verdienten Rückversicherungsbeiträge.

Daher verbesserte sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis erheblich. Es entstand im Betrachtungszeitraum erstmals wieder ein Netto-Gewinn in Höhe von 14,1 % der verdienten Netto-Beiträge.

Tabelle 69

Geschäfts- jahr	v. t. Brutto-Ergebnis		RV- Ergebnis Mio. Euro	v. t. Netto-Ergebnis ¹⁾	
	Mio. Euro	% der verd. BBE		Mio. Euro	% der verd. NBE
2002	- 210,7	- 18,8	+ 252,4	+ 68,4	+ 14,1
2001	- 267,2	- 24,8	+ 190,8	- 60,7	- 18,9
2000	+ 59,4	+ 5,9	- 70,5	- 25,7	- 9,1
1999	+ 154,1	+ 16,3	- 140,8	- 30,9	- 12,0
1998	+ 207,7	+ 21,5	- 169,2	- 18,5	- 7,6

¹⁾ nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung

5.3.9 Andere Versicherungszweige

In vielen weiteren Sachversicherungszweigen verschlechterte sich sowohl das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis als auch das versicherungstechnische Netto-Ergebnis gegenüber dem Vorjahr. Verluste – brutto wie auch netto – traten bei der Einbruchdiebstahl- und Raub-, Leitungswasser-, Sturm-, Hagel-, Technischen-, Einheits-, Transport- und bei der Extended Coverage-Versicherung auf.

In den Technischen Versicherungen waren weiterhin leicht rückläufige Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Der Anstieg der Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres konnte nicht durch den ebenfalls gestiegenen Abwicklungsgewinn kompensiert werden. Der gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelte versicherungstechnische Brutto-Verlust verminderte sich deutlich durch ein erheblich gestiegenes Rückversicherungsergebnis. Der Netto-Verlust erhöhte sich nochmals durch Zuführungen zur Schwankungsrückstellung.

In der Transportversicherung sind weiterhin Sanierungsbemühungen zu erkennen. Die Beitragseinnahmen veränderten sich zwar nach dem erheblichen Anstieg im Vorjahr kaum, allerdings reduzierte sich der Schadenaufwand erheblich. Dies führte im Vergleich zu den Vorjahren zu einem deutlich gesunkenen versicherungstechnischen Brutto-Verlust. Durch ein negatives Rückversicherungsergebnis und eine erhebliche Zuführung zur Schwankungsrückstellung erhöhte sich der Verlust deutlich.

In der Extended Coverage-Versicherung konnten die Beitragseinnahmen erheblich gesteigert werden. Aufgrund der im Vergleich zu den beiden Vorjahren stark gestiegenen Schadenbelastung verschlechterte sich der versicherungstechnische Brutto-Verlust. Das Rückversicherungsergebnis führte ebenso wie die Entnahme aus der Schwankungsrückstellung zu einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses. Insgesamt verblieb dennoch ein erheblicher Netto-Verlust.

In der Betriebsunterbrechungsversicherung konnten die Beitragseinnahmen nach dem Absinken in den Vorjahren wieder deutlich gesteigert werden. Aufgrund einer gesunkenen Schaden- und Kostenbelastung wurde ein erheblicher versicherungstechnischer Brutto-Gewinn erwirtschaftet. Wegen eines negativen Rückversicherungssaldos und Zuführungen zur Schwankungsrückstellung verblieb ein versicherungstechnischer Netto-Verlust.

Eine besonders starke Schadenbelastung war in der Sturmversicherung bei einem leichten Anstieg der Beitragseinnahmen zu verkraften. Infolge eines positiven Rückversicherungsergebnisses und erheblichen Entnahmen aus der Schwankungsrückstellung verbesserte sich das Ergebnis, insgesamt verblieb jedoch ein versicherungstechnischer Netto-Verlust.

Eine Übersicht über den Geschäftsverlauf in den anderen Versicherungszweigen gibt Tabelle 541 im Tabellenteil Kapitel V.

5.4 Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft entwickelten sich wie folgt:

Tabelle 70

	2002	2002	2001	2000	1999
	Mio. Euro	% der verdienten BBE			
1. Rückstellung für noch nicht abgewickelte					
a) GJ-Vers. Fälle	23.253,1	41,3	41,0	39,9	43,3
b) VJ-Vers. Fälle	47.651,0	84,6	84,2	83,6	80,5
c) Gesamt	70.904,1	125,9	125,2	123,4	123,8
2. Beitragsüberträge	6.869,3	12,2	12,5	12,8	13,0
3. Deckungsrückstellung	7.509,9	13,3	13,0	12,5	11,9
4. Schwankungsrückstellung	8.147,9	14,5	15,4	15,2	16,3
5. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1.164,2	2,1	2,6	2,5	2,3
6. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	784,3	1,4	2,1	2,2	2,2
7. Vers.-techn. Brutto-Rückstellungen insg.	95.379,9	169,3	170,8	168,7	169,5

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 % auf 95 Mrd. Euro; das sind 169,3 % der verdienten Brutto-Beiträge.

Der Anteil der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am gesamten Rückstellungsvolumen stieg auf 74,3 % an. Sowohl die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Geschäftsjahresschäden als auch die Rückstellung für Vorjahresschäden stiegen vom Betrag her um 4,5 % bzw. 4,4 % an. Der Verhältnissatz zu den verdienten Brutto-Beiträgen blieb dagegen bei beiden nahezu unverändert. Dies galt auch für die gesamte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Im Verhältnis zu den verdienten Brutto-Beiträgen erhöhte sich der Satz lediglich auf 125,9 %.

Nahezu unverändert blieb der Anteil der Beitragsüberträge an der Gesamtrückstellung. Die Anteilsquote betrug noch 7,2 %. Im Verhältnis zu den gestiegenen verdienten Brutto-Beiträgen sank die Beitragsübertragsquote weiter auf 12,2 %.

Auch in Jahr 2002 stieg der Anteil der Deckungsrückstellung an der Gesamtrückstellung weiter auf nunmehr 7,9 % an. Im Verhältnis zu den verdienten Brutto-Beiträgen belief sie sich mittlerweile auf 13,3 %.

Die Schwankungsrückstellung (ohne die ähnlichen Rückstellungen) ging um fast einen Prozentpunkt auf 14,5 % der verdienten Brutto-Beiträge zurück.

Bei der Rückstellung für Beitragsrückerstattung war gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 18,7 % zu verzeichnen. Entsprechend sank die Quote damit auf 2,1 % der verdienten Brutto-Beiträge.

Die Quote der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ging ebenfalls merklich zurück. Die hierin enthaltene Rückstellung für drohende Verluste sank gegenüber dem Vorjahr weiter.

Die Zusammensetzung der versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen je Versicherungszweig für alle unter Aufsicht stehenden Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen ist im Tabellenteil (Kapitel V Tabelle 531) enthalten.

Die Verhältnisse in den einzelnen Versicherungszweigen sind sehr unterschiedlich. In den Versicherungszweigen mit niedrigen Rückstellungsquoten (z.B. in der Glas-, Hagel- und Beistandsleistungsversicherung oder in den Versicherungsarten K-Vollkasko und K-Teilkasko) war die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle der Vorjahre unbedeutend; fast alle Versicherungsfälle aus den Vorjahren waren hier bereits abgewickelt. Auch die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Geschäftsjahres war aufgrund der raschen Regulierung in diesen Versicherungszweigen meist ebenfalls niedrig.

Anders sieht es in den Versicherungszweigen mit langer Schadenabwicklungsdauer aus. So wurden in Allgemeine Haftpflicht, Luft- und Raumfahrt-Haftpflicht, Rechtsschutz und Kraftfahrt-Haftpflicht hohe Beträge im Verhältnis zu den verdienten Brutto-Beiträgen zurückgestellt. Insbesondere zeigte sich dies in den Rückstellungsquoten für die Vorjahresversicherungsfälle. In Bezug auf den zurückgestellten Betrag waren die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung nach wie vor am höchsten. Sie hatten einen Anteil von 33,8 % an den insgesamt zurückgestellten Beträgen. Mit 20,3 % und 14,4 % entfallen die beiden nächst größten Anteile auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung und die Allgemeine Unfallversicherung. Der hohe Anteil der Allgemeinen Unfallversicherung schließt die Deckungsrückstellung der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr (UPR) mit ein.

Die Schwankungsrückstellung (inklusive der ähnlichen Rückstellungen) ging gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2,5 % zurück. In den einzelnen Versicherungszweigen war die Entwicklung dagegen sehr unterschiedlich. Speziell in den von Naturereignissen belasteten Versicherungszweigen Hagel, Verbundene Wohngebäude und Sturm verminderte sich die Schwankungsrückstellung um mehr als 40 %. In den Versicherungszweigen wie beispielsweise Transport, Luft- und Raumfahrt-Haftpflicht und Luft- und Raumfahrt erhöhte sie sich um teilweise mehr als 70 %. Der Mechanismus der Schwankungsrückstellung einen Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf in der Zeit vorzunehmen kam hier jeweils voll zur Geltung.

5.5 Versicherungstechnische Ergebnisse

5.5.1 Versicherungstechnische Ergebnisse des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes

Im gesamten selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft führten die im Verhältnis zu den verdienten Brutto-Beiträgen überproportional gestiegenen Brutto-Aufwendungen für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle zu einer deutlichen Erhöhung der Brutto-Schadenquote vor Abwicklung von 81,4 % auf 85,5 % der verdienten Brutto-Beiträge. Nach einem etwa auf dem Vorjahresniveau liegenden Abwicklungsgewinn erhöhte sich die Brutto-Schadenquote nach Abwicklung auf 76,7 % (im Vorjahr: 72,8 %) der verdienten Brutto-Beiträge.

Trotz der um 2,4 % gestiegenen Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (VBA) konnte sich die Brutto-Kostenquote durch die erhöhten Beitragseinnahmen weiter vermindern und sank auf 26,7 % der verdienten Brutto-Beiträge (Vorjahr: 27,1 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ergibt sich aus dem Brutto-Ergebnis 1 wie folgt:

Tabelle 71

Posten	2002	2002	2001	2000	1999
	Mio. Euro	% der verdienten BBE			
v.t. Brutto Ergebnis 1	- 2.497,0	- 4,4	- 1,3	- 1,4	- 1,7
Aufwand für die erfolgsabh. Beitragsrückerstattung	- 179,4	- 0,3	- 0,9	- 0,9	- 0,8
v.t. Brutto Ergebnis 2	- 2.676,4	- 4,7	- 2,2	- 2,3	- 2,5
RV-Ergebnis	+ 1.041,9	+ 7,1 ¹⁾	+ 4,7 ¹⁾	+ 0,5 ¹⁾	+ 4,7 ¹⁾
v.t. Netto Ergebnis 1	- 1.634,5	- 3,9 ²⁾	- 1,3 ²⁾	- 2,8 ²⁾	- 1,8 ²⁾
Veränderung RdV	+ 47,3	+ 0,1 ²⁾	+ 0,1 ²⁾	+ 0,1 ²⁾	+ 0,3 ²⁾
Veränderung der Schwankungsrückstellungen u. ähnl. Rückstellungen	+ 201,6	+ 0,5 ²⁾	- 0,9 ²⁾	+ 1,1 ²⁾	+ 0,3 ²⁾
v.t. Netto-Ergebnis 2	- 1.385,7	- 3,3 ²⁾	- 2,1 ²⁾	- 1,8 ²⁾	- 1,2 ²⁾

¹⁾ in % der verdienten Rückversicherungs-Beiträge

²⁾ in % der verdienten Netto-Beiträge

Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis 1 des Geschäftsjahres verschlechterte sich deutlich. Der Verlust betrug im Berichtsjahr 2.497 Mio. Euro und damit 4,4 % der verdienten Brutto-Beiträge (Vorjahr: - 685 Mio. Euro).

Trotz des Brutto-Verlustes erhielten die Versicherungsnehmer eine erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung in Höhe von 179 Mio. Euro (= 0,3 % der verdienten Brutto-Beiträge). Nach Beitragsrückerstattung ergab sich somit ein versicherungstechnisches Brutto-Ergebnis 2 in Höhe von - 2,7 Mrd. Euro (= 4,7 % der verdienten Brutto-Beiträge). Maßgeblich für dieses schlechte Ergebnis waren vor allem die gestiegenen Brutto-Schadenaufwendungen.

Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft erzielten die Erstversicherer einen Gewinn in Höhe von 1.042 Mio. Euro (= 7,1 % der verdienten Rückversicherungs-Beiträge). Die Rückversicherer waren wie im Vorjahr überproportional am versicherungstechnischen Verlust beteiligt.

Für eigene Rechnung verblieb den Erstversicherern damit ein versicherungstechnischer Netto-Verlust 1 in Höhe von 1.634,5 Mio. Euro (= 3,9 % der verdienten Netto-Beiträge). Die Entnahmen aus der Rückstellung für drohende Verluste sowie der Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen haben per Saldo das Netto-Ergebnis um weitere 249 Mio. Euro (= 0,6 % der verdienten Netto-Beiträge) verbessert. Dennoch verschlechterte sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis 2 gegenüber dem Vorjahr um 532 Mio. Euro auf einen Verlust in Höhe von 1.386 Mio. Euro.

Die versicherungstechnischen Brutto- und Netto-Ergebnisquoten können je Versicherungszweig jeweils vor und nach Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie vor und nach Veränderung der Rückstellung für drohende Verluste, der Schwankungsrückstellung und der der Schwankungsrückstellung ähnlichen Rückstellungen dem Tabellenteil (Kapitel V Tabelle 541) entnommen werden.

5.5.2 Versicherungstechnische Ergebnisse des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts

Auf das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft der Schaden- und Unfall-Versicherungsunternehmen entfielen im Berichtsjahr gebuchte Brutto-Beiträge in Höhe von 3,2 Mrd. Euro (Vorjahr: 3,0 Mrd. Euro). Der Zuwachs (7,1 %) war höher als der des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes. Das von ausländischen Vorversicherern in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft belief sich auf 953,7 Mio. Euro (= 30,2 % des gesamten in Rückdeckung übernommenen VG; im Vorjahr: 1.066 Mio. Euro = 35,5 %). Der Anteil des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts am Gesamtgeschäft erreichte wie im Vorjahr 5,3 %.

Die verdienten Brutto- und Nettobeiträge des in Rückdeckung übernommenen Geschäfts sind je Versicherungszweig im Tabellenteil (Kapitel V Tabelle 545) veröffentlicht.

Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis 1 verbesserte sich im Vorjahresvergleich weiter. Es entstand jedoch wiederum ein Brutto-Verlust von 210,1 Mio. Euro, der vor allem auf den schlechten Verlauf in den Versicherungszweigen Haftpflicht und Kredit zurückzuführen war.

Weitere Versicherungszweige mit Brutto-Verlusten waren u.a. die Transport-, Kraftfahrt-, Feuer-, Wohngebäude-, Betriebsunterbrechungs-, Technische- sowie die Lebensversicherung.

In dem beitragsmäßig größten Versicherungszweig Kraftfahrt fiel nach einem Vorjahres Brutto-Gewinn wieder ein Brutto-Verlust von 22,9 Mio. Euro (= 2,8 % der verdienten Brutto-Beiträge) an.

Deutliche Ergebnisverbesserungen verzeichneten die Versicherungszweige Luft- und Raumfahrt-Haftpflicht, Luftfahrt-Kasko und Feuer.

Für das gesamte in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft ergab sich ein erheblich verringerter versicherungstechnischer Brutto-Verlust von 210,1 Mrd. Euro (= 6,7 % der verdienten Brutto-Beiträge; im Vorjahr: - 1.239,9 Mio. Euro = - 42,1 %).

Die Entwicklung des Brutto-Ergebnisses 1 bis zum Nettoergebnis 2 stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 72

Posten	2002	2002	2001	2000	1999
	Mio. Euro	% der verdienten BBE			
Brutto-Ergebnis 1	- 210,1	- 6,7	- 42,1	- 11,8	- 10,3
RV-Ergebnis	- 31,8	- 2,5 ¹⁾	+ 64,3 ¹⁾	+ 12,1 ¹⁾	+ 24,9 ¹⁾
Netto-Ergebnis 1	- 241,9	- 12,9 ²⁾	- 27,7 ²⁾	- 11,6 ²⁾	- 3,4 ²⁾
Veränderung RdV	+ 5,8	+ 0,3 ²⁾	- 0,4 ²⁾	+ 0,2 ²⁾	+ 0,4 ²⁾
Veränderung der Schwankungsrückstellung u. ähnl. Rückstellungen	+ 30,0	+ 1,6 ²⁾	- 2,7 ²⁾	- 0,5 ²⁾	+ 1,5 ²⁾
Netto-Ergebnis 2	- 206,1	- 11,0 ²⁾	- 30,7 ²⁾	- 11,9 ²⁾	- 1,4 ²⁾

¹⁾ in % der verdienten Rückversicherungs-Beiträge

²⁾ in % der verdienten Netto-Beiträge

Die Retrozession eines Teils der übernommenen Risiken führte im Gegensatz zu den Vorjahren zu einem Verlust für die Zedenten. So erzielten die Retrozessionäre im Berichtsjahr einen Gewinn in Höhe von 2,5 % der verdienten Rückversicherungsbeiträge.

Nach Retrozession errechnete sich ein Netto-Verlust vor Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 241,9 Mio. Euro (= - 12,9 % der verdienten Netto-Beiträge; im Vorjahr: - 494,3 Mio. Euro = - 27,7 %).

Unter Berücksichtigung von Entnahmen aus der Rückstellung für drohende Verluste und der Atomanlagen-Rückstellung sowie von Zuführungen zu der Schwankungsrückstellung, der Rückstellung für Großrisiken in der Pharma-Haftpflichtversicherung sowie den der Schwankungsrückstellung ähnlichen Rückstellungen fiel der versicherungstechnische Netto-Verlust mit - 206,1 Mio. Euro (= - 11,0 % der verdienten Netto-Beiträge; im Vorjahr: - 549 Mio. Euro = - 30,7 %) gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer aus.

Die versicherungstechnischen Brutto- und Netto-Ergebnisquoten können je Versicherungszweig jeweils vor und nach Veränderung der Rückstellung für drohende Verluste, der Schwankungsrückstellung und der der Schwankungsrückstellung ähnlichen Rückstellungen dem Tabellenteil (Kapitel V Tabelle 545) entnommen werden.

5.6 Allgemeines Ergebnis und Gesamtergebnis

Das allgemeine Ergebnis entwickelte sich in den letzten vier Jahren wie folgt:

Tabelle 73

Posten	2002	2002	2001	2000	1999
	Mio. Euro	% der verdienten BBE			
1. Netto-Erg. 1					
a) direktes VG	- 1.634,5	- 3,7	- 1,3	- 2,8	- 1,7
b) indirektes VG	- 241,9	- 0,6	- 1,1	- 0,5	- 0,1
c) gesamtes VG	- 1.876,4	- 4,3	- 2,4	- 3,3	- 1,8
2. Veränderung der SchwR etc.	+ 231,6	+ 0,5	- 1,0	+ 1,0	+ 0,4
3. Netto-Erg. 1 a	- 1.644,8	- 3,8	- 3,4	- 2,3	- 1,4
4. regelm. KA-Erträge	(+ 7.133,1)	(+ 16,4)	(+ 19,0)	(+ 16,0)	(+ 17,4)
5. regelm. KA-Aufwand¹⁾	(- 1.349,1)	(- 3,1)	(- 2,7)	(- 2,7)	(- 2,6)
6. regelm. KA-Reinertrag	+ 5.784,0	+ 13,3	+ 16,3	+ 13,3	+ 14,7
7. übr.all.regelm. Ergebnis	- 769,9	- 1,8	- 2,1	- 2,2	- 2,0
8. = Betriebs-ergebnis	+ 3.369,3	+ 7,7	+ 10,7	+ 8,8	+ 11,3
9. unregelm. KA-Ergebnis	+ 550,7	+ 1,3	+ 1,4	+ 2,3	+ 3,0
10. übriges unregelm. Ergebnis (incl. RdV)	- 1.891,0	- 4,4	- 1,8	- 0,9	- 0,8
11. = Jahres-ergebnis vor Steuern	+ 2.029,0	+ 4,6	+ 10,3	+ 10,2	+ 13,5
12. Steuern	- 1.320,0	- 3,0	- 4,9	- 5,0	- 9,4
13. Jahres-ergebnis nach Steuern	+ 709,0	+ 1,6	+ 5,4	+ 5,2	+ 4,1
14. Gewinn- bzw. Verlustvortrag	+ 22,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,1
15. Rücklagenveränderung	+ 337,5	+ 0,8	- 2,4	+ 1,3	- 0,9
16. = Bilanz-ergebnis	+ 1.069,4	+ 2,5	+ 3,1	+ 6,9	+ 3,4

¹⁾ einschließlich der technischen Zinsen

Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis 1 des Gesamtgeschäfts war, wie bereits im Vorjahr, negativ. Der Netto-Verlust betrug 1,9 Mrd. Euro (= 4,3 % der verdienten Netto-Beiträge). Im Berichtsjahr wurden der Schwankungsrückstellung und den der Schwankungsrückstellung ähnlichen Rückstellungen insgesamt 231,6 Mio. Euro (= 0,5 % der verdienten Netto-Beiträge) entnommen. Damit verringerte sich der Verlust ausgedrückt durch das Netto-Ergebnis 1a auf - 1,6 Mrd. Euro (= - 3,8 % der verdienten Netto-Beiträge; im Vorjahr: - 1,4 Mrd. Euro = - 3,4 %).

Auch im Berichtsjahr überstiegen die Kapitalanlagenenerträge die versicherungstechnischen Verluste. Der Kapitalanlagenbestand inkl. Depotforderungen stieg um 3,6 % auf 104,6 Mrd. Euro (im Vorjahr: 101,0 Mrd. Euro). Der Anteil der Investmentanteile als der inzwischen bedeutendsten Anlageklasse am Gesamtportefeuille (ohne Depotforderungen), erhöhte sich mit einer Zuwachsrate von

12,4 % weiter auf nunmehr 27,0 %. Trotz des um 2,6 % gefallen Bestandes nehmen die Namensschuldverschreibungen mit einer Anteilsquote von 15,8 % den zweiten Rang ein. Der weitere deutliche Rückgang des Bestandes an festverzinslichen Wertpapieren um 24,1 % auf eine Anteilsquote von 8,1 % (im Vorjahr: 11,2 %) ließ sich auf das weiterhin niedrige Zinsniveau und die gestiegenen Investmentanteile zurückführen. Damit rangiert diese Anlageart nur noch auf Platz fünf. Hohe Zuwachsraten erreichten die Anteile an verbundenen Unternehmen (+ 22,2 %), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (+ 141,9 %) und Beteiligungen (+ 11,7 %). Diese kommen zusammen auf einen Anteil von 21,2 %.

Die Aktienquote reduzierte sich wie im Vorjahr um 39,8 %, so dass die Anteilsquote auf nur noch 2,8 % sank (vgl. Tabelle 510). Eine Zunahme der Verkäufe und eine Erhöhung der Abschreibungen waren ursächlich für den Rückgang.

Trotz des höheren Anlagenbestandes verringerten sich die Kapitalanlageerträge. So wurden regelmäßige Kapitalanlagenenerträge (einschließlich der im versicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung zu verrechnenden technischen Zinsen) in Höhe von 7,1 Mrd. Euro (= 16,4 % der verdienten Netto-Beiträge; im Vorjahr: 8,0 Mrd. Euro = 19,0 %) vereinnahmt. Diesen Erträgen standen regelmäßige Kapitalanlagenaufwendungen (ohne technische Zinsen in Höhe von 0,5 Mrd. Euro) von insgesamt 0,9 Mrd. Euro (= 2,0 % der verdienten Netto-Beiträge; im Vorjahr: 0,5 Mrd. Euro = 1,2 %) gegenüber. Die in den regelmäßigen Kapitalanlagenaufwendungen enthaltenen planmäßigen Abschreibungen sowie die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen sind gegenüber dem Vorjahr jeweils deutlich gestiegen.

Die regelmäßigen Kapitalanlagen-Reinerträge (abzüglich der technischen Zinsen) beliefen sich somit auf insgesamt 5,8 Mrd. Euro (= 13,3 % der verdienten Netto-Beiträge; dieser Wert war deutlich niedriger als im Vorjahr: 6,8 Mrd. Euro = 16,3 %).

Im Verhältnis zum durchschnittlichen Kapitalanlagen-Bestand (einschließlich der Depotforderungen) in Höhe von 102,8 Mrd. Euro (im Vorjahr: 99,2 Mrd. Euro) belief sich die Verzinsung (einschließlich der technischen Zinsen) auf 6,9 % (im Vorjahr: 7,5 %); abzüglich der technischen Zinsen errechnete sich ein Wert von 6,5 % (im Vorjahr: 6,9 %).

Der Saldo aus den übrigen regelmäßigen Posten des allgemeinen Teils der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige Aufwendungen und Erträge inklusive der sonstigen Zinsen und Abschreibungen) war negativ. Der Verlust in Höhe von 0,8 Mrd. Euro (= 1,8 % der verdienten Netto-Beiträge) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Als Betriebsergebnis wurde ein Gewinn von 3,4 Mrd. Euro (= 7,7 % der verdienten Netto-Beiträge) erzielt, der damit den letztjährigen Gewinn (4,5 Mrd. Euro = 10,7 %) deutlich unterschritt. Hierzu trug das stark verschlechterte nicht-versicherungstechnische Ergebnis bei.

Für das unregelmäßige Kapitalanlagen-Ergebnis (Gewinn und Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Zuschreibungen, Veränderung von Sonderposten mit Rücklageanteil, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen aus Verlustübernahme) ergab sich im Berichtsjahr ein Wert von + 0,6 Mrd. Euro (= + 1,3 % der verdienten Netto-Beiträge; im Vorjahr: + 0,6 Mrd. Euro = + 1,4 %). Im Verhältnis

zum mittleren Bestand an Kapitalanlagen (einschließlich Depotforderungen) ergab der Saldo aller Kapitalerträge und -aufwendungen (Summe aus regelmäßigem und unregelmäßigem Ergebnis einschließlich der technischen Zinserträge = 6,8 Mrd. Euro) eine Reinverzinsung von 6,6 % (im Vorjahr: 8,1 %). Das Kapitalanlagenergebnis wurde vor allem durch stark gesunkene übrige Erträge (= Zinserträge), deutlich gestiegene Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen und deutlich gestiegene sonstige Abschreibungen auf Kapitalanlagen beeinflusst.

Eine Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Kapitalanlagearten der Unternehmen befindet sich im Tabellenteil (Kapitel V Tabelle 510).

Das übrige unregelmäßige Ergebnis (einschließlich der Veränderung der Rückstellung für drohende Verluste) betrug - 1.891 Mio. Euro (= - 4,4 % der verdienten Netto-Beiträge; im Vorjahr: - 756,3 Mio. Euro = - 1,8 %). Dabei verminderte sich die Rückstellung für drohende Verluste um 53,2 Mio. Euro. Maßgeblich zur Verschlechterung haben die stark erhöhten abgeführten Gewinne aufgrund von Gewinnabführungsverträgen beigetragen. Der Abführungsbetrag stieg um 0,9 Mrd. Euro auf 2,0 Mrd. Euro.

Der Steueraufwand reduzierte sich infolge des verschlechterten Jahresüberschusses vor Steuern deutlich. Der Steueraufwand sank auf nunmehr 1,3 Mrd. Euro. Die Steuerquote stieg allerdings kräftig, so dass 65,3 % des Jahresüberschusses an den Fiskus abgeführt wurden (im Vorjahr 47,7 %). Der Jahresüberschuss nach Steuern lag mit einem Betrag von 0,7 Mrd. Euro um 1,6 Mrd. Euro unter dem Vorjahresergebnis.

Der Bilanzgewinn wurde aufgrund deutlicher Entnahmen aus den Rücklagen erhöht. Nach Hinzurechnung des auf 22,9 (68,5) Mio. Euro geschmolzenen Gewinnvortrages, ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 1,1 Mrd. Euro (= 2,5 % der verdienten Netto-Beiträge; im Vorjahr: 1,3 Mrd. Euro).

5.7 Eigenkapital

Das offen ausgewiesene Eigenkapital (einschließlich des gesamten Bilanzgewinns, aber ohne Berücksichtigung des Sonderpostens mit Rücklageanteil und des Genussrechtskapitals sowie der nachrangigen Verbindlichkeiten gemäß § 53c Abs. 3 Nr.3a und Nr. 3b VAG) der inländischen Schaden- und Unfall-VU setzt sich wie folgt zusammen (in Mio. Euro):

Tabelle 74

EK-Posten	2002	2001	2000
1. Gezeichnetes Kapital (davon ausstehende Einlagen)	5.625,2 (978,5)	5.061,8 (880,1)	4.723,0 (855,9)
2. Kapitalrücklagen	5.370,4	5.318,0	4.682,1
3. Gewinnrücklagen	12.675,6	12.996,9	11.705,4
4. + Gewinnvortrag	6,2	6,5	11,2
5. - Verlustvortrag	13,2	16,4	5,9
6. + Jahresüberschuss	113,2	177	251,8
7. - Jahresfehlbetrag	34,6	9,9	7,3
8. + Bilanzgewinn	898,7	1.054,5	2.576,1
9. - Bilanzverlust	143,1	21,6	14,9
10. Offen ausgewiesenes EK insgesamt	24.498,4	24.566,8	23.921,5

Während sich das offen ausgewiesene Eigenkapital im Vorjahr noch um 2,7 % erhöhte, ging es im Berichtsjahr geringfügig um 0,3 % zurück. Der Anstieg beim gezeichneten Kapital um 11 % reichte nicht aus, um den weiteren Rückgang der Bilanzgewinne (- 14,8 %), den Anstieg der Bilanzverluste und das Abschmelzen der Gewinnrücklagen (- 2,5 %) auszugleichen.

Bezogen auf die gebuchten Brutto- und Netto-Beiträge ergaben sich folgende Eigenkapital-Sätze für die unterschiedlichen Rechtsformen:

Tabelle 75

Rechtsform	2002		2001		2000	
	brutto %	netto %	brutto %	netto %	brutto %	netto %
AG	31,6	44,1	32,2	44,8	36,1	50,4
VVaG	77,0	95,3	85,0	104,6	56,1	71,7
ö.r. VA	135,1	169,9	97,6	132,7	90,1	113,6
Gesamt	42,5	57,9	44,3	60,1	43,7	59,5

Die Brutto-Gesamtquote fiel um 1,8 Prozentpunkte auf 42,5 %. Der Rückgang der Nettoquote fiel mit 2,1 Prozentpunkten auf 57,9 % noch höher aus.

Das Eigenkapital der Aktiengesellschaften nahm um 5 % zu. Da jedoch die gebuchten Brutto-Beiträge um 13,1 % zunahmen, ging die Brutto-Eigenkapitalquote zurück. Bei den Versicherungsvereinen blieb das Eigenkapital mit einem Plus von 0,7 % nahezu unverändert, während sich die gebuchten Brutto-Beiträge deutlich um 16,7 %

erhöhten. Somit ging hier die Brutto-Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Das Eigenkapital der öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten sank um 20,4 %. Da die gebuchten Brutto-Beiträge mit 39,5 % jedoch noch stärker zurückgingen, war bei den Eigenkapitalquoten ein Anstieg zu beobachten.

Eine nach den Solvabilitätsvorschriften vorgenommene Berechnung zeigt, dass das Solvabilitätssoll mit Eigenmitteln (ohne Anrechnung von Nachschüssen, des Sonderpostens mit Rücklageanteil und des Genussrechtskapitals sowie der nachrangigen Verbindlichkeiten gemäß § 53c Abs. 3 Nr. 3 a und Nr. 3 b VAG) zu etwa dem 3,4 fachen bedeckt ist.

Eine Übersicht über die Zusammensetzung des Eigenkapitals der Aktiengesellschaften, der Versicherungsvereine und der öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten aller beaufsichtigten Unternehmen ist im Tabellenteil (Kapitel V Tabelle 520) enthalten.

II Statistiken zu Wertpapieraufsicht/Asset-Management

1 Insideruntersuchungen

Tabelle 76

	Zeitraum	Neue Untersuchungen	Untersuchungsergebnisse			Offene Untersuchungen	
			Einstellungen	Abgaben an Staatsanwaltschaften			Gesamt
				Insider	Vorgänge		
Vorjahre	2000	51	24	22	0	50	
	2001	55	19	25	0	61	
	2002	69	15	33	0	82	
2003	1. Quartal	17	3	2	34	94	
	2. Quartal	6	3	8	44	89	
	3. Quartal	16	4	6	23	95	
	01.01. bis 30.09.2003	39	10	16	101	95	

2 Mitteilungen der Staatsanwaltschaften

Tabelle 77

	Zeitraum	Insgesamt	Einstellungen	Einstellungen gegen Zahlung einer Geldauflage	Rechtskräftige gerichtliche Entscheidungen		
					Verurteilungen im Strafbefehlsverfahren	Verurteilungen nach Hauptverhandlung	Freisprüche
Vorjahre	2000	38	33	4	0	1	0
	2001	39	28	9	1	1	0
	2002	53	37	13	2	1	0
2003	1. Quartal	16	14	2	0	0	0
	2. Quartal	17	13	1	2	1	0
	3. Quartal	15	14	0	1	0	0
	01.01. bis 30.09.2003	48	41	3	3	1	0

3 Untersuchungen Kurs-/Marktpreismanipulation

Tabelle 78

	Zeitraum	Neue Untersuchungen	Einstellungen	Untersuchungsergebnisse					Offene Untersuchungen	
				Abgaben an Staatsanwaltschaften (StA) oder BaFin-Bußgeldreferat						Gesamt (Vorgänge)
				StA		Bußgeldreferat		Gesamt (Vorgänge)		
				Vorgänge	Personen	Vorgänge	Personen			
Vorjahre	01.07. bis 31.12.2002	17	0	3	0	0	0	3	14	
2003	1. Quartal	16	2	1	1	1	4	2	26	
	2. Quartal	17	6	1	7	0	0	1	36	
	3. Quartal	12	2	2	4	1	2	3	43	
	01.01. bis 30.09.2003	45	10	4	12	2	6	6	43	

4 Ad-hoc-Mitteilungen

Tabelle 79

Vorjahre		gesamt	nach Sitz des Emittenten		nach Übermittlungswegen	
			Inland	Ausland	elektronische Medien	Börsenpflichtblätter
Vorjahre	2001	5.421	4.605	816	5.389	32
	2002	4.491	3.781	710	4.467	24
2003	2003	1.707	1.379	328	1.698	9
	1. Quartal 2003	869	684	185	862	7
	2. Quartal 2003	838	695	143	836	2
	3. Quartal 2003	831	689	142	828	3
	Januar	212	160	52	210	2
	Februar	279	207	72	277	2
	März	378	317	61	375	3
	April	293	240	53	293	0
	Mai	380	318	62	378	2
	Juni	165	137	28	165	0
	Juli	259	203	56	259	0
	August	398	345	53	396	2
	September	174	141	33	173	1

Befreiungen von der Veröffentlichungspflicht

Tabelle 80

Vorjahre		Befreiungsanträge gesamt	Befreiungsanträge		
			stattgegeben	abgelehnt	vom Emittenten zurückgezogen
Vorjahre	2001	36	32	2	2
	2002	26	18	7	1
2003	2003	14	5	2	7
	1. Quartal 2003	6	3	2	1
	2. Quartal 2003	6	1	0	5
	3. Quartal 2003	2	1	0	1

5 Unternehmensübernahmen

Öffentliche Angebote zum Erwerb von Wertpapieren und Unternehmensübernahmen

Tabelle 81

	Angebotsverfahren gesamt	davon			Untersagungen von Angeboten
		Wertpapier- Erwerbs- angebote	Übernahme- angebote	Pflicht- angebote	
2002	34	13	12	9	2
01.01. bis 30.09.2003	30	7	11	12	2

Befreiungsanträge nach §§ 20, 36, 37 WpÜG

* Rest in Bearbeitung

Tabelle 82

	Anträge gesamt	davon *		
		Gestattung	Ablehnung	Antrags- Rücknahme
2002	113	90	7	16
01.01. bis 30.09.2003	74	37	6	24

	Anträge gemäß § 20 WpÜG Handelsbestand	davon *		
		Gestattung	Ablehnung	Antrags- Rücknahme
2002	3	3	0	0
01.01. bis 30.09.2003	1	1	0	0

	Anträge gemäß § 36 WpÜG Nichtberücksichtigung von Stimmrechten	davon *		
		Gestattung	Ablehnung	Antrags- Rücknahme
2002	67	61	2	4
davon konzerninterne Umstrukturierung	67	61	2	4
01.01. bis 30.09.2003	30	21	1	5
davon				
unentgeltliche Zuwendung/Erbschaft	10	7	1	1
Rechtsformwechsel	1	0	0	1
konzerninterne Umstrukturierung	19	14	0	3

	Anträge gemäß § 37 WpÜG Befreiung vom Pflichtangebot	davon *		
		Gestattung	Ablehnung	Antrags- Rücknahme
2002	43	26	5	12
davon				
Generalklausel	25	14	5	6
Sanierung	10	7	0	3
Dritter mit höherem Stimmrechtsanteil	5	3	0	2
Buchwert	3	2	0	1
01.01. bis 30.09.2003	43	15	5	19
davon				
Generalklausel	14	4	0	7
Sanierung	22	5	5	11
Forderungssicherung	2	2	0	0
Dritter mit höherem Stimmrechtsanteil	1	1	0	0
Buchwert	4	3	0	1

6 Bußgeldverfahren

Tabelle 83

Sachverhalt		Neue Verfahren	Rechtskräftig abgeschlossene Verfahren			Offene Verfahren
			Insgesamt	Bußgelder	Einstellungen	
§ 9 Meldepflicht	2002	12	6	5	1	9
	01.01. bis 30.09.2003	20	3	3	0	26
Ad-hoc-Publizität	2002	31	18	5	13	30
	01.01. bis 30.09.2003	47	16	9	7	61
Stimmrechtsanteile	2002	171	95	40	55	226
	01.01. bis 30.09.2003	343	75	37	38	494
Unternehmens- übernahmen	2002	19	4	1	3	15
	01.01. bis 30.09.2003	33	4	4	0	44
Verkaufsprospekte	2002	20	12	5	7	38
	01.01. bis 30.09.2003	21	28	16	12	31
Directors' Dealings	2002	3	0	0	0	3
	01.01. bis 30.09.2003	85	3	2	1	85
Kursmanipulation	2002	4	0	0	0	4
	01.01. bis 30.09.2003	2	0	0	0	6
Sonstiges	2002	10	23	11	12	25
	01.01. bis 30.09.2003	23	23	17	6	25
Gesamt	2002	270	158	67	91	350
	01.01. bis 30.09.2003	574	152	88	64	772

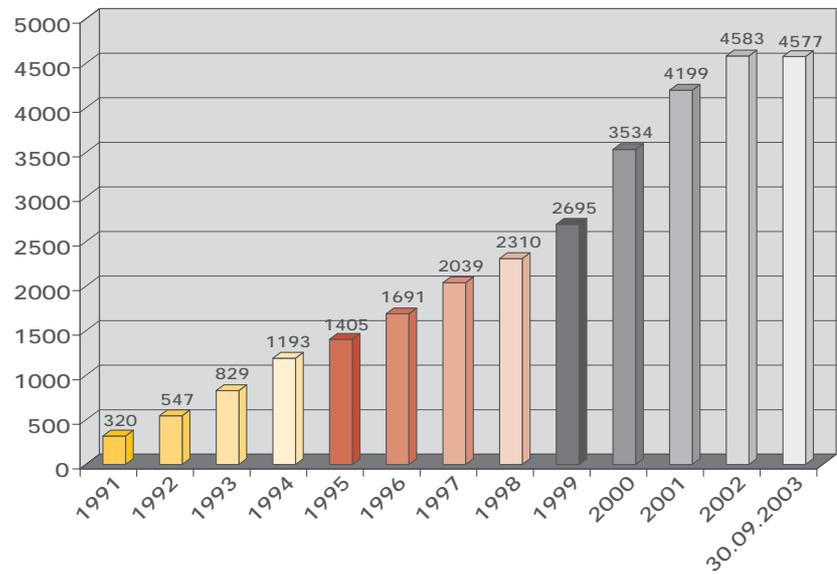
7 Ausländische Investmentfonds

Tabelle 84

		Fonds	Einzelvermögen
2002	Gesamt	1.350	4.929
	§ 15 c AuslInvestmG	1.152	4.583
	§ 7 AuslInvestmG	198	346
01.01. bis 30.09.2003	Gesamt	1.369	4.928
	§ 15 c AuslInvestmG	1.170	4.577
	§ 7 AuslInvestmG	199	351

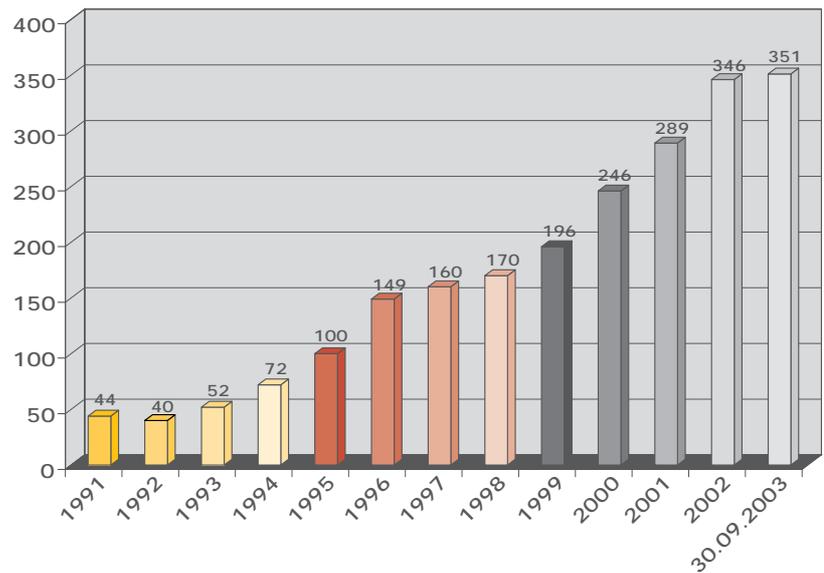
Grafik 13

Einzelvermögen nach § 15c Ausl InvestmG



Grafik 14

Einzelvermögen nach § 7 Ausl InvestmG



III Zahlen zur Bankenaufsicht

1 Beaufsichtigte Kreditinstitute

Tabelle 85

Kreditinstitute nach Institutsgruppen	Anzahl 31.12.2002	Anzahl 30.09.2003
Kreditbanken (im Sinne von Complex Groups)	73	73
<i>Darunter: Landesbanken</i>	12	12
Sparkassen	520	489
Genossenschaftsbanken	1.480	1.445
Zweigstellen ausländischer Banken	89	90
Hypotheken- und Schiffspfandbriefbanken	23	23
Bausparkassen	28	27
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	12	12
Sonstige Privat-, Regional- und Bürgschaftsbanken	132	112
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung	41	43
Kapitalanlagegesellschaften	81	59
Wertpapierhandelsbanken	42	42
Gesamt	2.521	2.415

2 Aufsichtsrechtliche Beanstandungen und Maßnahmen

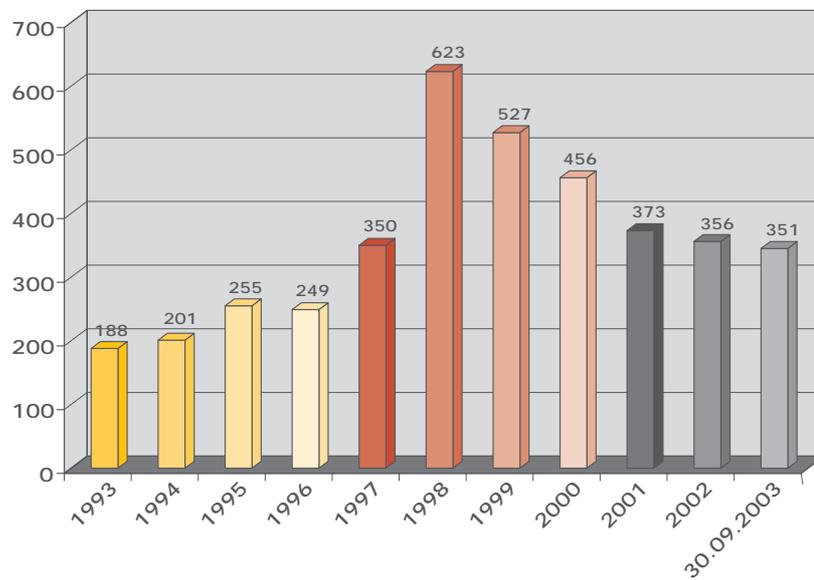
Tabelle 86

Institutsgruppe	Gravierende Beanstandungen		gegen Geschäftsleiter		Bußgelder		bei Gefahr (nach § 46 KWG)		
	31.12.2002	30.09.2003	31.12.2002	30.09.2003	31.12.2002	30.09.2003	31.12.2002	30.09.2003	
	Auslandsbanken und Complex Groups	3	1	2	0	0	0	0	0
	Sonstige Privatbanken	15	14	1	6	0	0	2	6
Sparkassen	38	39	4	5	0	0	0	0	
Genossenschaftsbanken	268	167	49	33	0	0	2	1	
Hypothekenbanken	6	7	0	2	0	0	0	1	
Bausparkassen	3	3	0	0	0	0	0	0	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamt	333	231	56	46	0	0	4	8	

3 Prüfungen gemäß § 44 KWG

Grafik 15

Prüfungen gemäß § 44 KWG



IV Angaben aus Querschnittsbereichen

1 Zertifizierung von Altersvorsorgebeiträgen

Tabelle 87

Zertifikatstyp	Musterzertifikat eines Spitzenverbandes		Individualzertifikat eines Anbieters		Zertifikat nach Muster-Anbieter		Zertifikat nach Muster Stellvertretung durch Spitzenverband		Summe	
	31.12. 2002	30.09. 2003	31.12. 2002	30.09. 2003	31.12. 2002	30.09. 2003	31.12. 2002	30.09. 2003	31.12. 2002	30.09. 2003
Bearbeitungsgebühr	€ 5.000		€ 5.000		€ 500		€ 250			
Grundlage	§ 4 Absatz 2 AltZertG		§ 4 Absatz 1 AltZertG		§ 4 Absatz 1 AltZertG		§ 4 Absatz 3 AltZertG			
Antragsteller	6	6	290	312	0	0	0	0	296	318
Lebensversicherer	12	12	5	5	0	0	3.240	3.239	3.257	3.256
Kreditinstitute	1	1	15	15	4	4	9	9	29	29
Investmentgesellschaften	1	1	0	0	0	0	28	28	29	29
Wohnungswirtschaft	20	20	310	332	4	4	3.277	3.276	3.611	3.632
Summe										

2 Verfolgung unerlaubt betriebener Finanzdienstleistungsgeschäfte

Tabelle 88

	2002	2003 (bis 30.09.)
Neue Verdachtsfälle bei Bank- und/oder Finanzdienstleistungsgeschäften	571	526
Neue Verdachtsfälle bei Versicherungsgeschäften	48	10
Auskunfts- und Vorlageersuchen	138	123
Durchsuchungsbeschlüsse	8	26
Zwangsgeldfestsetzungen	34	22
Untersagungsverfügungen	37	17
Abwicklungsanordnungen	15	16
Abwickler-Bestellungen	7	8
Widerspruchsverfahren	135	109
Gerichtsverfahren	37	40

V Tabellen aus der Versicherungsaufsicht

Hinweise zu den Tabellen

1. Vorbemerkung

Den Angaben in den Tabellen liegen ab Geschäftsbericht 1995 Teil B so genannte „Branchensummensätze“ zugrunde. Sie werden als Summe der von den Unternehmen vorgelegten Formblätter und Nachweisungen pro Sparte berechnet. Es ist dadurch nicht nur möglich, alle Werte jederzeit zu rekonstruieren, sondern bei Bedarf auch weitere (konsistente) Angaben aus dem Datensatz zu entnehmen. Das BAV beabsichtigt, diese Datensätze künftig auch auf Datenträger zu publizieren.

Ein Nachteil dieser Vorgehensweise ist, dass in Abhängigkeit von den tatsächlich vorgelegten Formblättern und Nachweisungen die Anzahl der berichtenden VU von Tabelle zu Tabelle schwanken kann. Hinsichtlich der Branchendaten ergeben sich jedoch keine nennenswerten Auswirkungen, da eine Veröffentlichung erst erfolgt, wenn alle für die Sparte relevanten Unternehmen fehlerfreie Daten übermittelt haben. Damit ist stets eine Vollerhebung sichergestellt.

2. Umfang der Erhebung

Im Tabellenteil des Geschäftsberichts sind alle Unternehmen erfasst, die den Betrieb von Versicherungsgeschäften zum Gegenstand haben und nicht Träger der Sozialversicherung sind, mit Ausnahme der kleineren Versicherungsvereine a.G. von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung, wenn die Aufsicht den Ländern übertragen wurde (gemäß § 3 BAG) und mit Ausnahme der Unternehmen mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, für die die Finanzaufsicht gemäß § 110a Abs. 3 VAG der Aufsichtsbehörde des Herkunftsmitgliedstaats obliegt. Soweit über Niederlassungen ausländischer Unternehmen berichtet wird, sind hierunter ausschließlich Niederlassungen aus Drittstaaten (Nicht-EWR-Staaten) aufgeführt, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben.

3. Hinweise zu einzelnen Tabellen

Auf die Hinweise in früheren Geschäftsberichten wird verwiesen.

Tabelle 5610 bis 5690:

Berichtet wird über die Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und -arten im Sinne des § 51 Abs. 4 Nr. 1 Satz 3 RechVersV. Die Kennzahlen werden aus den Pflichtangaben nach § 51 Abs. 4 Satz 1 RechVersV ermittelt. Der Umfang der Berichterstattung wurde wegen der Einschränkung der Publizität nach § 51 Abs. 4 Nr. 1 Satz 4 RechVersV auf Unternehmen mit verdienten Brutto-Beiträgen über 13 Mio. Euro in den jeweiligen Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweigen oder -arten begrenzt.

Die Zusammenfassung der Versicherungsbranche gemäß der BerVersV (zum Beispiel in den Tabellen 531 ff. und 541 ff.) zu den Versicherungszweigen gemäß der RechVersV erfolgt nach folgendem Schema:

Tabelle Versicherungszweige

5610	Kranken, Allgemeine Unfall insgesamt, Kraftfahrt-Unfall
5611	Allgemeine Unfall insgesamt, Kraftfahrt-Unfall
5612	Kranken
5620	Haftpflicht, Luft- und Raumfahrt-Haftpf.
5631	Kfz-Haftpflicht
5632	Fahrzeug-Vollvers., Fahrzeug-Teilvers.
5640	Feuer, Einbruch und Raub, Leitungswasser, Glas, Sturm, Verbundene Hausrat, Verbundene Wohngebäude, Hagel, Tier, Technische, Einheit, Extended Coverage, Sonstige (Teil)
5641	Feuer
5642	Verbundene Hausrat
5643	Verbundene Wohngebäude
5644	Einbruch und Raub, Leitungswasser, Glas, Sturm, Hagel, Tier, Technische, Einheit, Extended Coverage, Sonstige (Teil)
5650	Luft- und Raumfahrt, Transport
5660	Kredit und Kautions
5670	Rechtsschutz
5680	Beistandsleistungen
5690	Betriebsunterbrechung, Sonstige (Teil)

Die Aufteilung des Versicherungszweiges „Sonstige Schadenversicherung“ (Vz 29) im Sinne der BerVersV erfolgte nach den Angaben der VU in der Nachweisung 244, Seite 3 der BerVersV, das heißt, dass die auf die „Sonstige Sachschadenversicherung“ (Vz 29.1) entfallenden Teile den Tabellen 5640 und 5644, die restlichen Beträge der Tabelle 5690 zugeordnet wurden.

Die so genannten Rangfolgetabellen stellen keine Wertung dar. Sortierkriterium sind die verdienten Brutto-Beiträge. Gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 zweiter Halbsatz und § 41 Abs. 3 Satz 3 RechVersV umfassen die Schadenrückstellungs(SR)-Quote und die Schaden-Quote auch die Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen, da diese im zu veröffentlichenden Jahresabschluss der einzelnen Versicherungsunternehmen nicht gesondert ausgewiesen werden.

Tabellenverzeichnis

0 Allgemeine statistische Angaben

	Seite
Tab. 010 Alphabetisches Verzeichnis	
A – VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit	A 3
Tab. 011 Alphabetisches Verzeichnis	
B – VU unter Bundesaufsicht ohne Geschäftstätigkeit	A 17
Tab. 012 Alphabetisches Verzeichnis	
C – VU unter Landesaufsicht	A 19
Tab. 020 Regionale Gliederung nach dem Sitz der Geschäftsleitung – Anzahl der VU	A 20

Tab. 021 Regionale Gliederung nach dem Sitz der Geschäftsleitung - Verdiente Bruttobeiträge des Gesamtgeschäfts der VU	A 21
Tab. 030 Anzahl und verdiente Bruttobeiträge der unter Bundes und Landesaufsicht stehenden Versicherungsunternehmen	A 22
Tab. 035 Selbst abgeschlossenes Niederlassungs- und Dienstleistungsgeschäft im EWR deutscher Lebens-VU	A 23
Tab. 036 Selbst abgeschlossenes Niederlassungs- und Dienstleistungsgeschäft im EWR deutscher Nicht-Lebens-VU, untergliedert nach Mitgliedsstaaten	A 24
Tab. 037 Selbst abgeschlossenes Niederlassungs- und Dienstleistungsgeschäft im EWR deutscher Nicht-Lebens-VU, untergliedert nach Versicherungszweigen	A 25
Tab. 040 Zusammensetzung der Kapitalanlagen in den einzelnen Sparten	A 26
Tab. 041 Einzelangaben zu den Kapitalanlagen der Erstversicherungsunternehmen – Bestand in den einzelnen Versicherungssparten –	A 27
Tab. 050 Anzahl der bei den Versicherungsunternehmen Beschäftigten in den einzelnen Versicherungssparten ..	A 33

1 Lebensversicherung

Tab. 100 Zusammenfassung der Bilanzen – Lebensversicherungsunternehmen –	L 3
Tab. 110 Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) – Lebensversicherungsunternehmen –	L 4
Tab. 120 Eigenkapital, Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten – Lebensversicherungsunternehmen –	L 5
Tab. 130 Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherungsunternehmen –	L 6
Tab. 140 Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung – Lebensversicherungsunternehmen –	L 7
Tab. 150 Entwicklung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen	L 8
Tab. 160 Ausgewählte Kennzahlen der Lebensversicherungsunternehmen in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge	L 10

2 Pensionskassen

Tab. 200 Zusammenfassung der Bilanzen – Pensionskassen –	P 3
Tab. 210 Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) – Pensionskassen –	P 4
Tab. 220 Eigenkapital, Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten – Pensionskassen –	P 5
Tab. 230 Versicherungstechnische Rückstellungen – Pensionskassen –	P 6
Tab. 240 Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung – Pensionskassen –	P 7
Tab. 250 Bestand an Pensionsversicherungen	P 8
Tab. 251 Bestand an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen – Pensions- und Sterbekassen –	P 8
Tab. 260 Ausgewählte Kennzahlen der Pensionskassen in der Rangfolge der Bilanzsumme	P 9

3 Sterbekassen

Tab. 300 Zusammenfassung der Bilanzen – Sterbekassen –	St 3
Tab. 310 Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) – Sterbekassen –	St 4
Tab. 320 Eigenkapital, Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten – Sterbekassen –	St 5
Tab. 330 Versicherungstechnische Rückstellungen – Sterbekassen –	St 6
Tab. 340 Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung – Sterbekassen –	St 7
Tab. 360 Ausgewählte Kennzahlen der Sterbekassen in der Rangfolge der Bilanzsumme	St 8

4 Krankenversicherung

Tab. 400 Zusammenfassung der Bilanzen – Krankenversicherungsunternehmen –	K 3
------------------------------------------------------------------------------------	-----

Tab. 410	Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) – Krankenversicherungsunternehmen –	K 4
Tab. 420	Eigenkapital, Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten – Krankenversicherungsunternehmen –	K 5
Tab. 430	Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherungsunternehmen –	K 6
Tab. 440	Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung – Krankenversicherungsunternehmen –	K 7
Tab. 450	Bestand an selbst abgeschlossenen Krankenversicherungen	K 8
Tab. 460	Ausgewählte Kennzahlen der Krankenversicherungsunternehmen in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge	K 9

5 Schaden- und Unfallversicherung

Tab. 500	Zusammenfassung der Bilanzen – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 3
Tab. 510	Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 4
Tab. 520	Eigenkapital, Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 5
Tab. 530	Versicherungstechnische Rückstellungen – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 6
Tab. 531	Versicherungstechnische Rückstellungen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 7
Tab. 532	Entwicklung der Brutto-Schadenrückstellung der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen für das selbst abgeschlossene Geschäft	Sch 8
Tab. 535	Versicherungstechnische Rückstellungen für das in Rückdeckung übernommene Geschäft – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 9
Tab. 540	Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 10
Tab. 541	Übersicht über die einzelnen Versicherungsweige für das selbst abgeschlossene Geschäft – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 11

Tab. 542	Entwicklung der Brutto-Schaden- und Kostenquoten für das selbst abgeschlossene Geschäft – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 12
Tab. 543	Zusammensetzung der Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Geschäft – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 13
Tab. 545	Übersicht über die einzelnen Versicherungszweige für das in Rückdeckung übernommene Geschäft – Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen – ..	Sch 14
Tab. 550	Bestand an selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungen	Sch 15
Tab. 560	Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge	Sch 16
	Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherung in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge	
Tab. 5610	– in der selbst abgeschlossenen Unfall- und Krankenversicherung	Sch 23
Tab. 5611	– in der selbst abgeschlossenen Unfallversicherung	Sch 25
Tab. 5612	– in der selbst abgeschlossenen Krankenversicherung	Sch 27
Tab. 5620	– in der selbst abgeschlossenen Haftpflichtversicherung	Sch 28
Tab. 5631	– in der selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	Sch 30
Tab. 5632	– in der selbst abgeschlossenen sonstigen Kraftfahrtversicherung	Sch 33
Tab. 5640	– in der selbst abgeschlossenen Feuer- und Sachversicherung	Sch 36
Tab. 5641	– in der selbst abgeschlossenen Feuerversicherung	Sch 39
Tab. 5642	– in der selbst abgeschlossenen Verbundenen Hausratversicherung	Sch 41
Tab. 5643	– in der selbst abgeschlossenen Verbundenen Gebäudeversicherung	Sch 43
Tab. 5644	– in der selbst abgeschlossenen sonstigen Sachversicherung	Sch 45

Tab. 5650 – in der selbst abgeschlossenen Transport- und Luftfahrtversicherung	Sch 47
Tab. 5660 – in der selbst abgeschlossenen Kredit- und Kautionsversicherung	Sch 48
Tab. 5670 – in der selbst abgeschlossenen Rechtsschutzversicherung	Sch 49
Tab. 5680 – in der selbst abgeschlossenen Beistandsleistungsversicherung	Sch 51
Tab. 5690 – in der selbst abgeschlossenen sonstigen Versicherung	Sch 52

6 Pensionsfonds

Tab. 700 Zusammenfassung der Bilanzen – Pensionsfonds –	Pf 3
Tab. 710 Entwicklung der Kapitalanlagen 2002 – Pensionsfonds –	Pf 4
Tab. 711 Entwicklung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern 2002 – Pensionsfonds –	Pf 5
Tab. 720 Eigenkapital, Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten – Pensionsfonds –	Pf 6
Tab. 730 Pensionsfondstechnische Rückstellungen – Pensionsfonds –	Pf 7
Tab. 740 Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung – Pensionsfonds –	Pf 8
Tab. 750 Entwicklung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen 2002 – Pensionsfonds –	Pf 9
Tab. 760 Ausgewählte Kennzahlen der Pensionsfonds 2002 in der Rangfolge der Bilanzsumme	Pf 10

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
	a) Lebensvers.:					
1	AACHENER/MCHN. LEBEN	AG	Aachen	NRW	2.989.596	2.988.519
2	ABC LEBEN	AG	Berlin	Berlin	7.348	7.348
3	ADLER LEBENSVERS.	AG	Hamburg	Hamburg	3.361	3.362
4	AEGON LEBENSVERS.-AG	AG	Düsseldorf	NRW	80.305	80.305
5	ALLIANZ LEBEN	AG	Stuttgart	Baden-W.	9.566.052	9.648.298
6	ALTE LEIPZIGER LEBEN	VVaG	Oberursel	Hessen	1.143.152	1.145.812
7	ARAG LEBEN	AG	München	Bayern	250.106	250.181
8	ASPECTA LEBEN	AG	Hamburg	Hamburg	354.172	352.309
9	ASSTEL LEBEN	AG	Köln	NRW	146.088	147.956
10	AXA LEBEN	AG	Köln	NRW	1.984.900	1.980.633
11	BARMENIA LEBEN	VVaG	Wuppertal	NRW	175.306	175.448
12	BASLER LEBEN	NL	Bad Homburg	Hessen	77.583	77.570
13	BAYER. BEAMTEN LEBEN	VVaG	München	Bayern	363.796	354.390
14	BAYERN-VERS.	AG	München	Bayern	1.627.225	1.638.395
15	BERLINISCHE LEBEN	AG	Wiesbaden	Hessen	570.158	573.306
16	BHW LEBEN	AG	Hameln	Nieders.	233.312	234.328
17	BRUNSVIGA LEBENSV.	AG	Hamburg	Hamburg	8.382	8.382
18	CIV LEBEN	AG	Hilden	NRW	634.714	634.839
19	CONCORDIA LEBEN	AG	Hannover	Nieders.	100.329	100.259
20	CONDOR LEBEN	AG	Hamburg	Hamburg	192.714	192.032
21	CONTINENTALE LEBEN	VVaG	München	Bayern	409.397	409.150
22	COSMOS LEBEN	AG	Saarbrücken	Saarland	669.217	679.275
23	DBV-WINTERTHUR LEBEN	AG	Wiesbaden	Hessen	1.645.616	1.628.281
24	DEBEKA LEBEN	VVaG	Koblenz	Rh.-Pf.	1.867.474	1.867.586
25	DELTA DIREKT LEBEN	AG	München	Bayern	36.563	37.789
26	DEVK ALLG. LEBEN	AG	Köln	NRW	238.917	240.865
27	DEVK DT. EISENBAHN LV	VVaG	Köln	NRW	305.839	307.602
28	DIALOG LEBEN	AG	Augsburg	Bayern	127.828	126.427
29	DIREKTE LEBEN	AG	Frankfurt	Hessen	28.112	28.159
30	DT. HEROLD LEBEN	AG	Bonn	NRW	2.721.168	2.737.146
31	DT. LEBENSVERS.	AG	Berlin	Berlin	50.690	51.744
32	DT. RING LEBEN	AG	Hamburg	Hamburg	558.871	557.001
33	DT. ÄRZTEVERSICHERUNG	AG	Köln	NRW	483.115	483.706
34	EUROPA LEBEN	AG	Köln	NRW	178.935	181.434
35	FAMILIENFÜRSORGE LV	AG	Detmold	NRW	92.421	97.443
36	FAMILIENSCHUTZ LEBEN	AG	Stuttgart	Baden-W.	36.881	36.882
37	GERLING-K. LEBEN	AG	Köln	NRW	1.915.522	1.919.436
38	GOTHAER LEBEN AG	AG	Göttingen	Nieders.	1.158.916	1.202.685
39	GRUNDEIGENTÜMER LEBEN	AG	Hamburg	Hamburg	2.734	2.707
40	GUTINGIA LEBEN	AG	Göttingen	Nieders.	13.381	13.297
41	HAMB. LEBEN	AG	Wiesbaden	Hessen	26.024	27.432
42	HAMB. MANNHEIMER LV	AG	Hamburg	Hamburg	2.977.900	2.975.485

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG In T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG In T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
43	HANNOVERSCHE LEBEN	VVaG	Hannover	Nieders.	845.442	830.531
44	HANSEMERKUR LEBEN	AG	Hamburg	Hamburg	94.353	94.515
45	HDI LEBENSVERS.	AG	Hamburg	Hamburg	79.213	79.840
46	HELVETIA LEBEN	AG	Frankfurt	Hessen	87.805	87.958
47	HUK-COBURG LEBEN	AG	Coburg	Bayern	494.131	496.134
48	IDEAL LEBEN	VVaG	Berlin	Berlin	67.979	67.326
49	IDUNA VEREINIGTE LV	VVaG	Hamburg	Hamburg	1.442.697	1.441.232
50	INTER LEBEN	VVaG	Mannheim	Baden-W.	127.396	125.906
51	INTERRISK LEBENSVERS.	AG	Wiesbaden	Hessen	38.755	38.929
52	ITZEHOER LEBEN	AG	Itzehoe	Schl.-H.	24.923	24.950
53	KARLSRUHER HINTERBL.	AG	Karlsruhe	Baden-W.	36.320	37.467
54	KARLSRUHER LEBEN	AG	Karlsruhe	Baden-W.	1.039.720	1.049.196
55	KARSTADTQUELLE LV AG	AG	Fürth	Bayern	436.503	436.994
56	KRAVAG-LEBEN	AG	Hamburg	Hamburg	36.180	36.060
57	LANDESLEBENSILFHE	VVaG	Lüneburg	Nieders.	13.918	13.850
58	LEBENSVERS. VON 1871	VVaG	München	Bayern	292.723	294.630
59	LVM LEBEN	AG	Münster	NRW	489.924	489.488
60	MAMAX LEBEN	AG	Mannheim	Baden-W.	1.493	1.890
61	MANNHEIMER LEBEN	AG	Mannheim	Baden-W.	357.282	344.081
62	MECKLENBURG. LEBEN	AG	Hannover	Nieders.	87.239	87.166
63	MLP LEBEN	AG	Heidelberg	Baden-W.	437.285	434.313
64	MÜNCHEN. VEREIN LEBEN	VVaG	München	Bayern	156.368	155.982
65	NECKERMANN LEBEN	AG	Fürth	Bayern	11.411	11.460
66	NEUE BAYER. BEAMTEN	AG	München	Bayern	21.328	21.261
67	NEUE LEBEN LEBENSVERS	AG	Hamburg	Hamburg	647.417	644.248
68	NÜRNBG. BEAMTEN LEBEN	AG	Nürnberg	Bayern	11.354	11.357
69	NÜRNBG. LEBEN	AG	Nürnberg	Bayern	1.698.716	1.696.738
70	OECO CAPITAL LEBEN	AG	Hannover	Nieders.	17.972	17.819
71	OEFF. LEBEN BERLIN	ö r A	Berlin	Berlin	59.773	60.083
72	ONTOS LEBEN	AG	Neuss	NRW	18.689	18.748
73	PAX LEBEN	AG	Nürnberg	Bayern	12.544	12.658
74	PB LEBENSVERSICHERUNG	AG	Hilden	NRW	48.826	48.940
75	PLUS LEBEN	AG	Frankfurt	Hessen	23.470	23.556
76	PROV. LEBEN HANNOVER	ö r A	Hannover	Nieders.	640.976	641.739
77	PROV.NORD LEBEN	AG	Kiel	Schl.-H.	533.689	536.246
78	PROV.RHEINLAND LEBEN	AG	Düsseldorf	NRW	971.815	981.834
79	PRUDENTIA-LEBEN	AG	Düsseldorf	NRW	24.090	25.396
80	R+V LEBEN, VAG	VVaG	Wiesbaden	Hessen	129.067	132.830
81	R+V LEBENSVERS. AG	AG	Wiesbaden	Hessen	2.748.202	2.768.734
82	RHEINLAND LEBEN	AG	Neuss	NRW	69.785	69.779
83	SAARLAND LEBEN	AG	Saarbrücken	Saarland	86.184	87.065
84	SCHWEIZERISCHE LEBEN	NL	München	Bayern	989.762	991.286
85	SCHWESTERN VERS.	VVaG	Bonn	NRW	16.360	16.360
86	SECURITAS GILDE LEBEN	AG	Bremen	Bremen	67.569	67.510
87	SKANDIA LEBEN	AG	Berlin	Berlin	217.018	217.103

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG In T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG In T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
88	SPARK.-VERS.SACHS.LEB	AG	Dresden	Sachsen	191.538	194.287
89	STUTTGARTER LEBEN	VVaG	Stuttgart	Baden-W.	407.295	404.159
90	SV SPARKASSEN LV	öVa	Wiesbaden	Hessen	474.409	477.461
91	SV SPARKASSEN-VERS.	AG	Stuttgart	Baden-W.	1.067.554	1.069.223
92	SÜDDT.LEBEN	VVaG	Fellbach	Baden-W.	28.462	28.700
93	THURINGIA GENERALI LV	AG	München	Bayern	844.914	847.778
94	UELZENER LEBEN	AG	Uelzen	Nieders.	4.573	4.607
95	UNIVERSA LEBEN	VVaG	Nürnberg	Bayern	109.424	109.498
96	VER.POSTVERS.	VVaG	Stuttgart	Baden-W.	476.169	476.437
97	VICTORIA LEBEN	AG	Düsseldorf	NRW	2.399.858	2.417.964
98	VOLKSFÜRSORGE DT. LV	AG	Hamburg	Hamburg	2.240.965	2.252.706
99	VOLKSWOHL-BUND LEBEN	VVaG	Dortmund	NRW	520.618	521.530
100	VORSORGE LEBEN	AG	Hilden	NRW	34.381	34.382
101	VPV LEBEN	AG	Stuttgart	Baden-W.	72.826	73.509
102	WESTF.PROV.	AG	Münster	NRW	961.483	963.814
103	WGV-SCHWÄBISCHE LEBEN	AG	Stuttgart	Baden-W.	23.991	24.299
104	WINTERTHUR LEBEN	NL	München	Bayern	5.325	5.325
105	WWK LEBEN	VVaG	München	Bayern	679.717	679.810
106	WÜRTT. LEBEN	AG	Stuttgart	Baden-W.	1.224.540	1.225.090
107	ZÜRICH LEBEN	NL	Frankfurt	Hessen	78.869	78.869
108	ZÜRICH LV AG	AG	Frankfurt	Hessen	895.329	905.612
					64.550.026	64.771.452
<u>b) Pensionskassen:</u>						
1	ALLG.RENTENANSTALT	AG	Stuttgart	Baden-W.	181	800
2	ALLIANZ PK AG	AG	Stuttgart	Baden-W.	0	0
3	ALLIANZ-VK	KiVaG	München	Bayern	86.734	117.025
4	AMB GENERALI PK AG	AG	Aachen	NRW	194	542
5	ASCHAFF. ZELLSTOFF PK	KiVaG	Raubling	Bayern	18	18
6	AUTO UNION GMBH	KiVaG	Ingolstadt	Bayern	10	10
7	BABCOCK PENSIONS KASSE	KiVaG	Oberhausen	NRW	10.627	10.627
8	BAD.GENOSSENSCHAFT PK	KiVaG	Karlsruhe	Baden-W.	8.052	8.052
9	BADEN-BADENER PK	KiVaG	Baden-Baden	Baden-W.	28.643	28.643
10	BARMER ERSATZKASSE PK	KiVaG	Wuppertal	NRW	2.764	2.764
11	BASF PENSIONS KASSE	KiVaG	Ludwigshafen	Rh.-Pf.	92.425	92.425
12	BAUGEWERBE ZVK	VVaG	Wiesbaden	Hessen	270.711	270.711
13	BAYER-PENSIONS KASSE	KiVaG	Leverkusen	NRW	88.109	88.109
14	BAYER.MILCHVERSORG VK	KiVaG	Nürnberg	Bayern	79	79
15	BAYERN-VERS. PK	KiVaG	München	Bayern	4.580	4.580
16	BAYERNWERK AG VK	KiVaG	München	Bayern	0	0
17	BERG. ELEKTRIZITÄTSW.	KiVaG	Wuppertal	NRW	9	9
18	BERLIN-KOELN. PK	KiVaG	Köln	NRW	510	510
19	BEWAG PK	KiVaG	Berlin	Berlin	19.310	19.310

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
20	BHW-BAUSPARKASSE PK	kiVaG	Hameln	Nieders.	7.267	7.267
21	BODELSCHWINGSCHE A.	kiVaG	Bielefeld	NRW	937	937
22	BOGESTRA PK	kiVaG	Bochum	NRW	1.619	1.619
23	BREMER STRASSENBAHN	kiVaG	Bremen	Bremen	2.610	2.610
24	BVV VERS. BANKWERBES	VVaG	Berlin	Berlin	495.224	495.224
25	COCA-COLA GMBH PK	kiVaG	Essen	NRW	2.322	2.322
26	CONTINENTAL AG PK	kiVaG	Hannover	Nieders.	10	10
27	DACHDECKERHANDW. ZVK	kiVaG	Wiesbaden	Hessen	5.945	5.945
28	DEBEKA PK	AG	Koblenz	Rh.-Pf.	931	931
29	DEBEKA-ZVK	kiVaG	Koblenz	Rh.-Pf.	14.229	14.229
30	DEGUSSA-HÜLS PK	kiVaG	Marl	Hessen	50.796	50.796
31	DRESDENER PENSIONSVER.	VVaG	Kulmbach	Bayern	6.272	6.272
32	DT. BROT-U.BACKW. ZVK	kiVaG	Düsseldorf	NRW	4.206	4.206
33	DT. BÄCKERHANDW. ZVK	kiVaG	Bad Honnef	NRW	11.965	11.965
34	DT. HEROLD VK	kiVaG	Bonn	NRW	0	0
35	DT. PHILIPS UNTERNEH.	kiVaG	Hamburg	Hamburg	12.938	12.938
36	DT. VERKEHRS-BANK PK	kiVaG	Frankfurt	Hessen	1.333	1.333
37	DT. WIRTSCHAFT PK	kiVaG	Duisburg	NRW	43.971	43.971
38	DT.EISENBAHNEN PK	öra	Köln	NRW	8.873	8.873
39	DT.STEUERBERATERVERS.	kiVaG	Bonn	NRW	31.003	31.188
40	DUMONT SCHAUBERG VK	kiVaG	Köln	NRW	2.886	2.886
41	DYNAMIT NOBEL PK	kiVaG	Troisdorf	NRW	7.541	7.541
42	E-WERK MITTELBADEN PK	kiVaG	Lahr	Baden-W.	15	15
43	EDEKA ORGANISATION PK	kiVaG	Hamburg	Hamburg	7.860	7.860
44	EHRHARDT & SEHMER	kiVaG	Saarbrücken	Saarland	4	4
45	EISENHÜTTE WESTF. PK	kiVaG	Lünen	NRW	9	9
46	ESCHER WYSS-PK	kiVaG	Ravensburg	Baden-W.	0	0
47	FISCHER AG, GEORG PK	kiVaG	Singen	Baden-W.	354	354
48	FRANKF. BANK PK	kiVaG	Frankfurt	Hessen	6	6
49	FRANKF. SPARKASSE PK	kiVaG	Frankfurt	Hessen	4.923	4.923
50	FREIE WOHLFAHRTSPF PK	kiVaG	München	Bayern	1.055	1.055
51	GASOLIN AG (EHM.) PK	kiVaG	Mülheim an der Ruhr	NRW	0	0
52	GENO-PENSIONSKASSE	kiVaG	Stuttgart	Baden-W.	6.398	6.398
53	GENOSSENSCH.BAYERN PK	kiVaG	München	Bayern	10.726	10.726
54	GENOSSENSCHAFTSVERB.H	kiVaG	Hannover	Nieders.	7.676	7.676
55	GERLING PK AG	AG	Köln	NRW	6.584	8.549
56	GERLING VERSORGUNGSK.	kiVaG	Köln	NRW	7.118	7.118
57	GERÜSTBAUWERBE ZVK	kiVaG	Wiesbaden	Hessen	2.853	2.853
58	GOTHAER PK AG	AG	Göttingen	Nieders.	13.393	13.510
59	GOTHAER VERS.BANK VK	kiVaG	Köln	NRW	5.603	5.603
60	GR.-PK D.GE FRANKONA	kiVaG	München	Bayern	2.173	2.173
61	GROSSKRAFTWERK FR. VK	kiVaG	Nürnberg	Bayern	319	319
62	GRÜN + BILFINGER PK	kiVaG	Mannheim	Baden-W.	0	0
63	HAMB. HOCHBAHN PK	kiVaG	Hamburg	Hamburg	5.607	5.607
64	HAMB. PENSIONSRÜCKD	kiVaG	Hamburg	Hamburg	51.022	51.022
65	HAMB. PK VON 1905	kiVaG	Hamburg	Hamburg	124.546	124.546
66	HAMB.MANNH.PK	AG	Hamburg	Hamburg	1.139	4.582
67	HANNOV.ALTERS. PK	kiVaG	Hannover	Nieders.	3.834	3.834
68	HANNOVERSCHE PK	kiVaG	Hannover	Nieders.	2.815	2.815
69	HDI PK AG	AG	Hamburg	Hamburg	197	519

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
70	HELVETIA SCHW.VERS PK	klVaG	Frankfurt	Hessen	0	0
71	HENKEL, FRITZ VK	klVaG	Düsseldorf	NRW	0	0
72	HESS.ELEKTRIZITÄTS-AG	klVaG	Darmstadt	Hessen	2.618	2.618
73	HOECHST-GRUPPE PK	klVaG	Frankfurt	Hessen	78.032	78.032
74	HOFFMANN S PK	klVaG	Bad Salzuflen	NRW	31	31
75	HOHNER AG, MATTH. PK	klVaG	Trossingen	Baden-W.	36	36
76	HT TROPLAST PK	klVaG	Troisdorf	NRW	2.328	2.328
77	HYPOVEREINSBANK PK	klVaG	München	Bayern	16.853	16.853
78	HÖCHSTER PK	klVaG	Frankfurt	Hessen	18.589	18.589
79	I.G. FARBEN WOLFEN PK	klVaG	Frankfurt	Hessen	165	165
80	IBM DEUTSCHLAND PK	klVaG	Stuttgart	Baden-W.	0	0
81	ITZEHOER PK AG	AG	Itzehoe	Schl.-H.	0	0
82	KAISERSWERTHER PK	klVaG	Detmold	NRW	60	60
83	KRUPPSCHE WERKE	klVaG	Mülheim an der Ruhr	NRW	5	5
84	KÖLNER PK	VVaG	Köln	NRW	1.115	1.115
85	LOTSENBRÜDER. ELBE PK	klVaG	Hamburg	Hamburg	2.456	2.456
86	LOTSENBRÜDER. WESER	klVaG	Bremerhaven	Bremen	793	793
87	MAGDEBURGER VERSORG.	klVaG	München	Bayern	300	300
88	MALER-/LACKIERER ZVK	klVaG	Wiesbaden	Hessen	28.981	28.981
89	MER-PENSIONSKASSE	klVaG	Frankfurt	Hessen	12.874	12.874
90	METALLGESELLSCHAFT VK	klVaG	Frankfurt	Hessen	461	461
91	MÜLLEREI-PK	klVaG	Krefeld	NRW	1.808	1.808
92	MÜNCHEN. RÜCK VK	klVaG	München	Bayern	5.601	5.601
93	NESTLE PENSIONSKASSE	klVaG	Frankfurt	Hessen	12.529	12.529
94	NESTLE RÜCKDECKUNGSK.	klVaG	Frankfurt	Hessen	10.250	10.250
95	NEUE LEBEN PK	AG	Hamburg	Hamburg	900	934
96	NORDDT. AFFINERIE VK	klVaG	Hamburg	Hamburg	1.129	1.129
97	NORDDT. LLOYD RENTEN	klVaG	Hamburg	Hamburg	0	0
98	NORDDT. LLOYD VK	klVaG	Bremen	Bremen	16	16
99	NOVARTIS PHARMA PK	klVaG	Nürnberg	Bayern	2.412	2.412
100	OPTIMA PK AG	AG	Hamburg	Hamburg	643	643
101	PHOENIX AG 1925 PK	klVaG	Hamburg	Hamburg	403	403
102	PK BEROLINA	klVaG	Hamburg	Hamburg	3.470	3.470
103	PK D. BDH BUNDESVERB.	klVaG	Bonn	NRW	2.190	2.190
104	PK D. SV SPARKASSEN	klVaG	Stuttgart	Baden-W.	0	0
105	PK D. VER. HAFTPFL.	klVaG	Hannover	Nieders.	2.376	2.376
106	PK D.VEREIN.HAGELVER.	klVaG	Gießen	Hessen	119	119
107	PK DES ZDF	klVaG	Mainz	Rh.-Pf.	4.726	4.726
108	PK DT.RUNDFUNKANSTALT	klVaG	Frankfurt	Hessen	29.263	29.263
109	PK MAXHÜTTE VVAG	klVaG	Sulzbach-Rosenberg	Bayern	272	272
110	PK PEUGEOT DEUTSCHL.	klVaG	Saarbrücken	Saarland	2.045	2.045
111	PRO BAV PENS. AG	AG	Köln	NRW	2.586	2.586
112	PROV.PK HANNOVER AG	AG	Hannover	Nieders.	191	191
113	PRUDENTIA PK	AG	Düsseldorf	NRW	130	130
114	R+V PENSIONSVERS.	VVaG	Wiesbaden	Hessen	41.745	42.405
115	RADIO BREMEN VK	klVaG	Bremen	Bremen	1.133	1.133
116	RAIFFEISEN PK	klVaG	Kiel	Schl.-H.	2.480	2.480
117	RECHTSANW./NOTARE PK	klVaG	Kamen	NRW	988	988
118	RENTENZ.N-ERGIE	klVaG	Nürnberg	Bayern	2.311	2.311
119	RZK D. EVO ENERGIEV.	klVaG	Bayreuth	Bayern	0	0

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG In T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
120	SAAR FERN GAS AG PK	klVaG	Saarbrücken	Saarland	170	170
121	SCHENCK AG, CARL BPK	klVaG	Darmstadt	Hessen	633	633
122	SCHENKER & CO GMBH PK	klVaG	Frankfurt	Hessen	2.362	2.362
123	SCHEUFELN-VK	klVaG	Lenningen	Baden-W.	0	0
124	SCHOELLER & HOESCH PK	klVaG	Gernsbach	Baden-W.	485	485
125	SCHÜLKE & MAYR PK	klVaG	Norderstedt	Schl.-H.	0	0
126	SELBSTHILFE	klVaG	Köln	NRW	8.750	8.750
127	SIGNAL IDUNA PK	AG	Berlin	Berlin	2.634	2.646
128	SIGNAL VERS. PK	klVaG	Dortmund	NRW	3.404	3.404
129	SOS-KINDERDORF-PK	klVaG	München	Bayern	0	0
130	SPARKASSEN PK AG	AG	Düsseldorf	NRW	104	104
131	STEINE- U. ERDEN ZVK	klVaG	München	Bayern	16.856	16.856
132	STEINMETZ-/STEIN ZVK	klVaG	Wiesbaden	Hessen	4.184	4.184
133	SWISS LIFE PK	AG	München	Bayern	131	236
134	TECHN. ÜBERWACHUNGS-V	klVaG	Essen	NRW	14.848	14.848
135	THURINGIA VERS. PK	klVaG	München	Bayern	138	138
136	VER. DT. METALL VK	klVaG	Frankfurt	Hessen	122	122
137	VER. PENSIONS KASSEN	klVaG	Hamburg	Hamburg	16	16
138	VEREINTE VERS. PK	klVaG	München	Bayern	2.274	2.274
139	VERKA PK	VVaG	Berlin	Berlin	101.769	101.769
140	VERS.D.AACHE.U.MÜNCH.	klVaG	Aachen	NRW	532	532
141	VERSEIDAG-WERKS-PK	klVaG	Krefeld	NRW	490	490
142	VERSORGUNGSK.ENERGIE	klVaG	Hannover	Nieders.	64.613	64.613
143	VICTORIA PK	AG	Düsseldorf	NRW	13.743	24.601
144	VILLEROY & BOCH	klVaG	Mettlach	Saarland	104	104
145	VK DT. UNTERNEHMEN	klVaG	Kiel	Schl.-H.	5.373	5.373
146	VOLKSFÜRSORGE PK AG	AG	Hamburg	Hamburg	0	0
147	VOLKSFÜRSORGE VK	klVaG	Hamburg	Hamburg	4.811	4.811
148	WACKER-CHEMIE GMBH PK	klVaG	München	Bayern	23.984	23.984
149	WASSERW. VERBÄNDE PK	klVaG	Essen	NRW	2.893	2.893
150	WEST PK AG	AG	Düsseldorf	NRW	154	236
151	WESTF. GENOSSENSCH.VK	klVaG	Münster	NRW	13.221	13.221
152	WINSECURA PK AG	AG	Wiesbaden	Hessen	698	1.868
153	WÜRTT. PK	klVaG	Stuttgart	Baden-W.	12.271	12.271
154	ZUSATZV.F.A.I.D.L.U.F	VVaG	Kassel	Nieders.	5.993	5.993
					2.197.232	2.247.445
	c) Sterbekassen:					
1	ALLG. STK ESSEN	klVaG	Essen	NRW	381	381
2	ALLG. STK OBERH./DUI.	klVaG	Duisburg	NRW	1.608	1.608
3	AVK ALLG. VERSICH.	klVaG	Delmenhorst	Nieders.	V 507	V 507
4	BASF STERBEKASSE	klVaG	Ludwigshafen	Rh.-Pf.	4.722	4.722
5	BAVARIA VERS.VEREIN	klVaG	München	Bayern	666	666
6	BAYER BEISTANDSKASSE	klVaG	Leverkusen	NRW	7.632	7.632
7	BERGBAU-STK	klVaG	Herne	NRW	3.333	3.333

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
8	BHF-BANK STK	klVaG	Frankfurt	Hessen	27	27
9	BOCHUMER VERS.VEREIN	klVaG	Bochum	NRW	1.846	1.848
10	BVG HILFSKASSE	klVaG	Berlin	Berlin	136	136
11	BVG STERBEKASSE	klVaG	Berlin	Berlin	79	79
12	COMMERZBANK STK.I.L.	klVaG	Hamburg	Hamburg	5	5
13	DIE VORSORGE STK	klVaG	Marl	NRW	702	702
14	DT. BANK STERBEKASSE	klVaG	Frankfurt	Hessen	1.092	1.092
15	ERSTE KIELER BK	klVaG	Kiel	Schl.-H.	978	978
16	FEUERBESTATTUNG SELB	klVaG	Selb	Bayern	597	597
17	GE.BE.IN VERSICH.	klVaG	Bremen	Bremen	1.527	1.527
18	GERTHER VERS.-GEMEIN.	klVaG	Bochum	NRW	310	310
19	HAMB.WASSERWERKE STK	klVaG	Hamburg	Hamburg	154	166
20	HENKEL STERBEKASSE	klVaG	Düsseldorf	NRW	929	929
21	HINTERB.D.HEILBERUFE	klVaG	München	Bayern	739	739
22	HOESCH DORTMUND VK	klVaG	Dortmund	NRW	7.757	7.757
23	HOFFNUNG STERBEKASSE	klVaG	Wuppertal	NRW	163	163
24	HÖCHSTER STK	klVaG	Frankfurt	Hessen	4.529	4.529
25	JUSTIZ-VERSICHERUNGSK	klVaG	Köln	NRW	760	760
26	KURHESS. POSTSTERBEK.	klVaG	Kassel	Hessen	383	383
27	KÖLNVORSORGE STK	klVaG	Köln	NRW	809	809
28	LANDESHAUPTSTADT MCHN	klVaG	München	Bayern	353	353
29	RHEINISCH-WESTF.(D)	AG	Essen	NRW	8.637	8.637
30	SAARBERGLEUTE STK	klVaG	Saarbrücken	Saarland	607	607
31	SAARSTAHL VOELKLINGEN	klVaG	Völklingen	Saarland	1.135	1.135
32	SOLIDAR STERBEGELDV.	klVaG	Bochum	NRW	6.082	6.082
33	SONO STERBEGELDVERS.	klVaG	Bottrop	NRW	550	550
34	STADT MÜNCHEN STK	klVaG	München	Bayern	609	609
35	STADTVERW. DORTMUND	klVaG	Dortmund	NRW	285	285
36	STERBEKASSE VON 1908	klVaG	Krefeld	NRW	1.151	1.151
37	STK BUNDESKNAPPSCHAFT	klVaG	Bochum	NRW	563	563
38	STK DER FEUERWEHREN	VVaG	Bückerburg	Hessen	0	0
39	STK F. D. NIEDERRHEIN	klVaG	Kleve	NRW	689	689
40	STK SOZIALV. LVA RHEIN	klVaG	Düsseldorf	NRW	565	565
41	STK.EVANG.FREIK.VVAG	klVaG	Berlin	Berlin	795	795
42	VERS. RASSELSTEIN	klVaG	Neuwied	Rh.-Pf.	281	281
43	VORSORGE.SIEMENS AG	klVaG	Nürnberg	Bayern	311	311
44	VORSORGEK.DRESD.BANK	klVaG	Berlin	Berlin	970	970
					65.951	65.966
	d) Krankenvers.:					
1	ALLIANZ PRIV.KV AG	AG	München	Bayern	2.864.123	2.865.068
2	ALTE OLDENBG. KRANKEN	VVaG	Vechta	Nieders.	95.875	95.876
3	ARAG KRANKEN	AG	München	Bayern	150.757	150.757
4	ASSTEL KRANKENV.AG	AG	Köln	NRW	748	748
5	AUGENOPTIKER AUSGLCH.	klVaG	Dortmund	NRW	2.607	2.607
6	AXA KRANKEN	AG	Köln	NRW	682.127	682.092

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG In T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG In T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
7	BARMENIA KRANKEN	VVaG	Wuppertal	NRW	951.738	951.765
8	BAYERISCHE BEAMTEN K	AG	Haar	Bayern	980.375	980.425
9	BBV KRANKEN	AG	München	Bayern	6.868	6.868
10	BERUFSFEUERWEHR HANN.	klVaG	Hannover	Nieders.	1.254	1.254
11	CENTRAL KRANKEN	AG	Köln	NRW	1.241.119	1.241.061
12	CONCORDIA KRANKEN	AG	Hannover	Nieders.	18.369	18.387
13	CONTINENTALE KRANKEN	VVaG	Dortmund	NRW	1.012.647	1.012.798
14	COSMOS KRANKEN	AG	Saarbrücken	Saarland	2.155	2.167
15	DBV-WINTERTHUR KRANK.	AG	Wiesbaden	Hessen	847.563	847.569
16	DEBEKA KRANKEN	VVaG	Koblenz	Rh.-Pf.	3.039.282	3.039.338
17	DELFIN DIREKT KRANK.AG	AG	Wiesbaden	Hessen	43	55
18	DEVK KRANKENVERS.-AG	AG	Köln	NRW	16.696	16.774
19	DKV AG	AG	Köln	NRW	3.042.295	3.040.283
20	DT. RING KRANKEN	VVaG	Hamburg	Hamburg	446.898	446.025
21	DÜSSELDORFER VERS.KR.	VVaG	Düsseldorf	NRW	4.812	4.812
22	EUROPA KRANKEN	AG	Köln	NRW	86.518	91.166
23	FREIE ARZTKASSE	VVaG	Frankfurt	Hessen	22.891	22.891
24	GLOBALE KRANKEN	AG	Köln	NRW	87.501	87.977
25	GOTHAER KV AG	AG	Köln	NRW	726.096	725.939
26	HALLESCHER KRANKEN	VVaG	Stuttgart	Baden-W.	677.048	676.839
27	HANSEMERKUR KRANKEN	VVaG	Hamburg	Hamburg	291.366	291.605
28	HANSEMERKUR S.KRANKEN	AG	Hamburg	Hamburg	665	665
29	HUK-COBURG KRANKEN	AG	Coburg	Bayern	472.674	472.948
30	INTER KRANKEN	VVaG	Mannheim	Baden-W.	500.878	500.878
31	KARSTADTQUELLE KV AG	AG	Fürth	Bayern	32.139	32.212
32	LANDESKRANKENHILFE	VVaG	Lüneburg	Nieders.	580.987	580.970
33	LIGA KRANKEN	klVaG	Regensburg	Bayern	11.741	11.741
34	LOHNFORTZ.KAS. AURICH	klVaG	Aurich	Nieders.	278	278
35	LOHNFORTZ.KASSE LEER	klVaG	Leer	Nieders.	1.416	1.416
36	LVM KRANKEN	AG	Münster	NRW	140.750	140.781
37	MANNHEIMER KRANKEN	AG	Mannheim	Baden-W.	114.094	114.094
38	MECKLENBURGISCHE KRA.	AG	Hannover	Nieders.	1.375	1.375
39	MÜNCHEN.VEREIN KV	VVaG	München	Bayern	359.454	359.454
40	NÜRNBERG. KRANKEN	AG	Nürnberg	Bayern	69.895	69.913
41	OPEL AG, ADAM KRANKEN	klVaG	Rüsselsheim	Hessen	3.950	3.950
42	PAX-FAMILIENFÜRSORGE	VVaG	Düsseldorf	NRW	105.821	105.834
43	PROVINZIAL KRANKEN	AG	Hannover	Nieders.	15.202	15.202
44	R+v KRANKEN	AG	Wiesbaden	Hessen	87.331	87.565
45	SIGNAL KRANKEN	VVaG	Dortmund	NRW	1.718.624	1.718.923
46	SONO KRANKEN	klVaG	Bottrop	NRW	559	559
47	ST. MARTINUS KRANKEN	klVaG	Stuttgart	Baden-W.	2.038	2.038
48	SÜDDEUTSCHE KRANKEN	VVaG	Fellbach	Baden-W.	409.009	408.843
49	UNION KRANKENVERS.	AG	Saarbrücken	Saarland	390.539	391.154
50	UNIVERSA KRANKEN	VVaG	Nürnberg	Bayern	308.939	308.958
51	VEREINTE SPEZIAL K	AG	München	Bayern	43	50
52	VICTORIA KRANKEN	AG	Düsseldorf	NRW	482.322	482.458
53	VOLKSFÜRSORGE KRANKEN	AG	Hamburg	Hamburg	3.315	3.208
54	WÜRTT. KRANKEN	AG	Stuttgart	Baden-W.	32.454	32.694
55	ZÜRICH KV AG	AG	Köln	NRW	16.511	16.544

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
					23.162.774	23.167.847
	e) Sch.-/Unf.-Vers.:					
1	AACHENER/MCHN. VERS.	AG	Aachen	NRW	1.273.580	1.275.511
2	ADAC-RECHTSSCHUTZ	AG	München	Bayern	197.596	199.414
3	ADAC-SCHUTZBRIEF VERS	AG	München	Bayern	327.935	335.915
4	ADLER VERSICHERUNG AG	AG	Berlin	Berlin	58.196	58.312
5	ADVO CARD RS	AG	Hamburg	Hamburg	151.824	152.815
6	AGILA HAUSTIER AG	AG	Hannover	Nieders.	1.419	1.507
7	ALLG. KREDITVERSICH.	AG	Mainz	Rh.-Pf.	209.296	209.802
8	ALLIANZ M & A	AG	Hamburg	Hamburg	611.949	625.459
9	ALLIANZ VERS.	AG	München	Bayern	7.679.514	7.670.782
10	ALLRECHT RECHTSSCHUTZ	AG	Düsseldorf	NRW	32.930	33.149
11	ALTE LEIPZIGER VERS.	AG	Oberursel	Hessen	379.412	378.641
12	AMMERLÄNDER VERS.	kiVaG	Westerstede	Nieders.	838	838
13	ANCORA VERS.	AG	Hamburg	Hamburg	6.681	7.192
14	ARAG ALLG. RS	AG	Düsseldorf	NRW	361.432	353.081
15	ARAG ALLG. VERS.	AG	Düsseldorf	NRW	204.524	205.064
16	ASPECTA VERSICHERUNG	AG	Hamburg	Hamburg	8.049	8.481
17	ASSTEL SACH	AG	Köln	NRW	7.986	8.176
18	AUXILIA RS	AG	München	Bayern	49.851	50.714
19	AXA ART VERSICHERUNG	AG	Köln	NRW	43.317	46.991
20	AXA DIE ALTERNATIVE	AG	Köln	NRW	25.713	25.784
21	AXA VERS.	AG	Köln	NRW	2.683.778	2.666.542
22	BAD. ALLG. VERS.	AG	Karlsruhe	Baden-W.	30.720	30.798
23	BAD. BEAMTENBANK	kiVaG	Karlsruhe	Baden-W.	1.886	383
24	BAD. GEMEINDE-VERS.	öra	Karlsruhe	Baden-W.	164.866	165.015
25	BADEN-BADENER VERS.	AG	St. Ingbert	Saarland	24.949	25.816
26	BADISCHE RECHTSSCHUTZ	AG	Karlsruhe	Baden-W.	9.925	10.221
27	BARMENIA ALLG. VERS.	AG	Wuppertal	NRW	83.023	82.996
28	BASLER SECURITAS	AG	Bremen	Bremen	3.385	3.381
29	BASLER VERS.	NL	Bad Homburg	Hessen	363.284	373.184
30	BAYER. BEAMTEN VERS.	AG	München	Bayern	81.895	81.754
31	BAYER. HAUSBESITZER	VVaG	München	Bayern	9.339	9.354
32	BAYER. VERS.BANK	AG	Unterföhring	Bayern	833.981	832.834
33	BAYER.L-BRAND.VERS.AG	AG	München	Bayern	349.874	345.554
34	BAYER.VERS.VERB.AG	AG	München	Bayern	820.701	823.271
35	BERGISCHE BRANDVERS.	kiVaG	Wuppertal	NRW	1.923	1.923
36	BRUDERHILFE SACH VVaG	VVaG	Kassel	Hessen	166.873	166.833
37	BÄCKER SACH-U.HAFTPFL	VVaG	Königswinter	NRW	5.508	5.508
38	CG CAR-GARANTIE	AG	Freiburg	Baden-W.	81.345	86.887
39	CIC DEUTSCHLAND	AG	Hamburg	Hamburg	3.802	4.981
40	CIV VERS.	AG	Hilden	NRW	81.182	126.948
41	CONCORDIA RS	AG	Hannover	Nieders.	46.933	47.918
42	CONCORDIA VERS.	VVaG	Hannover	Nieders.	344.362	344.576
43	CONDOR ALLG. VERS.	AG	Hamburg	Hamburg	59.168	59.456

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
44	CONSTANTIA	klVaG	Emden	Nieders.	792	792
45	CONTINENTALE SACHVERS	AG	Dortmund	NRW	252.641	253.917
46	CORDIAL VERSICHERUNG	AG	Hannover	Nieders.	25	25
47	COSMOS VERS.	AG	Saarbrücken	Saarland	101.538	102.155
48	D.A.S. ALLG. RS	AG	München	Bayern	375.258	371.539
49	D.A.S. VERS.	AG	München	Bayern	256.566	256.706
50	DA DEUTSCHE ALLG.VER.	AG	Eschborn	Hessen	304.541	304.961
51	DARAG DT. VERS.U.RÜCK	AG	Berlin	Berlin	69.126	69.619
52	DBV AG	AG	Wiesbaden	Hessen	124.882	125.385
53	DBV-WINTERTHUR	AG	München	Bayern	433.612	434.126
54	DBV-WINTERTHUR RS	AG	Wiesbaden	Hessen	22.843	22.979
55	DEBEKA ALLGEMEINE	AG	Koblenz	Rh.-Pf.	381.928	382.089
56	DELVAG LUFTFAHRTVERS.	AG	Köln	NRW	83.764	85.122
57	DEURAG DT. RS	AG	Wiesbaden	Hessen	79.439	80.189
58	DEVK ALLG. VERS.	AG	Köln	NRW	780.044	780.131
59	DEVK DT. EISENB. SACH	VVaG	Köln	NRW	291.338	291.334
60	DEVK RECHTSSCHUTZ	AG	Köln	NRW	61.288	61.288
61	DIRECT LINE	AG	Teltow	Branden.	58.856	60.483
62	DOCURA BRANDKASSE	VVaG	Bochum	NRW	5.292	5.292
63	DOLLERUP.FREIE BRANDG	klVaG	Quern	Schl.-H.	1.947	1.947
64	DT. HEROLD ALLG.VERS.	AG	Bonn	NRW	332.138	331.945
65	DT. KAUTIONVERS. BAU	AG	Hannover	Nieders.	22.955	24.573
66	DT. MIETERBUND RS	AG	Köln	NRW	14.759	14.759
67	DT. REISEPREIS	VVaG	München	Bayern	185	181
68	DT. RHEDEREI VERS.	AG	Hamburg	Hamburg	3.867	3.867
69	DT. RING SACHVERS.	AG	Hamburg	Hamburg	220.366	215.780
70	DT. ÄRZTE-VERS. ALLG.	AG	Köln	NRW	8.191	8.191
71	DTC-TOURING VERS.	AG	München	Bayern	200	204
72	DTSCH. INTERNET (D)	AG	Dortmund	NRW	722	722
73	ELVIA REISEVERS.	NL	München	Bayern	115.572	115.600
74	ESSENER VERS.VEREIN	klVaG	Düsseldorf	NRW	0	0
75	EULER HERMES KREDIT	AG	Hamburg	Hamburg	591.717	613.724
76	EURO-AVIATION	AG	Hamburg	Hamburg	8.178	8.653
77	EUROP ASSISTANCE	AG	München	Bayern	13.687	13.410
78	EUROPA SACHVERS.	AG	Köln	NRW	86.502	85.898
79	EUROPÄISCHE REISEVERS	AG	München	Bayern	189.316	189.219
80	FAHRLEHRERVERS.	VVaG	Stuttgart	Baden-W.	54.647	54.408
81	FAMILIENSCHUTZ VERS.	AG	Stuttgart	Baden-W.	60.215	60.215
82	FEUERSOZietät BERLIN	öra	Berlin	Berlin	241.780	244.100
83	FRANKF. VERS.	AG	Frankfurt	Hessen	1.183.749	1.185.155
84	GARANTA VERS.	AG	Nürnberg	Bayern	360.358	360.745
85	GARTENBAU-VERSICHERUN	VVaG	Wiesbaden	Hessen	34.145	34.152
86	GEBÄUDEVERS. FOEHR	klVaG	Utersum/Föhr	Schl.-H.	985	985
87	GEGENSEITIGKEIT VERS.	VVaG	Oldenburg	Nieders.	15.246	15.022
88	GEMEINN. HAFT GARTENB	öra	Kassel	Hessen	4.431	4.431
89	GERLING G&A	AG	Saarbrücken	Saarland	135.615	133.055
90	GERLING-K. ALLGEMEINE	AG	Köln	NRW	2.615.952	2.559.898
91	GERLING-K. SPEZIALE	AG	Köln	NRW	274.925	270.410
92	GERMAN ASSISTANCE	AG	Coesfeld	NRW	8.358	8.413
93	GGG KFZ REPARATURVERS	AG	Laatzen	Nieders.	V 897	V 852

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
94	GLASSCHUTZKASSE 1923	klVaG	Hamburg	Hamburg	67	67
95	GOTHAER ALLG.VERS.AG	AG	Köln	Baden-W.	1.363.699	1.361.806
96	GOTHAER VERS.BANK	VVaG	Köln	NRW	2.029	2.361
97	GOTHAER-CREDIT VERS.	AG	Köln	NRW	38.557	37.213
98	GRUNDEIGENTÜMER-VERS.	VVaG	Hamburg	Hamburg	22.204	22.198
99	GVV-KOMMUNALVERS.	VVaG	Köln	NRW	122.999	123.025
100	GVV-PRIVATVERSICH.	AG	Köln	NRW	43.060	43.259
101	HAFTPFLICHTK.DARMST.	VVaG	Roßdorf	Hessen	39.495	41.813
102	HAGELGILDE VVAG	klVaG	Sierksdorf	Schl.-H.	1.189	1.189
103	HAMB. BEAMTEN-FEUERK.	klVaG	Hamburg	Hamburg	195	195
104	HAMB. FEUERKASSE	AG	Hamburg	Hamburg	101.296	104.015
105	HAMB. HOF VERS.	AG	Düsseldorf	NRW	187	187
106	HAMB. LEHRER-FEUERK.	klVaG	Hamburg	Hamburg	436	436
107	HAMB. MANNHEIMER RS	AG	Hamburg	Hamburg	46.652	46.728
108	HAMB. MANNHEIMER SACH	AG	Hamburg	Hamburg	774.692	777.349
109	HANSE-MARINE-VERS.	AG	Hamburg	Hamburg	12.119	11.917
110	HANSEMERKUR ALLG.	AG	Hamburg	Hamburg	55.035	54.750
111	HANSEMERKUR REISE	AG	Hamburg	Hamburg	69.442	70.462
112	HARSEWINKELER VERS.	klVaG	Harsewinkel	NRW	1.583	1.583
113	HDI HAFTPFLICHTV.	VVaG	Hannover	Nieders.	1.034.855	1.073.861
114	HDI PRIVAT	AG	Hannover	Nieders.	621.490	621.534
115	HDI RECHTSSCHUTZ	AG	Hannover	Nieders.	27.315	27.553
116	HDNA VVAG	VVaG	Bochum	NRW	6.288	6.288
117	HELVETIA INTERNATION.	AG	Frankfurt	Hessen	22.102	22.333
118	HELVETIA VERS.	NL	Frankfurt	Hessen	356.272	354.861
119	HUK-COBURG	VVaG	Coburg	Bayern	1.436.007	1.437.309
120	HUK-COBURG ALLG. VERS	AG	Coburg	Bayern	1.126.734	1.128.632
121	HUK-COBURG RS	AG	Coburg	Bayern	144.873	147.098
122	HUK24 AG	AG	Coburg	Bayern	24.342	26.100
123	HVAG HAMBURGER VERS.	AG	Hamburg	Hamburg	14.268	14.652
124	HÄGER VERS.VEREIN	VVaG	Werther	NRW	5.371	5.486
125	IDEAL VERS.	AG	Berlin	Berlin	924	916
126	INTER ALLG. VERS.	AG	Mannheim	Baden-W.	42.039	43.808
127	INTERLLOYD (D)	AG	Düsseldorf	NRW	18.327	19.204
128	INTERRISK VERS.	AG	Wiesbaden	Hessen	48.983	49.622
129	ISSELHORSTER VERS.	VVaG	Gütersloh	NRW	4.666	4.677
130	ITZEHOER VERSICHERUNG	VVaG	Itzehoe	Schl.-H.	194.476	195.211
131	JURPARTNER RECHTSCH.	AG	Köln	NRW	567	582
132	KARLSRUHER BEAMTEN	AG	Karlsruhe	Baden-W.	28.864	28.690
133	KARLSRUHER RS	AG	Karlsruhe	Baden-W.	15.021	14.891
134	KARLSRUHER VERS.	AG	Karlsruhe	Baden-W.	251.965	250.808
135	KARSTADTQUELLE VERS.	AG	Fürth	Bayern	70.546	76.948
136	KOELNISCHE HAGEL	AG	Gießen	Hessen	3.573	3.573
137	KRAFT VERS.	AG	München	Bayern	3.296	3.296
138	KRAVAG-ALLGEMEINE	AG	Hamburg	Hamburg	152.548	148.566
139	KRAVAG-LOGISTIC	AG	Hamburg	Hamburg	452.546	448.774
140	KRAVAG-SACH	VVaG	Hamburg	Hamburg	3.671	3.641
141	KS KRAFTFAHRER-SCHUTZ	AG	München	Bayern	1.494	1.499
142	LAEISZ, F. VERS.	AG	Hamburg	Hamburg	2.405	2.405
143	LANDESSCHADENHILFE	VVaG	Fallingbostel	Nieders.	12.104	12.137

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
144	LAUENBURG-ALSLEBENER	klVaG	Lauenburg	Schl.-H.	1.180	1.180
145	LBN	klVaG	Hannover	Nieders.	2.222	2.222
146	LEHRER-FEUER SCHL.-H.	klVaG	Kiel	Schl.-H.	833	833
147	LVM RECHTSSCHUTZ	AG	Münster	NRW	85.602	86.339
148	LVM SACH	VVaG	Münster	NRW	1.286.374	1.293.392
149	MANNHEIMER VERS.	AG	Mannheim	Baden-W.	263.735	262.573
150	MECKLENBURG. VERS.	VVaG	Hannover	Nieders.	266.817	267.211
151	MEDIENVERS. KARLSRUHE	VVaG	Karlsruhe	Baden-W.	16.552	16.892
152	MERCUR ASSISTANCE	AG	München	Bayern	3.667	3.651
153	MINERVA VERS.	AG	Bremen	Bremen	2.088	2.113
154	MÜNCHEN. VEREIN ALLG.	AG	München	Bayern	41.793	40.517
155	MÜNCHEN.U.MAGD.AGRAR	AG	München	Bayern	20.446	20.412
156	NECKERMANN VERS.	AG	Nürnberg	Bayern	3.847	4.587
157	NEUE LEBEN UNFALL	AG	Hamburg	Hamburg	12.236	13.510
158	NEUE RECHTSSCHUTZ	AG	Mannheim	Baden-W.	59.709	59.465
159	NEUENDORFER BRAND-BAU	VVaG	Neuendorf	Schl.-H.	8.650	8.650
160	NORDHEMMER VERS.	klVaG	Hille	NRW	1.975	1.975
161	NOVA ALLG.VERS.	AG	Hamburg	Hamburg	468.661	468.694
162	NV-VERSICHERUNGEN	VVaG	Neuharlingersiel	Nieders.	6.459	6.697
163	NÜRNBG. ALLG.	AG	Nürnberg	Bayern	737.911	741.574
164	NÜRNBG. BEAMTEN ALLG.	AG	Nürnberg	Bayern	103.318	103.410
165	OERAG RECHTSSCHUTZ	AG	Düsseldorf	NRW	137.607	139.781
166	OKV - OSTDT. KOMMUNAL	VVaG	Berlin	Berlin	14.827	14.820
167	ONTOS VERS.	AG	Neuss	NRW	33.235	32.842
168	OPTIMA VERS.	AG	Hamburg	Hamburg	21.679	21.699
169	OSTANGLER BRANDGILDE	VVaG	Kappeln	Schl.-H.	9.212	9.313
170	OSTBEVERNER VERS.	klVaG	Ostbevern	NRW	1.737	1.737
171	OVAG - OSTDT. VERS.	AG	Berlin	Berlin	10.664	10.713
172	PALLAS VERS.	AG	Leverkusen	NRW	32.625	33.060
173	PATRIA VERS.	AG	Köln	NRW	63.827	63.962
174	PB VERSICHERUNG	AG	Hilden	NRW	6.130	6.121
175	PENSIONS-SICHERUNGS-V	VVaG	Köln	NRW	1.016.825	1.016.825
176	PLUS ALLG. VERS.	AG	Frankfurt	Hessen	3.750	3.759
177	PROV.NORD BRANDKASSE	AG	Kiel	Schl.-H.	500.615	500.562
178	PROV.RHEINLAND VERS.	AG	Düsseldorf	NRW	963.847	967.234
179	PVAG POLIZEIVERS.	AG	Dortmund	NRW	36.423	36.627
180	R+V ALLGEMEINE VERS.	AG	Wiesbaden	Hessen	2.041.829	2.055.407
181	R+V RECHTSSCHUTZ	AG	Wiesbaden	Hessen	75.546	75.963
182	REAL GARANT VERS.	AG	Neuhausen	Baden-W.	27.956	29.583
183	RECHTSSCHUTZ UNION	AG	München	Bayern	57.445	58.057
184	RHEINLAND VERS. AG	AG	Neuss	NRW	160.258	160.810
185	ROLAND RECHTSSCHUTZ	AG	Köln	NRW	189.805	190.710
186	ROLAND SCHUTZBRIEF	AG	Köln	NRW	13.555	13.085
187	S DIREKT VERSICHERUNG	AG	Düsseldorf	NRW	26.653	26.663
188	SAARLAND FEUERVERS.	AG	Saarbrücken	Saarland	89.829	89.825
189	SCHLESWIGER VERS.V.	VVaG	Emmelsbüll-Horsbüll	Schl.-H.	8.012	8.012
190	SCHNEVERDINGER VERS.	klVaG	Schneverdingen	Nieders.	891	891
191	SCHUTZV. DT. RHEDER	klVaG	Hamburg	Hamburg	1.240	1.240
192	SCHWARZMEER U. OSTSEE	AG	Hamburg	Hamburg	88.588	89.979
193	SCHWEIZER NATION.VERS	AG	Frankfurt	Hessen	32.312	33.069

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
194	SECURITAS BREMER ALLG	AG	Bremen	Bremen	210.346	210.695
195	SIGNAL UNFALL	VVaG	Dortmund	NRW	321.021	321.662
196	SPARK.-VERS.SACHS.ALL	AG	Dresden	Sachsen	80.165	80.855
197	STUTTGARTER VERS.	AG	Stuttgart	Baden-W.	36.346	36.462
198	SV SPARK.GEB.BAD.-WÜR	AG	Stuttgart	Baden-W.	631.895	635.627
199	SV SPARKASSEN	öra	Wiesbaden	Hessen	455.617	458.090
200	SWISS MOBILIAR	AG	Köln	NRW	506	514
201	TELCON ALLGEMEINE	AG	Wiesbaden	Hessen	98.210	98.496
202	THURINGIA GENERALI	AG	München	Bayern	622.606	620.026
203	THÜGA SCHADENAUSGL.	VVaG	München	Bayern	2.691	2.691
204	TRANSATLANT.ALLG.VERS	AG	Wiesbaden	Hessen	100.859	99.882
205	TRIAS VERS.	AG	München	Bayern	1.678	1.678
206	UELZENER ALLG. VERS.	VVaG	Uelzen	Nieders.	23.337	23.456
207	UNION REISEVERSICHER.	AG	München	Bayern	V 1.447	V 1.567
208	UNITED SERVICES AUTO	NL	Frankfurt	Hessen	14.644	14.991
209	UNIVERSA ALLG. VERS.	AG	Nürnberg	Bayern	58.026	58.344
210	VER. HAGEL	VVaG	Gießen	Hessen	70.134	70.134
211	VER. SCHIFF HANNOVER	VVaG	Hannover	Nieders.	5.134	5.134
212	VER. TIERVERS.	VVaG	Wiesbaden	Hessen	45.830	46.507
213	VER. VERS.GES.AMERIKA	NL	Wiesbaden	Hessen	33.507	34.274
214	VEREINTE SPEZIAL VERS	AG	München	Bayern	89.531	89.527
215	VERS.DT.EISENBAHNEN	VVaG	Köln	NRW	7.895	7.895
216	VERSICHERUNGSK.BAYERN	öra	München	Bayern	131.988	131.946
217	VGH LAND.BRAND.HAN.	öra	Hannover	Nieders.	890.101	889.494
218	VHV	VVaG	Hannover	Nieders.	242.126	242.565
219	VHV AUTOVERS.	AG	Hannover	Nieders.	785.819	786.329
220	VICTORIA VERS.	AG	Düsseldorf	NRW	1.364.108	1.368.693
221	VOLKSFÜRSORGE DT.SACH	AG	Hamburg	Hamburg	682.611	678.941
222	VOLKSWOHL-BUND SACH	AG	Dortmund	NRW	63.990	63.840
223	VPV ALLGEMEINE VERS.	AG	Köln	NRW	33.832	34.932
224	WALDENBURGER VERS.	AG	Künzelsau	Baden-W.	178	194
225	WERTGARANTIE VERS.	AG	Hannover	Nieders.	56.361	56.426
226	WESTF.PROV.VERS.AG	AG	Münster	NRW	898.175	896.048
227	WGV-SCHWÄBISCHE ALLG.	AG	Stuttgart	Baden-W.	165.018	165.054
228	WINTERTHUR GARANTIE	AG	München	Bayern	21.802	22.609
229	WINTERTHUR VERS.	NL	München	Bayern	10.307	10.307
230	WWW ALLGEMEINE VERS.	AG	München	Bayern	52.377	52.103
231	WÜRTT. GEMEINDE-RS	AG	Stuttgart	Baden-W.	28.002	28.033
232	WÜRTT. GEMEINDE-VERS.	VVaG	Stuttgart	Baden-W.	260.626	260.596
233	WÜRTT. U. BADISCHE	AG	Heilbronn	Baden-W.	223.745	223.229
234	WÜRTT. VERS.	AG	Stuttgart	Baden-W.	1.494.920	1.470.824
235	WÜRZBURGER VERSICHER.	AG	Würzburg	Bayern	V 15.400	V 15.176
236	ZÜRICH VERS.	NL	Frankfurt	Hessen	4.401	4.359
237	ZÜRICH VERS. AG	AG	Frankfurt	Hessen	1.826.857	1.825.159
					----- 58.218.149 -----	----- 58.311.515 -----

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 010

A)	VU unter Bundesaufsicht mit Geschäftstätigkeit am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
	f) Rückvers.:					
1	ALLIANZ AKTIENGESLL.	AG	München	Bayern	5.642.027	5.689.769
2	ALLIANZ GLOBAL RISKS	AG	München	Bayern	0	0
3	AMB GENERALI HOLDING	AG	Aachen	NRW	1.057.815	1.113.020
4	ARAG INTERNATIONAL	AG	Düsseldorf	NRW	353	353
5	CONVERIUM RÜCK.	AG	Köln	NRW	593.752	593.605
6	D.A.S. INTERNAT. RÜCK	AG	München	Bayern	37.681	40.089
7	DBV-WINTERTHUR RÜCK	AG	Wiesbaden	Hessen	146.395	142.663
8	DELVAG RÜCK	AG	Köln	NRW	41.191	44.001
9	DEVK RÜCKVERSICHER.	AG	Köln	NRW	45.417	45.788
10	DIEHL ASSEKUR. RÜCK.	GmbH	Nürnberg	Bayern	3.868	3.871
11	DT. RÜCKVERSICHERUNG	AG	Düsseldorf	NRW	519.439	518.870
12	E+S RÜCK	AG	Hannover	Nieders.	1.858.683	1.904.511
13	EUROPA RÜCK	AG	Köln	NRW	182.537	183.417
14	EUROPEAN SPECIALITY	AG	Düsseldorf	NRW	12.330	13.617
15	FREUDENBERG CAPTIVE	GmbH	Weinheim	Hessen	0	0
16	GE FRANKONA RE	AG	München	Bayern	2.766.843	2.903.593
17	GERLING-K. GLOB. RÜCK	AG	Köln	NRW	3.064.707	3.103.540
18	GERLING-K. WELT	GmbH	Köln	NRW	0	0
19	GERMANIA REASSECURANZ	GmbH	München	Bayern	V 0	V 0
20	GOTHAER RÜCK	AG	Köln	NRW	313.123	314.633
21	HANNOVER RÜCK	AG	Hannover	Nieders.	5.451.504	5.633.402
22	HANSEATICA RÜCK	AG	Hamburg	Hamburg	12.116	10.669
23	HUK-COBURG HOLDING	GmbH	Coburg	Bayern	1.635	2.180
24	KIELER RÜCK	VVaG	Kiel	Schl.-H.	12.523	12.523
25	KOELNISCHE RÜCK	AG	Köln	NRW	2.692.296	2.699.055
26	KRAVAG-HOLDING AG	AG	Hamburg	Hamburg	13.215	13.044
27	LUCURA RÜCK	GmbH	Ludwigshafen	Rh.-Pf.	16.803	16.803
28	MANNHEIMER AG HOLDING	AG	Mannheim	Baden-W.	156.693	154.010
29	MANULIFE EUROPE RÜCK.	AG	Köln	NRW	5.022	6.130
30	MÜNCHEN. RÜCK	AG	München	Bayern	14.532.608	15.463.618
31	PREUSSAG GMBH	GmbH	Hannover	Nieders.	2.714	2.618
32	PROV.HOLDING	öra	Münster	NRW	0	0
33	PROV.RHEINL.HOLDING	öra	Düsseldorf	NRW	0	0
34	R+V VERS.	AG	Wiesbaden	Hessen	1.010.985	1.028.543
35	RACE CAR COVER RÜCK	GmbH	Hannover	Nieders.	V 10	V 11
36	RISICOM RÜCK	AG	Grünwald	Bayern	20.874	20.042
37	SCOR DEUTSCHLAND RÜCK	AG	Hannover	Nieders.	219.269	220.365
38	SPARK.-VERS. BADEN-W.	AG	Stuttgart	Baden-W.	70.090	69.904
39	SWISS RE GERMANY	AG	Unterföhring	Bayern	1.744.376	1.834.568
40	VERBAND OEFFENT.LEBEN	öra	Düsseldorf	NRW	293.050	292.817
41	VERS.BAYERN K.-RÜCK	AG	München	Bayern	333.595	331.494
42	VICTORIA RÜCK	AG	Düsseldorf	NRW	378.702	376.513
43	WÜSTENROT & WÜRTTEMB.	AG	Stuttgart	Baden-W.	591.541	592.757
44	ZÜRICH BETEILIG.-AG	AG	Frankfurt	Hessen	94.708	94.316
					43.915.829	45.463.487

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 011

B)	VU unter Bundesaufsicht ohne Geschäftstätigkeit 1) am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG In T €	geb. BBE Gesamt-VG In T €
1	2	3	4	5	6	7
	a) Lebensvers.: _____					
1	ALLG. RENTENANSTALT	AG	Stuttgart	Baden-W.	-----	-----
2	ASSECURA LEBEN	AG	Saarbrücken	Saarland	-----	-----
3	DA DEUTSCHE ALLG. L	AG	Frankfurt	Hessen	-----	-----
4	GENERAL ACCIDENT LEB.	AG	Saarbrücken	Saarland	-----	-----
5	LEBEN DIREKT (D)	AG	Oberursel	Hessen	-----	-----
6	NECKURA LEBEN	AG	Oberursel	Hessen	-----	-----
7	OERA BRANDENBURG I.L.	öra	Düsseldorf	NRW	-----	-----
8	OERA DRESDEN I.L.	öra	Düsseldorf	NRW	-----	-----
9	OERA OSTPREUSSEN I.L.	öra	Düsseldorf	NRW	-----	-----
10	OERA POMMERN I.L.	öra	Düsseldorf	NRW	-----	-----
11	OERA POSEN I.L.	öra	Düsseldorf	NRW	-----	-----
12	OERA SACHSEN-THÜ.I.L.	öra	Düsseldorf	NRW	-----	-----
13	OERA SCHLESSEN_I.L.	öra	Düsseldorf	NRW	-----	-----
14	OERA SUDETENL. I.L.	öra	Düsseldorf	NRW	-----	-----
15	OERA WESTPREUSS.I.L.	öra	Düsseldorf	NRW	-----	-----
16	OPTIMA LEBEN	AG	Hamburg	Hamburg	-----	-----
17	PROTEKTOR LV AG	AG	Berlin	Berlin	-----	-----
	b) Pensionskassen: _____					
18	BAD. WOLFRAMERZ PK	kIVaG	Mülheim	NRW	-----	-----
19	BERGISCHE STAHL-IND.	kIVaG	Mülheim an der Ruhr	NRW	-----	-----
20	HERBERTS GMBH PK I.L.	kIVaG	Wuppertal	NRW	-----	-----
21	LEITZ GMBH,ERNST,ARB.	kIVaG	Wetzlar	Hessen	-----	-----
	c) Sterbekassen: _____					
22	BEERD.D.EV.-MET.KIR.	kIVaG	Hamburg	Hamburg	-----	-----
23	HAMB.GASWERKE HILFSK.	kIVaG	Hamburg	Hamburg	-----	-----
24	NOTGEMEINSCH. GEORGSW	kIVaG	Hamburg	Hamburg	-----	-----
25	RHEINISCH-WESTF. STK	kIVaG	Essen	NRW	-----	-----
	d) Krankenvers.: _____					

1) VU die sich in Liquidation befinden, deren Geschäftsbetrieb ruht bzw. die den Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen haben

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 011

B)	VU unter Bundesaufsicht ohne Geschäftstätigkeit 1) am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T €	geb. BBE Gesamt-VG in T €
1	2	3	4	5	6	7
	<u>e) Sch.-/Unf.-Vers.:</u>					
26	A & O AUTOVERS.	AG	Oldenburg	Nieders.	-----	-----
27	ANTRA	AG	Hamburg	Hamburg	-----	-----
28	BERLIN-KÖLNISCHE SACH	AG	Köln	NRW	-----	-----
29	EXTREMUS	AG	Köln	NRW	-----	-----
30	FLACHGLAS VERS.	AG	Köln	NRW	-----	-----
31	HOECHST VERS.	AG	Frankfurt	Hessen	-----	-----
32	MLP VERSICHERUNG	AG	Heidelberg	Baden-W.	-----	-----
33	NIEDERSACHSEN VERS.	AG	Hamburg	Hamburg	-----	-----
34	NORDDT. ASSEK.V. HBG.	KiVaG	Hamburg	Hamburg	-----	-----
35	RS REISE-SCHUTZ	AG	Weinsberg	Baden-W.	-----	-----
36	STAATL. VERS. DER DDR	sonst	Berlin	Berlin	-----	-----
37	VEREINTE RS	AG	München	Bayern	-----	-----
38	VEREINTE VERSICHERUNG	AG	München	Bayern	-----	-----
	<u>f) Rückvers.:</u>					
39	AXA COLONIA KONZERN	AG	Köln	NRW	-----	-----
40	CAPTIVA RÜCKVERS.-AG	AG	München	Bayern	-----	-----
41	GENERALI LLOYD AG	AG	München	Bayern	-----	-----
42	HAMB.INTERNATION.RÜCK	AG	Rellingen	Hamburg	-----	-----
43	PRORÜCK	AG	Hamburg	Hamburg	-----	-----
44	RHEINLAND HOLDING	AG	Neuss	NRW	-----	-----

1) VU die sich in Liquidation befinden, deren Geschäftsbetrieb ruht bzw. die den Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen haben

Alphabetisches Verzeichnis

Tabelle 012

C)	VU unter Landesaufsicht 2) am 31.12.02	Rechts- form	Ort der Geschäftsleitung	Bundes- land	verd. BBE Gesamt-VG in T € 1)	geb. BBE Gesamt-VG in T € 1)
1	2	3	4	5	6	7
	a) Lebensvers.:					
1	OEFF. LEBEN BRAUNSCHW	ö r A	Braunschweig	Nieders.	99.556	100.091
2	OEFF. LEBEN OLDENBURG	ö r A	Oldenburg	Nieders.	57.752	58.099
3	OEFF. LEBEN S.-ANHALT	ö r A	Magdeburg	Sa.-Anh.	62.237	62.926
					219.545	221.115
	e) Sch.-/Unf.-Vers.:					
4	LIPPISCHE LANDESBRAND	ö r A	Detmold	NRW	89.902	89.851
5	OEFF. FEUER S.-ANHALT	ö r A	Magdeburg	Sa.-Anh.	72.355	72.609
6	OEFF. VERS. BREMEN	ö r A	Bremen	Bremen	20.854	20.939
7	OEFF.SACH. BRAUNSCHW.	ö r A	Braunschweig	Nieders.	213.854	213.453
8	OLDENBG. LANDESBRANDK	ö r A	Oldenburg	Nieders.	120.108	120.151
9	OSTFRIESISCHE BRANDK.	ö r A	Aurich	Nieders.	28.916	28.964
					545.989	545.966

1) V, hier handelt es sich um die Vorjahreszahl

2) nicht erfaßt werden hier die privaten VU unter Landesaufsicht wegen geringer wirtschaftlicher Bedeutung
Hinsichtlich Anzahl und Geschäftsumfang siehe unter Gesamtentwicklung im Textteil

Regionale Gliederung nach dem Sitz der Geschäftsleitung Anzahl der VU

Tabelle 020

Bundesländer	Gj	Bundesaufsicht						Öffentlich-rechtliche Anstalten unter Landesaufsicht					
		LVU 1	Pk/Stk 2	KVU 3	Sch/U 4	RVU 1) 5	Summe 6	LVU 7	Pk/Stk 8	KVU 9	Sch/U 10	Summe 11	Sp. 6 + 11 12
a	b												
Baden-Württemberg	2002	15	15	6	24	3	63	0	0	0	0	0	63
	2001	14	12	6	24	3	59	0	0	0	0	0	59
Bayern	2002	20	30	11	43	11	115	0	0	0	0	0	115
	2001	20	29	11	43	10	113	0	0	0	0	0	113
Berlin	2002	5	8	0	6	0	19	0	0	0	0	0	19
	2001	5	7	0	6	0	18	0	0	0	0	0	18
Brandenburg	2002	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1
	2001	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1
Bremen	2002	1	5	0	3	0	9	0	0	0	1	1	10
	2001	1	5	0	3	0	9	0	0	0	1	1	10
Hamburg	2002	13	19	4	31	2	69	0	0	0	0	0	69
	2001	12	13	4	30	2	61	0	0	0	0	0	61
Hessen	2002	14	30	5	28	4	81	0	0	0	0	0	81
	2001	14	27	5	28	3	77	0	0	0	0	0	77
Niedersachsen	2002	10	11	8	23	5	57	2	0	0	3	5	62
	2001	9	8	8	22	5	52	2	0	0	4	6	58
Nordrhein-Westfalen	2002	24	63	18	61	17	183	0	0	0	1	1	184
	2001	23	55	18	60	14	170	1	0	0	2	3	173
Rheinland-Pfalz	2002	1	6	1	2	1	11	0	0	0	0	0	11
	2001	1	5	1	2	1	10	0	0	0	0	0	10
Saarland	2002	2	6	2	4	0	14	0	0	0	0	0	14
	2001	2	6	2	4	0	14	0	0	0	0	0	14
Sachsen	2002	1	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0	2
	2001	1	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0	2
Sachsen-Anhalt	2002	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	2	2
	2001	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	2	2
Schleswig-Holstein	2002	2	5	0	10	1	18	0	0	0	0	0	18
	2001	2	4	0	10	1	17	0	0	0	0	0	17
Summe	2002	108	198	55	237	44	642	3	0	0	6	9	651
	2001	104	171	55	234	39	603	4	0	0	8	12	615

1) Für die Rück-VU beziehen sich die Werte auf die Bilanzstichtage September und Dezember des Vorjahres sowie Juni des Berichtsjahres.

**Regionale Gliederung nach dem Sitz der Geschäftsleitung
Verdiente Brutto-Beiträge des Gesamtgeschäfts der VU (in Mio. Euro)**

Tabelle 021

Bundesländer	Gj	Bundesaufsicht						Öffentlich-rechtliche Anstalten unter Landesaufsicht					
		LVU	Pk/Stk	KVU	Sch/U	RVU 1)	Summe	LVU	Pk/Stk	KVU	Sch/U	Summe	Sp. 6 + 11
a	b	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Baden-Württemberg	2002	14.903	56	1.736	5.314	818	22.827						22.827
	2001	13.179	45	1.618	5.205	758	20.805						20.805
Bayern	2002	8.579	186	5.257	16.879	25.084	55.985						55.985
	2001	8.415	131	4.901	15.752	23.070	52.268						52.268
Berlin	2002	403	621		396		1.419						1.419
	2001	352	618		438		1.407						1.407
Brandenburg	2002				59		59						59
	2001				45		45						45
Bremen	2002	68	6		216		289				21		310
	2001	71	6		212		289				20		309
Hamburg	2002	8.639	217	742	4.648	25	14.272						14.272
	2001	8.445	105	750	4.255	151	13.707						13.707
Hessen	2002	7.967	586	962	7.938	1.252	18.704						18.704
	2001	7.660	545	898	6.959	1.095	17.158						17.158
Niedersachsen	2002	3.116	109	715	4.408	7.532	15.880	157			363	520	16.400
	2001	2.239	102	655	4.215	6.066	13.278	150			360	510	13.788
Nordrhein-Westfalen	2002	17.503	351	10.319	16.610	9.175	53.959				90	90	54.049
	2001	15.106	300	9.837	14.094	8.171	47.508	951			972	1.922	49.430
Rheinland-Pfalz	2002	1.867	117	3.039	591	17	5.632						5.632
	2001	1.777	112	2.788	559	14	5.251						5.251
Saarland	2002	755	4	393	352		1.504						1.504
	2001	697	4	358	320		1.378						1.378
Sachsen	2002	192			80		272						272
	2001	176			64		240						240
Sachsen-Anhalt	2002				727	13	1.307	62			72	135	135
	2001				704	12	1.270	57			69	125	125
Schleswig-Holstein	2002	559	9										1.307
	2001	546	8										1.270
Summe	2002	64.550	2.263	23.163	58.218	43.916	192.110	220			546	766	192.875
	2001	58.662	1.977	21.805	52.823	39.338	174.605	1.158			1.421	2.578	177.183

1) Für die Rück-VU beziehen sich die Werte auf die Bilanzstichtage September und Dezember des Vorjahres sowie Juni des Berichtsjahres.

Anzahl und verdiente Brutto-Beiträge der unter Bundes- und Landesaufsicht stehenden Versicherungsunternehmen

Tabelle 030

Art der Unternehmen	Gj	AG	VWAG	Kleinere Vereine im Sinne §53 VAG	Öffentlich-rechtliche VU	sonstige Rechtsformen	Anzahl und verd. BBE der berichtenden VU	davon: Bundesaufsicht	davon: Landesaufsicht	
										a
1. Lebensversicherung	2002	52.644.731	9.578.598		1.394.703	1.151.539	64.769.571	64.550.026	219.545	
										Anzahl
2. Pensionskassen	2001	47.808.111	8.573.473		2.318.255	1.119.929	59.819.768	58.662.220	1.157.549	
										verd. BBE in T €
3. Sterbekassen	2002	44.532	922.828	1.220.998	8.873		2.197.232	2.197.232		
										verd. BBE in T €
4. Krankenversicherung	2001	8.637		57.314			65.951	65.951		
										verd. BBE in T €
5. Schaden- und Unfallversicherung	2002	12.612.664	10.526.269	23.842			23.162.774	23.162.774		
										verd. BBE in T €
6. Rückversicherung 1)	2001	11.844.604	9.937.618	23.104			21.805.326	21.805.326		
										verd. BBE in T €
5a. die nur in einem Vz tätig sind	2002	47.985.840	7.423.621	21.917	2.434.771	897.987	58.764.137	58.218.149	545.989	
										verd. BBE in T €
6. Rückversicherung 1)	2001	43.458.238	6.720.783	21.165	3.291.192	752.381	54.243.759	52.823.105	1.420.653	
										verd. BBE in T €
VU insgesamt	2002	142.145.430	26.149.691	1.098.579	5.896.395	1.893.364	177.183.461	174.605.259	2.578.202	
										verd. BBE in T €
5a. die nur in einem Vz tätig sind	2001	43.585.228	12.523	8.008	293.050	25.029	43.915.829	43.915.829		
										verd. BBE in T €
6. Rückversicherung 1)	2002	39.026.252	11.763	7.589	278.455	21.054	39.337.525	39.337.525		
										verd. BBE in T €
VU insgesamt	2001	156.881.631	28.463.840	1.324.072	4.131.397	2.074.556	192.875.496	192.109.962	765.534	
										verd. BBE in T €
VU insgesamt	2001	142.145.430	26.149.691	1.098.579	5.896.395	1.893.364	177.183.461	174.605.259	2.578.202	
										verd. BBE in T €

1) Für die Rück-VU beziehen sich die Werte auf die Bilanzstichtage September und Dezember des Vorjahres sowie Juni des Berichtsjahres.

Selbst abgeschlossenes Niederlassungs- und Dienstleistungsgeschäft im EWR 2002

Tabelle 035

deutscher Lebens-VU

Länder	Niederlassungsgeschäft			Dienstleistungsgeschäft		
	Anzahl 1)	gebuchte Brutto-Beiträge in €	% 2)	Anzahl 1)	gebuchte Brutto-Beiträge in €	% 2)
1	2	3	4	5	6	7
Belgien	0	-	-	1	946.219	0,00
Dänemark	1	9.781.382	0,02	1	291.633	0,00
Finnland	0	-	-	1	124.697	0,00
Frankreich	0	-	-	2	4.515.353	0,01
Griechenland	0	-	-	1	230.033	0,00
Großbritannien	0	-	-	1	997.490	0,00
Irland	0	-	-	1	115.349	0,00
Italien	0	-	-	3	2.802.745	0,00
Luxemburg	1	564.211	0,00	1	267.868	0,00
Niederlande	0	-	-	3	5.272.588	0,01
Österreich	1	20.677.745	0,03	9	52.538.104	0,08
Portugal	0	-	-	1	133.480	0,00
Schweden	0	-	-	2	74.474	0,00
Spanien	0	-	-	1	2.142.173	0,00
Summe EU (15) 3)	3	31.023.338	0,05	28	70.452.206	0,11
Island	1	3.049.503	0,00	0	-	-
Liechtenstein	0	-	-	1	-	-
Norwegen	0	-	-	1	43.111	0,00
Summe EWR (18) 3)	4	34.072.841	0,05	30	70.495.317	0,11
Zum Vergleich:						
Gesamtgeschäft	111	64.625.265.709	100,00	111	64.625.265.709	100,00

1) Anzahl der Niederlassungen bzw. der VU im freien Dienstleistungsverkehr mit Geschäftstätigkeit

2) in % des gesamten selbst abgeschlossenen Lebensversicherungsgeschäftes im In- und Ausland

3) ohne Deutschland

Selbst abgeschlossenes Niederlassungs- und Dienstleistungsgeschäft im EWR 2002

Tabelle 036

deutscher Nicht-Lebens-VU, untergliedert nach Mitgliedstaaten

Länder	Niederlassungsgeschäft				Dienstleistungsgeschäft				
	Anzahl 1)	gebuchte Brutto-Beiträge in €	% 2)	Anzahl 1)	gebuchte Brutto-Beiträge in €	% 2)	Anzahl 1)	gebuchte Brutto-Beiträge in €	% 2)
1	2	3	4	5	6	7			7
Belgien	9	77.221.556	0,10	20	12.285.351	0,02			0,02
Dänemark	3	12.052.298	0,02	16	2.267.450	0,00			0,00
Finnland	0	-	-	15	657.807	0,00			0,00
Frankreich	8	166.411.427	0,21	19	27.937.860	0,04			0,04
Griechenland	4	13.569.299	0,02	17	2.373.503	0,00			0,00
Großbritannien	8	410.831.628	0,52	17	18.595.521	0,02			0,02
Irland	1	31.964.657	0,04	15	740.383	0,00			0,00
Italien	7	77.312.286	0,10	21	12.327.353	0,02			0,02
Luxemburg	2	1.902.086	0,00	17	15.634.180	0,02			0,02
Niederlande	9	71.401.198	0,09	19	27.512.527	0,03			0,03
Österreich	6	60.003.040	0,08	20	11.743.820	0,01			0,01
Portugal	2	2.729.647	0,00	15	181.939	0,00			0,00
Schweden	1	223.095	0,00	15	883.801	0,00			0,00
Spanien	5	55.918.535	0,07	17	5.959.820	0,01			0,01
Summe EU (15) 3)	65	981.540.752	1,23	243	139.101.315	0,17			0,17
Island	0	-	-	6	1.064.292	0,00			0,00
Liechtenstein	0	-	-	5	48.732	0,00			0,00
Norwegen	1	35.460.828	0,04	12	212.289	0,00			0,00
Summe EWR (18) 3)	66	1.017.001.579	1,28	266	140.426.634	0,18			0,18
Zum Vergleich:									
Gesamtgeschäft	294	79.541.141.062	100,00	294	79.541.141.062	100,00			100,00

1) Anzahl der Niederlassungen bzw. der VU im freien Dienstleistungsverkehr mit Geschäftstätigkeit

2) in % des gesamten selbst abgeschlossenen Nicht-Lebensversicherungsgeschäftes im In- und Ausland

3) ohne Deutschland

Selbst abgeschlossenes Niederlassungs- und Dienstleistungsgeschäft im EWR 2002
deutscher Nicht-Lebens-VU, untergliedert nach Versicherungszweigen

Tabelle 037

Zweige	Niederlassungsgeschäft			Dienstleistungsgeschäft		
	gebuchte Brutto-Beiträge in €	gezahlt für Versicherungsfälle in €	Provisionen in €	gebuchte Brutto-Beiträge in €	gezahlt für Versicherungsfälle in €	Provisionen in €
1	2	3	4	5	6	7
Unfall und Krankheit	11.867.831	8.680.013	4.066.306	2.128.297	1.938.948	229.380
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	51.698.739	30.255.032	4.918.511	5.659.757	12.750.408	1.334.610
sonstige Kraftfahrt	17.019.963	18.653.077	1.917.300	3.814.704	10.884.521	758.955
Feuer und sonstige Sachschäden	198.384.170	184.072.954	30.723.590	18.177.402	6.213.102	2.681.229
See-, Transport- und Luftfahrzeugversicherung	104.748.786	86.668.711	20.214.595	34.941.144	31.431.470	5.363.020
Allgemeine Haftpflicht	447.091.495	275.778.260	69.916.736	7.095.584	7.484.542	572.590
Kredit und Kautions	57.820.884	78.807.335	10.425.931	45.139.518	39.432.157	4.467.769
andere Zweige	128.369.711	78.973.548	17.306.553	23.470.228	17.057.358	1.741.293
Insgesamt	1.017.001.579	761.888.930	159.489.522	140.426.634	127.192.506	17.148.846

Zusammensetzung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) 2002

in den einzelnen Versicherungssparten

Tabelle 040

Anlageart	Lebens-VU		Pensionskassen		Sterbekassen		Kranken-VU		Schaden-/ Unfall-VU		Rück-VU		Alle VU	
	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.088	2,6	3.316	4,6	41	3,2	1.767	2,0	4.045	3,9	1.576	1,1	25.834	2,6
Anteile an verb. Unternehmen	12.156	2,1	45	0,1	-	-	1.443	1,6	15.750	15,2	83.096	56,7	112.490	11,2
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.226	1,6	1	0,0	-	-	545	0,6	3.364	3,2	7.220	4,9	20.356	2,0
Beteiligungen	8.525	1,4	67	0,1	1	0,0	1.579	1,8	2.922	2,8	7.558	5,2	20.652	2,1
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.401	0,6	-	-	2	0,2	834	0,9	386	0,4	114	0,1	4.737	0,5
Aktien	11.800	2,0	391	0,5	20	1,5	1.218	1,4	2.886	2,8	3.463	2,4	19.777	2,0
Investmentanteile	135.819	23,0	26.486	36,8	344	26,6	19.818	22,5	27.967	27,0	16.502	11,3	226.937	22,7
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.411	0,6	402	0,6	6	0,5	466	0,5	612	0,6	243	0,2	5.141	0,5
Inhaberschuldverschreibungen u. and. festverz. Wertpapiere	42.749	7,2	10.042	13,9	284	21,9	4.179	4,7	8.346	8,1	18.618	12,7	84.218	8,4
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	65.160	11,0	2.168	3,0	43	3,4	1.846	2,1	1.913	1,8	34	0,0	71.165	7,1
Namenschuldverschreibungen	153.461	26,0	10.999	15,3	300	23,2	27.589	31,3	16.354	15,8	2.628	1,8	211.330	21,1
Schuldseinforderungen und Darlehen	106.981	18,1	16.264	22,6	194	14,9	23.703	26,9	13.704	13,2	1.456	1,0	162.302	16,2
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.405	0,9	-	-	-	-	-	-	37	0,0	-	-	5.442	0,5
übrige Ausleihungen	5.776	1,0	101	0,1	1	0,1	865	1,0	870	0,8	370	0,3	7.982	0,8
Einlagen bei Kreditinstituten	7.894	1,3	1.682	2,3	59	4,5	1.990	2,3	4.064	3,9	3.314	2,3	19.002	1,9
andere Kapitalanlagen	3.137	0,5	25	0,0	0	0,0	433	0,5	370	0,4	250	0,2	4.216	0,4
Summe der Kapitalanlagen	589.990		71.989		1.295		88.274		103.589		146.441		1.001.579	
In % der Summe aller VU	58,9		7,2		0,1		8,8		10,3		14,6		100,0	
Anzahl der Unternehmen	111		152		40		55		240		44		642	

1) in % der Summe der Kapitalanlagen

Einzelangaben zu den Kapitalanlagen der Erstversicherungsunternehmen

Bestand in den einzelnen Versicherungssparten 2002

Tabelle 041 (1)

Anlageart	Lebens-VU		Pensionskassen		Sterbekassen		Kranken-VU		Schaden-/ Unfall-VU		Alle Erst-VU	
	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte:												
- in der Bebauung befindlich oder zur alsbaldigen Bebauung bestimmt												
- selbstgenutzt	735	0,1	103	0,1	1	0,1	168	0,2	97	0,1	1.104	0,1
- gewerblich genutzt	1.511	0,3	64	0,1	0	0,0	423	0,5	1.766	1,7	3.763	0,4
- mit Wohnbauten	9.450	1,6	2.305	3,2	20	1,5	848	1,0	1.658	1,6	14.281	1,7
- übrige	2.898	0,5	741	1,0	19	1,5	259	0,3	399	0,4	4.316	0,5
- abgesetzte Belastungen	382	0,1	60	0,1	3	0,2	53	0,1	100	0,1	598	0,1
	122	0,0	43	0,1	1	0,1	15	0,0	25	0,0	207	0,0
Summe	15.097	2,6	3.316	4,6	43	3,3	1.766	2,0	4.046	3,9	24.269	2,8
in % aller Erst-VU	62,2		13,7		0,2		7,3		16,7		100,0	
2. Anteile an Grundstücks-Sondervermögen von Kapitalanlagegesellschaften mit Sitz:												
- innerhalb des EWR	5.319	0,9	1.264	1,8	55	4,2	614	0,7	598	0,6	7.850	0,9
- außerhalb des EWR	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0,0	0	0,0
Summe	5.319	0,9	1.264	1,8	55	4,2	614	0,7	598	0,6	7.850	0,9
in % aller Erst-VU	67,8		16,1		0,7		7,8		7,6		100,0	
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen												
Pfandobjekte:												
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte:												
- gewerblich genutzt	6.615	1,1	48	0,1	5	0,4	50	0,1	239	0,2	6.958	0,8
- mit Wohnbauten	56.939	9,7	2.085	2,9	41	3,1	1.717	1,9	1.658	1,6	62.440	7,3
- sonstige	1.621	0,3	22	0,0	2	0,1	90	0,1	34	0,0	1.770	0,2
- Schiffe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	65.176	11,0	2.155	3,0	48	3,6	1.857	2,1	1.931	1,9	71.167	8,3
in % aller Erst-VU	91,6		3,0		0,1		2,6		2,7		100,0	

Einzelangaben zu den Kapitalanlagen der Erstversicherungsunternehmen

Bestand in den einzelnen Versicherungssparten 2002

Tabelle 041 (2)

Anlageart	Lebens-VU		Pensionskassen		Sterbekassen		Kranken-VU		Schaden-/ Unfall-VU		Alle Erst-VU	
	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
4. Gesellschaftsrechtliche Anteile:												
- Aktien												
- von Gesellschaften mit Sitz im Inland:												
- VU	1.590	0,3	7	0,0	1	0,1	305	0,3	4.953	4,8	6.856	0,8
- Kreditinstitute	4.456	0,8	22	0,0	1	0,1	755	0,9	905	0,9	6.139	0,7
- sonstige Finanzdienstleistungsunternehmen	467	0,1	0	0,0	3	0,2	97	0,1	69	0,1	637	0,1
- andere Unternehmen	6.626	1,1	147	0,2	14	1,1	933	1,1	4.457	4,3	12.177	1,4
- von Gesellschaften mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat des EWR:												
- VU	397	0,1	6	0,0	0	0,0	239	0,3	547	0,5	1.189	0,1
- Kreditinstitute	623	0,1	11	0,0	0	0,0	35	0,0	165	0,2	833	0,1
- sonstige Finanzdienstleistungsunternehmen	118	0,0	2	0,0	-	-	16	0,0	79	0,1	215	0,0
- andere Unternehmen	4.446	0,8	68	0,1	0	0,0	315	0,4	842	0,8	5.671	0,7
- von Gesellschaften mit Sitz außerhalb des EWR:												
- VU	32	0,0	3	0,0	-	-	23	0,0	159	0,2	215	0,0
- Kreditinstitute	36	0,0	11	0,0	-	-	5	0,0	30	0,0	82	0,0
- sonstige Finanzdienstleistungsunternehmen	93	0,0	4	0,0	-	-	0	0,0	29	0,0	126	0,0
- andere Unternehmen	424	0,1	12	0,0	0	0,0	25	0,0	192	0,2	653	0,1
Zwischensumme Aktien	19.307	3,3	292	0,4	20	1,5	2.747	3,1	12.426	12,0	34.792	4,1
- sonstige Anteile an Kapitalgesellschaften	7.949	1,3	10	0,0	0	0,0	1.048	1,2	6.651	6,4	15.659	1,8
- Anteile an Personengesellschaften	5.612	1,0	49	0,1	1	0,0	475	0,5	1.794	1,7	7.931	0,9
- übrige gesellschaftsrechtliche Anteile	2.444	0,4	69	0,1	1	0,1	275	0,3	947	0,9	3.736	0,4
Summe	35.312	6,0	420	0,6	22	1,6	4.546	5,2	21.818	21,1	62.118	7,3
in % aller Erst-VU	56,8		0,7		0,0		7,3		35,1		100,0	

Einzelangaben zu den Kapitalanlagen der Erstversicherungsunternehmen

Bestand in den einzelnen Versicherungssparten 2002

Tabelle 041 (3)

Anlageart	Lebens-VU		Pensionskassen		Sterbekassen		Kranken-VU		Schaden-/Unfall-VU		Alle Erst-VU	
	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
5. Genußrechte:												
- von Gesellschaften mit Sitz im Inland:												
- VU	79	0,0	0	0,0	3	0,2	5	0,0	76	0,1	163	0,0
- Kreditinstitute	8.465	1,4	45	0,1	2	0,2	1.655	1,9	1.373	1,3	11.541	1,3
- sonstige Finanzdienstleistungsunternehmen	22	0,0	-	-	2	0,1	2	0,0	10	0,0	35	0,0
- andere Unternehmen	37	0,0	0	0,0	-	-	20	0,0	2	0,0	59	0,0
- von Gesellschaften mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat des EWR	306	0,1	2	0,0	-	-	55	0,1	18	0,0	381	0,0
- von Gesellschaften mit Sitz außerhalb des EWR	63	0,0	2	0,0	-	-	9	0,0	20	0,0	94	0,0
Summe	8.973	1,5	49	0,1	7	0,5	1.746	2,0	1.498	1,4	12.273	1,4
in % aller Erst-VU	73,1		0,4		0,1		14,2		12,2		100,0	
6. Forderungen aus nachrangigen Verbindlichkeiten:												
- von Gesellschaften mit Sitz im Inland:												
- VU	77	0,0	7	0,0	-	-	-	-	49	0,0	132	0,0
- Kreditinstitute	9.200	1,6	799	1,1	19	1,5	1.846	2,1	1.157	1,1	13.022	1,5
- sonstige Finanzdienstleistungsunternehmen	26	0,0	6	0,0	-	-	-	-	5	0,0	36	0,0
- andere Unternehmen	22	0,0	1	0,0	-	-	-	-	5	0,0	28	0,0
- von Gesellschaften mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat des EWR	735	0,1	43	0,1	-	-	59	0,1	51	0,0	888	0,1
- von Gesellschaften mit Sitz außerhalb des EWR	118	0,0	5	0,0	-	-	1	0,0	16	0,0	140	0,0
Summe	10.178	1,7	860	1,2	19	1,5	1.905	2,2	1.284	1,2	14.246	1,7
in % aller Erst-VU	71,4		6,0		0,1		13,4		9,0		100,0	

Einzelangaben zu den Kapitalanlagen der Erstversicherungsunternehmen

Bestand in den einzelnen Versicherungssparten 2002

Tabelle 041 (4)

Anlageart	Lebens-VU		Pensionskassen		Sterbekassen		Kranken-VU		Schaden-/ Unfall-VU		Alle Erst-VU	
	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
7. Anteile an Wertpapier-Sondervermögen:												
- von Kapitalanlagegesellschaften mit Sitz innerhalb des EWR mit bedingungsgemäß:												
- überwiegend Aktien/Genussrechten von Gesellschaften mit Sitz innerhalb des EWR	64.225	10,9	10.619	14,8	95	7,3	7.882	8,9	10.480	10,1	93.302	10,9
- überwiegend Aktien/Genussrechten von Gesellschaften mit Sitz außerhalb des EWR	2.606	0,4	468	0,7	-	-	1.540	1,7	1.113	1,1	5.727	0,7
- ausschließlich Schuldverschreibungen i.S.v. § 54a Abs. 2 Nr. 3 Buchst. a und b VAG	30.350	5,1	8.758	12,2	146	11,1	4.911	5,6	10.141	9,8	54.306	6,4
- sonstigen Anlagen	33.266	5,6	5.823	8,1	49	3,7	4.897	5,5	5.568	5,4	49.603	5,8
- von Kapitalanlagegesellschaften mit Sitz außerhalb des EWR	23	0,0	-	-	-	-	1	0,0	94	0,1	117	0,0
Summe	130.470	22,1	25.668	35,7	290	22,1	19.231	21,8	27.396	26,4	203.055	23,7
davon: - Spezialfonds	123.647	94,8	22.338	87,0	193	66,3	18.885	98,2	26.117	95,3	191.180	94,2
- Publikumsfonds	6.685	5,1	517	2,0	36	12,5	345	1,8	1.070	3,9	8.653	4,3
in % aller Erst-VU	64,3		12,6		0,1		9,5		13,5		100,0	
8. Anteile an Beteiligung-Sondervermögen:												
- von Kapitalanlagegesellschaften mit Sitz innerhalb des EWR mit bedingungsgemäß:												
- überwiegend Aktien/Genussrechten von Gesellschaften mit Sitz außerhalb des EWR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- sonstigen Anlagen	-	-	0	0,0	-	-	-	-	1	0,0	1	0,0
- von Kapitalanlagegesellschaften mit Sitz außerhalb des EWR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	0	0,0	-	-	-	-	1	0,0	1	0,0
in % aller Erst-VU	-	-	17,8		-		-		82,2		100,0	

Einzelangaben zu den Kapitalanlagen der Erstversicherungsunternehmen

Bestand in den einzelnen Versicherungssparten 2002

Tabelle 041 (5)

Anlageart	Lebens-VU		Pensionskassen		Sterbekassen		Kranken-VU		Schaden-/ Unfall-VU		Alle Erst-VU	
	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
9. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:												
- im Inland ausgestellt												
- Anleihen und Schatzanweisungen öffentlicher Körperschaften	3.487	0,6	2.702	3,8	17	1,3	799	0,9	933	0,9	7.937	0,9
- Pfandbriefe	6.277	1,1	1.905	2,6	95	7,2	506	0,6	1.359	1,3	10.143	1,2
- Kommunalobligationen	5.585	0,9	2.097	2,9	39	2,9	1.012	1,1	1.294	1,2	10.027	1,2
- Industrieobligationen	338	0,1	207	0,3	37	2,8	23	0,0	146	0,1	750	0,1
- andere Schuldverschreibungen mit besonderer Dekungsmasse kraft Gesetzes	670	0,1	334	0,5	10	0,8	50	0,1	287	0,3	1.351	0,2
- sonstige	4.470	0,8	527	0,7	75	5,7	254	0,3	800	0,8	6.127	0,7
- in einem anderen Mitgliedstaat des EWR ausgestellt	16.063	2,7	2.122	3,0	16	1,2	1.125	1,3	2.605	2,5	21.931	2,6
- außerhalb des EWR ausgestellt	5.173	0,9	121	0,2	1	0,1	376	0,4	906	0,9	6.578	0,8
Summe	42.065	7,1	10.015	13,9	289	22,0	4.146	4,7	8.329	8,0	64.845	7,6
in % aller Erst-VU	64,9		15,4		0,4		6,4		12,8		100,0	
10. Namensschuldverschreibungen:												
- Schuldner mit Sitz im Inland:												
- Öffentliche Haushalte	362	0,1	16	0,0	8	0,6	446	0,5	447	0,4	1.280	0,1
- Kreditinstitute	152.563	25,9	10.781	15,0	251	19,1	26.989	30,6	15.660	15,1	206.244	24,1
- andere Unternehmen (einschließlich Bahn und Post)	-	-	-	-	2	0,2	83	0,1	16	0,0	100	0,0
- Schuldner mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat des EWR	562	0,1	6	0,0	-	-	203	0,2	75	0,1	846	0,1
- Schuldner mit Sitz außerhalb des EWR	19	0,0	0	0,0	-	-	16	0,0	-	-	36	0,0
Summe	153.507	26,0	10.803	15,0	261	19,9	27.737	31,4	16.198	15,6	208.506	24,4
in % aller Erst-VU	73,6		5,2		0,1		13,3		7,8		100,0	

Einzelangaben zu den Kapitalanlagen der Erstversicherungsunternehmen

Bestand in den einzelnen Versicherungssparten 2002

Tabelle 041 (6)

Anlageart	Lebens-VU		Pensionskassen		Sterbekassen		Kranken-VU		Schaden-/Unfall-VU		Alle Erst-VU	
	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)	Mio. €	%1)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
11. Schuldbuchforderungen und Liquiditätspapiere:												
- Schuldner mit Sitz im Inland	1.686	0,3	146	0,2	5	0,4	70	0,1	211	0,2	2.118	0,2
- Schuldner mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat des EWR	5	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	5	0,0
- Schuldner mit Sitz außerhalb des EWR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	1.691	0,3	146	0,2	5	0,4	70	0,1	211	0,2	2.123	0,2
in % aller Erst-VU	79,7		6,9		0,2		3,3		9,9		100,0	
12. Schuldscheinforderungen und Darlehen												
- Schuldner mit Sitz im Inland												
- Private Haushalte	910	0,2	11	0,0	0	0,0	514	0,6	39	0,0	1.475	0,2
- Öffentliche Haushalte	11.040	1,9	2.390	3,3	11	0,9	1.488	1,7	900	0,9	15.829	1,9
- Versicherungsunternehmen	1.036	0,2	-	-	-	-	1.467	1,7	2.163	2,1	4.667	0,5
- Kreditinstitute	84.729	14,4	12.775	17,8	204	15,5	18.511	21,0	11.068	10,7	127.286	14,9
- andere Unternehmen (einschließlich Bahn und Post)	5.843	1,0	207	0,3	0	0,0	189	0,2	1.243	1,2	7.481	0,9
- Schuldner mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat des EWR	4.188	0,7	78	0,1	-	-	431	0,5	548	0,5	5.245	0,6
- Schuldner mit Sitz außerhalb des EWR	662	0,1	65	0,1	-	-	39	0,0	65	0,1	831	0,1
Summe	108.408	18,4	15.525	21,6	216	16,4	22.639	25,6	16.026	15,5	162.813	19,0
in % aller Erst-VU	66,6		9,5		0,1		13,9		9,8		100,0	
13. Policendarlehen												
in % aller Erst-VU	5.405	0,9	-	-	0	0,0	-	-	37	0,0	5.442	0,6
	99,3		-	-	0,0		-	-	0,7		100,0	
14. Einlagen bei Kreditinstituten												
in % aller Erst-VU	7.894	1,3	1.693	2,4	60	4,5	1.990	2,3	4.088	3,9	15.724	1,8
	50,2		10,8		0,4		12,7		26,0		100,0	
15. Übrige Kapitalanlagen												
in % aller Erst-VU	496	0,1	15	0,0	1	0,0	19	0,0	141	0,1	673	0,1
	73,8		2,3		0,1		2,9		21,0		100,0	
16. Summe der Kapitalanlagen												
in % aller Erst-VU	589.990	100,0	71.931	100,0	1.315	100,0	88.267	100,0	103.604	100,0	855.106	100,0
	69,0		8,4		0,2		10,3		12,1		100,0	
Anzahl der Unternehmen												
	111		150		41		54		240		596	

1) in % der Summe der Kapitalanlagen

Anzahl der Beschäftigten in der Versicherungswirtschaft 2002

in den einzelnen Versicherungssparten

Tabelle 060

Beschäftigte	Lebens-VU		Pensionskassen		Sterbekassen		Kranken-VU		Schaden- und Unfall-VU		Rück-VU ¹⁾		Alle VU	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1. Vollzeitbeschäftigte	26.022	17.750	625	788	20	30	20.438	15.328	63.594	42.658	3.464	2.731	114.163	79.285
davon														
a) Innendienst ²⁾	14.734	14.388	588	767	20	30	10.700	12.423	40.268	35.401	3.380	2.650	69.690	65.659
b) Außendienst ³⁾	10.034	1.964	24	4	0	0	8.208	1.701	20.196	3.966	0	0	38.462	7.635
c) Auszubildende	1.254	1.398	13	17	0	0	1.530	1.204	3.130	3.291	84	81	6.011	5.991
1. Teilzeitbeschäftigte	762	5.380	33	123	21	45	558	4.818	1.336	12.605	62	736	2.772	23.707
davon														
a) Innendienst ²⁾	762	5.335	33	123	20	44	486	4.727	1.309	12.468	62	728	2.672	23.425
b) Außendienst ³⁾	0	45	0	0	1	1	72	91	27	137	0	8	100	282
Summe	26.784	23.130	658	911	41	75	20.996	20.146	64.930	55.263	3.526	3.467	116.935	102.992
Gesamt	49.914		1.569	116	116		41.142		120.193		6.993		219.927	
in % aller VU	22,7		0,7		0,1		18,7		54,7		3,2		100,0	
Anzahl der VU	110		138		40		54		239		38		619	

1) für die Rück-VU beziehen sich die Werte auf die Bilanzstichtage September und Dezember des Vorjahres sowie Juni des Berichtsjahres

2) einschließlich des Innendienstes der Geschäftsstellen

3) nur der angestellte Außendienst

Zusammenfassung der Bilanzen

Lebensversicherungsunternehmen

Tabelle 100

Bilanzposten	2002		2001		2000	
	In T €	In % 1)	In T €	In % 1)	In T €	In % 1)
1	2	3	4	5	6	7
Aktiva						
1. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	549.086	0,09	480.212	0,08	452.732	0,08
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	521.178	0,08	530.770	0,09	482.131	0,08
3. Kapitalanlagen, soweit sie nicht zu Nr. 4 oder 5 gehören	589.989.937	93,58	570.353.601	93,34	539.969.804	93,22
4. Depoforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen VG	934.552	0,15	1.066.008	0,17	899.130	0,16
5. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	10.464.954	1,66	11.534.501	1,89	11.068.292	1,91
6. Forderungen aus dem selbst abg. VG an VN:						
a) fällige Ansprüche	1.794.663	0,28	1.723.222	0,28	1.537.021	0,27
b) noch nicht fällige Ansprüche	3.187.052	0,51	3.267.102	0,53	3.224.411	0,56
7. Forderungen aus dem selbst abg. VG an Versicherungsvermittler	705.037	0,11	702.737	0,12	561.184	0,10
8. Abgrenzte Zinsen und Mieten	9.394.295	1,49	9.185.133	1,50	9.311.437	1,61
9. Sonstige Aktiva	12.943.141	2,05	12.184.656	1,99	11.763.402	2,03
Passiva						
1. Eigenkapital	7.757.486	1,23	7.213.234	1,18	7.034.962	1,21
2. Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	188.930	0,03	119.980	0,02	119.980	0,02
3. Sonderposten mit Rücklageanteil	176.149	0,03	405.466	0,07	630.277	0,11
4. Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	528.493.944	83,82	511.605.842	83,73	484.627.377	83,66
5. Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen im Bereich der LV, soweit das Anlagerisiko von den VN getragen wird	9.523.878	1,51	10.852.859	1,78	10.658.272	1,84
6. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen VG	28.557.827	4,53	27.435.204	4,49	25.463.967	4,40
7. Verbindlichkeiten aus dem selbst abg. VG gegenüber VN:						
a) verzinlich angesammelte Überschußanteile	37.617.465	5,97	36.436.220	5,96	34.265.183	5,92
b) sonstige	9.687.684	1,54	9.132.772	1,49	9.215.177	1,59
8. Sonstige Passiva	8.480.531	1,35	7.826.365	1,28	7.254.350	1,25
Bilanzsumme	630.483.894	100,00	611.027.943	100,00	579.269.545	100,00
Anzahl der Unternehmen	111		121		122	

1) in % der Bilanzsumme

Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) 2002

Lebensversicherungsunternehmen

Tabelle 110

Anlageart	Anfangsbestand 1)		Zugänge			Zuschreibungen Mio. €	Umbuchungen Mio. €	Abgänge Mio. €	Abschreibungen Mio. €	Endbestand		
	Mio. €	% 2)	Mio. €	% 2)	% 3)					Mio. €	% 2)	% 4)
	2	3	4	5	6					11	12	13
1						7	8	9	10			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.786	2,6	2.460	1,4	16,6	51	-	1.607	602	15.088	2,6	
Anteile an verb. Unternehmen	12.055	2,2	6.857	3,8	56,9	4	-31	6.486	243	12.156	2,1	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.249	2,2	5.747	3,2	46,9	0	-4.382	4.305	82	9.226	1,6	
Beteiligungen	6.266	1,1	3.963	2,2	63,2	7	+431	1.323	819	8.525	1,4	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.539	0,3	926	0,5	60,1	-	+1.746	805	5	3.401	0,6	
Aktien	19.705	3,5	10.290	5,7	52,2	1	-1.156	15.561	1.479	11.800	2,0	
Investmentanteile	126.522	22,6	34.128	18,8	27,0	28	-13	16.169	8.677	135.819	23,0	
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.286	0,6	881	0,5	26,8	2	-8	649	100	3.411	0,6	
Inhaberschuldverschreibungen u. and. festverz. Wertpapiere	34.673	6,2	40.042	22,1	115,5	71	+906	32.591	352	42.749	7,2	
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	62.589	11,2	6.844	3,8	10,9	40	-	4.132	181	65.160	11,0	
Namenschuldverschreibungen	151.209	27,0	30.579	16,9	20,2	5	+1.505	29.827	10	153.461	26,0	
Schuldseinforderungen und Darlehen	96.011	17,1	30.123	16,6	31,4	0	+812	19.643	322	106.981	18,1	
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.192	0,9	1.862	1,0	35,9	0	+0	1.646	3	5.405	0,9	
übrige Ausleihungen	5.264	0,9	1.036	0,6	19,7	1	+16	529	11	5.776	1,0	
Einlagen bei Kreditinstituten	6.287	1,1	3.439	1,9	54,7	-	-	1.832	-	7.894	1,3	
andere Kapitalanlagen	2.782	0,5	1.988	1,1	71,4	0	+175	1.784	24	3.137	0,5	
Summe der Kapitalanlagen	560.415	100,0	181.164	100,0	32,3	210	-	138.890	12.909	589.990	100,0	
Anzahl der Unternehmen												

111

1) mit dem Währungskurswert vom Ende des Geschäftsjahres

2) in % der Summe der Kapitalanlagen

3) in % des Anfangsbestandes

4) Veränderung (Endbestand abzüglich Anfangsbestand) in % des Anfangsbestandes

Eigenkapital, Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten

Lebensversicherungsunternehmen (Beiträge in T €)

Tabelle 120

Bilanzposten	AG	VVaG	Ö.-r. VU	NL	Gesamt 2002	Gesamt 2001
1	2	3	4	5	6	7
1. Gezeichnetes Kapital 1)	2.153.828	-	107.375	1.432	2.262.635	2.136.960
2. Kapitalrücklage	1.802.676	338	101.215	37.401	1.941.631	1.460.920
davon gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG	47.880	-	415	-	48.295	58.630
3. Gewinnrücklagen:						
a) gesetzliche Rücklagen 2)	46.882	180.190	42.434	-	269.506	374.834
b) Rücklagen für eigene Anteile	812	-	-	-	812	33.163
c) satzungsmäßige Rücklagen	41.013	69.205	6.153	-	116.371	108.852
d) Rücklage gemäß § 58 Abs. 2a AktG	134	-	-	-	134	134
e) andere Gewinnrücklagen	1.844.445	922.387	11.682	77.200	2.855.714	2.744.727
4. Gewinnvortrag 3)	1	-	-	-	1	396
Verlustvortrag 3)	-	-	-	-	-	-
5. Jahresüberschuß 3)	19.144	-	200	7.225	26.569	23.837
Jahresfehlbetrag 3)	1.969	-	-	-	1.969	-
6. Bilanzgewinn 3)	277.402	-	77	9.800	287.278	330.570
Bilanzverlust 3)	1.196	-	-	-	1.196	1.159
Gesamt-Eigenkapital	6.183.171	1.172.120	269.137	133.058	7.757.486	7.213.234
- ausstehende Einlagen	504.086	-	45.000	-	549.086	480.212
verfügbares Eigenkapital	5.679.086	1.172.120	224.137	133.058	7.208.400	6.733.022
Eigenkapital in % der gebuchten Brutto-Beiträge	11,7	12,3	19,2	11,5	11,9	11,5
Eigenkapital in % der Brutto-Deckungsrückstellung	1,5	1,4	2,5	1,4	1,5	1,5
Genußrechtskapital	64.902	10.153	614	-	75.669	59.719
Nachrangige Verbindlichkeiten	113.262	-	-	-	113.262	60.262
Anzahl der Unternehmen	80	21	6	4	111	121

1) bei VVaG der Gründungsstock; bei öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen der dem gezeichneten Kapital entsprechende Posten; bei Niederlassungen der Nennbetrag der festen Kautions; bei einer Niederlassung von der ausländischen Generaldirektion als Eigenkapital gewidmete Betrag wird unter Posten 2 ausgewiesen

2) bei VVaG die Verlustrücklage nach § 37 VAG; bei öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen die Sicherheitsrücklage

3) gemäß § 268 Abs. 1 HGB tritt an die Stelle der Posten 4 und 5 der Posten 6, wenn die Bilanz unter Berücksichtigung teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurde

Versicherungstechnische Rückstellungen

Lebensversicherungsunternehmen

Tabelle 130

Bilanzposten	2002		2001		2000	
	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €
1	2	3	4	5	6	7
a) selbst abgeschlossenes Geschäft						
1. Beitragsüberträge	7.753.875	7.089.880	7.562.281	6.910.730	7.623.034	6.920.770
2. Deckungsrückstellung	501.982.951	475.037.992	475.447.727	449.554.354	444.725.740	420.553.162
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte						
a) Versicherungsfälle	2.729.674	2.497.557	2.489.725	2.273.572	2.275.215	2.064.260
b) Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen	197.593	196.409	181.795	180.075	199.457	197.729
4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	42.838.008	42.838.008	51.714.558	51.714.558	54.078.595	54.078.595
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	42.210	41.929	43.938	43.507	33.107	32.734
6. Soweit das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird:						
a) Deckungsrückstellung	10.236.424	9.296.678	11.317.176	10.636.465	10.907.253	10.497.716
b) übrige versicherungstechnische Rückstellungen	228.429	227.200	217.261	216.394	161.467	160.557
Insgesamt	566.009.163	537.225.652	548.974.461	521.529.657	520.003.867	494.505.522
Anzahl der Unternehmen	111		121		122	
b) In Rückdeckung übernommenes Geschäft						
1. Beitragsüberträge	61.744	53.845	42.259	35.207	38.403	32.275
2. Deckungsrückstellung	827.827	713.622	953.515	864.032	805.408	728.102
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte						
a) Versicherungsfälle	26.582	24.703	32.420	30.644	25.015	23.113
b) Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen	-	-	0	0	1	1
4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	839	839	3.365	3.365
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	916.152	792.171	1.027.356	929.044	865.463	780.127
Anzahl der Unternehmen	33		35		37	

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Lebensversicherungsunternehmen

Tabelle 140

Posten	2002		2001		2000	
	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)
1	2	3	4	5	6	7
1. gebuchte Brutto-Beiträge	64.992.567		62.457.889		61.247.018	
davon: a) im Ausland selbst abgeschlossen	104.568	0,2	123.983	0,2	107.982	0,2
b) in Rückdeckung genommen	367.301	0,6	295.916	0,5	196.254	0,3
2. verdiente Brutto-Beiträge	64.769.571	100,0	62.516.119	100,0	61.180.017	100,0
3. verdiente Netto-Beiträge	60.587.220	93,5	58.608.359	93,7	57.906.159	94,6
4. Beiträge aus der RiB	6.179.978	9,5	7.991.330	12,8	7.727.464	12,6
5. Erträge aus Kapitalanlagen	43.669.898	67,4	44.093.351	70,5	44.904.407	73,4
davon: laufende Erträge 2)	32.048.670	49,5	33.709.336	53,9	36.227.644	59,2
6. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle 3)	38.736.903	59,8	35.651.108	57,0	33.024.975	54,0
7. Brutto-Aufwendungen für Rückkäufe 3)	9.420.023	14,5	8.923.181	14,3	9.205.920	15,0
8. Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung	25.583.753	39,5	30.335.990	48,5	30.194.195	49,4
9. Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückstellungen	4.782.225	7,4	12.908.616	20,6	19.382.016	31,7
10. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	10.077.172	15,6	10.048.869	16,1	8.820.881	14,4
davon: a) rechnerungsmäßig gedeckte Abschlussaufwendungen	5.224.025	8,1	5.447.766	8,7	4.742.293	7,8
b) sonstige Abschlussaufwendungen	2.517.912	3,9	2.314.067	3,7	1.923.435	3,1
c) Verwaltungsaufwendungen	2.335.236	3,6	2.287.037	3,7	2.155.154	3,5
11. Aufwendungen für Kapitalanlagen	21.683.081	33,5	11.644.345	18,6	6.271.482	10,3
davon: laufende Aufwendungen 2)	2.241.647	3,5	2.037.409	3,3	1.485.253	2,4
12. Ergebnis aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	-130.487	-0,2	-24.058	0,0	53.824	0,1
13. Überschuss 4)	5.011.473	7,7	13.413.141	21,5	20.259.797	33,1
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 5)	229.248	0,4	504.525	0,8	877.781	1,4
Anzahl der Unternehmen	111		121		123	

1) in % der verdienten Brutto-Beiträge; Posten 1. a) und 1. b) in % der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge

2) entsprechend der Zuordnung in NW 201 der BerVersV

3) einschließlich der Veränderung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bzw. Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen

4) Überschuss ist die Summe aus den Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückstellungen und dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

5) entspricht Posten II.11 Formblatt 3 RechVersV

Entwicklung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen 2002

(Beträge in Mio €, Anzahl in 1000)

Tabelle 150 (1)

Versicherungsarten	Anzahl der VU	Anfangsbestand 1)			Eingelöstes Neugeschäft			Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschußanteile			Zugang			Gesamter Zugang 2)			
		Anzahl	Vers.-summe 3)	Lfd. Beitrag	Anzahl	Vers.-summe 3)	Lfd. Beitrag	Anzahl	Vers.-summe 3)	Lfd. Beitrag	Anzahl	Vers.-summe 3)	Lfd. Beitrag	Anzahl	Vers.-summe 3)	Lfd. Beitrag	Einmalbeitrag
Einzelversicherung	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
- Kapitalbildende Lebensversicherung	101	49.314	977.938	31.429	1.399	30.226	1.278	325	10.989	8.728	527	1.725	55.345	2.023	381		
- Risikoversicherung	101	4.897	285.287	1.796	660	43.873	278	3	1.644	488	5	748	47.526	298	3		
- Rentenversicherung	98	8.421	212.073	9.987	3.148	37.574	2.071	4.109	1.041	2.486	132	3.196	42.008	2.263	4.151		
- Berufsunfähigkeitsversicherung	49	1.029	111.911	550	321	34.822	184	0	63	2.556	15	324	38.035	206	0		
- Pflgerentenversicherung	14	9	643	3	1	102	0	0	5	0	0	1	107	0	0		
- übrige Einzelversicherung	18	267	2.361	82	1	20	1	0	38	13	1	3	84	2	0		
Kollektivversicherung 4)																	
- Kapitalversicherung (einschl. Risikovers.)	79	7.747	129.903	3.539	572	12.185	311	282	917	1.443	42	693	16.990	416	387		
- Bausparrisikovers.	41	4.240	33.412	238	465	5.728	30	0	-	103	1	468	5.832	31	0		
- Restschuldversicherung	40	4.412	26.048	15	1.265	12.158	2	406	596	979	3	1.255	13.757	5	443		
- übrige Kollektivvers. (einschl. Rentenvers.)	77	1.667	53.510	1.344	394	12.172	406	1.442	260	1.618	39	403	14.664	468	1.752		
Sonstige																	
Lebensversicherung																	
- Lebensversicherung, bei der das Anlagerisiko vom VN getragen wird	77	5.426	121.239	5.105	1.471	27.605	1.133	14	7	2.506	109	1.479	31.243	1.270	16		
- Lebensversicherung ohne Überschußbeteiligung	11	1.005	12.181	15	295	2.721	2	97	-	3.085	5	311	6.285	8	331		
- Tontinengeschäfte	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
- Kapitalisierungsgeschäfte	6	5	560	14	40	557	23	249	8	79	11	40	645	34	266		
Gesamtgeschäft	111	88.471	1.967.874	54.124	10.134	219.995	5.734	6.932	15.569	24.106	891	10.750	272.797	7.042	7.744		

- 1) Fremdwährungsvericherungen oder Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko vom VN getragen wird, mit dem Kurswert zum Ende des Geschäftsjahres
- 2) einschließlich des nicht gesondert aufgeführten Zugangs
- 3) bei Versicherungen, bei denen die Leistung in Form einer Rente zu erbringen ist, ist als Versicherungssumme die zwölffache Jahresrente anzugeben
- 4) bei Kollektivversicherungen ist als Anzahl die Anzahl der Versicherungsverhältnisse anzugeben

Entwicklung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen 2002

(Beträge in Mio €, Anzahl in 1000)

Tabelle 150 (2)

Versicherungsarten	Anzahl der VU		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		
	2	3	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		
			Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		
Einzelversicherung																			
- Kapitalbildende Lebensversicherung	101	354	2.474	1.614	27.294	1.447	36.142	133	3.871	3.731	71.601	2.818	961.682	47.307	30.634				
- Risikoversicherung	101	8	363	183	10.302	108	5.621	135	7.506	449	24.770	153	308.043	5.196	1.941				
- Rentenversicherung	98	33	814	63	1.382	367	10.146	133	5.532	617	18.808	1.108	235.273	11.000	11.142				
- Berufsunfähigkeitsversicherung	49	1	75	7	571	37	3.724	49	4.846	90	9.477	43	140.470	1.263	712				
- Pflgerentenversicherung	14	0	3	0	0	0	30	0	1	0	38	0	711	9	3				
- übrige Einzelversicherung	18	1	13	17	127	8	93	0	5	27	244	8	2.201	242	76				
Kollektivversicherung 3)																			
- Kapitalversicherung (einschl. Risikovers.)	79	161	430	172	4.361	132	3.716	21	706	561	10.910	327	135.982	7.880	3.628				
- Bausparrisikovers.	41	9	70	618	6.200	0	9	21	405	680	6.831	37	32.414	4.028	232				
- Restschulversicherung	40	9	52	1.003	10.637	202	1.336	11	58	1.231	12.157	6	27.647	4.435	13				
- übrige Kollektivvers. (einschl. Rentenvers.)	77	17	356	19	1.218	28	1.285	9	661	92	4.829	176	63.345	1.978	1.636				
Sonstige Lebensversicherung																			
- Lebensversicherung, bei der das Anlagerisiko vom VN getragen wird	77	7	124	18	240	292	9.389	126	3.187	450	13.732	572	138.751	6.455	5.804				
- Lebensversicherung ohne Überschußbeteiligung	11	5	59	63	2.948	58	482	3	205	131	4.027	7	14.438	1.185	16				
- Tontinengeschäfte	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
- Kapitalisierungsgeschäfte	6	0	0	1	50	1	10	0	0	2	61	0	1.145	43	47				
Gesamtgeschäft	111	605	4.844	3.776	65.331	2.681	71.992	642	26.987	8.065	177.508	5.257	2.063.162	91.156	55.908				

1) einschließlich des nicht gesondert aufgeführten übrigen Abgangs

2) bei Versicherungen, bei denen die Leistung in Form einer Rente zu erbringen ist, ist als Versicherungssumme die zwölfjährige Jahresrente angegeben

3) bei Kollektivversicherungen ist als Anzahl die Anzahl der Versicherungsverhältnisse angegeben

Ausgewählte Kennzahlen der Lebensversicherungsunternehmen 2002 in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 160 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge 1)		Versicherungsbestand 2)				Kapitalanlagen 5)				Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			Aufw. für Beitrags- rücker- stattung % 9)	Jahres- er- gebnis 10) % 9)
		Mio. €	3	Bestand am Ende des GJ	Mio. €	5	Früh- storno 3)	%	4)	%	7)	Reinver- zinsung 7)	%	Abschluß- aufwendungen % 8)		
1	2	BRANCHE	64.770	2.063.162	219.995	12,3	3,7	5,5	4,4	32,6	12,0	3,6	7,4	0,4		
1	ALLIANZ LEBEN	9.566	17.631	6,9	3,0	5,7	5,2	50,3	10,1	2,4	1,8					
2	AACHENER/MCHN. LEBEN	2.990	12.599	10,1	5,7	5,4	4,4	38,6	17,9	3,2	0,0					
3	HAMB. MANNHEIMER LV	2.978	6.396	11,9	5,2	5,8	5,2	57,6	13,7	5,6	0,0					
4	R+V LEBENSVERS. AG	2.748	8.334	9,1	2,5	6,1	4,2	26,5	8,4	2,5	0,0					
5	DT. HEROLD LEBEN	2.721	7.240	11,7	4,5	5,3	5,3	53,6	15,1	3,5	0,0					
6	VICTORIA LEBEN	2.400	6.473	8,4	3,9	5,1	5,2	41,8	12,5	3,5	0,4					
7	VOLKSFÜRSORGE DT. LV	2.241	6.114	10,7	4,5	5,8	4,5	51,5	15,8	3,8	0,0					
8	AXA LEBEN	1.985	3.978	22,7	4,1	5,0	5,0	65,6	15,0	3,5	0,7					
9	GERLING-K. LEBEN	1.916	8.217	9,0	2,5	5,1	3,6	34,5	15,0	3,2	0,2					
10	DEBEKA LEBEN	1.867	71.474	12,3	2,6	6,4	6,4	18,2	7,0	1,6	1,3					
11	NÜRNBG. LEBEN	1.699	82.001	10,7	5,3	4,9	4,8	25,6	18,2	4,4	0,9					
12	DBV-WINTERTHUR LEBEN	1.646	45.928	7,2	3,8	4,4	4,4	27,7	11,1	3,9	0,0					
13	BAYERN-VERS.	1.627	38.864	4,8	2,9	6,3	4,0	37,2	7,8	2,0	0,5					
14	IDUNA VEREINIGTE LV	1.443	49.566	14,4	4,3	5,3	3,9	49,8	11,3	4,7	0,0					
15	WÜRTT. LEBEN	1.225	3.141	6,0	3,4	5,9	5,1	38,5	10,8	3,7	0,5					
16	GOTHAER LEBEN AG	1.159	31.485	4,6	4,5	5,0	4,8	39,2	11,9	3,9	0,0					
17	ALTE LEIPZIGER LEBEN	1.143	44.791	23,9	1,6	7,6	5,7	23,6	11,8	4,3	1,3					
18	SV SPARKASSEN-VERS.	1.068	29.710	10,7	2,7	6,1	3,9	41,4	8,2	3,1	0,5					
19	KARLSRUHER LEBEN	1.040	30.762	14,0	3,0	5,5	5,2	51,1	12,0	4,3	1,0					
20	SCHWEIZERISCHE LEBEN	990	26.890	6,5	2,9	5,5	4,8	28,9	11,0	4,8	0,7					
21	PROV. RHEINLAND LEBEN	972	28.412	12,8	2,9	5,4	5,1	27,7	8,1	2,0	1,2					
22	WESTF. PROV.	961	27.012	8,8	2,7	5,0	0,3	28,9	7,1	1,9	-10,4					
23	ZÜRICH LV AG	895	23.325	20,1	3,5	5,6	4,6	38,3	11,1	2,7	0,1					
24	HANNOVERSICHE LEBEN	845	38.380	0,6	1,6	4,9	3,2	6,1	2,5	1,7	0,4					
25	THURINGIA GENERALI LV	845	37.431	4,1	5,5	5,8	4,8	11,9	11,1	4,1	0,0					
26	WWK LEBEN	680	21.113	8,1	6,5	6,414	4,0	55,0	18,2	4,4	0,1					
27	COSMOS LEBEN	669	67.986	8,8	0,4	2,592	4,2	4,8	6,6	1,6	0,0					
28	NEUE LEBEN LEBENSVERS	647	14.724	8,3	3,6	4,373	3,1	18,7	5,6	0,9	0,1					
29	PROV. LEBEN HANNOVER	641	23.775	11,5	3,0	6,020	1,6	29,0	9,4	1,9	0,0					
30	CIV LEBEN	635	17.261	6,2	10,0	1,451	3,9	9,5	10,4	20,0	0,2					
31	BERLINISCHE LEBEN	570	18.255	9,5	4,6	4,956	5,2	28,5	17,4	6,1	0,1					
32	DT. RING LEBEN	559	17.447	36,3	5,0	6,313	3,6	62,6	17,1	4,4	0,0					
33	PROV. NORD LEBEN	534	13.981	10,4	2,5	5,394	2,9	38,9	7,9	3,9	0,0					
34	VOLKSWOHL-BUND LEBEN	521	15.755	25,2	4,6	3,088	4,3	61,4	17,3	2,4	0,3					
35	HUK-COBURG LEBEN	494	21.916	1,1	2,1	5,344	4,6	11,3	4,0	2,5	0,0					
36	LVM LEBEN	490	14.318	13,3	3,8	4,335	5,7	28,2	5,3	2,2	0,0					
37	DT. ÄRZTEVERSICHERUNG	483	15.964	2,4	0,9	4,772	5,2	35,0	10,5	3,0	0,0					
38	VER. POSTVERS.	476	18.936	45,0	3,7	7,221	4,3	67,5	4,6	4,6	0,4					
39	SV SPARKASSEN LV	474	12.381	20,9	3,3	3,808	5,7	40,9	8,1	3,6	0,3					
40	MLP LEBEN	437	17.894	9,8	5,1	889	-14,4	23,4	15,0	11,1	12,2					

Ausgewählte Kennzahlen der Lebensversicherungsunternehmen 2002

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 160 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge 1)		Versicherungsbestand 2)				Kapitalanlagen 5)				Aufwendungen				Aufw. für Beitrags- rück- stattung % 9)	Jahres- er- gebnis 10) % 9)								
		Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	%	%	Mio. €	%	%	%	%	%			%							
																			3	4	5	6	7	8	9
1	2																								
	BRANCHE	64.770	2.063.162	219.995	12,3	3,7	601.389	5,5	4,4	32,6	12,0	3,6	7,4	0,4											
41	KARSTADTQUELLE LVAG	437	8.240	521	4,0	4,5	2.854	5,6	5,1	62,0	7,9	4,2	6,5	1,1											
42	CONTINENTALE LEBEN	409	19.009	2.570	3,1	5,8	3.465	5,5	5,8	24,8	16,3	3,0	17,9	0,5											
43	STUTTGARTER LEBEN	407	15.930	1.142	41,3	4,2	4.219	5,9	4,9	47,4	13,3	3,2	13,4	0,2											
44	BAYER. BEAMTEN LEBEN	364	13.480	1.523	22,6	4,2	5.037	10,2	3,3	27,0	10,8	4,4	9,4	0,5											
45	MANNHEIMER LEBEN	357	18.462	3.037	33,7	3,2	3.317	4,8	3,0	22,0	18,9	6,1	-	-16,7											
46	ASPECTA LEBEN	354	15.427	3.822	89,0	6,0	1.228	4,2	3,4	37,3	32,5	4,1	-	-											
47	DEVK DT. EISENBAHN LV	306	9.738	587	12,1	2,7	4.039	7,9	4,8	33,5	7,1	2,9	15,8	0,2											
48	LEBENSVERS. VON 1871	293	7.827	734	19,7	3,0	2.192	5,2	4,7	47,4	12,7	3,6	-	-											
49	ARAG LEBEN	250	8.184	401	32,9	5,6	2.545	5,8	3,1	95,3	19,1	5,8	-	-											
50	DEVK ALLG. LEBEN	239	9.532	901	21,3	4,0	1.527	8,3	4,7	31,8	12,6	1,8	14,0	-											
51	BHW LEBEN	233	13.958	2.429	19,6	2,0	526	5,9	0,8	13,7	14,2	8,2	8,6	2,8											
52	SKANDIA LEBEN	217	5.286	1.289	-	10,0	346	0,9	0,6	51,4	32,4	5,1	0,0	1,7											
53	CONDOR LEBEN	193	5.936	387	6,6	3,9	2.802	6,1	5,1	60,2	12,1	4,7	19,4	1,7											
54	SPARK-VERS.SACHS.LEB	192	3.530	748	6,7	4,3	884	5,6	5,0	21,8	8,5	2,1	3,8	-											
55	EUROPA LEBEN	179	27.196	3.714	1,2	2,6	762	6,2	5,9	2,8	5,8	0,8	24,7	1,7											
56	BARMENIA LEBEN	175	5.487	466	9,8	4,8	2.063	5,8	4,7	42,4	11,1	4,4	8,5	0,9											
57	MÜNCHEN. VEREIN LEBEN	156	4.678	282	17,8	4,0	1.833	4,9	5,5	62,5	12,1	4,8	11,6	1,0											
58	ASSTEL LEBEN	146	4.835	1.209	1,9	3,0	2.312	5,2	6,3	9,4	7,9	3,4	32,1	0,3											
59	R+V LEBEN, VAG	129	4.178	1.049	0,2	7,3	894	5,9	4,7	12,5	10,2	3,8	10,3	0,5											
60	DIALOG LEBEN	128	16.462	1.616	21,5	1,6	272	5,1	5,3	5,7	6,8	2,2	7,2	0,8											
61	INTER LEBEN	127	4.602	408	9,7	5,1	1.357	6,8	4,1	25,5	8,7	5,4	-	-											
62	UNIVERSA LEBEN	109	3.934	209	23,7	4,2	1.457	5,8	4,6	57,7	12,1	6,2	4,9	0,2											
63	CONCORDIA LEBEN	100	3.001	240	30,2	3,7	778	5,3	0,6	35,6	8,0	3,4	-	-											
64	OEFF. LEBEN BRAUNSCHW	100	3.228	326	11,1	3,3	1.004	4,5	2,0	28,6	9,5	3,7	0,0	-7,9											
65	HANSEMERKUR LEBEN	94	3.072	233	26,6	4,7	1.153	5,4	3,3	71,0	18,8	3,3	2,0	0,1											
66	FAMILIENFÜRSORGE LV	92	5.572	121	15,6	-	2.003	3,6	2,1	72,2	10,7	8,2	30,0	0,2											
67	HELVETIA LEBEN	88	2.538	203	17,2	5,0	795	5,5	3,1	40,6	10,2	4,4	9,3	0,4											
68	MECKLENBURG. LEBEN	87	2.569	173	18,3	3,8	736	4,6	3,7	43,4	9,8	3,7	1,7	0,4											
69	SAARLAND LEBEN	86	2.425	271	15,1	2,9	673	5,5	3,4	34,5	10,5	3,0	7,1	0,2											
70	AEGON LEBENSVERS.-AG	80	1.548	421	8,3	12,4	152	0,4	-0,4	55,1	28,3	9,4	-	-6,5											
71	HDI LEBENSVERS.	79	5.648	646	59,7	0,9	388	5,1	4,2	4,4	3,0	3,6	1,4	-											
72	ZÜRICH LEBEN	79	2.988	987	-	4,7	159	12,1	10,8	17,8	36,9	7,5	1,8	12,4											
73	BASLER LEBEN	78	2.379	149	5,8	6,6	1.074	5,9	3,9	46,2	9,8	4,9	2,0	0,0											
74	VPV LEBEN	73	2.659	425	12,3	5,3	317	4,9	4,5	50,0	29,6	3,4	8,9	-											
75	RHEINLAND LEBEN	70	3.269	673	3,9	2,7	638	5,5	5,9	15,7	15,0	4,7	17,2	-											
76	IDEAL LEBEN	68	2.459	210	15,3	4,3	980	6,4	4,1	61,2	19,0	6,3	-	-											
77	SECURITAS GILDE LEBEN	68	1.995	102	3,9	4,6	890	5,8	5,4	47,6	8,4	4,8	16,4	1,5											
78	OEFF. LEBEN S.-ANHALT	62	1.743	267	14,8	4,4	266	5,3	4,2	25,5	10,9	2,6	4,7	0,3											
79	OEFF. LEBEN BERLIN	60	1.809	244	2,2	5,8	427	5,6	1,8	27,2	11,5	3,4	3,4	0,5											
80	OEFF. LEBEN OLDENBURG	58	2.125	165	22,0	3,0	618	6,0	3,5	32,1	8,8	2,5	2,7	0,1											

Ausgewählte Kennzahlen der Lebensversicherungsunternehmen 2002 in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 160 (3)

Rang	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge 1)		Versicherungsbestand 2)				Kapitalanlagen 5)				Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			Aufw. für Beitragsrückstellung % 9)	Jahresergebnis 10) % 9)									
		Mio. €	3	Bestand am Ende des GJ	Mio. €	4	eingelöstes Neugeschäft	Mio. €	5	Frühstorno	%	6	Spätstorno	%			7	Bestand am Ende des GJ	Mio. €	8	Reinver-zinsung	%	10	Abschlußaufwendungen	% 8)
1	2		64.770	2.063.162	219.995	12,3	3,7	601.389	5,5	4,4	32,6	12,0	3,6	7,4	0,4										
	BRANCHE																								
81	DT. LEBENSVERS.	51	8.361	2.349	12,9	0,2	49	5,0	1,4	5,8	25,8	5,2	-	-											
82	PB LEBENSVERSICHERUNG	49	1.829	1.181	7,1	15,8	77	4,5	-7,4	16,7	40,9	9,6	5,9	-											
83	INTERRISK LEBENSVERS.	39	4.856	966	18,4	1,7	228	5,8	5,3	3,1	7,5	6,3	8,3	0,3											
84	FAMILIENSCHUTZ LEBEN	37	758	76	39,4	8,2	279	5,9	4,5	85,4	17,0	25,2	5,4	-											
85	DELTA DIREKT LEBEN	37	5.837	1.035	15,0	0,0	39	4,7	4,3	3,1	8,5	2,4	-	-											
86	KARLSRUHER HINTERBL.	36	1.465	165	14,7	2,4	329	5,0	5,5	22,3	9,9	3,0	19,9	0,8											
87	KRAVAG-LEBEN	36	1.013	50	33,7	3,6	443	5,0	4,8	46,7	6,0	3,9	1,6	0,4											
88	VORSORGE LEBEN	34	819	181	-	13,0	60	1,3	-1,0	41,8	23,0	6,2	0,1	2,3											
89	SÜDDT.LEBEN	28	858	54	1,6	2,4	281	5,7	3,8	30,4	6,4	2,5	3,2	0,5											
90	DIREKTE LEBEN	28	494	48	14,1	3,3	120	5,4	1,7	109,5	18,0	3,9	4,3	-											
91	HAMB. LEBEN	26	512	115	1,6	5,2	147	4,9	3,5	10,8	4,9	2,4	7,7	-											
92	ITZHOER LEBEN	25	883	118	16,5	4,6	178	5,2	5,4	22,2	10,8	1,4	29,3	2,8											
93	PRUDENTIA-LEBEN	24	981	174	1,3	1,0	746	5,1	3,7	1,3	1,1	2,5	1,7	0,8											
94	WGV-SCHWÄBISCHE LEBEN	24	1.514	158	7,6	1,3	136	5,4	4,6	5,4	3,7	2,6	11,8	0,6											
95	PLUS LEBEN	23	949	84	57,6	5,4	158	6,4	4,6	70,6	24,2	6,2	7,8	-22,6											
96	NEUE BAYER. BEAMTEN	21	2.295	106	76,2	0,8	147	7,5	4,3	30,8	12,5	6,2	28,6	1,3											
97	ONTOS LEBEN	19	2.761	285	7,9	1,9	50	4,8	5,1	2,9	4,4	1,4	7,9	0,0											
98	OECO CAPITAL LEBEN	18	309	48	1,7	10,9	101	5,0	-1,6	40,7	10,9	3,7	4,7	-											
99	SCHWESTERN VERS.	16	459	2	361,4	2,0	268	4,1	4,1	1,6	0,3	1,9	25,1	0,9											
100	LANDESLEBENSHILFE	14	377	14	24,8	2,8	223	5,0	1,7	44,2	5,2	2,9	8,0	0,9											
101	GUTINGIA LEBEN	13	1.016	53	145,9	5,8	25	5,2	3,4	78,8	20,1	19,2	1,5	-											
102	PAX LEBEN	13	452	143	7,4	2,4	114	5,1	7,2	60,4	68,8	4,0	13,1	5,0											
103	NECKERMANN LEBEN	11	241	76	6,3	9,7	25	5,7	3,6	85,6	57,8	7,2	2,5	-38,0											
104	NÜRNBG. BEAMTEN LEBEN	11	476	30	23,5	4,5	48	0,7	-0,8	25,2	7,3	4,6	15,6	2,2											
105	BRUNSVIGA LEBENSV.	8	172	-	-	5,7	96	5,8	3,6	166,0	0,5	33,2	-	-											
106	ABC LEBEN	7	345	198	-	14,4	9	4,5	3,6	12,3	33,3	21,9	-	-											
107	WINTERTHUR LEBEN	5	77	4	28,5	8,1	56	5,5	6,8	63,0	6,2	29,6	15,9	3,8											
108	UELZENER LEBEN	5	151	17	10,6	8,1	20	5,9	2,9	45,1	16,9	4,7	4,8	0,1											
109	ADLER LEBENSVERS.	3	71	7	5,0	3,4	20	6,2	5,2	22,6	4,8	2,6	1,2	0,0											
110	GRUNDEIGENTÜMER LEBEN	3	62	2	7,2	2,3	22	5,9	2,3	92,7	5,4	12,8	3,3	-28,0											
111	MAMAX LEBEN	1	341	293	0,5	-	7	4,3	1,9	12,4	245,2	157,8	-	-441,3											

Ausgewählte Kennzahlen der Lebensversicherungsunternehmen 2002 in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 160 (4)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge 1)		Versicherungsbestand 2)			Kapitalanlagen 5)		Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			Aufw. für Beitrags- rückfer- stattung % 9)	Jahres- er- gebnis 10) % 9)	
		Mio. € 3	Mio. € 4	Bestand am Ende des GJ Mio. € 5	Früh- storno 3) %	Spät- storno 4) %	Bestand am Ende des GJ Mio. € 8	id. Ver- zinsung 6) %	Reinver- zinsung 7) %	Abschluß- aufwendungen % 8)	Verwal- tungs- aufw. % 9)			
1	2	64.770	2.063.162	219.995	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	BRANCHE	64.770	2.063.162	219.995	12,3	3,7	601.389	5,5	4,4	32,6	12,0	3,6	7,4	0,4

- 1) einschließlich der Beiträge aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft; ohne die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung
2) nur selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft; die Angaben beziehen sich auf die Versicherungssumme (bei Rentenversicherungen zwölfjährige Jahresrente)
3) sonstiger vorzeitiger Abgang in % des eingelösten Neugeschäftes
4) Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen in % des Anfangsbestandes
5) einschließlich der Depoforderungen und der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice
6) Posten I. 3. a), b) und e) des Formblatts 3 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres
7) Posten I. 3. abzüglich des Postens I. 10. des Formblatts 3 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres
8) in % des modifizierten Neugeschäftes (= Versicherungssumme des eingelösten Neugeschäftes zuzüglich der sonstigen Erhöhungen abzüglich 25 % des sonstigen vorzeitigen Abgangs)
9) in % der verdienten Brutto-Beiträge
10) Posten II. 11. des Formblatts 3 der RechVersV

Zusammenfassung der Bilanzen

Pensionskassen

Tabelle 200

Bilanzposten	2002		2001		2000	
	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)
1	2	3	4	5	6	7
Aktiva						
1. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	23.413	0,03	-	-	-	-
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.953	0,02	6.808	0,01	6.205	0,01
3. Kapitalanlagen	72.008.358	96,62	70.677.681	97,16	69.009.314	97,17
4. Forderungen aus dem selbst abg. VG an:						
a) Versicherungsnehmer	110.447	0,15	16.056	0,02	17.024	0,02
b) Mitglieds- und Trägerunternehmen	164.728	0,22	105.717	0,15	99.513	0,14
5. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.299.782	1,74	1.237.102	1,70	1.305.984	1,84
6. Sonstige Aktiva	911.365	1,22	701.623	0,96	581.227	0,82
Passiva						
1. Eigenkapital 2)	1.471.746	1,97	1.355.041	1,86	1.373.950	1,93
2. Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	20.785	0,03	-	-	-	-
3. Sonderposten mit Rücklageanteil	197	0,00	4.635	0,01	9.962	0,01
4. Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	71.968.840	96,56	70.525.882	96,95	68.673.664	96,70
5. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen VG	68.998	0,09	63.360	0,09	58.796	0,08
6. Verbindlichkeiten aus dem selbst abg. VG gegenüber VN:						
a) verzinslich angesammelte Überschußanteile	327.098	0,44	274.012	0,38	362.318	0,51
b) sonstige	66.253	0,09	78.846	0,11	91.910	0,13
7. Sonstige Passiva	606.130	0,81	443.210	0,61	448.666	0,63
Bilanzsumme	74.530.046	100,00	72.744.986	100,00	71.019.267	100,00
Anzahl der Unternehmen	154		136		139	

1) in % der Bilanzsumme

2) einschließlich Gesamt-Ausgleichsposten

Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) 2002

Pensionskassen

Tabelle 210

Anlageart	Anfangsbestand 1)		Zugänge			Zuschreibungen Mio. €	Umbuchungen Mio. €	Abgänge Mio. €	Abschreibungen Mio. €	Endbestand		
	Mio. €	% 2)	Mio. €	% 2)	% 3)					Mio. €	% 2)	% 4)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.446	4,9	210	1,1	6,1	-	-	181	159	3.316	4,6	-3,8
Anteile an verb. Unternehmen	3	0,0	46	0,2	1358,3	-	-	4	0	45	0,1	+1217
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16	0,0	-	-	-	-	-	15	-	1	0,0	-94,6
Beteiligungen	58	0,1	17	0,1	28,5	-	-	7	2	67	0,1	+14,5
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktien	600	0,8	545	2,7	90,8	0	+169	803	120	391	0,5	-34,9
Investmentanteile	27.384	38,7	6.668	33,4	24,4	5	+93	6.205	1.459	26.486	36,8	-3,3
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	508	0,7	44	0,2	8,7	0	-93	25	33	402	0,6	-20,9
Inhaberschuldverschreibungen u. and. festverz. Wertpapiere	10.344	14,6	5.234	26,2	50,6	24	-25	5.513	23	10.042	13,9	-2,9
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	2.325	3,3	168	0,8	7,2	0	+4	328	0	2.168	3,0	-6,7
Namenschuldverschreibungen	10.229	14,4	2.649	13,3	25,9	0	+11	1.890	0	10.999	15,3	+7,5
Schuldscheinforderungen und Darlehen	14.649	20,7	3.441	17,3	23,5	1	-159	1.635	34	16.264	22,6	+11,0
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0	0,0	0	0,0	383,9	-	-	0	-	-	-	-100,0
übrige Ausleihungen	69	0,1	151	0,8	218,9	-	-	119	-	101	0,1	+46,2
Einlagen bei Kreditinstituten	1.185	1,7	751	3,8	63,3	-	-	254	-	1.682	2,3	+41,9
andere Kapitalanlagen	12	0,0	21	0,1	169,7	-	-	2	6	25	0,0	+104,0
Summe der Kapitalanlagen	70.830	100,0	19.944	100,0	28,2	30	-	16.981	1.835	71.989	100,0	+1,6
Anzahl der Unternehmen												

152

1) mit dem Währungskurswert vom Ende des Geschäftsjahres

2) in % der Summe der Kapitalanlagen

3) in % des Anfangsbestandes

4) Veränderung (Endbestand abzüglich Anfangsbestand) in % des Anfangsbestandes

Eigenkapital, Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten

Pensionskassen (Beträge in T €)

Tabelle 220

Bilanzposten	Gesamt 2002	Gesamt 2001
1	2	3
1. Gezeichnetes Kapital (Gründungsstock)	114.430	18.959
2. Kapitalrücklage	121.711	-
davon gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG	15.265	-
3. Gewinnrücklagen:		
a) gesetzliche Rücklagen (nach § 37 VAG)	1.144.502	1.125.009
b) Rücklage für eigene Anteile	22.305	21.640
c) satzungsmäßige Rücklagen	37.080	59.121
d) Rücklage gemäß § 58 Abs. 2a AktG	-	-
e) andere Gewinnrücklagen	786	25
4. Gewinnvortrag 1)	-	-
Verlustvortrag 1):	-	-
5. Jahresüberschuß 1)	11	-
Jahresfehlbetrag 1)	423	-
6. Bilanzgewinn 1)	975	-
Bilanzverlust 1)	2.899	365
Gesamt-Eigenkapital 2)	1.438.478	1.224.388
- ausstehende Einlagen	23.413	-
verfügbares Eigenkapital	1.415.066	1.224.388
Eigenkapital in % der gebuchten Brutto-Beiträge	64,0	63,8
Eigenkapital in % der gebuchten Brutto-Deckungsrückstellung	2,1	1,8
Genußrechtskapital	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	20.785	-
Anzahl der Unternehmen	147	130

1) gemäß § 268 Abs. 1 HGB tritt an die Stelle der Posten 4 und 5 der Posten 6, wenn die Bilanz unter Berücksichtigung teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurde

2) ohne Gesamt-Ausgleichsposten

Versicherungstechnische Rückstellungen

Pensionskassen

Tabelle 230

Bilanzposten	2002		2001		2000	
	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €
1	2	3	4	5	6	7
1. Beitragsüberträge	54.351	24.059	4.127	4.127	5.273	5.273
2. Deckungsrückstellung	70.049.754	69.982.923	68.224.993	68.161.633	65.880.241	65.821.444
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte						
a) Versicherungsfälle	90.443	89.315	93.283	92.904	73.040	72.164
b) Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen	6.318	6.318	6.832	6.832	9.684	9.684
4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1.848.072	1.848.072	2.242.681	2.242.681	2.661.111	2.661.111
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	17.814	17.814	17.704	17.704	103.988	103.988
Insgesamt	72.066.752	71.968.501	70.589.620	70.525.882	68.733.337	68.673.664
Anzahl der Unternehmen	154		136			139

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Pensionskassen

Tabelle 240

Posten	2002		2001		2000	
	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)
1	2	3	4	5	6	7
1. gebuchte Brutto-Beiträge	2.247.445		1.919.137		1.932.632	
2. verdiente Brutto-Beiträge	2.197.232	100,0	1.919.086	100,0	1.932.279	100,0
3. verdiente Netto-Beiträge	2.151.341	97,9	1.913.602	99,7	1.924.427	99,6
4. Beiträge aus der RiB	832.031	37,9	1.099.770	57,3	1.251.748	64,8
5. Erträge aus Kapitalanlagen	4.196.936	191,0	4.530.584	236,1	5.152.561	266,7
davon: laufende Erträge 2)	3.397.522	154,6	3.853.119	200,8	4.302.393	222,7
6. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle 3)	2.764.706	125,8	2.600.443	135,5	2.431.127	125,8
7. Brutto-Aufwendungen für Rückkäufe 3)	51.808	2,4	58.067	3,0	70.208	3,6
8. Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung	1.660.054	75,6	3.118.349	162,5	3.733.585	193,2
9. Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen	676.051	30,8	1.037.051	54,0	1.372.868	71,0
10. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	190.523	8,7	79.937	4,2	76.891	4,0
11. Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.126.463	96,8	638.761	33,3	472.432	24,4
davon: laufende Aufwendungen 2)	750.327	34,1	317.305	16,5	279.009	14,4
12. Überschuß 4)	743.572	33,8	1.087.695	56,7	1.415.107	73,2
Anzahl der Unternehmen	153		136		139	

1) in % der verdienten Brutto-Beiträge

2) entsprechend der Zuordnung in NW 201 der BerVersV

3) einschließlich der Veränderung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bzw. Rückkäufe, Rückgewährbeiträge und Austrittsvergütungen

4) Überschuß ist die Summe aus den Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen und den Einstellungen in Gewinnrücklagen

Bestand an Pensionsversicherungen 2002

Tabelle 250

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner		Hinterbliebene	
	Anzahl	Jahresrente in T €	Anzahl	Jahresrente in T €	Anzahl	Jahresrente in T €
1	2	4	3	4	5	6
a) Anfangsbestand						
1. Männer/Witwer	1.859.287		761.627		3.411	5.849
2. Frauen/Witwen	586.372		181.200		114.361	286.917
3. Waisen					6.162	6.199
Insgesamt	2.445.075		942.827	2.159.092	123.934	298.965
b) Endbestand						
1. Männer/Witwer	2.253.926		780.542		3.606	6.507
2. Frauen/Witwen	990.584		188.242		116.207	301.602
3. Waisen					6.267	6.545
Insgesamt	3.244.166		968.784	2.299.421	126.080	314.654
Anzahl der Unternehmen						145

Bestand an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen 2002

Tabelle 251

	Pensionskassen			Sterbekassen	
	Anzahl	Vers.-Summe in T €	Anzahl	Vers.-Summe in T €	
1	2	3	4	5	
a) Anfangsbestand					
1. Sterbegeldversicherungen	26.000	22.214	1.772.558	3.202.917	
2. Unfallzusatzversicherungen	1.400	716	1.361.930	934.916	
3. Sonstige Zusatzversicherungen	20.900	85.561	2.118	4.133	
b) Endbestand					
1. Sterbegeldversicherungen	26.836	22.736	1.761.525	3.213.383	
2. Unfallzusatzversicherungen	2.355	1.204	1.340.476	937.137	
3. Sonstige Zusatzversicherungen	25.060	153.059	2.859	5.218	
Anzahl der Unternehmen				37	

Ausgewählte Kennzahlen der Pensionskassen 2002

Tabelle 260 (1)

in der Rangfolge der Bilanzsumme

R a n g	Name des VU	Bilanz- summe		verdiente Brutto- Beiträge	Beiträge aus der RIB	Versicherte Personen		Bestand am Ende des GJ	Kapitalanlagen			Aufw. für den Ver- sicherungs- betrieb	Überschuß 4)
		T €				Anzahl	Rentner		T €	%	Ifd. Verzin- sung 1)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
	BRANCHE	74.530.046	2.197.232	832.031	3.244.510	1.094.864	71.997.166	4,8	2,9	8,7	34,1		
1	BW.VERS. BANKGWERBES	15.351.488	495.224	303.694	309.094	74.137	14.955.312	4,7	4,1	2,2	23,7		
2	BAYER-PENSIONSKASSE	5.640.321	88.109	-	65.108	46.674	5.591.023	3,5	-1,4	1,4	-		
3	IBM DEUTSCHLAND PK	5.638.606	-	167.991	28.318	14.420	5.474.154	4,3	8,3	1,4	-		
4	HOECHST-GRUPPE PK	5.033.305	78.032	-	65.054	42.721	4.950.907	2,5	4,1	1,2	7,6		
5	BASF PENSIONSKASSE	3.943.140	92.425	-	62.805	32.535	3.752.397	5,2	-0,7	1,8	-		
6	ALLIANZ-VK	3.190.432	86.734	47.369	184.781	15.206	3.063.094	4,1	5,3	56,3	68,1		
7	BAUGEWERBE ZVK	3.177.303	270.711	-	850.287	431.602	2.921.260	6,9	4,9	16,7	24,8		
8	DEGUSSA-HÜLS PK	2.352.331	50.796	30.430	30.115	21.063	2.286.524	4,4	3,5	1,3	1,9		
9	HAMB. PK VON 1905	2.153.831	124.546	39.753	426.261	32.783	1.993.625	4,5	4,1	1,2	11,7		
10	VERKA PK	1.501.463	101.769	2.451	59.806	18.417	1.453.818	4,8	-4,9	2,5	7,0		
11	R+V PENSIONSVERS.	1.326.599	41.745	22.536	33.819	7.408	1.275.852	5,9	5,2	4,6	32,3		
12	BEWAG PK	1.255.990	19.310	-	7.366	4.390	1.217.763	5,6	3,9	-	-		
13	BARMER ERSATZKASSE PK	1.224.841	2.764	-	7.878	4.411	1.204.955	4,8	3,1	1,1	9,1		
14	PK BEROLINA	1.086.223	3.470	30.701	12.671	19.500	1.063.719	4,1	4,2	5,3	130,1		
15	WACKER-CHEMIE GMBH PK	953.367	23.984	9	14.630	5.746	946.074	5,4	5,0	1,9	-		
16	DT. WIRTSCHAFT PK	944.898	43.971	14	38.430	12.104	915.405	4,6	-11,0	2,1	-		
17	VERSORGUNGSK.ENERGIE	785.667	64.613	-	20.584	8.945	775.085	4,3	4,3	2,2	1,0		
18	NESTLE PENSIONSKASSE	775.029	12.529	7.524	9.020	8.329	772.308	7,2	6,8	3,5	200,0		
19	TECHN. ÜBERWACHUNGS-V	713.143	14.848	-	6.305	4.659	697.236	4,2	4,0	3,5	0,2		
20	DT. PHILIPS UNTERNEH.	679.898	12.938	18.563	13.660	8.486	658.856	10,9	2,1	3,8	-		
21	PK DES ZDF	627.196	4.726	416	4.559	2.335	608.242	5,0	4,6	6,9	3,4		
22	SELBSTHILFE	619.215	8.750	-	11.065	10.916	601.871	5,7	4,1	5,2	20,6		
23	MALER-/LACKIERER ZVK	565.961	28.981	17.044	164.751	34.432	538.032	5,3	4,1	3,0	92,2		
24	PK DT. RUNDFUNKANSTALT	556.751	29.263	4.264	8.838	1.320	485.314	5,2	-0,4	2,0	-		
25	DT. STEUERBERATERVERS.	531.504	31.003	1.483	6.215	1.041	514.251	4,9	4,4	4,7	7,3		
26	HYPOVEREINSBANK PK	489.561	16.853	-	13.393	4.742	455.341	5,1	-2,3	-	-		
27	BABCOCK PENSIONSKASSE	461.469	10.627	-	12.619	6.505	451.683	4,4	3,7	8,1	78,8		
28	DT. EISENBAHNEN PK	454.883	8.873	14.294	6.578	6.640	436.139	5,8	3,9	10,4	-		
29	HAMB. PENSIONSRÜCKD	447.388	51.022	3.605	44.846	1.387	429.181	4,6	4,5	1,5	12,5		
30	EDEKA ORGANISATION PK	440.497	7.860	11.025	13.194	4.296	429.704	6,1	5,9	3,9	136,5		
31	WESTF. GENOSSENSCH. VK	413.488	13.221	-	9.307	2.986	400.931	4,7	5,0	1,9	13,2		
32	DACHDECKERHANDW. ZVK	347.991	5.945	25.598	69.405	12.966	334.996	6,3	1,2	12,8	103,5		
33	VOLKSFÜRSORGE VK	342.292	4.811	3.536	2.389	3.663	334.106	5,6	4,1	-	34,1		
34	BAD.GENOSSENSCHAFT PK	333.083	8.052	-	5.598	1.751	324.479	5,8	4,3	2,0	8,7		
35	GENO.-PENSIONSKASSE	328.015	6.398	-	2.986	1.833	320.375	5,5	7,3	2,2	0,1		
36	HAMB. HOCHBAHN PK	319.142	5.607	-	8.330	4.350	309.648	5,6	5,0	6,4	54,3		
37	BHW-BAUSPARKASSE PK	316.201	7.267	-	7.238	2.184	305.882	4,6	3,2	0,0	-		
38	DEBEKA-ZVK	314.637	14.229	2.570	7.444	932	305.708	6,4	6,4	0,8	75,0		
39	WÜRTT. PK	299.638	12.271	-	3.773	1.363	277.390	6,8	5,2	-	0,3		
40	MER-PENSIONSKASSE	296.281	12.874	-	6.723	1.624	291.264	4,8	0,0	1,3	-		

Ausgewählte Kennzahlen der Pensionskassen 2002

in der Rangfolge der Bilanzsumme

Tabelle 260 (2)

R a n g	Name des VU	Bilanz- summe	verdiente Brutto- Beiträge		Beiträge aus der RiB	Versicherte Personen		Bestand am Ende des GJ	Kapitalanlagen			Aufw. für den Ver- sicherungsbetrieb	Überschuß 4)
			T €	T €		Anwärt er	Rentner		T €	ifd. Verzin- sung 1)	Rein- verzin- sung 2)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
	BRANCHE	74.530.046	2.197.232	832.031	3.244.510	1.094.864	71.997.166	4,8	2,9	8,7	34,1		
41	CONTINENTAL AG PK	295.910	10	968	1.138	3.931	291.072	4,1	4,9	4,9	*****		
42	METALLGESELLSCHAFT VK	290.254	461	11.120	3.298	5.173	286.581	6,3	-4,7	29,0	-		
43	GERLING VERSORGUNGSK.	280.766	7.118	5.431	8.166	3.166	273.976	5,3	4,4	-	5,2		
44	VEREINTE VERS. PK	260.657	2.274	3.358	4.047	1.932	253.520	5,0	5,5	0,1	82,4		
45	VK DT. UNTERNEHMEN	256.012	5.373	-	5.167	4.269	252.945	4,5	4,8	5,2	-		
46	DYNAMIT NOBEL PK	249.816	7.541	-	6.717	1.649	245.798	5,7	-3,5	1,4	-		
47	BAYERWERK AG VK	245.359	-	-	2.243	2.511	239.287	5,3	0,3	-	-		
48	SCHENKER & CO GMBH PK	240.483	2.362	-	4.977	2.828	225.237	3,9	4,2	8,6	263,5		
49	GOTHAER VERS.BANK VK	226.944	5.603	-	2.912	1.363	218.876	5,3	5,1	0,1	-		
50	HT TROPLAST PK	211.844	2.328	-	2.694	1.897	208.957	7,6	-0,5	10,7	-		
51	ZUSATZV.F.A.I.D.L.U.F	195.346	5.993	-	93.860	34.339	177.776	5,2	4,9	28,5	54,7		
52	MÜNCHEN. RÜCK VK	192.944	5.601	3.244	3.136	674	183.844	4,9	-6,3	-	-		
53	HESS.ELEKTRIZITÄTS-AG	182.790	2.618	7.434	1.384	1.322	176.170	5,7	4,0	-	89,7		
54	DRESDENER PENSIONS.V.	180.713	6.272	-	8.953	4.254	172.870	5,8	4,7	4,8	4,8		
55	GENOSSENSCH.BAYERN PK	180.054	10.726	2.691	14.011	1.338	173.427	6,3	5,5	5,3	18,1		
56	DT. BÄCKERHANDW. ZVK	177.333	11.965	-	-	20.597	174.106	4,8	1,6	2,3	-		
57	BADEN-BADENER PK	168.924	28.643	-	9.161	170	167.118	5,0	2,1	0,7	-		
58	COCA-COLA GMBH PK	167.855	2.322	-	769	654	161.596	6,3	0,7	-	-		
59	DT. HEROLD VK	161.336	-	3.574	1.712	913	154.933	6,3	6,6	-	-		
60	STEINE- U. ERDEN ZVK	158.110	16.856	3.549	47.314	14.502	151.527	4,3	-0,9	3,8	-		
61	NORDDT.-AFFINERIE VK	134.163	1.129	-	700	603	131.368	7,6	5,5	-	15,1		
62	RENTENZ.N-ERGIE	129.693	2.311	-	1.038	1.008	125.938	6,1	6,8	0,2	-		
63	NOVARTIS PHARMA PK	123.330	2.412	-	1.592	758	122.037	4,2	2,3	1,4	469,8		
64	NESTLE RÜCKDECKUNGSK.	122.553	10.250	719	8.388	3.458	121.971	7,0	6,9	1,2	40,0		
65	MAGDEBURGER VERSORG.	120.434	300	-	817	1.080	116.401	4,8	5,6	0,6	5,5		
66	FRANKF. SPARKASSE PK	114.020	4.923	-	2.217	683	110.489	5,1	4,7	1,1	20,3		
67	DUMONT SCHAUBERG VK	108.799	2.886	-	1.815	1.043	106.917	4,7	3,3	-	-		
68	WASSERW. VERBÄNDE PK	103.940	2.893	241	1.729	503	101.898	5,6	0,0	-	60,6		
69	STEINMETZ-/STEIN ZVK	101.976	4.184	2.040	18.531	3.452	97.699	7,0	0,5	21,3	10,5		
70	DT. VERKEHRS-BANK PK	100.782	1.333	-	698	517	98.688	4,3	7,3	-	450,0		
71	VERS.D.AACHE.U.MÜNCH.	99.919	532	9.417	932	1.253	96.645	6,0	6,4	0,0	-		
72	BREMER STRASSENBAHN	96.968	2.610	-	2.289	962	94.450	5,6	5,7	-	-		
73	RAIFFEISEN PK	90.030	2.480	-	1.943	694	86.206	5,7	4,4	2,9	-		
74	VER. DT. METALL VK	89.461	122	-	647	1.759	87.216	4,5	-9,3	56,0	-		
75	BOGESTRA PK	88.396	1.619	-	2.107	2.031	86.228	5,6	1,0	4,7	-		
76	MÜLLEREHPK	86.936	1.808	2.459	2.835	1.646	82.525	6,0	4,2	8,1	-		
77	HÖCHSTER PK	84.684	18.589	1.681	24.969	439	73.934	5,6	5,8	2,0	5,7		
78	LOTSENBRÜDER. ELBE PK	81.413	2.456	1.601	251	388	80.038	5,9	5,8	1,1	54,5		
79	PHOENIX AG 1925 PK	79.342	403	741	265	897	76.922	4,3	4,0	7,3	117,9		
80	SIGNAL VERS. PK	78.570	3.404	-	1.563	668	76.663	4,6	4,4	-	0,8		

Ausgewählte Kennzahlen der Pensionskassen 2002

in der Rangfolge der Bilanzsumme

Tabelle 260 (3)

Rang	Name des VU	Bilanzsumme		verdiente Brutto-Beträge		Beiträge aus der RfB		Versicherte Personen		Kapitalanlagen		Reinverzinsung 2)		Aufw. für den Versicherungsbetrieb		Überschuß 4)	
		T €	3	T €	4	T €	5	Anzahl	Rentner	Bestand am Ende des GJ	ifd. Verzinsung 1)	%	%	%	%	%	%
1	BRANCHE	74.530.046		2.197.232		832.031		3.244.510	1.094.864	71.997.166	4,8	2,9	8,7	34,1			
81	RADIO BREMEN VK	74.943		1.133		1.209		599	479	73.546	6,5	2,9	-	10,0			
82	VICTORIA PK	73.296		13.743		3		57.210	-	37.214	2,1	-0,2	53,4	2,3			
83	PK D. VER. HAFTPFL.	65.845		2.376		-		1.880	443	63.950	4,9	1,7	-	-			
84	PK PEUGEOT DEUTSCHL.	64.650		2.045		-		860	591	63.422	4,4	-0,2	6,7	8,3			
85	BODELSCHWINGSCHE A.	62.796		937		1.578		812	731	61.080	4,1	2,5	9,7	-			
86	GROSSKRAFTWERK FR. VK	61.140		319		-		308	513	59.379	5,9	4,5	-	-			
87	PK MAXHÜTTE VWAG	56.089		272		-		2.170	5.349	54.924	5,2	3,3	18,1	-			
88	GERÜSTBAUGEWERBE ZVK	55.820		2.853		-		23.599	1.453	53.097	6,0	5,6	7,9	6,4			
89	THURINGIA VERS. PK	54.522		138		-		435	778	52.980	6,1	5,9	0,1	*****			
90	FISCHER AG, GEORG PK	54.385		354		3.240		275	535	53.386	7,6	-0,8	3,5	-			
91	RECHTSANW./NOTARE PK	51.450		988		-		350	207	49.856	5,7	5,6	1,1	21,1			
92	GOTHAER PK AG	48.254		13.393		2		52.136	-	29.650	3,2	3,3	67,5	2,2			
93	SCHOELLER & HOESCH PK	47.874		485		5.229		765	523	46.203	5,6	3,4	-	-			
94	HENKEL, FRITZ VK	47.405		47.405		2.566		17	1.771	46.087	6,2	5,6	-	-			
95	BERLIN-KOELN. PK	45.256		510		-		534	298	43.697	5,7	5,8	0,3	11,8			
96	SCHENCK AG, CARL BPK	43.152		633		-		2.492	1.866	41.903	5,2	2,0	-	-			
97	PK D. BDH BUNDESVERB.	43.086		2.190		120		1.451	305	41.835	5,1	4,3	3,9	12,8			
98	DT. BROT-U BACKW. ZVK	42.965		4.206		-		25.280	4.659	42.142	4,9	3,6	4,2	70,4			
99	BAYERN-VERS. PK	42.458		4.580		-		1.540	262	41.444	5,1	-0,3	-	5,8			
100	KAISERSWERTHER PK	42.183		60		-		138	2.318	41.505	5,7	6,4	70,1	*****			
101	SAAR FERGAS AG PK	39.674		170		-		236	356	39.535	4,5	5,2	-	-			
102	NORDDT. LLOYD VK	38.681		16		37		277	1.330	38.301	3,6	-6,1	-	0,3			
103	HAMB.MANNH.PK	37.761		1.139		-		24.019	-	30.938	4,9	-10,8	-	-			
104	ALLIANZ PK AG	35.991		-		-		-	-	-	-	-	-	-			
105	HANNOVERSCHE PK	34.601		2.815		-		4.521	214	33.992	6,0	5,1	5,9	-			
106	GR.-PK D.GE FRANKONA	33.847		2.173		-		192	163	32.448	4,5	-0,9	-	0,3			
107	GERLING PK AG	32.896		6.584		2		35.918	-	22.405	3,0	3,0	50,9	5,4			
108	LOTSENBRÜDER. WESER	32.166		793		-		108	129	31.387	4,6	4,7	2,0	4,5			
109	VERSEIDAG-WERKS-PK	31.241		490		138		414	662	28.299	4,3	6,8	6,0	-			
110	ASCHAFF. ZELLSTOFF PK	28.650		18		-		73	482	27.660	6,3	7,2	50,9	*****			
111	SCHÜLKE & MAYR PK	27.971		0		-		266	361	23.677	4,4	-10,4	-	-			
112	FREIE WOHLFAHRTSPF PK	24.942		1.055		144		2.622	291	23.790	4,0	0,8	14,9	-			
113	GRÜN + BILFINGER PK	24.486		-		-		344	699	23.614	3,8	3,4	-	-			
114	AUTO UNION GMBH	24.332		10		-		106	2.126	24.225	4,5	4,2	11,8	-			
115	HOHNER AG, MATTH. PK	24.224		36		1.263		40	274	23.958	5,9	5,7	1,8	-			
116	HELVETIA SCHW.VERS PK	23.643		-		-		235	299	23.005	5,3	5,4	-	-			
117	NORDDT. LLOYD RENTEN	21.042		-		182		31	123	20.578	6,4	6,7	-	-			
118	PK D. SV SPARKASSEN	20.927		-		653		78	312	20.594	6,5	4,1	-	0,9			
119	PRO BAV PENS. AG	17.832		2.586		1		7.807	-	11.804	3,4	3,8	3,8	-			
120	VOLKSFÜRSORGE PK AG	16.838		-		-		-	-	-	-	-	-	-			

Ausgewählte Kennzahlen der Pensionskassen 2002

Tabelle 260 (4)

in der Rangfolge der Bilanzsumme

R a n g	Name des VU	Bilanzsumme		verdiente Brutto- Beiträge		Beiträge aus der RiB		Versicherte Personen		Kapitalanlagen		Rein- verzinsung 2) %	Aufw. für den Ver- sicherungsbetrieb % 3)	Überschuss 4)
		T €	%	T €	%	T €	%	Anwärter Anzahl	Rentner Anzahl	Bestand am Ende des GJ T €	lfd. Verzinsung 1) %			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	12	34,1	
	BRANCHE	74.530.046	2.197.232	832.031	3.244.510	1.094.864	71.997.166	4,8	2,9	8,7				
121	SPARKASSEN PK AG	16.512	104	0	419	-	11.375	6,1	6,0	6,0			7,1	
122	BAYER.MILCHVERSORG VK	16.176	79	19	125	292	15.567	6,1	5,4	10,5			714,7	
123	HANNOV.ALTERS. PK	14.995	3.834	-	1.942	49	14.091	5,5	4,4	4,6			-	
124	VILLEROY & BOCH	13.923	104	-	2.194	2.950	13.726	5,1	5,3	0,0			-	
125	WINSECURA PK AG	12.602	698	-	6.790	-	3.327	6,9	6,4	6,4			30,4	
126	HOFFMANN S PK	12.005	31	-	234	424	11.558	10,1	10,0	10,0			*****	
127	EISENHÜTTE WESTF. PK	11.997	6	-	389	1.440	11.664	4,6	4,6	4,6			-	
128	FRANKF. BANK PK	11.670	181	-	44	252	11.257	6,1	5,8	-			-	
129	ALLG.RENTENANSTALT	11.601	197	1	1.259	-	9.992	4,7	4,5	4,5			2,2	
130	HDI PK AG	11.554	643	-	1.101	-	4.805	2,7	2,1	2,1			1,7	
131	OPTIMA PK AG	9.861	9.861	-	3.293	-	8.925	4,4	5,0	4,3			8,4	
132	VER. PENSIONSKASSEN	9.846	16	-	10	282	9.433	6,0	9,0	9,0			*****	
133	EHRHARDT & SEHMER	9.782	4	-	10	164	9.568	4,6	-0,3	-0,3			8,3	
134	AMB GENERALI PK AG	9.694	194	0	1.422	-	7.971	2,6	2,5	2,5			-	
135	SCHUEFELEN-VK	9.679	9.679	-	467	1.034	9.086	5,2	4,2	-			-	
136	BERG. ELEKTRIZITÄTSW.	9.180	9	-	16	326	8.680	5,6	4,8	-			-	
137	SIGNAL IDUNA PK	9.076	2.634	-	9.164	-	4.034	5,5	6,3	6,3			0,4	
138	SOS-KINDERDORF-PK	8.670	931	-	4	111	8.562	4,7	3,1	-			-	
139	DEBEKA PK	8.338	8.338	1	3.661	-	5.107	6,7	6,9	6,9			24,6	
140	RZK D. EVO ENERGIEV.	8.045	116	-	116	453	7.272	5,4	5,2	-			-	
141	WEST PK AG	7.619	154	0	288	-	7.010	4,1	4,1	4,1			5,7	
142	E-WERK MITTELBADEN PK	7.508	15	-	27	108	7.322	4,4	4,2	2,4			-	
143	NEUE LEBEN PK	7.235	900	-	3.294	-	1.635	2,1	0,2	0,2			-	
144	PK D.VEREIN.HAGELVER.	6.505	119	-	105	90	6.398	6,2	5,8	-			4,4	
145	PROV.PK HANNOVER AG	6.275	191	-	352	-	4.012	2,5	2,5	-			-	
146	SWISS LIFE PK	5.458	131	-	780	-	252	0,1	-1,6	40,3			7,7	
147	ITZEHOER PK AG	5.054	5.054	-	-	-	4.976	3,1	3,1	-			-	
148	ESCHER WYSS-PK	4.523	4.523	-	-	521	4.428	6,5	2,7	-			-	
149	PRUDENTIA PK	3.347	130	-	262	-	3.300	1,0	0,8	11,9			-	
150	GASOLIN AG (EHEM.) PK	3.200	3.200	109	198	-	3.054	5,5	5,6	-			-	
151	GENOSSENSCHAFTSVERB.H	2.421	7.676	-	2.473	2.422	1.304	-	-	0,7			0,5	
152	KÖLNER PK	2.095	1.115	-	1.880	3	1.912	5,5	5,2	6,4			1,6	
153	KRUPPSCHKE WERKE	1.947	5	-	23	472	1.912	4,3	2,8	-			-	
154	I.G. FARBEN WOLFEN PK	490	165	-	-	245	300	0,2	0,2	-			12,3	

1) Posten i. 3. a), b) und e) des Formblatts 3 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres
 2) Posten i. 3. abzüglich des Postens i. 10. des Formblatts 3 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres
 3) in % der verdienten Brutto-Beiträge
 4) Summe aus den Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen und den Einstellungen in Gewinnrücklagen

Zusammenfassung der Bilanzen

Sterbekassen

Tabelle 300

Bilanzposten	2002		2001		2000	
	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)
1	2	3	4	5	6	7
Aktiva						
1. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	4.500	0,32	4.500	0,32	-	-
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.112	0,08	1.106	0,08	1.043	0,08
3. Kapitalanlagen	1.357.007	96,16	1.358.985	96,63	1.291.243	96,78
4. Forderungen aus dem selbst abg. VG an:						
a) Versicherungsnehmer	1.047	0,07	1.260	0,09	1.261	0,09
b) Mitglieds- und Trägerunternehmen	-	-	-	-	60	0,00
5. Abgrenzte Zinsen und Mieten	23.753	1,68	23.770	1,69	24.077	1,80
6. Sonstige Aktiva	23.811	1,69	16.711	1,19	16.535	1,24
Passiva						
1. Eigenkapital 2)	65.799	4,66	69.613	4,95	77.243	5,79
2. Genüßrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
3. Sonderposten mit Rücklageanteil	69	0,00	335	0,02	100	0,01
4. Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	1.309.309	92,78	1.301.468	92,54	1.218.058	91,29
5. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen VG	-	-	-	-	-	-
6. Verbindlichkeiten aus dem selbst abg. VG gegenüber VN:						
a) verzinslich angesammelte Überschußanteile	29.239	2,07	28.450	2,02	26.908	2,02
b) sonstige	952	0,07	982	0,07	936	0,07
7. Sonstige Passiva	5.862	0,42	5.485	0,39	10.974	0,82
Bilanzsumme	1.411.229	100,00	1.406.332	100,00	1.334.219	100,00
Anzahl der Unternehmen	42		45		48	

1) in % der Bilanzsumme

2) einschließlich Gesamt-Ausgleichsposten

Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) 2002

Sterbekassen

Tabelle 310

Anlageart	Anfangsbestand 1)		Zugänge		Zuschreibungen Mio. €	Umbuchungen Mio. €	Abgänge Mio. €	Abschreibungen Mio. €	Endbestand			
	Mio. €	% 2)	Mio. €	% 2)					Mio. €	% 2)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	41	3,3	3	0,7	6,5	-	-	2	1	41	3,2	+0,4
Anteile an verb. Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	23,5	-	0	0	-	1	0,0	+23,5
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	0,2	-	-	-	-	0	0	-	2	0,2	-4,8
Aktien	23	1,8	17	4,2	73,7	0	14	14	6	20	1,5	-13,9
Investmentanteile	414	32,8	38	9,3	9,1	0	82	82	26	344	26,6	-16,9
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5	0,4	2	0,5	34,3	0	-	1	0	6	0,5	+18,4
Inhaberschuldverschreibungen u. and. festverz. Wertpapiere	296	23,5	99	24,4	33,4	0	-1	107	3	284	21,9	-4,0
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	39	3,1	7	1,8	18,9	-	-	3	-	43	3,4	+10,6
Namenschuldverschreibungen	299	23,7	91	22,5	30,6	0	+0	91	0	300	23,2	+0,3
Schuldverschreibungen und Darlehen	103	8,1	114	28,1	111,1	0	+1	24	0	194	14,9	+88,4
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Ausleihungen	1	0,1	0	0,0	7,2	0	-	0	0	1	0,1	-9,3
Einlagen bei Kreditinstituten	37	2,9	35	8,6	94,3	-	-	13	-	59	4,5	+58,4
andere Kapitalanlagen	0	0,0	0	0,0	24,6	-	-	0	-	0	0,0	-63,1
Summe der Kapitalanlagen	1.262	100,0	406	100,0	32,2	0	-	338	35	1.295	100,0	+2,6
Anzahl der Unternehmen												

40

1) mit dem Währungskurswert vom Ende des Geschäftsjahres

2) in % der Summe der Kapitalanlagen

3) in % des Anfangsbestandes

4) Veränderung (Endbestand abzüglich Anfangsbestand) in % des Anfangsbestandes

Eigenkapital, Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten

Sterbekassen (Beträge in T €)

Tabelle 320

Bilanzposten	Gesamt 2002	Gesamt 2001
1	2	3
1. Gezeichnetes Kapital (Gründungsstock)	6.000	6.000
2. Kapitalrücklage	600	600
davon gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG	-	-
3. Gewinnrücklagen:		
a) gesetzliche Rücklagen (nach § 37 VAG)	39.916	42.522
b) Rücklage für eigene Anteile	-	-
c) satzungsmäßige Rücklagen	-	1.752
d) Rücklage gemäß § 58 Abs. 2a AktG	-	-
e) andere Gewinnrücklagen	1.222	1.150
4. Gewinnvortrag 1)	60	-
Verlustvortrag 1)	-	20
5. Jahresüberschuß 1)	73	80
Jahresfehlbetrag 1)	2.359	-
6. Bilanzgewinn 1)	-	-
Bilanzverlust 1)	-	-
Gesamt-Eigenkapital 2)	45.511	52.085
- ausstehende Einlagen	4.500	4.500
verfügbares Eigenkapital	41.011	47.585
Eigenkapital in % der gebuchten Brutto-Beiträge	70,4	79,3
Eigenkapital in % der Brutto-Deckungsrückstellung	3,8	4,4
Genußrechtskapital	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-
Anzahl der Unternehmen	41	45

1) gemäß § 268 Abs. 1 HGB tritt an die Stelle der Posten 4 und 5 der Posten 6, wenn die Bilanz unter Berücksichtigung teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurde

2) ohne Gesamt-Ausgleichsposten

Versicherungstechnische Rückstellungen

Sterbekassen

Tabelle 330

Bilanzposten	2002		2001		2000	
	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €
1	2	3	4	5	6	7
1. Beitragsüberträge	64	64	50	50	47	47
2. Deckungsrückstellung	1.199.859	1.199.859	1.173.101	1.173.101	1.083.284	1.083.284
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte						
a) Versicherungsfälle	3.390	3.390	2.768	2.768	2.601	2.601
b) Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen	2.366	2.366	2.316	2.316	2.225	2.225
4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	98.192	98.192	121.094	121.094	128.413	128.413
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5.437	5.437	2.139	2.139	1.488	1.488
Insgesamt	1.309.309	1.309.309	1.301.468	1.301.468	1.218.058	1.218.058
Anzahl der Unternehmen	42		45		48	

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Sterbekassen

Tabelle 340

Posten	2002		2001		2000	
	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)
1	2	3	4	5	6	7
1. gebuchte Brutto-Beiträge	64.651		65.651		64.600	
2. verdiente Brutto-Beiträge	64.637	100,0	65.648	100,0	64.601	100,0
3. verdiente Netto-Beiträge	64.637	100,0	65.648	100,0	64.601	100,0
4. Beiträge aus der RiB	23.139	35,8	47.268	72,0	31.526	48,8
5. Erträge aus Kapitalanlagen	88.848	137,5	81.522	124,2	82.831	128,2
davon: laufende Erträge 2)	72.015	111,4	71.666	109,2	68.763	106,4
6. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle 3)	47.950	74,2	44.601	67,9	41.846	64,8
7. Brutto-Aufwendungen für Rückkäufe 3)	5.005	7,7	3.633	5,5	4.171	6,5
8. Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung	54.677	84,6	82.913	126,3	58.156	90,0
9. Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen	22.086	34,2	52.095	79,4	40.047	62,0
10. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	6.194	9,6	6.036	9,2	5.672	8,8
11. Aufwendungen für Kapitalanlagen	42.304	65,4	17.484	26,6	13.295	20,6
davon: laufende Aufwendungen 2)	11.906	18,4	6.648	10,1	6.474	10,0
12. Überschuß 4)	22.056	34,1	52.724	80,3	40.429	62,6
Anzahl der Unternehmen	42		45		48	

1) in % der verdienten Brutto-Beiträge

2) entsprechend der Zuordnung in NW 201 der BerVersV

3) einschließlich der Veränderung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bzw. Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen

4) Überschuß ist die Summe aus den Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen und den Einstellungen in Gewinnrücklagen

Ausgewählte Kennzahlen der Sterbekassen 2002

in der Rangfolge der Bilanzsumme

Tabelle 360 (1)

Rang	Name des VU	Bilanzsumme		verdiente Brutto-Beiträge		Beiträge aus der RiB		Versicherungsbestand 1)		Kapitalanlagen		Reinverzin- sung 3)	Aufw. für den Ver- sicherung- sbetrieb % 4)	Überschuß 5)				
		T €	3	T €	4	T €	5	Anzahl	T €	7	Bestand am Ende des GJ T €				8	%	9	%
1	BRANCHE	1.411.229		64.637		23.139		1.761.525	3.213.383	1.298.240	5,6	3,6	9,6	35,7				
2	BAYER BEI STANDSKASSE	157.480		7.632		-		103.909	435.458	155.105	7,7	3,9	3,6	25,2				
3	HOESCH DORTMUND VK	150.340		7.757		35		121.749	391.810	145.829	6,2	3,0	10,0	-				
4	BASF STERBEKASSE	133.140		4.722				89.200	380.036	129.785	3,8	0,1	2,5	-				
5	HÖCHSTER STK	106.916		4.529		7.133		73.550	264.699	105.035	3,9	5,2	2,8	-				
6	BERGBAU-STK	96.515		3.333				120.400	239.739	93.363	5,8	5,0	0,1	97,2				
7	SOLIDAR STERBEGELD.V.	82.367		6.082		2.930		451.897	256.650	79.632	4,8	0,7	14,1	-				
8	RHEINISCH-WESTF.(D)	74.750		8.637		4.273		69.200	128.427	34.243	5,5	5,3	10,5	26,9				
9	DT.-BANK STERBEKASSE	58.426		1.092		1.833		47.590	109.870	56.936	5,8	4,7	2,2	117,7				
10	GE.BE.IN VERSICH.	46.421		1.527				50.292	77.907	44.654	7,0	3,3	16,8	-				
11	ALLG. STK OBERH./DUJ.	37.852		1.608				31.482	97.784	36.767	5,4	3,7	15,9	186,1				
12	BOCHUMER VERS.VEREIN	32.152		1.846				52.126	90.076	26.045	4,8	-5,5	16,8	-45,4				
13	DIE VORSORGE STK	31.992		702				22.492	70.926	31.253	5,8	5,4	12,4	-				
14	HINTERB.D.HEILBERUFE	31.990		739		420		9.095	31.083	28.787	8,2	26,8	18,9	703,0				
15	HEMKEL STERBEKASSE	30.249		929				18.806	55.185	29.904	4,6	4,3	1,9	-				
16	SAARBERGLEUTE STK	26.030		607				38.748	34.075	24.848	5,9	5,0	8,4	-				
17	SAARSTRAHE VOELKLINGEN	24.994		1.135		156		27.430	44.825	24.100	5,5	2,8	15,8	15,5				
18	VORSORGEK.DRESD.BANK	22.000		970				51.920	54.698	21.143	5,1	1,3	6,8	72,7				
19	LANDESHAUPTSTADT MCHN	18.778		353		1.423		30.042	28.185	18.306	7,1	3,6	23,0	134,1				
20	JUSTIZ-VERSICHERUNGSK	18.113		760		1.129		11.239	29.564	17.636	5,6	2,1	17,0	-				
21	FEUERBESTATTUNG SELB	17.694		597				32.085	40.451	16.856	-	-	17,7	214,6				
22	STERBEKASSE VON 1908	17.152		1.151		1.468		24.169	52.333	16.724	6,4	2,1	12,2	127,5				
23	BAVARIA VERS.VEREIN	16.078		666		1.057		11.390	33.857	15.768	4,3	2,2	21,6	-				
24	STK.EVANG.FREIK.VVAG	14.893		795				15.088	30.714	-	-	-	12,5	-				
25	ERSTE KIELER BK	14.867		978				153.315	33.073	13.466	4,5	5,0	23,6	596,0				
26	STADTVERW. DORTMUND	14.565		285				-	-	13.450	5,8	5,9	7,3	-				
27	ALLG. STK ESSEN	13.746		381				-	-	13.432	5,0	2,1	8,9	-				
28	STADT MÜNCHEN STK	13.299		609		1.283		13.218	29.274	12.798	5,7	5,3	6,2	-				
29	STK BUNDESKNAPPSCHAFT	13.082		563				8.425	36.159	12.505	6,5	4,4	2,1	-				
30	KURHESS. POSTSTERBEK.	12.549		383				7.595	25.433	12.370	4,2	4,0	17,6	22,2				
31	SONO STERBEGELDVERS.	11.503		550				13.334	23.772	10.655	8,9	1,6	19,0	0,4				
32	GERTHER VERS.-GEMEIN.	11.304		310				-	-	10.979	5,1	3,7	20,1	217,5				
33	STK SOZIALV.LVA RHEIN	10.058		565				-	-	-	-	-	20,0	-				
34	VORSORGE.SIEMENS AG	9.338		311				9.153	14.972	8.923	4,7	0,8	25,8	4,2				
35	VERS. RASSELSTEIN	8.447		281				9.642	18.223	8.265	5,1	4,0	7,0	60,5				
36	HOFFNUNG STERBEKASSE	8.086		163				23.337	17.234	7.450	6,0	5,9	49,4	-				
37	BVG HILFSKASSE	7.773		136				-	-	7.482	4,4	4,1	7,9	-				
38	STK F. D. NIEDERRHEIN	6.193		689				7.102	17.091	5.919	6,8	0,7	21,2	-				
39	BVG STERBEKASSE	4.868		79				5.706	7.887	4.725	4,2	3,4	19,6	252,8				
40	HAMB.WASSERWERKE STK	2.669		154				3.539	8.049	2.609	5,1	4,8	5,0	-				
	BHF-BANK STK	1.756		27				1.276	2.862	-	4,0	-1,4	-	-				

Ausgewählte Kennzahlen der Sterbekassen 2002

Tabelle 360 (2)

in der Rangfolge der Bilanzsumme

R a n g	Name des VU	Bilanzsumme		verdiente Brutto-Beiträge		Beiträge aus der RTB		Versicherungsbestand 1)		Kapitalanlagen			Aufw. für den Versicherungs-betrieb		Überschuß						
		T €	3	T €	4	T €	5	Anzahl	T €	7	Bestand am Ende des GJ	8	lfd. Verzinsung 2)	9	Reinver-zinsung 3)	10	% 4)	% 4)	11	12	
1	2																				
	BRANCHE	1.411.229		64.637		23.139		1.761.525	3.213.383	1.298.240		5,6		3,6							35,7
41	COMMERZBANK STK.I.L.	603		5		-		1.424	751	298		8,9		5,8							-
42	AVK ALLG. VERSICH.	-		-		-		-	-	-		-		-							-
43	KÖLN VORSORGE STK	-		-		-		-	-	-		-		-							-
44	STK DER FEUERWEHREN	-		-		-		-	-	-		-		-							-

1) Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)
 2) Posten 1. 3. a), b) und e) des Formblatts 3 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres
 3) Posten 1. 3. abzüglich des Postens 1. 10. des Formblatts 3 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres
 4) in % der verdienten Brutto-Beiträge
 5) Summe aus den Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen und den Einstellungen in Gewinnrücklagen

Zusammenfassung der Bilanzen

Krankenversicherungsunternehmen

Tabelle 400

Bilanzposten	2002		2001		2000	
	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)
1	2	3	4	5	6	7
Aktiva						
1. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	121.924	0,13	117.924	0,14	114.195	0,15
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	116.168	0,13	121.213	0,14	119.778	0,16
3. Kapitalanlagen, soweit sie nicht zu Nr. 4 gehören	88.274.601	95,79	80.999.486	95,90	72.739.430	95,48
4. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen VG	9.862	0,01	6.441	0,01	5.798	0,01
5. Forderungen aus dem selbst abg. VG an VN	144.210	0,16	132.598	0,16	124.024	0,16
6. Forderungen aus dem selbst abg. VG an Versicherungsvermittler	91.771	0,10	64.630	0,08	63.694	0,08
7. Abgrenzte Zinsen und Mieten	1.585.916	1,72	1.531.004	1,81	1.421.015	1,87
8. Sonstige Aktiva	1.813.833	1,97	1.489.035	1,76	1.593.624	2,09
Passiva						
1. Eigenkapital	3.243.254	3,52	3.149.819	3,73	3.074.504	4,04
2. Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	46.528	0,05	46.528	0,06	46.528	0,06
3. Sonderposten mit Rücklageanteil	26.594	0,03	48.616	0,06	69.470	0,09
4. Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	85.775.885	93,07	78.334.916	92,75	70.327.119	92,32
5. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen VG	1.081.201	1,17	1.171.281	1,39	1.082.776	1,42
6. Verbindlichkeiten aus dem selbst abg. VG gegenüber VN	212.809	0,23	180.076	0,21	175.276	0,23
7. Sonstige Passiva	1.772.013	1,92	1.531.095	1,81	1.405.887	1,85
Bilanzsumme	92.158.284	100,00	84.462.330	100,00	76.181.560	100,00
Anzahl der Unternehmen	55		55		55	

1) in % der Bilanzsumme

Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) 2002

Krankenversicherungsunternehmen

Tabelle 410

Anlageart	Anfangsbestand 1)		Zugänge			Züschreibungen Mio. €	Umbuchungen Mio. €	Abgänge Mio. €	Abschreibungen Mio. €	Endbestand		
	Mio. €	% 2)	Mio. €	% 2)	% 3)					Mio. €	% 2)	% 4)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.889	2,3	215	0,7	11,4	-	-	268	68	1.767	2,0	-6,4
Anteile an verb. Unternehmen	1.350	1,7	444	1,4	32,9	-	+3	331	22	1.443	1,6	+6,9
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	885	1,1	619	1,9	69,9	-	-352	608	-	545	0,6	-38,5
Beteiligungen	977	1,2	365	1,1	37,3	0	+567	156	174	1.579	1,8	+61,6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	470	0,6	1.192	3,7	253,7	-	+476	1.303	1	834	0,9	+77,5
Aktien	2.403	3,0	1.582	4,9	65,8	0	-664	1.936	167	1.218	1,4	-49,3
Investmentanteile	17.195	21,2	6.450	20,0	37,5	7	-	2.739	1.095	19.818	22,5	+15,3
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	404	0,5	139	0,4	34,3	0	-3	61	13	466	0,5	+15,2
Inhaberschuldverschreibungen u. and. festverz. Wertpapiere	5.960	7,4	5.597	17,3	93,9	7	-39	7.315	31	4.179	4,7	-29,9
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.663	2,1	262	0,8	15,7	0	+0	77	1	1.846	2,1	+11,0
Namenschuldverschreibungen	25.233	31,2	6.725	20,8	26,7	0	-160	4.210	0	27.589	31,3	+9,3
Schuldverschreibungen und Darlehen	20.099	24,8	7.279	22,5	36,2	0	+200	3.811	65	23.703	26,9	+17,9
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Ausleihungen	816	1,0	153	0,5	18,8	0	-5	100	0	865	1,0	+5,9
Einlagen bei Kreditinstituten	1.198	1,5	1.028	3,2	85,8	-	-	236	-	1.990	2,3	+66,1
andere Kapitalanlagen	434	0,5	255	0,8	58,7	-	-24	231	1	433	0,5	-0,3
Summe der Kapitalanlagen	80.977	100,0	32.303	100,0	39,9	14	-	23.382	1.638	88.274	100,0	+9,0
Anzahl der Unternehmen												

55

1) mit dem Währungskurswert vom Ende des Geschäftsjahres

2) in % der Summe der Kapitalanlagen

3) in % des Anfangsbestandes

4) Veränderung (Endbestand abzüglich Anfangsbestand) in % des Anfangsbestandes

Eigenkapital, Genüßrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten

Krankenversicherungsunternehmen (Beträge in T €)

Tabelle 420

Bilanzposten	AG	VVaG	Ö.-r. VU	NL	Gesamt 2002	Gesamt 2001
1	2	3	4	5	6	7
1. Gezeichnetes Kapital 1)	498.504	-	-	-	498.504	488.804
2. Kapitalrücklage davon gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG	661.421	-	-	-	661.421	451.978
	13.444	-	-	-	13.444	14.561
3. Gewinnrücklagen:						
a) gesetzliche Rücklagen 2)	21.069	723.897	-	-	744.966	717.694
b) Rücklagen für eigene Anteile	973	-	-	-	973	-
c) satzungsmäßige Rücklagen	-	98.123	-	-	98.123	95.483
d) Rücklage gemäß § 58 Abs. 2a AktG	1.690	-	-	-	1.690	2.966
e) andere Gewinnrücklagen	503.898	642.853	-	-	1.146.750	1.016.805
4. Gewinnvortrag 3)	-	-	-	-	-	60.954
Verlustvortrag 3)	-	-	-	-	-	-
5. Jahresüberschuß 3)	10.201	5.200	-	-	15.401	24.696
Jahresfehlbetrag 3)	-	-	-	-	-	-
6. Bilanzgewinn 3)	75.562	-	-	-	75.562	290.438
Bilanzverlust 3)	-	137	-	-	137	-
Gesamt-Eigenkapital	1.773.318	1.469.936	-	-	3.243.254	3.149.819
- ausstehende Einlagen	121.924	-	-	-	121.924	117.924
verfügbares Eigenkapital	1.651.394	1.469.936	-	-	3.121.331	3.031.895
Eigenkapital in % der gebuchten Brutto-Beiträge	14,1	13,9	-	-	14,0	14,4
Eigenkapital in % der Brutto-Deckungsrückstellung	4,4	4,1	-	-	4,2	4,6
Genüßrechtskapital	-	30.678	-	-	30.678	30.678
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	15.850	-	-	15.850	15.850
Anzahl der Unternehmen	31	24	0	0	55	55

- 1) bei VVaG der Gründungsstock; bei öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen der dem gezeichneten Kapital entsprechende Posten; bei Niederlassungen der Nennbetrag der festen Kautions; der einer Niederlassung von der ausländischen Generaldirektion als Eigenkapital gewidmete Betrag wird unter Posten 2 ausgewiesen
- 2) bei VVaG die Verlustrücklage nach § 37 VAG; bei öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen die Sicherheitsrücklage
- 3) gemäß § 268 Abs. 1 HGB tritt an die Stelle der Posten 4 und 5 der Posten 6, wenn die Bilanz unter Berücksichtigung teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurde

Versicherungstechnische Rückstellungen

Krankenversicherungsunternehmen

Tabelle 430

Bilanzposten	2002		2001		2000	
	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €
1	2	3	4	5	6	7
a) selbst abgeschlossenes Geschäft						
1. Beitragsüberträge	54.573	54.550	53.429	53.392	49.904	49.887
2. Deckungsrückstellung	76.315.576	75.293.101	68.235.328	67.129.357	59.565.717	58.539.800
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen	4.087.853	4.041.351	3.859.032	3.812.724	3.507.045	3.461.232
4. Rückstellung für						
a) erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	1.983.182	1.972.318	2.107.345	2.089.582	2.409.836	2.400.253
b) erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	4.371.724	4.371.724	5.212.468	5.212.468	5.840.556	5.840.556
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	19.714	19.714	17.643	17.637	20.486	20.486
Insgesamt	86.832.621	85.752.757	79.485.244	78.315.160	71.393.545	70.312.214
Anzahl der Unternehmen	55		55		55	
b) in Rückdeckung übernommenes Geschäft						
1. Beitragsüberträge	10.975	10.975	7.040	7.040	2.141	2.141
2. Deckungsrückstellung	1.831	1.831	2.640	2.640	1.307	1.307
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen	8.358	8.358	8.194	8.023	9.365	9.194
4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1	1	1	1	0	0
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.964	1.964	2.052	2.052	2.263	2.263
Insgesamt	23.128	23.128	19.926	19.755	15.077	14.905
Anzahl der Unternehmen	15		15		15	

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Krankenversicherungsunternehmen

Tabelle 440

Posten	2002		2001		2000	
	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)
1	2	3	4	5	6	7
1. gebuchte Brutto-Beiträge	23.167.847		21.813.748		20.782.063	
davon: a) im Ausland selbst abgeschlossen	25	0,0	1.584	0,0	1.467	0,0
b) in Rückdeckung übernommen	62.625	0,3	80.953	0,4	68.303	0,3
2. verdiente Brutto-Beiträge	23.161.938	100,0	21.804.456	100,0	20.777.163	100,0
3. verdiente Netto-Beiträge	22.937.539	99,0	21.457.243	98,4	20.409.160	98,2
4. Beiträge aus der RiB	1.745.157	7,5	2.506.647	11,5	1.768.089	8,5
5. Erträge aus Kapitalanlagen	6.311.475	27,2	5.662.974	26,0	5.563.670	26,8
davon: laufende Erträge 2)	4.978.769	21,5	4.788.367	22,0	4.820.980	23,2
6. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle 3)	15.507.268	67,0	14.841.892	68,1	13.870.727	66,8
7. Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung	8.083.704	34,9	8.671.488	39,8	7.411.362	35,7
8. Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen						
a) erfolgsabhängige	1.140.224	4,9	1.388.084	6,4	1.811.820	8,7
b) erfolgsunabhängige	520.399	2,2	918.022	4,2	1.049.873	5,1
9. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.984.187	12,9	2.822.637	12,9	2.634.349	12,7
davon: a) Abschlusaufwendungen	2.232.835	9,6	2.087.346	9,6	1.921.513	9,2
b) Verwaltungsaufwendungen	751.352	3,2	735.291	3,4	712.836	3,4
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.478.824	10,7	868.027	4,0	595.584	2,9
davon: laufende Aufwendungen 2)	176.165	0,8	172.315	0,8	162.882	0,8
11. Ergebnis aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	-13.049	-0,1	-2.067	0,0	-16.130	-0,1
12. Überschuß 4)	1.314.320	5,7	1.596.713	7,3	2.114.434	10,2
13. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag 5)	174.096	0,8	208.629	1,0	302.615	1,5
Anzahl der Unternehmen	55		55		55	

1) in % der verdienten Brutto-Beiträge; Posten 1. a) und 1. b) in % der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge

2) entsprechend der Zuordnung in NW 201 der BerVersV

3) einschließlich der Veränderung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

4) Überschuß ist die Summe aus den Brutto-Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen und dem Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag

5) entspricht Posten II.11 Formblatt 3 RechVersV

Bestand an selbst abgeschlossenen Krankenversicherungen 2002

Tabelle 450

Art der Versicherung	Versicherungen gegen laufenden Beitrag					
	Einzelversicherungen		Gruppenversicherungen		Versicherungen gegen Einmalbeitrag	
	Tarif- versicherte Personen 1)	Monats- Sollbeiträge €	Tarif- versicherte Personen 1)	Monats- Sollbeiträge €	Monats- Sollbeiträge €	Versicherungen gegen Einmalbeitrag €
1	2	3	4	5	6	
a) nach Art der Lebensversicherung						
1. Krankheitskostenversicherung	7.542.380	1.261.080.196	431.762	100.197.179		886.421
2. Krankentagegeldversicherung	2.689.649	72.368.115	252.294	11.480.694		-
3. Krankenhaustagegeldversicherung	8.563.009	59.996.936	215.544	3.127.119		-
4. Pflegekostenversicherung	114.231	1.812.963	7.727	133.099		-
5. Pflegetagegeldversicherung	560.602	8.778.384	18.533	409.494		-
6. Pflege-Pflichtversicherung	8.638.119	161.972.858	161.928	4.502.705		-
7. Sonstige nach Art der Lebensversicherung	8.427.309	225.984.164	329.239	13.213.173		-
Insgesamt	21.000.070	1.792.398.475	882.031	133.187.586		886.421
b) nach Art der Schadenversicherung						
1. Reisekrankenversicherung	4.026.612	2.889.558	430.429	585.590		13.921.122
2. Restschuldversicherung	9.471	235.603	37	1.415.805		962.243
3. Sonstige nach Art der Schadenversicherung	834.210	16.144.825	312.743	7.472.515		185.227
Insgesamt	4.771.614	19.269.984	738.584	9.473.912		15.067.651
Anzahl der Unternehmen	53					

1) Für die einzelnen Versicherungsarten ist die Anzahl der Tarifversicherten angegeben, in den Zeilen 'Insgesamt' die Anzahl der versicherten Personen. Da eine Person mehrere Tarife abgeschlossen haben kann, ergibt sich in den Spalten 2 und 4 die Zeile 'Insgesamt' nicht als Addition der Versicherungsarten.

Ausgewählte Kennzahlen der Krankenversicherungsunternehmen 2002

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 460 (1)

Rang	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge 1)	Versicherte natürliche Personen 2)	Bestand am Ende des GJ	Kapitalanlagen 3)			Beiträge aus der RfB	Aufw. für VF im GJ 6)	Aufw. erfolgs-unabhängige 7)	Aufw. für BRE		Ab-schluß-aufwen-dungen	Ver-waitungs-aufwen-dungen	Jahres-er-gebnis 8)
					Anzahl	T €	ld. Verzin-sung 4)				Rein-verzin-sung 5)	% 9)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	14	
	BRANCHE	23.162.774	22.135.601	88.284.486	5,9	4,5	7,5	67,0	2,2	4,9	9,6	3,2	0,8		
1	DKV AG	3.042.295	2.832.375	14.752.601	6,8	5,1	4,6	71,6	3,6	3,1	11,7	4,3	-		
2	DEBEKA KRANKEN	3.039.282	2.824.314	11.478.722	6,5	6,5	17,5	67,8	3,8	9,9	5,2	1,7	0,8		
3	ALLIANZ PRIV. KV AG	2.864.123	2.271.013	11.613.198	6,0	4,1	8,5	71,1	1,7	4,8	8,5	3,1	1,4		
4	SIGNAL KRANKEN	1.718.624	1.730.159	7.281.761	5,5	5,2	9,0	74,0	2,6	2,9	11,6	3,1	0,8		
5	CENTRAL KRANKEN	1.241.119	1.319.526	4.012.608	6,3	4,4	3,0	61,4	2,2	1,3	14,6	3,5	0,8		
6	CONTINENTALE KRANKEN	1.012.647	1.115.751	4.691.471	5,2	5,3	5,4	73,0	3,6	5,9	7,6	2,9	0,8		
7	BAYERISCHE BEAMTEN K	980.375	695.859	3.468.621	6,0	4,2	3,4	69,5	1,4	5,5	6,3	2,7	2,4		
8	BARMENIA KRANKEN	951.738	706.978	3.324.307	5,9	3,5	4,6	69,3	1,2	4,4	9,0	3,0	0,5		
9	DBV-WINTERTHUR KRANK.	847.563	853.704	3.079.092	4,1	3,3	9,6	63,6	0,9	3,0	8,6	3,2	-		
10	GOTHAER KV AG	726.096	493.081	2.388.238	5,9	4,2	4,1	61,4	2,4	6,6	7,4	3,6	0,4		
11	AXA KRANKEN	682.127	463.176	1.534.407	5,0	4,9	3,7	55,4	2,2	3,5	13,9	3,7	1,1		
12	HALLESCHE KRANKEN	677.048	502.832	2.465.124	5,0	3,5	5,3	60,8	1,0	7,0	12,7	3,8	1,0		
13	LANDESKRANKENHILFE	580.987	416.515	2.329.009	5,0	2,1	9,9	59,1	0,6	10,3	4,8	1,8	1,1		
14	INTER KRANKEN	500.878	373.746	2.018.034	6,6	3,5	7,4	65,0	0,5	1,2	11,5	5,5	0,3		
15	VICTORIA KRANKEN	482.322	814.156	1.648.673	5,0	3,2	5,8	61,6	1,0	3,0	11,5	3,8	0,0		
16	HUK-COBURG KRANKEN	472.674	392.897	846.138	5,4	4,9	2,0	62,3	1,5	3,8	6,3	1,4	-		
17	DT. RING KRANKEN	446.898	572.335	2.455.261	6,0	3,1	17,8	80,2	0,9	6,3	9,1	4,7	-		
18	SÜDDEUTSCHE KRANKEN	409.009	360.818	1.613.907	5,5	3,7	0,9	63,9	1,5	5,5	8,7	1,6	0,5		
19	UNION KRANKENVERS.	390.539	665.457	869.794	5,2	4,2	2,4	54,4	1,6	4,5	13,0	3,4	1,6		
20	MÜNCHEN VEREIN KV	359.454	214.102	1.478.371	6,3	4,9	4,9	65,7	2,8	3,9	8,7	3,8	0,7		
21	UNIVERSA KRANKEN	308.939	335.353	986.712	6,2	4,0	5,7	55,9	1,8	2,2	11,6	3,7	1,1		
22	HANSEMERKUR KRANKEN	291.366	370.585	1.379.489	5,2	3,3	7,0	76,9	0,5	3,3	13,3	3,2	0,3		
23	ARAG KRANKEN	150.757	163.775	361.786	5,9	-0,8	3,7	56,2	0,3	-	12,9	3,2	-		
24	LVM KRANKEN	140.750	181.079	367.603	4,3	-2,4	6,3	46,9	0,1	-	10,5	2,9	-		
25	MANNHEIMER KRANKEN	114.094	86.429	176.786	4,5	3,3	1,6	52,9	1,2	1,1	11,3	4,9	0,2		
26	PAX-FAMILIENFÜRSORGE	105.821	97.344	363.341	4,8	3,6	0,6	77,8	1,5	2,8	6,8	2,9	0,5		
27	ALTE OLDENBG. KRANKEN	95.875	52.712	259.107	5,8	3,9	12,2	48,7	1,2	10,5	8,4	2,0	2,7		
28	GALE KRANKEN	87.501	76.070	119.491	4,2	-2,1	2,3	47,2	0,8	-	18,3	5,0	-1,8		
29	R+V KRANKEN	87.331	134.110	151.299	5,9	4,2	7,3	46,4	2,1	10,6	14,0	2,9	1,3		
30	EUROPA KRANKEN	86.518	198.587	238.339	4,7	4,6	11,6	73,9	0,1	3,0	21,1	3,7	4,2		
31	NÜRNBERG. KRANKEN	69.895	124.957	125.590	4,9	5,0	6,6	47,9	2,1	10,0	14,1	5,2	1,7		
32	WÜRTT. KRANKEN	32.454	38.126	27.193	4,0	5,0	-	45,9	0,0	-	27,3	7,0	-		
33	KARSTADTQUELLE KV AG	32.139	168.194	45.672	5,4	4,6	1,8	23,2	0,2	16,5	22,7	6,1	3,7		
34	FREIE ARZTKASSE	22.891	27.630	83.884	5,9	4,7	0,5	73,4	1,7	0,6	3,0	3,9	0,9		
35	CONCORDIA KRANKEN	18.369	51.166	39.867	5,4	-5,3	3,5	50,4	-	-	14,7	4,7	-		
36	DEVK KRANKENVERS.-AG	16.696	92.438	24.154	6,3	4,1	1,3	41,7	0,5	15,6	16,9	5,7	0,6		
37	ZÜRICH KV AG	16.511	76.818	13.495	4,8	4,8	-	37,3	5,6	0,1	47,2	8,8	-6,8		
38	PROVINZIAL KRANKEN	15.202	65.701	13.593	4,8	3,4	2,7	39,6	1,2	7,0	22,4	4,9	1,8		
39	LIGA KRANKEN	11.741	4.505	58.782	5,6	6,2	2,3	89,9	3,7	17,2	0,1	2,3	1,7		
40	BBV KRANKEN	6.868	13.834	13.851	7,7	9,0	2,8	46,1	3,3	7,7	16,5	8,6	-1,1		

Ausgewählte Kennzahlen der Krankenversicherungsunternehmen 2002

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 460 (2)

Rang	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge 1)		Versicherte natürliche Personen 2)	Kapitalanlagen 3)			Beiträge aus der RfB	Aufw. für VF im GJ 6)	Aufw. für BRE		Ab-schlussaufwendungen	Ver-waltungsaufwendungen	Jahres-er-gbnis
		T €	3		Bestand am Ende des GJ	ifd. Verzinsung 4)	Rein-ver-zinsung 5)			erfolgs-unabhängige 7)	erfolgs-abhän-gige			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
	BRANCHE	23.162.774	22.135.601	88.284.486	5,9	4,5	7,5	67,0	2,2	4,9	9,6	3,2	0,8	
41	DÜSSELDORFER VERS.KR.	4.812	6.735	22.432	5,1	2,5	14,8	77,8	0,0	0,0	2,1	3,5	-2,8	
42	OPEL AG, ADAM KRANKEN	3.950	96.992	8.502	4,6	3,3	-	94,0	19,7	-	-	6,3	1,2	
43	VOLKSFÜRSORGE KRANKEN	3.315	-	4.560	4,9	-4,8	-	58,8	-	-	12,7	6,6	6,5	
44	AUGENOPTIKER AUSGLCH.	2.607	8.565	1.010	4,0	4,0	-	74,2	-	4,4	3,2	6,8	12,0	
45	COSMOS KRANKEN	2.155	15.316	4.764	4,6	3,8	0,2	37,6	-	10,9	15,9	3,5	2,7	
46	ST. MARTINUS KRANKEN	2.038	-	7.806	-	-	19,7	82,6	1,5	-	-	7,1	6,6	
47	LOHNFORTZ.KASSE LEER	1.416	37	500	4,6	8,6	-	100,9	-	-	-	2,4	0,6	
48	MECKLENBURGISCHE KRA.	1.375	9.665	5.727	4,7	1,6	-	27,1	0,2	-	79,2	32,2	-	
49	BERUFSFEUERWEHR HANN.	1.254	-	5.838	4,1	2,1	-	73,3	-	2,3	-	3,5	0,0	
50	ASSTEL KRANKENV.AG	748	2.468	3.398	4,9	4,8	-	55,9	0,5	-	24,3	27,6	-65,1	
51	HANSEMERKUR S.KRANKEN	665	-	5.443	5,9	4,7	-	82,9	-	-	21,8	15,5	8,1	
52	SONO KRANKEN	559	6.520	4.574	5,4	3,4	27,9	89,8	-	83,6	-	15,5	-47,1	
53	LOHNFORTZ.KAS. AURICH	278	14	175	3,4	3,4	-	76,7	-	22,2	-	3,2	-	
54	DELFIN DIREKT KRANK.AG	43	11.082	2.911	4,6	5,1	-	137,5	-	-	107,9	199,7	-	
55	VEREINTE SPEZIAL K	43	-	7.473	5,6	5,5	-	59,4	-	-	-	60,4	520,2	

1) einschließlich der Beiträge aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft; ohne die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

2) ohne die Versicherungen gegen Einmalbeitrag

3) einschließlich der Depoforderungen

4) Posten I. 3. a), b) und e) des Formblatts 3 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres

5) Posten I. 3. abzüglich Posten I. 10. des Formblatts 3 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres

6) einschließlich der Veränderung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

7) einschließlich des festzulegenden Betrages nach § 12 a Abs. 3 VAG

8) Posten II. 11. des Formblatts 3 der RechVersV

9) in % der verdienten Brutto-Beiträge

Zusammenfassung der Bilanzen

Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

Tabelle 500

Bilanzposten	2002		2001		2000	
	in T €	In % 1)	in T €	In % 1)	in T €	In % 1)
1	2	3	4	5	6	7
Aktiva						
1. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	978.455	0,79	897.772	0,76	855.872	0,75
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	582.873	0,47	514.866	0,43	572.505	0,50
3. Kapitalanlagen, soweit sie nicht zu Nr. 4 gehören	103.604.150	83,80	99.669.467	84,17	96.165.762	84,67
4. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen VG	1.027.580	0,83	1.360.745	1,15	1.232.843	1,09
5. Forderungen aus dem selbst abg. VG an VN	2.375.399	1,92	2.023.240	1,71	1.909.362	1,68
6. Forderungen aus dem selbst abg. VG an Versicherungsvermittler	1.997.218	1,62	2.068.004	1,75	1.975.251	1,74
7. Abgrenzte Zinsen und Mieten	1.290.902	1,04	1.424.881	1,20	1.506.172	1,33
8. Sonstige Aktiva	11.781.561	9,53	10.462.156	8,83	9.357.824	8,24
Passiva						
1. Eigenkapital	25.305.926	20,47	25.427.482	21,47	24.196.480	21,30
2. Genüßrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	746.508	0,60	804.608	0,68	577.446	0,51
3. Sonderposten mit Rücklageanteil	362.477	0,29	443.566	0,37	649.357	0,57
4. Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	74.353.680	60,14	72.883.744	61,55	69.696.126	61,37
5. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen VG	2.817.991	2,28	2.538.464	2,14	2.534.985	2,23
6. Verbindlichkeiten aus dem selbst abg. VG gegenüber VN	2.582.224	2,09	2.241.667	1,89	2.542.224	2,24
7. Sonstige Passiva	17.469.334	14,13	14.081.598	11,89	13.378.973	11,78
Bilanzsumme	123.638.139	100,00	118.421.129	100,00	113.575.592	100,00
Anzahl der Unternehmen	240		256		257	

1) in % der Bilanzsumme

Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) 2002

Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

Tabelle 510

Anlageart	Anfangsbestand 1)		Zugänge			Zuschreibungen Mio. €	Umbuchungen Mio. €	Abgänge Mio. €	Abschreibungen Mio. €	Endbestand		
	Mio. €	% 2)	Mio. €	% 2)	% 3)					Mio. €	% 2)	% 4)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.289	4,4	290	0,6	6,8	2	-	295	240	4.045	3,9	-5,7
Anteile an verb. Unternehmen	12.889	13,1	10.478	22,0	81,3	0	+86	7.555	149	15.750	15,2	+22,2
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.391	1,4	3.560	7,5	255,9	0	-328	1.249	9	3.364	3,2	+141,9
Beteiligungen	2.615	2,7	961	2,0	36,7	7	-15	468	177	2.922	2,8	+11,7
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	182	0,2	136	0,3	74,8	0	+127	59	0	386	0,4	+112,3
Aktien	4.795	4,9	2.677	5,6	55,8	1	-94	3.748	745	2.886	2,8	-39,8
Investmentanteile	24.892	25,3	7.822	16,4	31,4	5	+16	3.028	1.741	27.967	27,0	+12,4
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	749	0,8	61	0,1	8,2	1	-36	136	27	612	0,6	-18,3
Inhaberschuldverschreibungen u. and. festverz. Wertpapiere	10.998	11,2	8.820	18,5	80,2	12	-26	11.390	69	8.346	8,1	-24,1
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.877	1,9	177	0,4	9,4	0	+0	141	1	1.913	1,8	+1,9
Namenschuldverschreibungen	16.788	17,0	4.781	10,0	28,5	0	+209	5.425	0	16.354	15,8	-2,6
Schuldseinforderungen und Darlehen	12.970	13,2	5.129	10,8	39,5	0	+60	4.401	54	13.704	13,2	+5,7
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	35	0,0	12	0,0	35,5	-	+0	11	-	37	0,0	+4,6
übrige Ausleihungen	874	0,9	428	0,9	49,0	0	+8	441	0	870	0,8	-0,5
Einlagen bei Kreditinstituten	2.924	3,0	2.149	4,5	73,5	-	-	1.010	-	4.064	3,9	+39,0
andere Kapitalanlagen	300	0,3	116	0,2	38,6	-	-8	22	16	370	0,4	+23,2
Summe der Kapitalanlagen	98.569	100,0	47.598	100,0	48,3	29	-	39.381	3.227	103.589	100,0	+5,1
Anzahl der Unternehmen												

240

1) mit dem Währungskurswert vom Ende des Geschäftsjahres

2) in % der Summe der Kapitalanlagen

3) in % des Anfangsbestandes

4) Veränderung (Endbestand abzüglich Anfangsbestand) in % des Anfangsbestandes

Eigenkapital, Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten

Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen (Beträge in T €)

Tabelle 520

Bilanzposten	AG	VVaG	Ö.-r. VU	NL	Gesamt 2002	Gesamt 2001
1	2	3	4	5	6	7
1. Gezeichnetes Kapital 1)	5.314.734	12.491	298.042	17.585	5.642.851	5.120.277
2. Kapitalrücklage	5.238.517	2.253	129.565	737.539	6.107.874	6.047.806
davon gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG	23.577	-	2.492	-	26.070	15.802
3. Gewinnrücklagen:						
a) gesetzliche Rücklagen 2)	116.725	1.449.488	575.567	-	2.141.779	2.387.378
b) Rücklagen für eigene Anteile	1.250	5.011	1.541.675	-	1.547.936	1.354.805
c) satzungsmäßige Rücklagen	838	27.297	73.767	-	101.901	335.783
d) Rücklage gemäß § 58 Abs. 2a AktG	13.393	-	-	-	13.393	326
e) andere Gewinnrücklagen	3.952.363	4.264.500	653.622	792	8.871.278	8.925.773
4. Gewinnvortrag 3)	6.209	-	-	-	6.209	6.477
Verlustvortrag 3)	13.064	55	-	-	13.120	16.441
5. Jahresüberschuß 3)	112.139	9	1.142	5.140	118.430	236.516
Jahresfehlbetrag 3)	33.667	951	-	15.803	50.421	12.819
6. Bilanzgewinn 3)	862.720	13.962	22.025	115.876	1.014.582	1.063.213
Bilanzverlust 3)	140.856	2.243	-	26.469	169.568	21.551
Gesamt-Eigenkapital	15.404.101	5.771.761	3.295.405	834.660	25.305.926	25.427.482
- ausstehende Einlagen	961.581	-	16.874	-	978.455	897.772
verfügbares Eigenkapital	14.442.520	5.771.761	3.278.530	834.660	24.327.471	24.529.710
Eigenkapital in % der gebuchten Brutto-Beiträge	31,6	77,0	135,1	92,0	42,5	44,3
Eigenkapital in % der gebuchten Netto-Beiträge	44,1	95,3	169,9	114,8	57,9	60,1
Genußrechtskapital	165.236	114.066	2.641	-	281.943	337.911
Nachrangige Verbindlichkeiten	464.565	-	-	-	464.565	466.697
Anzahl der Unternehmen	163	58	12	7	240	256

- 1) bei VVaG der Gründungsstock; bei öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen der dem gezeichneten Kapital entsprechende Posten; bei Niederlassungen der Nennbetrag der festen Kautions; bei einer Niederlassung von der ausländischen Generaldirektion als Eigenkapital gewidmete Betrag wird unter Posten 2 ausgewiesen
- 2) bei VVaG die Verlustrücklage nach § 37 VAG; bei öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen die Sicherheitsrücklage
- 3) gemäß § 268 Abs. 1 HGB tritt an die Stelle der Posten 4 und 5 der Posten 6, wenn die Bilanz unter Berücksichtigung teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurde

Versicherungstechnische Rückstellungen

Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

Tabelle 530

Bilanzposten	2002		2001		2000	
	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €
1	2	3	4	5	6	7
a) selbst abgeschlossenes Geschäft						
1. Beitragsüberträge	6.863.696	5.622.524	6.794.126	5.469.107	6.724.032	5.372.645
2. Deckungsrückstellung	7.509.929	5.857.161	7.024.380	5.484.833	6.567.390	5.002.896
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen	70.886.908	48.683.653	67.978.857	46.512.014	64.813.000	44.858.799
4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1.164.819	961.349	1.433.053	1.271.888	1.288.601	1.119.953
5. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	8.183.960	8.183.960	8.398.306	8.398.306	8.037.854	8.037.854
6. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	751.842	650.459	1.095.756	979.187	1.090.302	998.734
Insgesamt	95.361.154	69.959.107	92.724.477	68.115.336	88.521.180	65.390.880
Anzahl der Unternehmen	240		256		257	
b) in Rückdeckung übernommenes Geschäft						
1. Beitragsüberträge	364.415	279.327	396.957	282.185	394.035	279.223
2. Deckungsrückstellung	660.748	557.278	1.055.330	941.382	986.503	868.912
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen	4.876.949	2.715.153	4.813.910	2.563.430	3.495.926	2.209.620
4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	9.372	8.113	9.776	9.079	8.682	7.925
5. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	817.043	817.043	943.819	943.819	919.980	919.980
6. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6.295	17.659	25.712	28.515	16.225	19.585
Insgesamt	6.734.822	4.394.573	7.245.504	4.768.409	5.821.351	4.305.245
Anzahl der Unternehmen	115		123		128	

Versicherungstechnische Rückstellungen
 der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen für das selbst abgeschlossene Geschäft 2002

Tabelle 531

Versicherungs- zweige	An- zahl	Brutto- Beitragsüberträge		Brutto- Deckungs- rückstellung		Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle 1)			Brutto- rückstellung für Beitrags- rückerstattung		Sonstige versicherungs- technische Brutto- rückstellungen 2)		Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rückstellungen		
		Mio.€	% 3)	Mio.€	% 3)	Mio.€	% 3)	Mio.€	% 3)	Mio.€	% 3)	Mio.€	% 3)	Mio.€	% 4)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Kranken	9	40,6	29,4	0,1	0,0	25,5	18,5	2,1	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	10,1	10,1
Allgemeine Unfall insgesamt	134	563,0	10,1	7.485,1	134,2	2.052,2	36,8	2.605,7	46,7	826,1	14,8	38,0	0,7	123,3	2,7
davon: UPR	22	104,3	8,2	7.471,6	586,3	73,3	5,8	79,2	6,2	737,7	57,9	1,9	0,2	-	-
AU ohne UPR	134	458,7	10,7	13,5	0,3	1.978,9	46,0	2.526,5	58,7	88,3	2,1	36,0	0,8	123,3	3,8
Haftpflicht	132	1.476,5	21,3	-	-	3.751,6	54,1	12.927,3	186,6	45,1	0,7	55,6	0,8	1.073,5	22,2
Krafftahrt insgesamt	114	297,7	1,4	-	-	7.591,1	34,5	24.404,6	110,8	93,1	0,4	315,4	1,4	3.838,6	22,5
davon: KFZ-Haftpflicht	112	193,3	1,4	-	-	6.196,6	45,3	24.168,6	176,8	35,5	0,3	212,8	1,6	1.449,8	13,9
Fahrzeug-Vollvers.	110	71,8	1,1	-	-	1.137,2	17,6	156,9	2,4	36,0	0,6	83,0	1,3	1.575,3	31,1
Fahrzeug-Teilvers.	108	29,6	1,7	-	-	235,6	13,8	39,7	2,3	16,0	0,9	18,0	1,1	808,1	59,5
Krafftahrt-Unfall	107	3,0	1,5	-	-	21,8	10,7	39,4	19,4	5,5	2,7	1,6	0,8	5,4	3,2
Luft- und Raumfahrt	23	16,6	14,9	-	-	43,3	38,9	35,6	32,0	0,2	0,2	0,1	0,1	12,1	89,5
Rechtsschutz	47	757,7	26,5	-	-	1.603,3	56,2	2.448,5	85,8	8,4	0,3	12,4	0,4	277,6	11,1
Feuer	108	330,0	17,3	-	-	766,6	40,1	582,3	30,5	47,4	2,5	19,8	1,0	477,9	48,6
Einbruchdiebstahl und Raub	86	65,5	17,2	-	-	124,4	32,6	53,5	14,0	2,7	0,7	5,5	1,4	157,6	53,1
Leitungswasser	87	40,4	16,3	-	-	106,0	42,8	40,0	16,1	1,8	0,7	18,4	7,4	33,5	15,9
Glas	116	140,4	25,0	-	-	56,4	10,0	8,9	1,6	4,8	0,9	3,1	0,6	6,4	1,3
Sturm	84	38,7	16,1	-	-	164,6	68,5	20,9	8,7	5,1	2,1	3,2	1,3	138,1	92,0
Verbundene Hausrat	130	689,8	28,3	24,7	1,0	385,8	15,8	86,7	3,6	40,7	1,7	11,5	0,5	165,8	8,0
Verbundene Wohngebäude	123	902,6	25,1	-	-	1.512,6	42,0	365,9	10,2	31,4	0,9	36,1	1,0	689,4	24,9
Hagel	9	0,1	0,1	-	-	1,4	1,1	0,4	0,3	0,7	0,6	0,1	0,1	21,8	25,0
Tier	11	11,8	18,6	-	-	29,2	46,0	7,0	11,1	0,1	0,1	0,1	0,2	18,5	60,3
Technische	75	330,3	24,8	-	-	646,5	48,5	572,2	42,9	10,6	0,8	39,8	3,0	178,1	20,5
Einheit	13	0,9	6,5	-	-	3,9	26,7	5,6	38,6	0,0	0,3	0,2	1,1	10,0	100,7
Transport	64	51,4	3,6	-	-	587,6	41,4	933,1	65,7	10,1	0,7	22,0	1,5	187,2	21,1
Kredit und Kautions	16	146,7	13,1	-	-	883,5	78,7	817,5	72,9	24,0	2,1	37,9	3,4	184,2	37,9
Extended Coverage	49	55,6	8,3	-	-	514,2	76,9	137,6	20,6	0,1	0,0	10,6	1,6	58,7	25,6
Betriebsunterbrechung	70	75,5	14,6	-	-	252,9	49,0	226,6	43,9	0,6	0,1	14,7	2,8	137,7	72,4
Beistandsleistungen	66	136,8	37,6	-	-	43,0	11,8	3,4	0,9	1,4	0,4	3,3	0,9	20,0	6,9
Luft- und Raumfahrt-Haftpf.	24	26,9	12,7	-	-	53,0	25,0	354,3	167,2	0,1	0,1	0,2	0,1	13,3	233,5
Sonstige	163	673,6	19,3	-	-	2.055,3	59,0	1.013,1	29,1	9,6	0,3	102,3	2,9	350,4	13,5
Insgesamt	239	6.869,3	12,2	7.509,9	13,3	23.253,1	41,3	47.651,0	84,6	1.164,2	2,1	750,2	1,3	8.183,9	19,7

1) einschließlich der Renten-Deckungsrückstellung und der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe, Rückgewährbeiträge und Austrittsvergütungen

2) einschließlich der Rückstellung für drohende versicherungstechnische Verluste

3) in % der verdienten Brutto-Beiträge

4) in % der verdienten Netto-Beiträge

Entwicklung der Brutto-Schadenrückstellung ¹⁾
der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen für das selbst abgeschlossene Geschäft

Tabelle 532

Versicherungszweige	Brutto-Rückstellung für VF des GJ						Brutto-Rückstellung für VF der VJ						gesamte Brutto-Rückstellung für VF					
	2002	2001	2000	1999	1998	1997	2002	2001	2000	1999	1998	1997	2002	2001	2000	1999	1998	1997
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Kranken	18,5	18,5	16,3	13,6	16,2	14,1	1,5	1,1	1,4	1,7	0,5	0,6	20,0	19,6	17,7	15,2	16,8	14,7
Allgemeine Unfall insgesamt	36,7	38,4	39,1	40,8	41,6	41,7	46,6	45,7	44,1	42,0	41,6	40,3	83,3	84,1	83,2	82,9	83,2	82,0
davon: UPR	5,3	6,1	6,5	7,2	7,9	8,0	5,8	6,2	6,1	6,3	6,8	6,5	11,1	12,2	12,6	13,5	14,7	14,5
AU ohne UPR	46,0	47,5	48,0	49,6	49,7	49,5	58,7	56,7	54,5	51,3	50,1	48,1	104,7	104,2	102,4	100,9	99,8	97,5
Haftpflicht	54,1	62,4	58,1	59,6	60,0	61,0	186,6	177,4	172,5	170,0	168,6	158,8	240,7	239,8	230,6	229,6	228,6	219,8
Kraftfahrt insgesamt	34,5	36,1	37,5	39,8	39,2	37,8	110,8	110,8	112,5	110,3	105,4	94,7	145,3	147,0	150,0	150,1	144,5	132,6
davon: KFZ-Haftpflicht	45,3	47,8	49,9	52,9	53,2	51,6	176,8	176,8	179,5	177,3	169,7	153,1	222,2	224,6	229,3	230,2	223,0	204,7
Fahrzeug-Vollvers.	17,6	18,4	18,7	20,0	18,4	17,6	2,4	2,8	2,6	2,6	3,3	3,8	20,1	21,1	21,3	22,6	21,6	21,4
Fahrzeug-Teilvers.	13,8	13,0	13,2	15,6	12,9	13,3	2,3	2,4	2,5	2,4	2,5	2,7	16,1	15,5	15,7	18,0	15,5	16,0
Kraftfahrt-Unfall	10,7	12,5	13,1	13,8	14,0	14,9	19,4	21,4	20,5	20,8	20,9	19,8	30,1	33,9	33,5	34,6	34,9	34,7
Luft- und Raumfahrt	38,9	40,6	29,6	37,6	29,3	32,3	32,0	36,8	27,9	31,6	26,8	19,0	70,9	77,3	57,5	69,1	56,0	51,3
Rechtsschutz	56,2	54,4	54,0	56,0	57,9	60,3	85,8	84,7	82,4	79,2	75,9	76,3	141,9	139,1	136,4	135,1	133,8	136,6
Feuer	40,1	46,8	43,6	47,3	35,2	36,2	30,5	31,6	31,6	26,7	26,1	23,4	70,5	78,3	75,3	73,9	61,4	59,6
Einbruchdiebstahl und Raub	32,6	30,3	28,6	27,7	29,0	31,3	14,0	13,5	12,3	11,6	11,8	12,4	46,6	43,8	40,9	39,3	40,7	43,7
Leitungswasser	42,8	37,9	33,9	30,1	31,5	36,0	16,1	14,9	13,6	12,4	12,3	11,8	58,9	52,8	47,5	42,5	43,7	47,9
Glas	10,0	9,8	9,4	9,7	9,4	9,5	1,6	1,8	1,5	1,5	1,5	1,4	11,6	11,5	10,9	11,1	10,9	10,9
Sturm	68,5	17,3	18,3	51,5	18,8	14,5	8,7	10,3	12,8	6,0	4,9	4,6	77,2	27,6	31,1	57,5	23,7	19,1
Verbundene Hausrat	15,8	14,0	14,0	14,5	14,7	15,5	3,6	3,2	3,0	3,0	3,0	3,2	19,4	17,2	17,0	17,5	17,7	18,7
Verbundene Wohngebäude	42,0	25,7	25,6	39,1	25,4	25,0	10,2	11,5	12,2	8,8	9,2	10,1	52,2	37,3	37,8	47,9	34,5	35,2
Hagel	1,1	0,9	2,3	0,8	0,8	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2	0,4	0,5	1,4	1,3	2,6	1,1	1,3	0,9
Tier	46,0	39,3	42,7	42,0	47,6	50,7	11,1	9,0	14,7	12,3	13,4	5,1	57,1	48,3	57,4	54,2	61,1	55,7
Technische Einheit	48,5	48,9	51,0	48,7	47,7	44,0	42,9	46,1	43,0	36,4	36,5	35,5	91,4	95,0	94,0	85,1	84,2	79,5
Transport	26,7	24,1	22,8	54,5	19,8	31,8	38,6	31,7	31,0	8,2	17,4	17,0	65,3	55,9	53,8	62,7	37,3	48,7
Kredit und Kautions	41,4	48,4	51,2	46,9	41,3	41,6	65,7	59,7	56,3	53,1	54,1	52,5	107,1	108,1	107,6	100,0	95,5	94,1
Extended Coverage	78,7	79,2	56,3	54,1	59,9	77,4	72,9	67,6	69,2	71,6	70,2	75,8	151,6	146,8	125,5	125,8	130,1	153,2
Gebäude-Zwangs- und Monopol	76,9	50,4	43,1	116,6	31,6	26,9	20,6	25,2	38,4	9,5	9,0	15,6	97,5	75,6	81,5	126,1	40,6	42,5
Betriebsunterbrechung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beistandsleistungen	49,0	89,6	62,9	80,9	65,9	57,4	43,9	46,6	38,8	39,5	35,2	28,3	92,9	136,2	101,7	120,4	101,1	85,7
Luft- und Raumfahrt-Haftpflicht	11,8	10,3	10,7	10,8	12,2	10,4	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	0,6	12,7	11,2	11,7	11,7	13,2	11,0
Sonstige	25,0	194,3	45,5	35,0	43,4	49,6	167,2	177,9	302,6	280,8	291,5	255,8	192,2	372,3	348,1	315,8	335,0	305,4
Insgesamt	59,0	35,7	34,2	43,0	37,9	31,8	29,1	33,8	36,6	33,1	46,1	43,1	88,0	69,5	70,8	76,2	84,0	74,9
	41,3	41,0	39,9	43,3	40,7	40,3	84,6	84,0	83,6	80,5	78,6	73,1	125,8	125,1	123,4	123,8	119,3	113,4

1) ohne die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen; in % der verdienten Brutto-Beiträge

Versicherungstechnische Rückstellungen
 der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen für das in Rückdeckung übernommene Geschäft 2002

Tabelle 535

Versicherungs- zweige	An- zahl	Brutto- Beitragsüberträge		Brutto- Deckungs- rückstellung		Brutto-Rückstellung des GJ		Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle 1)		Brutto- Rückstellung für Beitrags- rückerstattung		Sonstige versicherungs- technische Brutto- Rückstellungen 2)		Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rückstellungen	
		Mio €	% 3)	Mio €	% 3)	Mio €	% 3)	Mio €	% 3)	Mio €	% 3)	Mio €	% 3)	Mio €	% 4)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Leben	15	26,5	16,7	658,4	414,0	12,1	7,6	29,4	18,5	0,1	0,0	0,0	0,0	-	-
Kranken	5	7,3	24,7	0,3	1,0	3,7	12,6	0,3	1,1	0,0	0,0	-	-	0,3	1,3
Allgemeine Unfall	42	12,5	15,1	0,0	0,0	30,3	36,6	45,4	54,8	0,0	0,0	1,1	1,3	8,8	15,2
Haftpflicht	44	52,9	16,1	-	-	183,1	55,7	843,0	256,6	5,2	1,6	1,5	0,5	230,7	112,5
Kraftfahrt	29	16,6	2,0	-	-	298,9	36,3	420,5	51,0	0,5	0,1	6,2	0,8	117,1	20,4
Luft- und Raumfahrt	44	12,5	8,0	-	-	22,6	14,5	135,0	86,4	-	-	0,1	0,0	11,4	19,7
Rechtsschutz	19	23,9	27,2	-	-	50,0	57,0	74,6	85,0	-	-	0,1	0,1	2,7	3,2
Feuer	34	43,1	9,4	-	-	208,0	45,2	630,3	137,0	0,0	0,0	0,7	0,1	93,8	51,1
Einbruchdiebstahl und Raub	7	0,5	7,5	-	-	1,6	25,4	1,0	15,8	0,0	0,1	0,0	0,2	1,5	33,1
Leitungswasser	8	0,3	8,8	-	-	1,8	54,8	0,9	28,9	0,0	0,1	0,1	3,0	0,9	39,9
Glas	2	0,2	19,6	-	-	0,2	18,3	0,0	0,8	-	-	0,0	0,0	-	-
Sturm	9	0,7	7,1	-	-	4,9	47,9	8,4	83,2	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	128,2
Verbundene Hausrat	18	5,1	19,3	-	-	5,5	20,8	2,3	8,8	0,0	0,0	0,1	0,5	2,4	10,4
Verbundene Wohngebäude	21	6,2	8,8	-	-	25,3	36,0	7,6	10,9	0,0	0,0	0,1	0,1	19,5	45,0
Hagel	8	-	-	-	-	0,5	3,6	4,3	33,2	-	-	0,0	0,2	5,0	44,2
Tier	2	0,4	22,9	-	-	0,6	39,3	-	-	-	-	-	-	0,4	25,8
Technische	22	27,7	30,8	-	-	43,0	47,7	134,0	148,5	0,8	0,9	2,1	2,3	14,5	31,0
Einheit	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transport	27	22,3	14,6	-	-	48,5	31,8	189,5	124,3	0,0	0,0	-	-	20,8	22,6
Kredit und Kaution	11	29,6	21,9	-	-	100,4	74,4	99,6	73,8	2,2	1,6	2,8	2,1	92,5	133,9
Extended Coverage	12	0,7	2,8	-	-	13,3	54,7	16,1	66,5	0,0	0,0	-	-	2,5	21,7
Betriebsunterbrechung	17	4,0	7,9	-	-	39,3	78,5	98,7	197,1	0,1	0,1	0,1	0,1	16,0	99,2
Beistandsleistungen	5	24,7	36,9	-	-	8,3	12,4	0,6	0,9	-	-	0,1	0,2	2,0	3,0
Luft- und Raumfahrt-Haftpf.	38	14,8	6,5	-	-	56,6	24,7	563,9	246,1	-	-	0,2	0,1	32,6	45,5
Sonstige	83	19,8	13,5	2,0	1,4	69,2	47,1	306,5	208,5	0,4	0,3	0,5	0,3	132,2	197,8
Insgesamt	115	352,2	11,2	660,7	20,9	1.227,8	38,9	3.612,0	114,5	9,4	0,3	15,8	0,5	816,9	43,6

1) einschließlich der Renten-Deckungsrückstellung und der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen

2) einschließlich der Brutto-Rückstellung für drohende versicherungstechnische Verluste

3) in % der verdienten Brutto-Beiträge

4) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

Tabelle 540

Posten	2002		2001		2000	
	in T € 2	in % 1) 3	in T € 4	in % 1) 5	in T € 6	in % 1) 7
1. gebuchte Brutto-Beiträge	59.581.063		57.443.989		55.420.588	
davon: a) im Ausland selbst abgeschlossen	1.503.693	2,5	1.531.177	2,7	1.315.817	2,4
b) in Rückdeckung übernommen	3.141.277	5,3	3.005.448	5,2	2.910.916	5,3
2. verdiente Brutto-Beiträge	59.494.888	100,0	57.292.879	100,0	55.351.899	100,0
3. verdiente Netto-Beiträge	43.503.587	73,1	42.154.727	73,6	40.616.568	73,4
4. a) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres	50.320.399	84,6	47.129.435	82,3	45.303.709	81,8
b) Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres	37.056.496	85,2	34.259.082	81,3	33.467.809	82,4
5. a) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr 2)	45.832.266	77,0	42.973.725	75,0	40.629.509	73,4
b) Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr 2)	33.100.657	76,1	30.650.154	72,7	29.794.612	73,4
6. a) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	15.779.691	26,5	15.442.947	27,0	15.051.439	27,2
b) Netto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	11.777.001	27,1	11.580.925	27,5	11.233.159	27,7
7. a) Versicherungstechnisches Brutto-Ergebnis 3)	-2.694.651	-4,5	-1.943.746	-3,4	-1.088.824	-2,0
b) Versicherungstechnisches Netto-Ergebnis 4)	-1.823.417	-4,2	-993.307	-2,4	-1.330.421	-3,3
8. Erträge aus Kapitalanlagen	11.696.356	26,9	10.215.758	24,2	8.433.168	20,8
davon: laufende Erträge 5)	7.133.120	16,4	7.976.839	18,9	6.510.691	16,0
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen	4.897.141	11,3	2.165.366	5,1	1.519.614	3,7
davon: laufende Aufwendungen 5)	884.581	2,0	518.897	1,2	522.804	1,3
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 6)	709.361	1,6	2.272.880	5,4	2.102.945	5,2
Anzahl der Unternehmen	240		256		257	

1) in % der verdienten Brutto-Beiträge; Posten 1. a) und 1. b) in % der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge; Posten 4. b), 5. b), 6. b), 7. b), 8. b) und 10 in % der verdienten Netto-Beiträge

2) einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

3) vor Brutto-Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

4) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten 1.9 Formblatt 2 RechVersV

5) entsprechend der Zuordnung in NW 201 der BerVersV

6) entspricht Posten II. 14 Formblatt 2 RechVersV

Übersicht über die einzelnen Versicherungszweige
 der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen für das selbst abgeschlossene Geschäft 2002 Tabelle 541

Versicherungszweige	Anzahl	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Aufwendungen für VF				Aufwendungen für Versicherungsbetrieb				versicherungstechnische Ergebnisse							
		in T€		in % 2)		in T€		in % 3)		des GJ		im GJ 1)		brutto		netto		brutto 3)		netto 4)	
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16						
Kranken	9	137.994	0,2	99.578	72,2	67,2	66,5	64,7	63,3	29,2	27,2	5,9	5,9	9,3	11,5						
Allgemeine Unfall insgesamt	134	5.578.822	9,9	4.494.643	80,6	52,1	42,9	38,9	31,3	37,3	37,2	17,6	17,6	16,0	15,7						
davon: UPR	22	1.274.468	2,3	1.274.468		33,9		25,3		19,9		14,4	14,4	5,4	5,4						
AU ohne UPR	134	4.304.353	7,6	3.220.175	69,6	53,1		39,6		42,5		18,5	18,5	18,2	18,2						
Haftpflicht	132	6.929.175	12,3	4.825.794		76,1	84,0	64,8	66,2	33,7	35,4	1,6	1,6	-1,6	-2,3						
Kraftfahrt insgesamt	114	22.025.780	39,1	17.024.767	77,3	92,6	94,1	84,0	84,6	18,0	17,1	-1,7	-1,7	-1,3	-4,2						
davon: KFZ-Haftpflicht	112	13.666.763	24,3	10.426.376	76,3	96,8	99,3	85,8	86,8	15,1	13,8	-0,6	-0,6	0,1	-5,1						
Fahrzeug-Vollvers.	110	6.451.013	11,5	5.073.166	78,6	89,6	90,2	85,6	86,0	18,7	18,0	-4,1	-4,1	-3,8	-4,0						
Fahrzeug-Teilvers.	108	1.704.851	3,0	1.357.585	79,6	78,8	78,1	73,4	72,8	30,3	31,0	-3,2	-3,2	-3,2	0,3						
Kraftfahrt-Unfall	107	203.154	0,4	167.640	82,5	13,7	13,9	3,9	3,8	83,8	86,0	12,8	12,8	9,9	8,7						
Luft- und Raumfahrt	23	111.296	0,2	13.464	12,1	74,5	100,3	87,4	96,6	11,5	11,8	1,2	1,2	-5,0	-30,8						
Rechtsschutz	47	2.855.331	5,1	2.507.241	87,8	75,9	76,3	64,5	65,1	34,2	34,0	1,3	1,3	0,8	0,5						
Feuer	108	1.912.052	3,4	984.089	51,5	77,6	82,4	64,6	69,6	29,3	36,7	-0,6	-0,6	-1,1	-14,3						
Einbruchdiebstahl und Raub	86	381.489	0,7	296.818	77,8	77,9	81,1	65,2	67,2	38,0	39,8	-3,4	-3,4	-6,9	-4,1						
Leitungswasser	87	247.788	0,4	210.684	85,0	91,9	91,9	83,3	82,8	40,4	42,4	-23,8	-23,8	-29,1	-23,7						
Glas	116	561.099	1,0	504.300	89,9	51,6	52,4	49,7	50,5	45,8	46,4	4,4	4,4	2,9	3,1						
Sturm	84	240.166	0,4	150.087	62,5	155,1	142,2	147,8	131,5	39,5	51,7	-87,2	-87,2	-83,5	-15,6						
Verbundene Hausrat	130	2.434.158	4,3	2.068.924	85,0	60,7	61,1	57,7	58,1	37,5	38,1	3,3	3,3	2,0	3,3						
Verbundene Wohngebäude	123	3.600.945	6,4	2.771.464	77,0	116,3	106,1	111,5	100,7	31,7	33,7	-45,1	-45,1	-37,2	-13,9						
Hagel	9	123.440	0,2	87.397	70,8	98,9	106,6	98,7	106,3	19,6	21,9	-18,2	-18,2	-28,1	-3,0						
Tier	11	63.503	0,1	30.706	48,4	70,8	84,4	53,2	67,3	23,9	18,3	23,0	23,0	15,1	3,1						
Technische Einheit	75	1.332.781	2,4	870.294	65,3	90,4	88,6	76,5	70,7	29,9	30,0	-7,4	-7,4	-2,7	-5,9						
Transport	13	14.447	0,0	9.959	68,9	86,6	79,2	81,6	75,5	32,3	36,2	-14,2	-14,2	-11,8	-3,7						
Kredit und Kautions	64	1.420.035	2,5	885.351	62,3	64,8	70,8	77,4	77,5	28,9	34,2	-7,1	-7,1	-13,3	-22,6						
Extended Coverage	16	1.121.928	2,0	485.742	43,3	111,1	85,7	86,3	67,2	28,6	21,0	-18,8	-18,8	12,5	14,1						
Betriebsunterbrechung	49	668.429	1,2	229.230	34,3	143,6	125,1	133,4	108,0	24,9	35,7	-58,9	-58,9	-47,1	-37,4						
Beistandsleistungen	70	515.941	0,9	190.115	36,8	73,3	85,6	47,6	73,5	27,0	36,6	19,9	19,9	-16,5	-29,8						
Luft- und Raumfahrt-Haftpf.	66	364.436	0,6	290.530	79,7	74,9	75,9	73,9	75,0	25,6	27,3	0,5	0,5	-1,9	-0,3						
Sonstige	24	211.964	0,4	5.676	2,7	28,0	124,1	13,4	4,7	9,6	22,8	76,9	76,9	74,7	-17,7						
	163	3.486.257	6,2	2.594.097	74,4	120,9	118,8	113,8	111,7	24,3	22,8	-25,9	-25,9	-18,3	-16,6						
Insgesamt	239	56.335.388	100,0	41.628.678	73,9	85,5	85,6	76,7	75,6	26,7	27,2	-4,4	-4,4	-3,8	-3,3						

1) einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem VJ übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 2) in % der gesamten verdienten Brutto-Beiträge
 3) in % der verdienten Brutto-Beiträge; in den Spalten 7 und 9 sind in den Zweigen Allgemeine Unfall insgesamt und UPR jeweils nur die Risiko-Beiträge der UPR berücksichtigt
 4) in % der verdienten Netto-Beiträge
 5) vor Brutto-Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung
 6) nach Brutto-Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung
 7) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten I.9 Formblatt 2 RechVersV
 8) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten I.11 Formblatt 2 RechVersV

Entwicklung der Brutto-Schaden- und Kostenquoten
der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen für das selbst abgeschlossene Geschäft

Tabelle 542

Versicherungszweige	Brutto-Aufwendungen für VF 2) des GJ										Ergebnis aus der Abwicklung der aus dem VJ übernommenen Brutto-Schadenrückstellung 3)								Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
	2002	2001	2000	1999	1998	1997	2002	2001	2000	1999	1998	1997	2002	2001	2000	1999	1998	1997	2000	1999	1998	1997	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19					
Kranken	67,2	66,8	62,9	67,0	60,0	64,5	2,5	2,8	-1,5	2,3	-0,4	2,3	29,2	30,6	30,6	34,3	34,9	32,8					
Allgemeine Unfall insgesamt	52,1	54,2	55,2	57,2	57,8	57,2	13,2	13,0	15,5	16,7	15,8	14,7	37,3	36,9	36,2	37,0	37,8	37,5					
davon: UPR	33,9	46,7	49,2	50,4	60,5	50,4	8,6	12,6	17,7	19,1	18,4	14,8	19,9	17,4	17,4	23,3	23,0	22,2					
AU ohne UPR	53,1	54,5	55,4	57,5	57,7	57,5	13,5	13,1	15,4	16,6	15,7	14,8	42,5	42,3	41,4	40,6	41,6	41,0					
Haftpflicht	76,1	84,7	80,7	83,9	83,0	83,4	11,4	12,8	19,2	21,3	20,0	16,4	33,7	33,8	34,0	33,0	33,5	32,5					
Kraftfahrt insgesamt	92,6	94,3	99,7	104,7	99,5	93,0	8,5	9,9	9,2	12,0	10,5	8,0	18,0	18,1	18,3	17,6	17,2	16,0					
davon: KFZ-Haftpflicht	96,8	102,4	108,4	115,7	112,8	106,8	11,1	12,7	11,9	15,7	12,4	8,3	15,1	15,2	15,0	14,2	13,4	12,5					
Fahrzeug-Vollvers.	89,6	87,8	93,2	94,9	86,0	77,7	4,0	5,0	4,6	6,2	7,9	8,2	18,7	18,9	19,2	18,8	18,9	17,7					
Fahrzeug-Teilvers.	78,8	66,1	70,0	72,3	65,4	62,2	5,3	5,8	4,8	5,8	6,4	6,4	30,3	30,1	30,3	28,4	27,7	25,7					
Kraftfahrt-Unfall	13,7	15,3	16,0	17,5	17,6	18,3	9,8	6,5	9,0	8,4	6,9	7,2	83,8	78,4	77,8	76,7	75,1	68,7					
Luft- und Raumfahrt	74,5	72,0	77,7	72,3	56,7	51,8	-12,9	-16,6	-27,7	-15,5	4,9	15,1	11,5	14,2	15,0	15,9	15,3	12,8					
Rechtsschutz	75,9	72,7	72,3	74,8	76,2	79,2	11,4	9,0	10,0	10,5	9,8	9,9	34,2	33,8	33,4	32,3	32,7	32,8					
Feuer	77,6	89,3	84,5	92,3	74,5	68,7	13,0	10,9	11,3	14,5	14,2	15,5	29,3	30,4	30,0	30,3	30,1	27,8					
Einbruchdiebstahl und Raub	77,9	74,2	69,6	68,5	73,1	78,4	12,7	11,6	12,5	14,5	14,9	14,5	38,0	38,2	38,3	37,1	35,7	34,5					
Leitungswasser	91,9	82,6	74,5	66,5	67,2	89,6	8,6	10,0	10,3	13,5	14,0	7,7	40,4	40,8	40,4	39,7	37,6	36,1					
Glas	51,6	48,5	45,6	45,9	44,3	44,6	1,9	1,2	0,7	2,2	1,9	1,9	45,8	44,9	44,0	42,1	41,9	40,2					
Sturm	155,1	31,6	43,2	72,6	46,6	50,1	7,3	6,6	-5,2	5,9	7,7	7,1	39,5	39,3	38,5	37,6	36,1	33,7					
Verbundene Hausrat	60,7	51,5	53,5	53,3	51,9	55,4	3,0	3,6	4,1	4,5	5,0	4,7	37,5	36,6	36,3	34,3	34,8	34,2					
Verbundene Wohngebäude	116,3	69,0	71,5	81,5	68,6	73,4	4,8	3,6	0,4	5,5	7,3	6,0	31,7	31,0	30,4	29,2	29,0	28,0					
Hagel	98,9	66,3	108,7	72,9	54,0	50,1	0,2	0,0	-0,2	0,4	0,3	0,2	19,6	20,3	20,1	20,0	20,2	20,9					
Tier	70,8	64,1	81,9	83,5	93,0	99,1	17,6	15,7	21,9	20,0	16,8	4,8	23,9	36,8	31,7	31,4	29,8	34,1					
Technische Einheit	90,4	86,7	89,9	86,8	84,0	79,9	14,0	13,0	7,8	15,5	15,3	16,4	29,9	29,2	30,9	30,5	30,5	29,2					
Einheit	86,6	59,7	57,2	86,6	56,1	71,7	5,0	3,9	9,6	10,1	16,3	18,1	32,3	34,0	32,7	30,9	30,6	30,3					
Transport	64,8	79,5	82,9	77,9	72,8	69,4	-12,5	-15,3	-12,8	-2,0	-9,1	-4,4	28,9	28,3	29,5	28,9	27,9	27,5					
Kredit und Kaution	111,1	110,2	80,2	74,8	83,4	102,3	24,9	20,0	18,2	24,2	33,9	28,8	28,6	29,5	27,6	27,4	24,9	23,4					
Extended Coverage	143,6	86,3	78,5	150,5	55,9	51,6	10,2	7,9	-6,6	8,1	8,7	3,2	24,9	29,1	29,8	29,7	26,2	25,9					
Gebäude-Zwangs- und Monopol	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Betriebsunterbrechung	73,3	139,1	104,6	120,5	103,2	82,6	25,6	7,8	34,8	28,5	22,3	24,8	27,0	31,6	29,6	30,8	31,4	28,8					
Beistandsleistungen	74,9	69,8	68,8	72,8	71,0	64,4	1,1	2,5	2,3	3,9	2,3	1,1	25,6	26,1	26,7	27,4	28,4	31,4					
Luft- und Raumfahrt-Haftpflicht	28,0	202,1	52,1	40,7	49,5	57,2	14,6	-6,2	-67,6	-21,3	-40,5	-56,7	9,6	15,5	19,1	19,0	22,8	17,0					
Sonstige	120,9	80,2	80,7	83,4	82,3	75,4	7,1	4,6	3,3	9,6	9,8	11,4	24,3	27,3	27,9	25,3	28,0	22,0					
Insgesamt	85,5	81,4	81,9	86,0	81,5	79,6	8,8	8,7	9,1	12,3	11,5	10,1	26,7	27,1	27,2	26,6	26,5	25,1					

1) in % der verdienten Brutto-Beiträge; in den Spalten 2 bis 13 sind in den Zweigen Allgemeine Unfall insgesamt und UPR jeweils nur die Risiko-Beiträge der UPR berücksichtigt

2) ohne die Brutto-Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeiträge und Austrittsvergütungen

3) positive Zahlen bedeuten einen Ertrag

Zusammensetzung der Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle 1)
 der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen für das selbst abgeschlossene Geschäft 2002

Tabelle 543

Versicherungs- zweige	An- zahl	Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres										Ergebnis aus der Abwicklung der aus dem VJ übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (einschl. Regulierungsaufwendungen) 4)					
		gezahlt für Versicherungsfälle 2)		gezahlte Regulierungs- aufwendungen		zurückgestellt für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle 3)		zurückgestellt für Regulierungs- aufwendungen		ins- gesamt		in T €			in % 5)		
		in T €	in % 5)	in T €	in % 5)	in T €	in % 5)	in T €	in % 5)	in T €	in % 5)	in T €	in % 5)	in T €	in % 5)	in T €	in % 5)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
Kranken	9	59.967	43,5	7.304	5,3	23.854	17,3	1.653	1,2	67,2	3.442	2,5	13,7	3,9			
Allgemeine Unfall insgesamt	134	242.018	5,3	79.336	1,7	1.901.730	41,9	145.186	3,2	52,1	601.017	13,2	13,0	34,0			
davon: UPR	22	8.255	3,4	4.919	2,1	62.304	26,0	5.726	2,4	33,9	20.498	8,6	14,0	33,8			
AU ohne UPR	134	233.763	5,4	74.417	1,7	1.839.426	42,7	139.460	3,2	53,1	580.519	13,5	13,0	34,0			
Haftpflicht	132	1.137.590	16,4	385.982	5,6	3.263.340	47,1	488.249	7,0	76,1	788.172	11,4	4,9	17,6			
Kraftfahrt insgesamt	114	11.102.387	50,4	1.692.878	7,7	6.841.259	31,1	749.878	3,4	92,6	1.881.466	8,5	6,0	10,2			
davon: KFZ-Haftpflicht	112	6.137.696	44,9	900.505	6,6	5.545.285	40,6	651.292	4,8	96,8	1.511.169	11,1	5,1	12,9			
Fahrzeug-Vollvers.	110	4.074.279	63,2	569.662	8,8	1.065.711	16,5	71.449	1,1	89,6	259.732	4,0	19,9	4,7			
Fahrzeug-Teilvers.	108	886.772	52,0	220.362	12,9	210.266	12,3	25.306	0,5	78,8	90.617	5,3	33,8	7,2			
Kraftfahrt-Unfall	107	3.641	1,8	2.348	1,2	19.988	9,8	1.832	0,9	13,7	19.948	9,8	26,3	253,5			
Luft- und Raumfahrt	23	38.844	34,9	713	0,6	42.887	38,5	419	0,4	74,5	-14.405	-12,9	-20,2	-14,8			
Rechtsschutz	47	451.900	15,8	110.619	3,9	1.451.073	50,8	152.268	5,3	75,9	324.484	11,4	8,2	17,6			
Feuer	108	672.655	35,2	45.138	2,4	740.133	38,7	26.460	1,4	77,6	248.309	13,0	17,8	20,1			
Einbruchdiebstahl und Raub	86	153.529	40,2	19.124	5,0	117.060	30,7	7.370	1,9	77,9	48.528	12,7	27,9	19,5			
Leitungswasser	87	107.199	43,3	14.544	5,9	99.711	40,2	6.281	2,5	91,9	21.276	8,6	15,9	10,3			
Glas	116	178.054	31,7	55.060	9,8	49.731	8,9	6.634	1,2	51,6	10.467	1,9	16,1	3,8			
Sturm	84	188.382	78,4	19.577	8,2	156.809	65,3	7.757	3,2	155,1	17.632	7,3	26,5	5,0			
Verbundene Hausrat	130	914.443	37,6	177.443	7,3	354.486	14,6	31.311	1,3	60,7	73.363	3,0	17,7	5,2			
Verbundene Wohngebäude	123	2.367.107	65,7	307.178	8,5	1.424.631	39,6	87.983	2,4	116,3	172.186	4,8	13,1	4,3			
Hagel	9	110.691	89,7	9.976	8,1	1.361	1,1	6	0,0	98,9	232	0,2	15,1	0,2			
Tier	11	13.800	21,7	1.927	3,0	28.079	44,2	1.147	1,8	70,8	11.195	17,6	37,3	33,2			
Technische	75	495.065	37,1	63.840	4,8	608.620	45,7	37.873	2,8	90,4	186.157	14,0	15,9	18,3			
Einheit	13	8.076	55,9	573	4,0	3.455	23,9	408	2,8	86,6	718	1,5	8,6	6,1			
Transport	64	293.582	20,7	39.411	2,8	563.854	39,7	23.783	1,7	64,8	-178.191	-12,5	-11,8	-16,2			
Kredit und Kaution	16	341.916	30,5	21.414	1,9	860.415	76,7	23.053	2,1	111,1	278.925	24,9	17,7	28,8			
Extended Coverage	49	422.406	63,2	23.012	3,4	500.410	74,9	13.831	2,1	143,6	67.968	10,2	17,4	7,6			
Betriebsunterbrechung	70	116.645	22,6	8.409	1,6	245.867	47,7	7.082	1,4	73,3	132.184	25,6	22,1	53,8			
Beistandsleistungen	66	191.997	52,7	38.023	10,4	38.377	10,5	4.631	1,3	74,9	3.848	1,1	9,6	1,4			
Luft- und Raumfahrt-Haftpf.	24	6.008	2,8	363	0,2	51.234	24,2	1.717	0,8	28,0	30.965	14,6	6,7	109,2			
Sonstige	163	2.043.416	58,6	117.343	3,4	2.001.623	57,4	53.707	1,5	120,9	248.059	7,1	12,5	6,3			
Insgesamt	239	21.657.150	38,4	3.239.176	5,7	21.369.140	37,9	1.878.661	3,3	85,5	4.960.164	8,8	7,3	11,5			

1) ohne die Brutto-Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
 2) abzüglich erhaltener RPT-Zahlungen auf Geschäftsjahres-Versicherungsfälle
 3) abzüglich RPT-Forderungen aus abgewickelten Geschäftsjahres-Versicherungsfällen
 4) unter Berücksichtigung der erhaltenen RPT-Zahlungen und der Veränderung der RPT-Forderungen aus abgewickelten VF der VJ; positive Zahlen bedeuten einen Ertrag
 5) in % der verdienten Brutto-Beiträge; in den Zweigen Allgemeine Unfall insgesamt und UPR sind jeweils nur die Risiko-Beiträge der UPR berücksichtigt
 6) in % der aus dem VJ übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 7) in % der gesamten Aufwendungen für Versicherungsfälle

Übersicht über die einzelnen Versicherungszweige
 der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen für das in Rückdeckung übernommene Geschäft 2002

Tabelle 545

Versicherungszweige	Anzahl	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Aufwendungen für VF			Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			versicherungstechnische Ergebnisse		
		in T €	% 2)	in T €	% 3)	brutto in % 3)	netto in % 4)	im G.J 1)	brutto in % 3)	netto in % 4)	brutto in % 3)	netto in % 4)	brutto in % 3)	netto in % 4)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Leben	15	159.022	5,0	148.591	93,4	58,5	49,5	57,9	49,0	47,9	49,7	-4,6	-5,4	-5,4
Kranken	5	29.672	0,9	24.124	81,3	110,3	117,8	67,8	66,6	20,0	17,5	11,7	16,0	18,1
Allgemeine Unfall	42	82.863	2,6	58.004	70,0	43,6	45,8	47,7	46,1	38,1	39,8	14,1	14,0	17,3
Haftpflicht	44	328.568	10,4	204.995	62,4	61,2	66,1	102,3	97,8	23,9	24,4	-26,3	-22,1	-23,4
Kraftfahrt	29	824.309	26,1	575.087	69,8	92,4	93,9	86,5	86,6	16,2	16,6	-2,8	-3,2	-0,1
Luft- und Raumfahrt	44	156.236	5,0	57.806	37,0	23,6	42,4	79,0	97,2	17,6	18,9	4,3	-20,3	-24,4
Rechtsschutz	19	87.795	2,8	86.564	98,6	75,9	76,7	61,9	59,0	34,8	37,7	3,3	3,3	5,5
Feuer	34	459.989	14,6	183.518	39,9	63,2	81,0	86,7	116,0	18,6	15,4	-6,2	-30,9	-15,9
Einbruchdiebstahl und Raub	7	6.398	0,2	4.681	73,2	87,3	74,4	76,9	63,4	31,3	32,0	-8,3	4,5	12,4
Leitungswasser	8	3.251	0,1	2.344	72,1	108,6	113,1	99,4	100,9	35,0	35,3	-34,4	-36,2	-26,7
Glas	2	1.254	0,0	1.254	100,0	51,8	51,8	49,7	49,7	49,0	49,0	1,3	1,3	1,3
Sturm	9	10.125	0,3	7.123	70,3	84,6	78,1	84,4	70,7	30,5	34,1	-13,6	-3,9	-10,5
Verbundene Hausrat	18	26.591	0,8	22.697	85,4	62,0	63,8	58,6	61,0	39,1	40,6	0,9	-3,0	-0,8
Verbundene Wohngebäude	21	70.284	2,2	43.407	61,8	91,7	87,2	88,7	84,4	31,6	35,8	-21,6	-21,5	-7,9
Hagel	8	12.837	0,4	11.414	88,9	71,1	74,3	75,8	78,9	19,6	21,1	4,7	0,0	-12,1
Tier	2	1.540	0,0	1.540	100,0	136,5	136,5	88,4	88,5	11,2	11,2	1,5	1,4	1,6
Technische Einheit	22	90.212	2,9	46.760	51,8	57,6	49,9	82,8	114,0	23,3	22,9	-6,5	-34,8	-45,6
Transport	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kredit und Kaution	27	152.397	4,8	91.928	60,3	41,0	51,9	98,0	116,2	28,0	30,3	-25,8	-46,1	-60,0
Extended Coverage	11	134.873	4,3	69.103	51,2	120,3	100,2	133,8	105,1	34,4	38,7	-69,7	-43,1	-55,4
Betriebsunterbrechung	12	24.258	0,8	11.608	47,9	76,2	82,4	73,7	68,8	22,8	21,0	3,1	9,1	0,3
Beistandsleistungen	17	50.100	1,6	16.108	32,2	95,6	131,9	120,6	176,6	18,6	20,6	-40,1	-88,1	-99,7
Luft- und Raumfahrt-Haftpf.	5	66.837	2,1	66.837	100,0	82,7	82,7	82,0	82,0	15,5	15,5	2,5	2,4	3,1
Sonstige	38	229.124	7,3	71.739	31,3	25,1	55,4	56,3	75,3	17,8	21,2	28,9	2,2	-42,2
	83	147.018	4,7	66.831	45,5	61,0	86,8	64,2	66,1	23,7	39,1	12,3	-2,0	58,5
Insgesamt	115	3.155.633	100,0	1.874.144	59,4	68,9	77,0	83,8	86,9	22,9	25,3	-6,7	-12,6	-11,0

1) einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

2) in % der gesamten verdienten Brutto-Beiträge

3) in % der verdienten Brutto-Beiträge

4) in % der verdienten Netto-Beiträge

5) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten 1.9 Formblatt 2 RechVersV

6) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten 1.11 Formblatt 2 RechVersV

Bestand an selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungen Tabelle 550

Versicherungszweige	Anzahl der Verträge 1)			Bestandsbeiträge in Mio. €			Versicherungssumme 2)		
	2002	2001	2000	2002	2001	2000	2002	2001	2000
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kranken	3.656	3.505	3.278	80	77	67			
Allgemeine Unfall insgesamt	67.457	67.728	69.025	5.528	5.528	5.445			
davon: Einzel-Unfall	28.011	28.260	27.880	3.715	3.691	3.713			
Gruppen-Unfall	32.855	32.935	34.439	404	401	404			
Unfall mit Beitragsrückgewähr	3.604	3.460	3.409	1.301	1.217	1.177			
Haftpflicht	61.121	56.699	56.368	6.812	6.494	6.432			
davon: Privathaftpflicht	30.837	29.997	29.431	2.090	2.032	1.979			
Betriebs- und Berufshaftpflicht	4.591	4.576	4.561	3.122	3.078	2.982			
Kraftfahrt insgesamt	107.621	107.789	107.318	22.194	21.635	20.698			
davon: KFZ-Haftpflicht	57.825	57.472	56.705	13.796	13.420	12.859			
Fahrzeug-Vollvers.	23.808	23.475	22.725	6.518	6.310	5.885			
Fahrzeug-Teilvers.	19.864	20.160	20.620	1.680	1.685	1.701			
Kraftfahrt-Unfall	6.124	6.683	7.221	200	219	236			
Luft- und Raumfahrt	10	11	10	86	91	72			
Rechtsschutz	24.484	24.398	25.554	2.901	2.863	2.851			
Feuer	4.201	4.363	4.497	1.877	1.814	1.894			
davon: Feuer-Industrie	164	180	198	729	626	677	3.891.674	4.015.831	4.169.675
landwirtschaftliche Feuer	1.175	1.196	1.224	309	312	322	1.651.800	1.699.111	1.777.292
Einbruchdiebstahl und Raub	1.486	1.556	1.615	371	393	413	387.917	393.937	394.327
Leitungswasser	1.726	1.748	1.792	249	253	262	336.961	350.474	357.960
Glas	10.986	10.929	10.988	560	561	568	1.117.220	1.096.194	1.118.325
Sturm	1.756	1.733	1.734	242	243	245	1.155.139	1.122.154	1.139.271
Verbundene Hausrat	28.315	28.169	28.158	2.426	2.413	2.407	1.309.303	1.298.676	1.297.156
Verbundene Wohngebäude	20.630	20.263	20.034	3.616	3.565	3.528	7.213.325	7.291.657	7.290.065
Hagel	392	458	474	105	122	120	9.899	11.171	10.976
Tier	134	137	95	62	60	41	10.459	10.838	3.853
Technische Einheit	2.459	2.381	3.469	1.213	1.232	1.270			
Transport	259	531	262	706	765	724			
Kredit und Kaution	431	402	341	1.230	1.185	1.038			
davon: Kaution	364	338	283	212	187	106			
Delkretere	60	51	46	847	800	773			
Extended Coverage	430	431	380	652	484	470			
Gebäude-Zwangs- und Monopol									
Betriebsunterbrechung	534	512	505	503	448	446	1.023.435	1.023.103	1.057.930
davon: Feuer-Betriebsunterbrechung	246	239	249	353	301	311	769.517	805.820	858.381
Beistandsleistungen	10.905	9.989	9.240	345	334	317			
Luft- und Raumfahrt-Haftpflicht	29	30	32	110	79	64			
Sonstige	28.772	21.662	21.401	3.148	1.983	1.772			
Anzahl der Unternehmen	235	252	253						

1) bei Gruppen- und Sammelversicherungsverträgen wird die Anzahl der Risiken erfasst

2) gilt nur für die Versicherungszweige, bei denen die Versicherung auf eine Summe lautet

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002 in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge 1)

Tabelle 560 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge		verdiente Netto- Beiträge	Schadenquote 2)		SR-Quote 3)		Kostenquote 4)		Vt. Nettoerg.		Kapitalanlagen 7)			Jahres- er- gebnis 10)			
		Mio. €	3		brutto	% 11)	netto	% 12)	brutto	% 11)	netto	% 12)	vor SchwR 5)	% 12)	nach SchwR 6)		% 12)	Bestand am Ende des GJ	Mio. €
1	2	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16					
	BRANCHE	59.495	78,3	77,4	127,3	118,1	26,5	27,1	-4,2	-3,7	104.623	7,3	6,7	1,6					
1	ALLIANZ VERS.	7.680	79,3	76,2	121,6	116,2	28,8	29,3	-6,4	-4,7	17.138	11,5	16,9	0,0					
2	AXA VERS.	2.684	73,8	73,7	167,6	152,1	29,5	33,0	-7,5	-11,1	6.070	5,7	6,3	2,9					
3	GERLING-K. ALLGEMEINE	2.616	79,3	78,9	163,5	161,2	25,7	30,7	-10,2	-13,4	2.241	5,1	-0,5	-24,2					
4	R+V ALLGEMEINE VERS.	2.042	76,7	77,6	102,3	89,4	28,9	28,3	-10,5	-7,9	4.401	9,1	12,1	13,0					
5	ZÜRICH VERS. AG	1.827	82,6	78,4	112,7	109,2	24,9	27,9	-6,3	-5,5	2.161	8,6	5,8	0,0					
6	WÜRTT. VERS.	1.495	75,7	78,6	120,5	117,8	28,1	29,3	-7,8	-6,6	1.555	5,9	3,1	-					
7	HUK-COBURG	1.436	88,0	87,3	150,7	133,4	9,7	9,8	2,9	4,4	4.199	9,3	2,0	3,5					
8	VICTORIA VERS.	1.364	99,0	67,2	139,2	135,1	31,2	32,4	0,3	1,4	2.281	6,1	6,6	0,1					
9	GOTHAER ALLG.VERS.AG	1.364	95,9	64,4	142,7	134,7	31,9	33,4	1,6	0,8	1.970	5,6	0,8	-					
10	LVM SACH	1.286	73,0	71,6	155,8	129,1	21,7	21,5	8,5	11,5	2.953	6,9	-0,2	0,6					
11	AACHENERMCHN. VERS.	1.274	92,9	77,9	116,2	107,8	29,5	31,2	-9,0	-11,2	1.992	10,4	8,7	-					
12	FRANKF. VERS.	1.184	76,2	77,1	124,8	120,8	27,1	27,1	-2,0	-6,2	2.414	5,9	11,5	16,2					
13	HUK-COBURG ALLG. VERS	1.127	80,9	79,9	150,2	133,8	10,0	10,1	10,4	3,4	2.115	6,4	0,4	-					
14	HDI HAFTPFLICHTV.	1.035	79,5	102,5	251,5	316,9	17,1	5,3	-8,1	-4,0	2.088	3,1	2,8	12,5					
15	PENSIONS-SICHERUNGS-V	1.017	145,7	145,7	111,6	111,6	0,3	0,3	-2,0	-2,0	1.204	3,4	2,2	0,1					
16	PROV.RHEINLAND VERS.	964	79,7	75,4	111,0	109,2	26,5	27,2	-3,7	0,7	1.963	5,4	6,3	0,5					
17	WESTF.PROV.VERS.AG	898	81,7	74,1	123,2	119,4	23,9	24,2	0,5	4,2	1.391	6,1	3,5	1,9					
18	VGH LAND.BRAND.HAN.	890	77,6	78,3	113,1	103,9	24,3	24,0	-5,6	-2,1	1.781	5,4	2,7	0,0					
19	BAYER.VERS.BANK	834	74,2	72,2	133,4	129,4	28,7	29,6	-2,9	-7,9	2.157	14,0	19,8	51,7					
20	BAYER.VERS.VERB.AG	821	54,5	80,2	142,4	136,8	24,6	26,1	-6,1	-3,5	1.313	6,7	3,3	2,2					
21	VHV AUTOVERS.	786	88,2	104,4	175,1	167,5	17,0	1,4	-5,3	-1,2	1.228	5,1	-0,7	-					
22	DEVK ALLG.VERS.	780	73,6	76,4	127,9	109,4	19,1	18,7	7,0	5,9	1.121	6,5	1,8	-					
23	HAMB. MANNHEIMER SACH	775	58,8	55,2	99,6	91,4	39,3	40,9	0,1	1,9	1.032	5,0	-4,8	0,0					
24	NÜRNBG. ALLG.	738	76,2	70,5	92,1	82,2	28,2	32,5	-3,1	-4,4	770	5,4	-1,2	-8,5					
25	VOLKSFÜRSORGE DT.SACH	683	78,0	77,1	86,3	79,1	29,8	30,4	-7,5	-3,2	1.066	7,4	4,0	-					
26	SV SPARK.GEB.BAD.-WÜR	632	93,8	88,9	112,2	98,3	28,4	31,6	-26,7	-20,7	1.241	6,6	5,6	-9,2					
27	THURINGIA GENERALI	623	82,7	86,1	116,6	119,1	33,3	35,3	-24,6	-38,1	756	5,6	12,9	-19,6					
28	HDI PRIVAT	621	79,7	74,8	178,7	183,2	14,7	12,7	12,5	-1,3	1.176	6,3	6,1	-					
29	ALLIANZ M & A	612	50,5	64,8	131,5	96,0	16,8	24,6	9,3	-11,2	384	3,1	5,5	0,0					
30	EULER HERMES KREDIT	592	194	80,5	144,9	164,2	30,1	25,8	-18,4	-18,0	574	6,4	7,0	5,6					
31	PROV.NORD BRANDKASSE	501	392	83,6	86,7	81,6	26,9	28,4	-6,8	-7,0	671	5,5	7,5	-					
32	NOVA ALLG.VERS.	469	81,0	75,2	144,4	112,2	37,3	41,2	-16,4	-15,8	656	8,5	12,5	2,4					
33	SV SPARKASSEN	456	360	77,6	91,5	78,4	32,7	34,8	-15,2	-7,7	702	5,6	4,2	-4,1					
34	KRAVAG-LOGISTIC	453	330	89,8	140,7	113,1	16,9	18,1	-7,0	-10,1	556	10,0	7,1	0,9					
35	DBV-WINTERTHUR	434	93,1	96,1	133,9	137,2	31,4	29,8	-25,3	-17,9	708	4,9	0,9	-					
36	DEBEKA ALLGEMEINE	382	332	60,2	72,9	62,4	25,5	25,1	14,6	11,3	364	6,8	6,7	10,6					
37	ALTE LEIPZIGER VERS.	379	298	77,2	120,9	94,9	31,1	34,3	-11,0	-9,6	420	5,6	5,0	-4,9					
38	D.A.S. ALLG. RS	375	355	61,4	166,5	167,6	37,9	37,5	1,5	-2,4	1.027	14,7	4,5	0,0					
39	BASLER VERS.	363	230	97,7	105,2	121,5	24,8	24,4	-14,8	-8,6	300	7,7	6,0	-6,1					
40	ARAG ALLG. RS	361	58,9	58,9	156,4	156,4	43,2	43,2	-1,6	-1,6	1.004	3,9	4,6	7,2					

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002 in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge 1)

Tabelle 560 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge		verdiente Netto- Beiträge		Schadenquote 2)			SR-Quote 3)			Kostenquote 4)			Vt. Nettoerg.			Kapitalanlagen 7)			Jahres- er- gebnis		
		Mio. €		Mio. €		% 11)		% 12)		% 11)		% 12)		% 11)		% 12)		Mio. €		%		%	
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16								
1	BRANCHE	59.495	43.504	78,3	77,4	127,3	118,1	26,5	27,1	-4,2	-3,7	104.623	7,3	6,7	1,6								
41	GARANTA VERS.	360	54	87,2	80,9	91,3	84,0	17,1	28,9	-8,7	-11,0	106	4,9	3,8	-7,7								
42	HELVETIA VERS.	356	310	79,2	78,6	81,0	73,5	32,1	34,1	-14,0	-2,3	423	5,7	0,3	-8,5								
43	BAYER.L-BRAND.VERS.AG	350	257	70,9	72,7	49,4	49,8	23,0	23,7	-3,0	6,2	557	9,2	5,4	12,8								
44	CONCORDIA VERS.	344	307	73,5	71,2	105,9	95,3	29,8	30,3	-1,9	-4,6	543	7,1	0,3	-14,2								
45	DT. HEROLD ALLG.VERS.	332	236	74,7	66,3	100,3	86,5	31,1	31,2	1,7	1,6	476	6,3	22,8	-								
46	ADAC-SCHUTZBRIEF VERS	328	253	74,7	74,5	26,6	30,3	19,7	19,7	5,8	8,1	295	4,5	1,9	6,4								
47	SIGNAL UNFALL	321	309	65,5	65,8	95,7	91,7	36,4	37,3	-7,4	-5,9	889	4,2	4,6	0,1								
48	DA DEUTSCHE ALLG.VER.	305	155	87,5	83,7	69,7	63,1	15,6	14,5	2,6	6,5	231	7,5	2,0	-								
49	DEVK DT. EISENB. SACH	291	243	76,3	75,9	130,7	97,2	22,2	22,4	4,8	5,6	1.011	3,0	1,8	4,2								
50	GERLING-K. SPEZIALE	275	58	105,3	117,8	174,8	207,4	29,3	44,4	-32,0	-19,7	310	2,9	-3,3	-50,1								
51	MECKLENBURG. VERS.	267	199	71,8	71,1	111,8	99,1	27,2	27,2	1,3	5,1	385	4,6	3,0	2,0								
52	MANNHEIMER VERS.	264	159	65,5	66,9	108,4	107,7	31,3	32,2	1,1	1,9	414	4,6	6,0	0,0								
53	WÜRTT. GEMEINDE-VERS.	261	200	85,4	85,9	189,5	145,9	8,1	5,5	2,3	2,9	681	5,0	4,0	8,1								
54	D.A.S. VERS.	257	178	68,2	61,9	112,8	94,3	36,7	41,5	-3,7	-0,5	321	4,2	-8,2	0,0								
55	CONTINENTALE SACHVERS	253	184	60,5	55,6	102,5	97,2	41,0	45,4	-4,9	-3,0	378	5,0	5,1	6,3								
56	KARLSRUHER VERS.	252	148	82,0	71,9	86,1	78,1	31,5	38,5	-11,9	-9,3	203	6,2	6,3	-1,9								
57	VHV	242	180	76,4	83,2	226,9	208,7	29,2	24,1	-7,2	-4,6	746	5,1	-3,3	-25,7								
58	FEUERSOZietät BERLIN	242	138	91,0	93,7	125,7	89,7	26,4	31,3	-28,8	-31,7	184	6,1	1,2	-7,4								
59	WÜRTT. U. BADISCHE	224	170	79,6	78,1	88,1	96,7	39,4	41,6	-20,8	-19,5	232	5,0	2,8	-0,4								
60	DT. RING SACHVERS.	220	193	55,3	55,9	61,1	54,8	57,1	56,9	-0,3	1,4	441	11,0	8,6	-								
61	OFF. SACH. BRAUNSCHW.	214	179	77,9	73,8	118,8	86,7	28,2	18,9	1,7	4,2	431	6,6	-1,0	0,8								
62	SECURITAS BREMER ALLG	210	192	86,9	84,6	98,8	87,4	34,3	37,0	-21,9	-14,8	364	6,0	5,8	-2,6								
63	ALLG. KREDITVERSICH.	209	204	87,7	29,8	160,0	55,5	24,7	6,4	62,2	62,9	256	5,7	5,8	68,5								
64	ARAG ALLG. VERS.	205	189	64,7	61,1	110,6	92,0	40,1	41,1	-2,1	-0,4	335	4,2	5,2	3,3								
65	ADAC-RECHTSSCHUTZ	198	167	66,1	67,1	88,9	80,5	18,8	18,2	14,6	18,0	280	4,4	3,8	13,6								
66	ITZEHOER VERSICHERUNG	194	169	76,2	68,7	114,1	83,2	18,3	18,0	6,9	4,5	357	4,7	0,6	1,4								
67	ROLAND RECHTSSCHUTZ	190	133	57,9	55,8	156,9	161,4	40,8	40,7	3,8	3,8	298	7,2	5,6	11,4								
68	EUROPÄISCHE REISEVERS	189	167	63,3	66,2	25,4	23,5	39,7	40,2	-6,4	-2,9	138	2,5	2,1	-1,4								
69	BRUDERHILFE SACH VVAG	167	117	77,5	85,8	59,3	48,1	23,4	18,0	-3,7	-0,8	137	5,8	-0,7	-1,7								
70	WGV-SCHWÄBISCHE ALLG.	165	125	87,0	86,1	135,2	125,8	8,7	6,8	4,5	5,4	275	5,4	3,6	6,8								
71	BAD. GEMEINDE-VERS.	165	126	93,8	94,2	198,4	208,2	13,3	11,1	-7,4	-3,6	379	5,9	4,5	3,3								
72	RHEINLAND.VERS. AG	160	112	76,3	76,5	106,1	101,2	31,0	33,9	-10,7	-10,5	159	5,1	8,1	0,1								
73	KRAVAG-ALLGEMEINE	153	117	98,3	96,1	92,0	63,9	16,1	16,5	-13,2	-11,4	116	7,1	6,6	-3,2								
74	ADVO CARD RS	152	121	71,8	72,1	143,1	147,1	31,0	31,4	-3,5	-2,7	300	5,8	4,7	5,8								
75	HUK-COBURG RS	145	145	87,3	87,3	170,8	170,8	14,2	14,2	-1,5	-2,3	407	5,1	2,8	-								
76	OERAG RECHTSSCHUTZ	138	137	65,8	65,9	137,2	137,5	36,6	36,4	-2,1	-2,1	251	4,9	2,0	0,6								
77	GERLING G&A	136	132	73,8	64,3	200,9	182,6	39,9	41,0	-5,3	-8,6	344	5,5	5,4	0,3								
78	VERSICHERUNGSK.BAYERN	132	116	40,7	47,4	523,4	571,4	10,7	11,5	40,5	15,6	2.908	6,0	4,1	15,8								
79	DBV AG	125	95	78,8	78,0	88,6	80,0	24,8	23,0	-1,6	2,6	139	4,9	2,2	-								
80	GVV-KOMMUNALVERS.	123	112	87,9	94,8	259,4	265,2	5,0	3,5	0,5	-5,2	394	6,4	3,1	0,5								

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002 in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge 1)

Tabelle 560 (3)

R a n g	Name des VU	verdiene Brutto- Beiträge		verdiene Netto- Beiträge		Schadenquote 2)		SR-Quote 3)		Kostenquote 4)		Vt. Nettoerg.		Kapitalanlagen 7)			Jahres- er- gebnis 10)								
		Mio. €	3	Mio. €	4	brutto	% 11)	netto	% 12)	brutto	% 11)	netto	% 12)	vor SchwR	5)	nach SchwR		6)	Bestand am Ende des GJ	8)	Rein- verz.	9)	%	12)	
		13	10	11	12	9	8	7	6	5	4	3	2	1	14	15		16							
1	2																								
	BRANCHE	59.495	43.504	78,3	77,4	127,3	118,1	26,5	27,1	-4,2	-3,7	104.623	7,3	6,7	1,6										
81	OLDENBG. LANDESBRANDK	120	96	70,9	72,7	101,6	89,8	25,4	25,7	0,4	1,2	224	5,8	1,4	0,5										
82	ELVIA REISEVERS.	116	113	48,6	48,7	10,6	8,8	49,6	50,6	0,8	4,0	36	8,5	2,9	3,7										
83	NÜRNBG. BEAMTEN ALLG.	103	19	84,2	83,9	67,8	53,9	20,6	33,6	-17,2	-13,7	32	5,1	5,7	-6,9										
84	COSMOS VERS.	102	47	77,6	77,3	66,0	58,2	25,8	27,7	-4,4	-5,7	68	5,7	5,0	0,1										
85	HAMB. FEUERKASSE	101	68	110,6	108,4	67,8	68,0	28,4	34,0	-48,5	-25,2	167	6,7	6,2	-11,5										
86	TRANSATLANT ALLG.VERS	101	95	80,5	80,6	154,4	136,3	33,8	35,7	-16,6	-16,6	180	5,2	3,8	-										
87	TELCON ALLGEMEINE	98	94	101,8	100,8	92,3	82,4	26,0	27,1	-27,9	-23,6	100	5,1	0,8	-										
88	LIPPISCHE LANDESBRAND	90	73	77,2	80,4	125,6	96,7	30,8	27,2	-8,6	-7,2	171	5,3	-1,3	-13,5										
89	SAARLAND FEUERVERS.	90	53	69,6	77,9	86,9	70,9	29,5	28,1	-7,0	-0,4	134	6,4	1,5	2,6										
90	VEREINTE SPEZIAL VERS.	90	62	116,2	118,8	80,8	82,7	13,7	13,9	-22,9	-23,5	74	5,5	-0,4	0,0										
91	SCHWARZMEER U. OSTSEE	89	62	80,5	76,5	121,5	117,7	22,7	23,7	-0,5	-5,5	110	4,8	0,5	-0,4										
92	EUROPA SACHVERS.	87	55	80,0	77,9	71,9	66,0	14,6	12,1	9,8	-2,1	73	8,2	8,9	7,4										
93	LVM RECHTSSCHUTZ	86	86	48,2	48,2	116,9	116,9	34,2	34,2	18,4	17,6	172	4,7	0,5	9,3										
94	DELVAG LUFTFAHRTVERS.	84	22	71,1	96,7	100,7	96,3	11,4	-5,1	6,0	11,8	48	14,1	11,5	4,2										
95	BARMENIA ALLG. VERS.	83	61	61,9	58,3	82,4	72,2	33,4	36,0	5,5	6,5	102	6,2	5,5	13,6										
96	BAYER. BEAMTEN VERS.	82	74	64,9	67,8	81,8	68,6	27,1	22,7	9,3	1,6	95	6,4	3,8	2,9										
97	CG CAR-GARANTIE	81	51	66,0	68,7	5,8	6,4	22,0	12,5	19,1	19,1	69	4,5	2,6	15,2										
98	CIV.VERS.	81	48	40,1	33,9	38,6	30,4	50,1	67,9	7,4	7,4	205	5,0	3,5	1,0										
99	SPARK.-VERS.SACHS.ALL	80	42	123,6	111,5	112,3	90,5	23,6	20,7	-32,9	-29,9	53	5,7	5,7	-25,2										
100	DEURAG DT. RS	79	79	65,1	64,9	145,1	143,9	34,9	35,0	0,3	-0,5	166	5,0	4,5	3,1										
101	R+V RECHTSSCHUTZ	76	60	65,6	66,7	190,4	192,2	31,6	30,1	3,2	3,2	160	5,9	4,5	-										
102	OEFF. FEUER S.-ANHALT	72	50	71,4	68,6	92,4	75,6	29,5	30,5	0,3	-7,1	78	5,6	5,3	0,9										
103	KARSTADTQUELLE VERS.	71	69	48,0	48,0	57,5	53,1	32,0	32,6	17,1	12,2	89	5,5	5,0	10,3										
104	VER. HAGEL	70	56	85,9	96,6	0,8	0,4	17,7	20,0	-16,5	0,6	42	6,6	5,5	2,0										
105	HANSEMERKUR REISE	69	17	56,4	62,8	10,3	12,2	43,2	28,4	9,9	2,1	12	4,5	4,3	0,6										
106	DARAG DT. VERS.U.RÜCK	69	17	131,9	74,1	294,0	625,3	27,8	-4,4	12,0	10,9	96	4,5	4,0	-3,0										
107	VOLKSWOHL-BUND SACH	64	36	63,9	64,8	95,1	79,1	32,9	34,0	0,3	3,5	77	6,1	3,1	3,8										
108	PATRIA VERS.	64	36	85,0	85,4	118,8	108,6	14,1	16,3	-1,5	-3,2	72	5,9	6,3	-										
109	DEVK RECHTSSCHUTZ	61	61	77,6	77,3	135,8	135,8	24,8	24,8	-2,1	-1,4	104	6,7	3,3	2,9										
110	FAMILIENSCHUTZ VERS.	60	60	16,7	16,2	49,1	45,6	59,2	59,5	22,9	23,9	79	6,1	1,7	-										
111	NEUE RECHTSSCHUTZ	60	57	63,4	66,0	151,3	157,2	43,1	44,9	-10,7	-10,7	116	5,5	5,6	0,0										
112	CONDOR ALLG. VERS.	59	39	83,5	81,4	102,1	92,6	32,9	35,6	-13,6	-13,6	75	6,3	15,1	7,0										
113	DIRECT LINE	59	56	103,0	101,9	74,3	66,1	49,8	52,6	-53,9	-61,7	80	3,7	3,5	-59,8										
114	ADLER VERSICHERUNG AG	58	48	71,9	74,3	144,6	96,8	17,6	17,7	8,2	-5,1	88	5,8	4,8	0,1										
115	UNIVERSA ALLG. VERS.	58	35	73,5	67,2	75,8	61,8	35,7	44,1	-11,5	-10,8	40	5,2	14,4	-0,9										
116	RECHTSSCHUTZ UNION	57	56	72,2	71,5	90,6	93,2	33,2	34,1	-5,5	-5,6	79	6,2	5,9	0,7										
117	WERTGARANTIE VERS.	56	56	62,9	63,5	2,6	2,6	24,2	24,1	12,9	12,9	49	3,8	-0,7	4,9										
118	HANSEMERKUR ALLG.	55	39	63,2	57,9	87,8	67,7	40,7	46,0	-2,7	-6,4	48	5,6	3,9	-0,8										
119	FAHRLEHRERVERS.	55	32	90,5	94,5	73,8	60,6	22,5	22,6	-17,2	-14,1	42	5,5	-4,3	-21,0										
120	WWK ALLGEMEINE VERS.	52	34	29,7	35,6	100,7	78,4	43,2	41,0	23,3	8,4	64	5,5	-1,7	0,5										

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge 1)

Tabelle 560 (4)

Rang	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Schadenquote 2)		SR-Quote 3)		Kostenquote 4)		Vt. Nettoerg.		Kapitalanlagen 7)			Jahresergebnis 10)			
		Mio. €	% 3	Mio. €	% 4	brutto	netto	% 11	% 12	brutto	netto	% 11	% 12	vor SchwR	nach SchwR	Bestand am Ende des GJ	lfd. Verz.	Reinverz.	%	%
		3	3	4	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	16	16	
1	2	59.495		43.504		78,3	77,4	127,3	118,1	26,5	27,1	-4,2	-3,7	104.623	7,3	6,7	1,6			
	BRANCHE																			
121	AUXILIA RS	50		50		81,1	81,2	121,9	122,0	31,3	31,3	-12,5	-7,6	79	6,0	6,1	0,3			
122	INTERRISK VERS.	49		22		58,4	66,8	110,2	102,7	37,3	30,3	3,7	4,0	166	5,2	4,9	-13,2			
123	CONCORDIA RS	47		47		65,1	65,1	112,2	112,2	30,5	30,5	4,4	4,4	76	5,8	-1,9	0,4			
124	HAMB. MANNHEIMER RS	47		33		49,4	56,9	129,1	129,0	30,2	29,6	12,2	5,4	74	5,3	4,8	-			
125	VER. TIERVERS.	46		23		60,5	74,5	72,8	75,8	22,3	15,9	9,6	-0,3	48	5,9	4,8	3,7			
126	AXA ART VERSICHERUNG	43		24		22,9	68,7	68,6	59,7	37,8	58,5	-30,8	-30,1	64	8,7	8,7	-11,3			
127	GVV-PRIVATVERSICH.	43		32		87,0	90,4	59,5	48,2	11,2	8,6	1,0	1,0	36	5,5	5,4	0,1			
128	INTER ALLG. VERS.	42		25		84,0	66,4	72,2	65,8	43,1	47,8	-21,1	-29,6	42	6,1	4,8	-22,4			
129	MÜNCHEN. VEREIN ALLG.	42		32		74,0	77,7	118,6	95,9	31,0	32,8	-12,5	-13,2	52	5,6	0,4	-17,7			
130	HAFTPFLICHTK.DARMST.	39		35		54,2	53,0	64,5	54,5	36,3	38,1	6,4	6,4	47	5,5	-1,4	2,1			
131	GOHAER-CREDIT VERS.	39		13		141,3	172,9	157,5	167,1	43,5	126,3	-199,1	-137,5	18	4,8	-4,1	-189,1			
132	PVAG POLIZEIVERS.	36		18		71,4	79,5	78,8	75,8	31,7	29,0	-9,6	-1,9	32	6,2	4,9	3,1			
133	STUTTGARTER VERS.	36		36		24,2	24,6	53,1	50,9	74,8	75,1	-1,2	-1,7	38	5,6	0,1	-3,3			
134	GARTENBAU-VERSICHERUN	34		31		72,9	77,1	11,2	10,2	21,8	23,3	-5,5	3,7	42	5,1	1,6	0,0			
135	VPV ALLGEMEINE VERS.	34		27		79,3	66,9	54,0	37,9	30,8	31,9	0,4	2,3	37	5,7	5,0	-			
136	VER. VERS.GES.AMERIKA	34		33		41,3	41,7	19,7	19,9	42,7	42,6	15,7	22,7	43	3,9	4,3	14,6			
137	ONTOS VERS.	33		21		86,1	98,4	68,8	73,8	18,2	9,7	-8,1	-4,2	25	5,5	3,4	-			
138	ALLRECHT RECHTSSCHUTZ	33		33		70,8	70,8	153,5	153,5	35,4	35,4	-5,6	-5,6	67	5,2	5,4	3,5			
139	PALLAS VERS.	33		9		64,8	97,9	182,4	135,8	10,2	-4,9	4,2	-6,1	41	3,2	3,7	69,8			
140	SCHWEIZER NATION.VERS	32		11		67,0	69,9	89,8	86,0	34,6	39,0	-9,2	-11,0	30	5,7	5,2	-4,3			
141	BAD. ALLG. VERS.	31		13		91,0	98,2	101,9	64,7	10,4	3,8	-2,0	-0,9	20	6,2	4,5	1,6			
142	OSTFRIESISCHE BRANDK.	29		23		102,8	66,9	77,7	30,3	29,8	32,7	-2,9	-4,3	43	5,4	4,2	-13,8			
143	KARLSRUHER BEAMTEN	29		9		81,5	80,6	47,0	50,3	18,5	10,3	7,6	-0,2	9	7,3	7,0	3,8			
144	WÜRTT. GEMEINDE-RS	28		24		72,7	74,1	189,6	197,4	12,6	10,3	7,1	8,5	70	5,9	4,8	8,6			
145	REAL GARANT VERS.	28		14		68,9	76,7	6,3	7,5	27,5	18,9	-1,5	-1,5	18	4,3	-1,5	-8,2			
146	HDI RECHTSSCHUTZ	27		27		68,7	69,3	129,8	129,7	25,5	25,6	5,8	8,7	61	4,7	0,3	4,9			
147	S DIREKT VERSICHERUNG	27		25		85,6	87,7	54,5	51,2	20,0	20,9	-8,6	-17,3	25	5,6	4,6	-			
148	AXA DIE ALTERNATIVE	26		25		80,1	82,4	66,3	58,7	18,4	18,9	-1,5	-26,1	33	5,2	4,6	-20,4			
149	BADEN-BADENER VERS.	25		22		56,5	43,7	77,2	59,7	50,2	50,2	6,0	6,0	19	4,5	-2,7	3,3			
150	HUK24 AG	24		12		95,6	111,0	36,2	42,8	31,2	26,2	-37,4	-37,4	23	5,0	5,0	-			
151	UELZENER ALLG. VERS.	23		15		53,2	61,8	55,6	351,3	32,4	30,6	7,7	5,7	24	3,6	1,8	1,4			
152	DT. KAUTIONVERS. BAU	23		15		58,5	63,1	342,4	89,0	32,7	35,5	0,2	5,8	90	5,1	0,6	-30,4			
153	DBV-WINTERTHUR RS	23		18		69,9	67,8	89,0	88,5	32,0	32,0	1,7	1,7	35	5,8	5,2	-			
154	GRUNDEIGENTÜMER-VERS.	22		12		100,0	98,6	78,0	83,7	33,8	27,3	-26,3	0,5	25	7,9	5,2	1,7			
155	HELVETIA INTERNATION.	22		9		76,3	78,8	62,4	82,6	25,6	25,6	-0,3	-12,8	7	4,1	3,9	-			
156	WINTERTHUR GARANTIE	22		8		93,9	48,4	240,5	270,6	45,4	69,9	-19,3	-29,6	47	4,3	3,7	-			
157	OPTIMA VERS.	22		12		82,5	86,1	81,3	73,4	13,8	13,5	0,7	-5,8	30	4,6	-0,5	-10,5			
158	OEFF. VERS. BREMEN	21		9		83,2	97,4	47,0	53,6	26,9	23,6	-28,1	-9,4	23	5,7	3,0	-10,5			
159	MÜNCHEN.U.MAGD.AGRAR	20		10		98,8	95,3	3,5	7,1	22,6	23,8	-18,8	-11,2	5	5,7	3,2	-10,4			
160	INTERLLOYD (D)	18		4		101,8	93,2	114,7	109,9	44,4	45,9	-39,6	-24,3	10	4,4	-1,3	-			

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge 1)

Tabelle 560 (7)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Schadenquote 2)		SR-Quote 3)		Kostenquote 4)		Vt. Nettoerg.		Kapitalanlagen 7)			Jahres- er- gebnis 10) % 12)
		Mio. €	3	Mio. €	4	brutto	netto	brutto	netto	brutto	netto	vor SchwR 5)	nach SchwR 6)	Bestand am Ende des GJ	Ifd. Verz. 8)	Rein- verz. 9)	
			% 11)	% 12)	% 11)	% 12)	% 11)	% 12)	% 11)	% 12)	% 11)	% 12)	% 12)	% 12)	Mio. €	%	
1	2													13	14	15	16
	BRANCHE	59.495		43.504		78,3	77,4	127,3	118,1	26,5	27,1	-4,2	-3,7	104.623	7,3	6,7	1,6
241	MINERVA VERS.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
242	WÜRZBURGER VERSICHER.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
243	UNION REISEVERSICHER.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- 1) alle Angaben einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts
- 2) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen (Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 3) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen (Passivposten E. III des Formblatts 1 der RechVersV)
- 4) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 5) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (Posten I. 9 des Formblatts 2 der RechVersV)
- 6) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (Posten I. 11 des Formblatts 2 der RechVersV)
- 7) einschließlich der Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft
- 8) Posten II. 1. a), b) und e) des Formblatts 2 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres
- 9) Posten II. 1. abzüglich Posten II. 2. des Formblatts 2 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres
- 10) Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Posten II. 14 des Formblatts 2 der RechVersV)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Unfall- und Krankenversicherung

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5610 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Brutto-Schaden-Quote 1)		Brutto-Kosten-Quote 2)		Brutto-Saldo 3)		RV-Saldo 4)		Netto-Saldo 5)		Netto-ergebnis vor SchwR 6)		Netto-ergebnis nach SchwR 7)		Brutto-SR-Quote 8)		SchwR-Quote 9)		Anzahl der Verträge 10)	
		Mio. €	% 3	Mio. €	% 4	% 5	% 6	% 7	% 8	% 9	% 10	% 11	% 12	% 13	% 11	% 12	% 13	% 11	% 12	% 13	% 11	% 12	% 13	Tsd.	
1	BRANCHE	5.920,0		4.761,9		44,3	38,7	17,0	12,6	18,1	15,6	15,4	80,2	2,9	77.236										
1	ALLIANZ VERS.	1.150,8		804,3		56,1	31,3	12,6	13,5	12,2	8,0	8,0	47,0	0,0	6.251										
2	HAMB. MANNHEIMER SACH	431,9		372,4		36,2	41,2	22,6	20,7	22,9	17,7	17,7	91,8	0,0	3.262										
3	R+V ALLGEMEINE VERS.	363,8		342,0		41,0	33,0	25,9	4,0	27,3	5,6	5,6	37,5	-	1.417										
4	AXA VERS.	227,9		221,9		40,9	34,9	24,2	65,6	23,1	22,2	22,2	66,6	-	1.044										
5	VICTORIA VERS.	196,4		174,6		39,7	42,4	17,9	17,9	18,0	16,5	16,5	116,4	-	1.074										
6	AACHENER/MCHN. VERS.	183,3		164,3		40,1	45,8	14,1	15,0	14,0	14,6	14,6	119,0	-	1.416										
7	SIGNAL UNFALL	179,7		177,2		49,1	44,7	6,2	-37,5	6,8	1,9	1,9	119,0	-	812										
8	GOTHAER ALLG.VERS.AG	152,1		128,4		8,6	34,0	57,5	36,3	61,4	62,0	62,0	108,8	-	888										
9	FRANKF. VERS.	147,2		102,7		67,9	33,1	-1,0	1,0	-1,8	18,1	17,2	49,6	1,0	1.386										
10	BAYER. VERS.BANK	142,0		99,2		71,6	31,2	-2,7	-1,5	-3,3	0,5	0,6	52,9	0,4	1.163										
11	DEBEKA ALLGEMEINE	128,0		124,6		48,4	25,8	25,8	-38,5	27,6	27,5	27,5	71,6	-	1.497										
12	WÜRTT. VERS.	102,3		79,6		49,2	39,8	11,1	15,1	9,9	10,8	10,8	99,8	-	745										
13	NOVA ALLG.VERS.	101,6		89,9		34,3	36,0	29,7	29,6	29,7	30,1	30,1	76,9	-	916										
14	CONTINENTALE SACHVERS	99,3		81,8		38,7	51,9	9,5	18,2	7,6	7,3	7,3	128,7	-	747										
15	LVM SACH	98,5		78,8		34,2	39,1	26,7	-6,2	34,9	24,4	28,5	99,8	4,8	872										
16	GERLING-K. ALLGEMEINE	94,4		60,8		68,5	37,9	-6,4	-3,3	-8,2	-2,2	-2,2	126,2	-	3.006										
17	DT. RING SACHVERS.	93,3		71,7		28,5	57,7	13,8	-6,4	19,9	21,6	21,6	105,1	-	459										
18	NÜRNBG. ALLG.	88,4		62,6		21,2	64,5	14,2	4,7	18,2	19,1	19,1	45,1	0,0	567										
19	ADAC-SCHUTZBRIEF VERS	81,0		59,3		63,3	27,3	9,3	9,4	38,7	9,3	9,3	22,6	17,6	4.191										
20	VOLKSFÜRSORGE DT.SACH	79,7		64,5		27,5	37,0	35,5	22,1	38,7	39,4	39,4	84,5	7,7	571										
21	ZÜRICH VERS. AG	74,8		61,5		45,9	33,8	20,4	28,5	18,6	22,1	22,1	89,8	-	1.111										
22	ARAG ALLG. VERS.	71,3		66,4		65,2	38,6	-3,8	-175,8	8,7	9,5	9,5	163,6	-	20.118										
23	DT. HEROLD ALLG.VERS.	63,6		54,9		29,6	40,4	30,1	5,9	33,9	33,5	33,5	99,6	0,2	668										
24	DEVK ALLG. VERS.	56,8		43,9		32,5	39,7	27,8	24,6	28,7	28,8	28,8	103,8	-	595										
25	VGH LAND BRAND.HAN.	52,9		44,3		39,9	29,4	30,7	25,4	31,7	31,4	31,4	98,5	22,7	6.034										
26	FAMILIENSCHUTZ VERS.	50,3		50,2		13,9	59,7	26,4	-105,2	26,7	25,2	25,2	55,1	-	301										
27	PROV.RHEINLAND VERS.	49,2		46,3		32,0	41,7	26,3	78,6	23,0	23,7	23,7	89,0	-	1.456										
28	D.A.S. VERS.	49,1		41,9		40,8	50,9	8,4	20,2	6,3	5,2	5,2	130,2	1,5	278										
29	BAYER.VERS.VERBAG	44,1		30,6		44,0	39,0	17,0	31,9	10,4	16,8	15,3	84,7	22,7	560										
30	WESTF. PROV.VERS.AG	43,6		29,8		41,0	40,3	18,8	30,9	13,2	13,4	13,4	109,9	-	909										
31	THURINGIA GENERALI	42,9		39,2		60,2	43,2	-3,4	-13,0	-2,5	-27,2	-27,2	134,5	-	285										
32	HUK-COBURG	38,8		38,2		34,7	37,8	27,5	73,9	26,7	27,1	27,1	102,3	15,3	1.117										
33	INTERRIK VERS.	35,5		14,0		52,3	38,0	9,7	12,9	12,9	14,9	11,7	132,4	78,0	374										
34	CIV VERS.	34,6		16,4		26,8	54,7	18,5	31,4	4,1	27,5	27,5	41,7	-	190										
35	STUTTGARTER VERS.	33,7		33,6		22,3	77,5	0,2	146,8	-0,3	-1,8	-1,8	55,2	-	257										
36	VER. VERS.GES.AMERIKA	33,5		33,2		41,3	42,7	16,0	50,5	15,7	15,7	15,7	19,7	-	223										
37	DBV-WINTERTHUR	31,5		27,1		55,6	47,0	-2,6	11,5	-4,9	8,2	8,2	82,9	40,1	195										
38	WÜRTT. U. BADISCHE	30,4		26,6		59,6	45,0	-4,6	1,7	-5,5	-5,4	-5,4	119,7	-	153										
39	VOLKSWOHL-BUND SACH	28,3		17,5		38,1	37,5	24,4	25,0	24,0	22,5	21,6	113,1	2,8	190										
40	DEVK DT. EISENB. SACH	27,2		21,4		35,2	34,3	30,4	29,7	30,6	42,1	42,1	118,5	-	303										

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Unfall- und Krankenversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5610 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge		verdiente Netto- Beiträge	Brutto- Schaden- quote 1)	Brutto- Kosten- quote 2)	Brutto- Saldo 3)	RV- Saldo 4)	Netto- ergebnis vor SchwR 6)		Netto- ergebnis nach SchwR 7)	Brutto- SR- Quote 8)	SchwR- Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)
		Mio. €	% 3						Mio. €	% 4				
1	2													
	BRANCHE	5.920,0		4.761,9	44,3	38,7	17,0	12,6	18,1	15,6	15,4	80,2	2,9	77.236
41	KARLSRUHER VERS.	27,2		23,7	36,9	53,4	9,7	14,4	9,0	9,4	9,2	61,2	0,4	169
42	KARSTADTQUELLE VERS.	27,1		26,8	37,4	30,4	32,1	94,6	31,3	31,6	22,0	83,4	19,6	355
43	PROV. NORD BRANDKASSE	26,9		23,4	34,5	33,4	32,1	21,9	33,6	34,2	34,2	104,7	-	374
44	BARMENIA ALLG. VERS.	25,3		22,3	48,3	42,8	8,9	-59,8	18,1	18,9	18,9	106,1	-	127
45	HELVETIA VERS.	24,8		18,1	37,7	39,1	23,2	36,0	18,5	14,4	17,2	179,9	46,2	152
46	BADEN-BADENER VERS.	23,9		21,2	58,5	50,2	-8,7	-110,1	4,5	4,4	4,4	80,3	-	199
47	MECKLENBURG. VERS.	23,7		17,1	38,2	40,9	20,9	14,4	23,4	24,0	21,0	99,0	10,8	157
48	GERLING G&A	22,7		22,2	35,4	42,3	22,3	90,4	20,8	21,9	6,4	115,1	15,5	153
49	SV SPARK. GEB. BAD.-WÜR	22,6		19,7	13,3	35,5	51,2	93,9	45,0	29,1	31,4	122,5	4,6	191
50	EUROPÄISCHE REISEVERS	22,4		21,7	69,7	41,3	-11,0	-2,2	-11,3	-10,8	-8,6	64,2	1,8	530
51	SV SPARKASSEN	21,3		17,2	40,9	43,2	16,0	-5,6	21,1	21,3	14,2	160,8	16,2	151
52	MANNHEIMER VERS.	21,2		16,3	57,2	36,0	6,8	17,5	3,6	8,2	8,2	77,1	-	83
53	CONCORDIA VERS.	20,7		19,4	40,0	43,2	16,8	23,2	16,4	16,9	10,9	140,5	30,5	290
54	DBV AG	20,3		15,9	57,1	39,9	2,9	-2,7	4,5	2,9	2,9	114,4	-	-
55	HANSEMERKUR REISE	20,0		1,5	73,3	42,5	-15,9	-16,2	-12,3	-14,4	-14,4	18,1	-	-
56	BASLER VERS.	19,8		13,5	34,2	38,5	27,3	39,2	21,8	22,2	23,1	124,7	0,6	100
57	HUK-COBURG ALLG. VERS	19,7		19,3	24,7	50,0	25,4	41,3	25,0	25,6	25,7	81,2	0,5	487
58	PVAG POLIZEIERS.	19,7		9,4	47,6	33,4	19,0	27,2	10,0	9,6	3,2	94,6	46,9	321
59	ALTE LEIPZIGER VERS.	19,3		18,6	34,0	35,6	30,3	79,2	28,5	28,8	28,7	117,0	0,6	111
60	COSMOS VERS.	16,4		14,2	30,7	24,4	44,9	62,9	42,1	42,3	42,7	53,8	0,2	169
61	ELVIA REISEVERS.	15,8		15,5	58,7	45,4	-4,0	-128,4	-1,7	-1,7	-1,6	29,8	-	17
62	INTER ALLG. VERS.	13,8		11,8	31,4	30,6	38,0	6,2	43,3	43,7	43,7	57,3	-	108
63	WWK ALLGEMEINE VERS.	13,4		9,8	*****	57,3	60,0	109,9	42,1	42,3	42,3	82,4	-	144

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
(Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Unfallversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5611 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge		verdiente Netto- Beiträge		Brutto- Schaden- quote 1)		Brutto- Kosten- quote 2)		Brutto- Saldo 3)		RV- Saldo 4)		Netto- saldo 5)		Netto- ergebnis vor SchwR 6)		Netto- ergebnis nach SchwR 7)		Brutto- SR- Quote 8)		SchwR- Quote 9)		Anzahl der Verträge 10)		
		Mio. €	3	Mio. €	4	% 11)	5	% 11)	6	% 11)	7	% 12)	8	% 13)	9	% 13)	10	% 13)	11	% 13)	12	% 13)	13	% 13)	Tsd.	14
1	2																									
	BRANCHE	5.782,0		4.662,3		43,8		39,0		17,3		13,2		18,3		15,8		15,5		81,6		2,8			73.581	
41	KARSTADTQUELLE VERS.	27,1		26,8		37,4		30,4		32,1		94,6		31,3		31,6		22,0		83,4		19,6			355	
42	PROV.NORD BRANDKASSE	26,9		23,4		34,5		33,4		32,1		21,9		33,6		34,2		34,2		104,7		-			374	
43	BARMENIA ALLG. VERS.	25,3		22,3		48,3		42,8		8,9		-59,8		18,1		18,9		18,9		106,1		-			127	
44	HELVETIA VERS.	24,8		18,1		37,7		39,1		23,2		36,0		18,5		14,4		17,2		179,9		46,2			152	
45	BADEN-BADENER VERS.	23,9		21,2		58,5		50,2		-8,7		-110,1		4,5		4,4		4,4		80,3		-			199	
46	MECKLENBURG. VERS.	23,7		17,1		38,2		40,9		20,9		14,4		23,4		24,0		21,0		99,0		10,8			157	
47	GERLING G&A	22,7		22,2		35,4		42,3		22,3		90,4		20,8		21,9		6,4		115,1		15,5			153	
48	SV SPARK.GEB.BAD.-WÜR	22,6		19,7		13,3		35,5		51,2		93,9		45,0		29,1		31,4		122,5		4,6			191	
49	SV SPARKASSEN	21,3		17,2		40,9		43,2		16,0		-5,6		21,1		21,3		14,2		160,8		16,2			151	
50	MANNHEIMER VERS.	21,2		16,3		57,2		36,0		6,8		17,5		3,6		8,2		8,2		77,1		-			83	
51	CONCORDIA VERS.	20,7		19,4		40,0		43,2		16,8		23,2		16,4		16,9		10,9		140,5		30,5			290	
52	DBV AG	20,3		15,9		57,1		39,9		2,9		-2,7		4,5		2,9		2,9		114,4		-			-	
53	BASLER VERS.	19,8		13,5		34,2		38,5		27,3		39,2		21,8		22,2		23,1		124,7		0,6			100	
54	HUK-COBURG ALLG. VERS	19,7		19,3		24,7		50,0		25,4		41,3		25,0		25,6		25,7		81,2		0,5			487	
55	PVAG POLIZEIERS.	19,7		9,4		47,6		33,4		19,0		27,2		10,0		9,6		3,2		94,6		46,9			321	
56	ALTE LEIPZIGER VERS.	19,3		18,6		34,0		35,6		30,3		79,2		28,5		28,8		28,7		117,0		0,6			111	
57	COSMOS VERS.	16,4		14,2		30,7		24,4		44,9		62,9		42,1		42,3		42,7		53,8		0,2			169	
58	INTER ALLG. VERS.	13,8		11,8		31,4		30,6		38,0		6,2		43,3		43,7		43,7		57,3		-			108	
59	WWK ALLGEMEINE VERS.	13,4		9,8		*****		57,3		60,0		109,9		42,1		42,3		42,3		82,4		-			144	

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen (Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Krankenversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5612 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge		verdiente Netto- Beiträge		Brutto- Schaden- quote 1)		Brutto- Kosten- quote 2)		Brutto- Saldo 3)		RV- Saldo 4)		Netto- Saldo 5)		Netto- ergebnis vor SchwR 6)		Netto- ergebnis nach SchwR 7)		Brutto- SR- Quote 8)		SchwR- Quote 9)		Anzahl der Verträge 10)		
		Mio. €	3	Mio. €	4	% 11)	5	% 11)	6	% 11)	7	% 12)	8	% 12)	9	% 13)	10	% 13)	11	% 13)	12	% 11)	13	% 13)	Tsd.	14
1	2																									
	BRANCHE	138,0		99,6		64,7		29,2		6,1		-2,9		9,5		-		11,5		20,0		-		3.656		
1	ADAC-SCHUTZBRIEF VERS	73,2		54,5		63,9		18,5		17,5		12,6		19,2		-		23,1		13,8		-		3.459		
2	EUROPÄISCHE REISEVERS	20,6		20,2		69,6		41,7		-11,3		-31,8		-10,9		-		-10,9		46,1		-		58		
3	HANSEMERKUR REISE	19,2		0,9		75,2		41,9		-17,1		-16,9		-22,4		-		-25,6		17,3		-		-		
4	ELVIA REISEVERS.	14,6		14,3		56,7		45,2		-1,9		-82,7		-0,5		-		-0,5		21,5		-		13		

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
(Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Haftpflichtversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5620 (1)

R a n g	Name des VU 2	verdiente Brutto- Beiträge		verdiente Netto- Beiträge	Brutto- Schaden- quote 1)	Brutto- Kosten- quote 2)	Brutto- Saldo 3)	RV- Saldo 4)	Netto- Saldo 5)		Netto- ergebnis vor SchwR 6)	Netto- ergebnis nach SchwR 7)	Brutto- SR- Quote 8)	SchwR- Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)
		Mio. €	% 11)						% 11)	% 12)					
1	BRANCHE	7.141,1	3	4.831,5	4	63,2	33,0	3,8	15,0	9	-1,5	-1,5	239,3	13	14
1	ALLIANZ VERS.	942,9		591,9		54,3	35,7	10,1	8,5	11,0	11,3	15,1	242,0	35,1	61.149
2	GERLING-K. ALLGEMEINE	848,6		365,6		84,3	23,0	-7,3	-4,0	-11,7	-12,1	-13,0	257,9	2,4	5.314
3	AXA VERS.	510,0		440,7		78,2	32,6	-10,8	38,5	-18,6	-18,4	-18,4	325,7	2,1	892
4	VICTORIA VERS.	280,4		192,6		58,6	36,4	5,0	11,6	2,0	2,6	-4,0	258,1	36,5	1.157
5	GOTHAER ALLG.VERS.AG	272,4		187,4		51,4	37,3	11,3	27,9	3,8	3,7	1,9	253,7	35,3	1.434
6	R+V ALLGEMEINE VERS.	269,4		239,8		64,7	38,8	-3,6	-14,6	-2,2	-2,3	-2,6	210,1	25,0	1.450
7	ZÜRICH VERS. AG	253,6		159,0		62,1	32,1	5,8	31,8	-9,7	-9,4	-3,0	214,2	10,9	584
8	HDI HAFTPFLICHTV.	253,6		95,2		80,7	14,5	4,8	6,1	2,6	-0,6	-9,0	457,0	25,0	25
9	WÜRTT. VERS.	176,0		121,1		53,0	36,0	11,1	24,5	4,9	4,8	-2,4	170,0	12,7	1.060
10	VHV	174,2		136,2		74,6	26,7	-1,3	5,3	-3,1	-2,8	-2,8	265,3	0,3	769
11	AACHENER/MCHN. VERS.	163,9		140,5		52,0	37,2	10,7	4,1	4,1	4,7	-1,3	166,2	34,6	1.189
12	FRANKF. VERS.	147,9		90,6		53,4	35,4	11,2	22,5	4,0	4,4	1,7	216,1	39,0	1.400
13	BAYER. VERS.BANK	129,5		82,3		50,4	35,1	14,4	16,9	13,0	13,4	1,3	202,3	0,5	1.130
14	LVM SACH	127,4		124,4		53,1	35,6	11,4	-36,4	12,5	12,9	12,9	92,1	-	1.065
15	BAYER.VERS.VERB.AG	118,5		89,9		66,8	33,8	-0,5	61,6	-20,3	-20,2	-24,9	353,0	38,5	941
16	ALLIANZ M & A	102,3		0,8		*****	8,7	113,2	109,6	-340,8	-343,4	-343,4	238,6	-	12
17	WESTF.PROV.VERS.AG	102,3		72,2		61,9	32,9	5,2	-1,2	7,9	8,1	6,6	282,5	28,5	769
18	PROV.RHEINLAND.VERS.	100,5		88,1		53,2	32,8	13,9	31,7	11,4	11,8	8,9	264,8	42,1	823
19	VGH LAND.BRAND.HAN.	86,9		66,1		52,8	33,4	13,7	11,9	14,3	9,7	-0,4	223,8	34,8	687
20	VOLKSFÜRSORGE DT.SACH	81,2		56,9		51,8	50,4	-2,2	17,1	-10,4	-10,0	-10,3	100,7	38,6	1.019
21	DBV-WINTERTHUR	77,5		60,9		68,8	46,1	-14,9	-19,8	-13,6	-13,0	-11,4	272,3	59,1	560
22	HUK-COBURG	70,3		68,3		51,8	20,7	27,6	5,5	28,2	28,3	28,3	97,1	-	1.642
23	GVV-KOMMUNALVERS.	65,3		64,9		99,7	1,7	-1,4	924,9	-6,6	-5,1	-5,9	332,9	11,6	3
24	ALTE LEIPZIGER VERS.	63,5		46,1		71,2	38,3	-9,5	-12,7	-8,2	-8,3	-8,4	208,6	0,7	264
25	NÜRNBG. ALLG.	62,5		55,8		60,3	45,8	-6,1	35,3	-11,0	-10,8	-9,9	132,4	2,8	312
26	GERLING G&A	62,5		61,1		70,9	38,7	-9,5	-50,9	-8,6	-8,0	-7,7	306,0	30,3	109
27	HAMB. MANNHEIMER SACH	60,9		36,2		61,4	46,9	-8,3	5,7	-17,8	-15,6	-15,6	153,7	0,0	611
28	VERSICHERUNGSK.BAYERN	60,7		47,3		73,1	6,8	20,0	97,5	-1,9	-2,2	-4,7	917,3	95,6	17
29	THURINGIA GENERALI	59,2		38,2		70,2	48,3	-18,5	4,2	-31,0	-25,4	-10,9	159,8	1,4	445
30	NOVA ALLG.VERS.	58,3		50,5		69,8	53,5	-23,3	45,0	-33,9	-31,3	-26,3	267,9	-	395
31	DEVK ALLG. VERS.	54,0		52,2		54,4	38,4	7,1	16,6	6,8	6,8	10,3	97,2	3,5	895
32	DEBEKA ALLGEMEINE	48,6		44,9		51,4	41,8	6,8	34,0	4,6	4,4	2,7	35,0	21,2	895
33	HELVETIA VERS.	47,4		35,0		44,3	40,2	15,5	28,8	10,8	8,5	9,9	94,0	23,9	401
34	PROV.NORD BRANDKASSE	46,1		36,3		52,9	32,5	14,6	35,0	9,1	9,5	2,9	148,8	32,7	347
35	BASLER VERS.	44,4		26,2		87,8	32,7	-20,5	-20,7	-20,4	-21,0	-3,1	201,3	14,3	106
36	ARAG ALLG. VERS.	44,4		41,5		43,2	43,3	13,5	46,3	11,2	11,4	10,2	89,7	46,9	20.193
37	HUK-COBURG ALLG. VERS	39,7		37,9		53,8	21,6	24,6	-21,4	26,9	27,3	26,3	84,7	29,3	711
38	CONCORDIA VERS.	38,9		38,3		42,5	45,0	12,5	78,1	11,6	11,7	6,4	95,2	33,0	337
39	DT. HEROLD ALLG.VERS.	37,7		21,9		66,5	34,8	-1,3	-23,5	14,7	14,7	14,7	132,9	0,1	373
40	SV SPARKASSEN	36,9		23,6		51,8	44,3	3,9	21,3	-6,0	-5,9	-4,8	176,6	0,1	322

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002 in der selbst abgeschlossenen Haftpflichtversicherung in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5620 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente	verdiente	Brutto- Schaden- quote 1)	Brutto- Kosten- quote 2)	Brutto- Saldo 3)	RV- Saldo 4)	Netto- Saldo 5)	Netto- ergebnis vor SchwR 6)	Netto- ergebnis nach SchwR 7)	Brutto- SR- Quote 8)	SchwR- Quote 9)	Anzahl
		Mio. €	Mio. €	% 11)	% 11)	% 11)	% 12)	% 13)	% 13)	% 13)	% 11)	% 13)	Tsd.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	BRANCHE	7.141,1	4.831,5	63,2	33,0	3,8	15,0	-1,5	-1,5	-2,3	239,3	22,5	61.149
41	SV SPARK.GEB.BAD.-WÜR	36,0	26,1	62,0	41,7	-3,8	-2,2	-4,4	-14,1	-21,0	278,7	39,2	273
42	HAFTPFLICHTK.DARMST.	33,8	31,7	49,0	33,9	17,1	95,1	11,9	9,2	9,2	59,6	-	421
43	SECURITAS BREMER ALLG	32,9	32,1	62,5	40,7	-3,2	172,5	-7,7	-3,5	-3,5	178,4	48,1	207
44	DELVAG LUFTFAHRTVERS.	32,3	0,1	46,3	2,0	51,7	49,2	*****	*****	*****	102,0	-	0
45	MANNHEIMER VERS.	32,0	17,5	38,7	41,6	19,8	2,1	34,5	35,9	49,7	218,1	89,2	129
46	DEVK DT. EISENB. SACH	31,9	30,4	44,4	37,5	18,1	80,1	15,0	15,2	15,2	123,8	-	655
47	BAD. GEMEINDE-VERS.	31,8	29,5	124,5	11,1	-35,6	7,7	-39,0	-35,4	-19,1	575,2	59,6	110
48	WÜRTT. GEMEINDE-VERS.	30,6	15,4	60,7	6,9	32,4	31,0	33,8	16,3	11,1	503,2	75,1	238
49	KARLSRUHER VERS.	26,3	14,2	54,0	52,3	-6,3	24,6	-32,7	-32,3	-27,6	111,8	21,7	211
50	MECKLENBURG. VERS.	24,6	17,7	53,9	39,5	6,6	8,7	5,8	5,8	3,3	119,2	27,0	249
51	D.A.S. VERS.	24,4	16,8	60,7	53,7	-14,4	-11,0	-15,9	-14,2	-15,5	168,5	50,1	230
52	CONTINENTALE SACHVERS	23,9	14,3	51,3	45,8	3,0	27,3	-13,5	-13,1	-8,6	190,8	55,5	215
53	HDI PRIVAT	23,4	11,8	99,7	36,3	-36,0	-38,9	-33,3	-33,1	-1,8	127,6	22,4	472
54	RHEINLAND VERS. AG	22,0	17,0	36,2	36,9	27,0	28,2	26,6	25,9	19,7	166,9	59,5	146
55	TRANSATLANT.ALLG.VERS	21,4	20,5	73,7	34,9	-8,6	-239,1	1,6	1,8	-12,6	422,2	14,4	124
56	FEUERSOZIALTÄT BERLIN	20,3	9,9	107,7	29,5	-37,2	-57,4	-15,9	-16,1	-16,1	262,6	-	252
57	SIGNAL UNFALL	19,8	17,8	85,2	42,3	-27,5	19,8	-32,7	-32,9	-25,0	108,7	-	164
58	OEFF.SACH. BRAUNSWH.	17,4	14,0	43,0	41,9	15,1	21,4	13,5	13,5	7,1	69,8	6,4	87
59	WÜRTT. U. BADISCHE	17,2	8,0	69,3	47,9	-17,2	0,4	-37,3	-42,3	-36,8	132,2	1,3	87
60	DBV AG	17,0	13,5	56,4	38,7	4,9	24,4	-0,2	-0,1	6,2	83,4	27,6	-
61	DT. RING SACHVERS.	16,3	15,5	66,7	50,1	-16,8	-5,1	-17,4	-17,7	-9,6	91,2	26,5	155
62	ITZEHOER VERSICHERUNG	15,3	13,6	58,9	23,6	17,5	-52,3	26,4	26,7	24,9	180,6	25,7	180
63	BRUDERHILFE SACH VWAG	14,5	8,4	72,6	32,0	-4,6	-2,7	-5,9	-5,8	-12,3	69,8	77,8	228

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
(Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5631 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Brutto-Schadenquote 1)	Brutto-Kostenquote 2)	Brutto-Saldo 3)	RV-Saldo 4)	Netto-Saldo 5)	Nettoergebnis vor SchwR 6)	Nettoergebnis nach SchwR 7)	Brutto-SR-Quote 8)	SchwR-Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)
		Mio. €	% 11)	Mio. €	% 11)										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	BRANCHE	13.666,8	10.426,4	85,8	15,1	-0,9	-1,8	-0,6	0,1	-5,1	222,2	13,9	57.825		
1	ALLIANZ VERS.	1.755,6	1.221,6	79,2	19,2	1,6	3,1	0,9	1,1	-7,3	253,2	22,9	8.767		
2	HUK-COBURG	701,1	641,2	95,9	5,4	-1,3	-13,5	-0,2	-0,1	-3,5	276,1	6,3	3.892		
3	HUK-COBURG ALLG. VERS	659,9	603,3	86,2	6,0	7,7	-14,5	9,8	10,3	-3,3	237,6	13,6	2.784		
4	LVM SACH	554,3	491,7	79,5	11,7	8,8	-16,6	12,0	17,4	17,4	302,2	-	2.551		
5	AXA VERS.	525,8	463,6	83,2	24,0	-7,2	-14,3	-6,2	-5,6	-5,6	212,2	-	1.865		
6	VHV AUTOVERS.	502,4	355,5	91,9	12,2	-4,1	-8,8	-2,1	-1,6	3,0	264,3	11,7	1.801		
7	R+V ALLGEMEINE VERS.	448,3	447,3	76,1	16,7	7,2	*****	3,6	3,6	3,0	174,7	31,1	1.975		
8	WÜRTT. VERS.	370,3	261,9	89,9	15,0	-4,9	-2,9	-5,8	-5,6	-6,7	217,9	1,1	1.334		
9	FRANKF. VERS.	357,2	243,2	81,4	18,8	-0,2	-0,1	-0,3	-0,1	-13,3	252,8	19,3	2.858		
10	DEVK ALLG. VERS.	346,6	287,9	82,5	7,9	9,6	33,2	4,8	5,3	-2,0	240,7	7,3	1.434		
11	HDI PRIVAT	333,1	214,4	84,4	7,9	7,7	-15,9	20,7	20,7	-7,4	302,6	50,1	1.514		
12	AACHENER/MCHN. VERS.	332,8	293,0	88,8	16,6	-5,4	-2,2	-5,9	-5,5	-15,9	195,2	19,7	1.226		
13	ZÜRICH VERS. AG	331,1	263,1	89,7	18,9	-8,7	-31,3	-2,8	-2,3	-10,0	170,2	12,7	1.111		
14	GOTHAER ALLG.VERS.AG	279,6	176,9	68,8	15,2	16,0	20,0	13,7	13,8	-2,0	247,4	22,9	904		
15	VICTORIA VERS.	274,9	195,6	77,8	17,2	5,0	-0,8	7,3	8,9	8,9	204,3	-	975		
16	GERLING-K. ALLGEMEINE	272,8	212,7	86,8	23,9	-10,7	-1,0	-13,4	-13,0	-16,2	126,7	23,3	757		
17	BAYER.VERS.VERB.AG	261,1	224,0	73,0	16,4	10,6	25,0	8,2	8,6	8,6	223,9	-	965		
18	KRAVAG-LOGISTIC	233,7	174,7	92,3	11,5	-3,8	-14,4	-0,2	-1,1	-5,1	192,3	33,0	332		
19	VOLKSFÜRSORGE DT.SACH	219,6	186,7	100,0	14,6	-14,6	-51,0	-8,2	-7,4	-9,5	167,9	3,3	839		
20	BAYER. VERS.BANK	206,3	144,4	85,2	18,4	-3,5	-2,9	-3,8	-3,5	-16,7	313,8	19,8	1.519		
21	VGH LAND.BRAND.HAN.	203,4	195,9	84,7	13,3	2,0	-33,1	3,4	3,5	-5,2	264,0	18,0	991		
22	GARANTA VERS.	196,6	24,1	89,4	12,4	-1,8	-2,0	-0,4	1,7	-7,3	138,1	63,1	705		
23	DA DEUTSCHE ALLG.VER.	190,7	96,0	84,6	12,0	3,4	0,7	6,1	7,1	10,8	96,4	14,8	771		
24	WESTF.PROV.VERS.AG	182,6	176,5	71,2	11,2	17,6	176,8	12,1	11,5	11,5	271,3	-	742		
25	PROV.RHEINLAND VERS.	179,1	175,0	91,1	13,3	-4,4	89,1	-6,5	-6,7	-6,7	231,3	-	707		
26	THURINGIA GENERALI	154,8	99,3	105,7	25,0	-30,7	-16,4	-38,6	-38,2	-65,1	231,8	37,8	612		
27	HDI HAFTFLICHTV.	131,1	72,0	86,1	12,0	1,9	-2,5	5,6	7,5	-2,4	366,9	9,9	275		
28	PROV.NORD BRANDKASSE	123,7	100,7	83,1	16,5	0,4	20,4	-4,2	2,0	-2,4	168,5	4,4	466		
29	DBV-WINTERTHUR	122,6	98,1	128,0	11,4	-39,5	-50,5	-36,7	-36,5	-36,5	190,6	-	311		
30	CONCORDIA VERS.	116,3	108,5	80,1	15,2	4,6	-20,4	6,4	7,0	-2,2	221,0	9,2	577		
31	NOVA ALLG.VERS.	108,3	85,6	74,9	25,9	-0,8	45,0	-13,0	-13,0	-25,4	295,5	12,4	301		
32	HAMB. MANNHEIMER SACH	107,5	65,3	92,6	23,2	-15,8	-1,4	-25,1	-26,9	-25,0	200,0	7,5	379		
33	KRAVAG-ALLGEMEINE	100,7	77,3	96,2	16,0	-12,3	-17,3	-10,8	-11,5	-10,0	126,5	2,9	315		
34	MECKLENBURG. VERS.	99,5	71,2	77,3	18,3	4,4	0,8	5,8	5,8	5,8	187,3	-	413		
35	DEVK DT. EISENB. SACH	93,4	82,9	84,0	8,9	7,2	53,4	1,3	3,5	-1,1	296,2	14,5	515		
36	DT. HEROLD ALLG.VERS.	89,1	51,5	94,0	19,6	-13,6	-30,1	-1,6	-1,3	-10,8	182,9	9,5	349		
37	D.A.S. VERS.	86,0	45,8	75,0	20,6	4,4	22,1	8,3	10,9	10,9	183,3	61,2	298		
38	SV.SPARK.GEB.BAD.-WÜR	84,4	62,6	101,2	19,2	-20,3	-29,8	-17,0	-23,4	-23,4	217,8	-	339		
39	WÜRTT. GEMEINDE-VERS.	84,0	65,7	102,1	5,3	-7,4	-19,5	-4,0	-3,4	-3,4	251,2	-	502		
40	ITZEHOER VERSICHERUNG	83,9	68,0	88,7	16,3	-5,0	9,6	-8,4	-7,0	-7,0	196,1	4,7	367		

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5631 (3)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Brutto-Schaden- quote 1)		Brutto-Kosten- quote 2)		Brutto-Saldo 3)		RV-Saldo 4)		Netto-Saldo 5)		Netto- ergebnis vor SchwR 6)		Netto- ergebnis nach SchwR 7)		Brutto- SR- Quote 8)		SchwR- Quote 9)		Anzahl der Verträge 10)		
		Mio. €	3	Mio. €	4	% 11)	5	% 11)	6	% 11)	7	% 12)	8	% 13)	9	% 13)	10	% 13)	11	% 13)	12	% 13)	13	% 13)	Tsd.	14
1	2																									
	BRANCHE	13.666,8		10.426,4		85,8		15,1		-0,9		-1,8		-0,6		0,1		-5,1		222,2		13,9		57.825		
81	AXA DIE ALTERNATIVE	16,0		15,5		73,9		18,4		7,7		189,5		1,7		1,5		-36,6		87,2		50,1		60		
82	VERSICHERUNGSK.BAYERN	16,0		15,5		88,2		11,8		0,1		375,0		-13,2		-15,1		-15,1		204,9		-		69		
83	GVV-KOMMUNALVERS.	14,8		14,8		96,3		3,4		0,2		*****		-3,0		-2,9		-7,7		106,5		9,5		74		
84	UNITED SERVICES AUTO	14,6		13,8		86,4		11,3		2,4		63,8		-1,6		-1,4		1,8		142,6		27,8		51		
85	BAD. ALLG. VERS.	14,6		5,6		83,7		4,7		11,6		24,5		-8,9		-8,9		-11,2		151,7		2,3		51		
86	KARLSRUHER BEAMTEN	14,3		3,2		85,4		12,4		2,1		-1,1		13,7		12,7		12,7		55,6		-		53		
87	WWK ALLGEMEINE VERS.	14,2		6,3		20,1		20,3		59,6		62,8		55,7		56,5		1,5		181,6		66,3		52		
88	CONDOR ALLG. VERS.	14,0		9,9		117,7		18,2		-35,9		-64,6		-24,1		-23,9		-23,9		137,9		-		48		
89	OPTIMA VERS.	13,7		7,8		81,0		12,0		7,1		14,5		1,3		1,9		-4,6		103,1		33,7		48		
90	HUK24 AG	13,7		6,2		91,6		13,5		-5,2		-12,3		3,5		2,9		2,9		40,6		-		75		
91	VOLKSWOHL-BUND SACH	13,2		6,0		89,8		20,0		-9,8		-0,4		-21,0		-20,3		-23,9		142,9		56,3		42		

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
(Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen sonstigen Kraftfahrversicherung

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5632 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge	Brutto-Schaden- quote 1)	Brutto- Kosten- quote 2)	Brutto- Saldo 3)	RV- Saldo 4)	Netto- Saldo 5)	Netto- ergebnis vor SchwR 6)		Netto- ergebnis nach SchwR 7)	Brutto- SR- Quote 8)	SchwR- Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)
		Mio. €	% 11)							Mio. €	% 11)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
	BRANCHE	8.155,9	6.430,8	83,1	21,1	-4,1	-4,8	-4,0	-3,7	-3,1	19,2	37,1	43.672		
41	D.A.S. VERS.	46,4	24,8	82,5	27,4	-9,9	-7,2	-12,4	-11,1	-12,7	26,5	153,5	200		
42	KARLSRUHER VERS.	45,7	28,9	89,4	20,1	-9,6	-5,1	-12,2	-12,6	-7,5	17,1	47,3	219		
43	ALTE LEIPZIGER VERS.	44,1	43,5	75,4	27,5	-2,9	83,6	-4,2	-3,8	-8,3	28,3	42,4	159		
44	ITZEHOER VERSICHERUNG	42,3	42,1	78,3	17,2	4,5	*****	14,7	14,5	13,5	14,0	49,5	270		
45	BASLER VERS.	41,5	28,2	107,5	17,7	-25,2	-33,3	-21,3	-23,9	-5,9	28,8	17,1	176		
46	DEBEKA ALLGEMEINE	39,8	39,8	77,0	12,7	10,3	-	10,3	10,4	3,4	10,5	43,4	225		
47	NÜRNBG. ALLG.	39,0	21,8	93,2	22,6	-15,9	-18,8	-13,6	-13,2	-12,8	28,1	7,7	150		
48	HELVETIA VERS.	39,0	38,2	95,4	18,2	-13,7	100,1	-15,9	-15,3	-4,3	24,0	9,1	115		
49	BRUDERHILFE SACH VWAG	38,7	28,6	77,3	17,5	5,2	4,3	5,5	5,4	26,4	8,2	32,9	196		
50	SIGNAL UNFALL	32,3	31,0	91,6	18,9	-10,5	-38,8	-9,4	-9,5	-10,3	17,0	79,0	142		
51	NÜRNBG. BEAMTEN ALLG.	31,7	4,7	101,0	17,1	-18,1	-18,4	-16,4	-16,0	-8,5	23,1	41,5	168		
52	VEREINTE SPEZIAL VERS	31,5	21,7	93,0	15,7	-8,7	-5,1	-10,3	-19,8	-21,4	19,0	1,6	164		
53	SV SPARKASSEN	31,4	31,0	69,6	20,9	9,5	97,8	8,4	7,9	4,0	15,3	18,4	147		
54	BAD. GEMEINDE-VERS.	31,2	28,3	106,6	11,9	-18,5	-129,1	-7,2	-7,2	-3,5	12,9	6,3	218		
55	COSMOS VERS.	26,8	10,5	98,8	41,9	-40,7	-16,5	-78,3	-78,1	-64,0	27,4	10,8	174		
56	MANNHEIMER VERS.	26,3	15,0	74,0	30,7	-4,6	6,6	-13,1	-13,6	-13,3	22,0	56,5	85		
57	TELCON ALLGEMEINE	26,0	25,2	93,8	26,4	-20,1	50,4	-22,2	-22,2	-17,5	22,1	29,3	120		
58	CONTINENTALE SACHVERS	24,2	14,3	91,4	20,6	-12,0	-6,2	-16,1	-14,8	-9,4	24,4	28,3	101		
59	RHEINLAND VERS. AG	23,4	17,2	84,4	21,4	-5,8	9,9	-11,4	-10,9	-6,2	16,0	12,2	104		
60	FAHRLERHERVERS.	22,9	13,6	88,8	19,0	-7,8	-3,8	-10,5	-10,6	-4,3	18,2	45,0	130		
61	DBV AG	22,3	16,8	87,0	12,6	0,4	14,4	-4,2	-4,1	-1,0	16,1	26,0	-		
62	OLDENBG. LANDESBRANDK	22,3	21,7	84,1	21,5	-5,5	1,0	-5,7	-5,7	1,7	21,7	14,4	124		
63	EUROPA SACHVERS.	22,1	15,3	85,7	15,2	-0,9	-41,8	17,6	17,3	3,0	22,1	68,0	115		
64	DIRECT LINE	18,7	17,8	90,1	46,9	-37,0	85,3	-43,0	-42,4	-53,3	20,2	26,4	110		
65	SECURITAS BREMER ALLG	18,1	18,0	74,7	23,7	1,6	171,2	0,9	0,3	-0,8	29,2	47,4	67		
66	PATRIA VERS.	18,0	9,0	81,7	11,4	6,9	4,2	9,6	9,8	15,1	18,1	22,4	85		
67	SPARK-VERS.SACHS.ALL	17,7	11,9	103,2	20,7	-23,9	-37,9	-17,1	-11,3	-12,1	31,6	9,2	68		
68	FEUERSOZietät BERLIN	17,3	9,3	98,1	18,4	-16,6	-11,4	-21,0	-21,4	-21,4	27,2	8,3	73		
69	VERSICHERUNGSK.BAYERN	17,2	16,8	68,6	18,1	13,3	98,9	11,2	9,0	1,1	17,9	35,1	62		
70	LIPPISCHE LANDESBRAND	17,0	16,0	79,9	20,1	0,1	71,3	-4,2	-4,2	1,8	19,2	9,6	97		
71	BAYER. BEAMTEN VERS.	16,2	14,9	86,3	33,8	-20,1	0,7	-21,9	-22,2	-24,1	23,8	51,0	77		
72	TRANSATLANT.ALLG.VERS	16,1	15,5	100,6	28,8	-29,4	49,5	-32,4	-32,5	-25,1	24,8	-	69		
73	GW-PRIVATVERSICH.	15,6	15,4	92,9	8,4	-1,3	100,0	-2,3	-2,2	-2,7	16,8	11,3	97		
74	SAARLAND FEUERVERS.	14,6	14,3	76,5	24,3	-0,8	123,0	-3,4	-3,6	-4,1	19,9	41,7	59		

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen sonstigen Kraftfahrtversicherung

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5632 (3)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Brutto-Schadenquote 1)	Brutto-Kostenquote 2)	Brutto-Saldo 3)	RV-Saldo 4)	Netto-Saldo 5)	Netto-ergebnis vor SchwR 6)		Netto-ergebnis nach SchwR 7)		Brutto-SR-Quote 8)	SchwR-Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)	
		Mio. €	3	Mio. €	4						% 11)	5	% 11)	6				% 12)
1	2																	
	BRANCHE	8.155,9	3	6.430,8	4	83,1	21,1	-4,1	-4,8	-4,0	10	-3,7	-3,1	11	19,2	37,1	14	43.672

1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen

(Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)

2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt

3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb

4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb

5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo

6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen

7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen

8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen

9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)

11) in % der verdienten Brutto-Beiträge

12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers

13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Feuer- und Sachversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5640 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Brutto-Schaden-Quote 1)	Brutto-Kosten-Quote 2)	Brutto-Saldo 3)	RV-Saldo 4)	Netto-Saldo 5)	Netto-ergebnis vor SchwR 6)		Netto-ergebnis nach SchwR 7)		Brutto-SR-Quote 8)	SchwR-Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)	
		Mio. €	% 3	Mio. €	% 4						% 11	% 12	% 13	% 10				% 11
1	2																	14
	BRANCHE	11.981,4		8.510,0	84,4	33,2	-17,6	-22,6	-15,6	-17,5	-17,5	-7,9	53,1	23,4	72.520			
1	ALLIANZ VERS.	1.212,5		712,5	81,7	33,0	-14,8	-18,2	-12,3	-13,8	-13,8	1,5	49,6	19,0	7.369			
2	AXA VERS.	714,7		607,2	71,9	34,4	-6,3	7,1	-8,6	-11,5	-6,8	62,2	26,0	2.890				
3	GERLING-K. ALLGEMEINE	527,6		169,8	78,8	28,5	-7,2	-4,4	-13,1	-17,2	-23,1	96,9	29,1	759				
4	PROV.RHEINLAND VERS.	456,6		322,3	89,1	29,5	-18,7	-38,1	-10,6	-12,5	-0,9	51,5	31,9	2.072				
5	WESTF.PROV.VERS.AG	444,4		304,3	96,6	25,4	-22,0	-52,6	-8,0	-10,2	-0,9	55,3	29,7	5.151				
6	R+V ALLGEMEINE VERS.	429,0		402,4	102,1	37,3	-39,4	-61,7	-37,9	-40,4	-24,4	66,3	8,0	2.057				
7	SV SPARK.GEB.BAD.-WÜR	385,0		309,8	94,9	29,2	-24,1	-31,2	-22,4	-25,6	-18,8	83,2	72,6	2.718				
8	GOTHAER ALLG.VERS.AG	379,7		290,1	85,8	37,5	-23,3	-50,9	-14,7	-16,1	-4,7	56,2	20,9	1.870				
9	ZÜRICH VERS. AG	365,5		207,5	106,0	31,9	-37,9	-59,7	-21,3	-22,8	-15,9	73,4	22,2	1.170				
10	VGH LAND.BRAND.HAN.	349,3		279,4	83,0	28,4	-11,4	-4,9	-13,1	-19,6	-7,9	28,5	2,6	1.614				
11	BAYER.L-BRAND.VERS.AG	345,2		256,7	70,4	23,0	6,6	14,0	4,1	-2,5	6,4	48,3	34,4	3.168				
12	WÜRTT. VERS.	317,2		211,3	89,0	37,2	-26,2	20,9	-49,9	-27,8	-12,7	53,9	4,7	1.664				
13	VICTORIA VERS.	291,1		220,3	90,7	36,4	-27,1	-54,0	-18,4	-12,6	-5,1	61,6	24,3	1.496				
14	SV SPARKASSEN	286,0		229,3	72,7	34,1	-6,7	27,1	-15,1	-19,3	-5,7	51,7	34,2	1.817				
15	AACHENER/MCHN. VERS.	272,8		214,8	88,2	34,8	-22,9	-55,1	-14,2	-15,8	-12,3	50,3	29,4	1.645				
16	BAYER.VERS.VERB.AG	216,2		150,4	84,0	31,3	-15,4	5,1	-24,3	-24,9	-11,2	44,6	11,6	1.525				
17	PROV.NORD BRANDKASSE	207,9		151,3	95,8	30,5	-26,3	-53,3	-16,2	-21,0	-17,1	38,9	13,7	1.075				
18	LVM SACH	185,6		167,8	82,9	35,9	-18,8	-10,5	-19,7	-21,6	-3,2	30,9	19,5	1.405				
19	FRANKF. VERS.	173,5		107,4	71,0	33,4	-4,4	-11,3	-0,1	-2,2	3,5	45,3	24,5	1.903				
20	VOLKSFÜRSORGE DT.SACH	171,3		161,0	70,6	38,2	-8,8	19,3	-10,5	-11,8	-0,8	23,5	27,5	1.642				
21	HUK-COBURG	166,1		162,2	83,0	15,5	1,5	-165,8	5,6	3,8	14,8	30,4	6,7	2.085				
22	HDI HAFTPFLICHTV.	150,6		26,7	72,3	18,2	9,5	11,0	2,8	3,6	16,1	113,1	60,2	32				
23	BAYER. VERS.BANK	148,5		88,6	67,1	33,4	-0,5	-10,5	6,3	3,5	0,0	41,6	29,6	1.426				
24	ALTE LEIPZIGER VERS.	145,4		128,0	83,7	34,6	-18,2	-20,2	-17,9	-20,7	-16,6	57,7	16,4	618				
25	HELVETIA VERS.	139,0		124,0	85,2	37,9	-23,1	-50,6	-19,8	-20,2	2,4	46,4	14,2	703				
26	BASLER VERS.	134,4		84,4	113,6	26,7	-40,3	-86,1	-13,2	-23,2	-15,8	77,1	12,0	300				
27	DEVK ALLG. VERS.	118,6		97,5	65,9	44,4	-10,3	5,6	-13,7	-15,0	-4,0	19,0	7,0	1.411				
28	NOVA ALLG. VERS.	115,7		86,5	125,2	44,8	-70,0	-133,0	-48,7	-50,3	-45,1	71,8	2,3	644				
29	FEUERSOZIJETÄT BERLIN	107,3		61,3	101,0	32,7	-33,7	-39,0	-29,8	-24,2	-24,2	57,5	19,5	280				
30	HAMB. MANNHEIMER SACH	99,4		70,0	97,1	51,6	-48,7	-67,0	-41,0	-41,4	-29,1	34,9	8,7	916				
31	ELVIA REISEVERS.	99,0		96,2	46,8	50,1	3,1	53,9	1,7	0,8	0,8	4,3	1,8	-				
32	CONCORDIA VERS.	95,4		73,4	80,6	39,9	-20,5	-29,3	-17,9	-20,9	-6,9	29,1	16,1	581				
33	THURINGIA GENERALI	92,4		50,3	78,7	51,8	-30,4	-7,6	-49,5	-50,4	-62,7	45,0	28,3	669				
34	NÜRNBG. ALLG.	91,6		77,1	86,3	43,1	-29,4	-62,9	-23,1	-24,6	-22,2	47,5	12,2	491				
35	HAMB. FEUERKASSE	90,9		59,6	109,5	28,3	-37,8	-26,1	-44,0	-50,6	-23,1	66,0	81,5	250				
36	MANNHEIMER VERS.	90,8		57,8	88,9	34,2	-3,2	6,1	-8,5	-7,2	-2,7	48,8	11,6	260				
37	DBV-WINTERTHUR	90,4		71,4	80,2	44,5	-24,7	-14,6	-27,4	-29,0	-8,1	47,4	22,2	587				
38	WÜRTT. U. BADISCHE	87,2		60,0	91,4	41,3	-32,7	-40,2	-29,3	-30,9	-30,6	66,9	9,3	280				
39	SECURITAS BREMER ALLG	81,8		77,2	97,0	41,4	-38,4	-17,4	-39,7	-41,4	-28,2	62,5	30,0	396				
40	CG CAR-GARANTIE	74,3		46,7	67,5	21,5	11,0	0,3	17,3	17,6	17,6	6,0	-	850				

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Feuer- und Sachversicherung

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5640 (3)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Brutto-Schaden- quote 1)	Brutto- Kosten- quote 2)	Brutto- Saldo 3)	RV- Saldo 4)	Netto- Saldo 5)	Netto- ergebnis vor SchwR 6)		Netto- ergebnis nach SchwR 7)		Brutto- SR- Quote 8)	SchwR- Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)
		Mio. €	3	Mio. €	4						% 11)	% 11)	% 13)	% 13)			
1	2	11.981,4	3	8.510,0	4	84,4	33,2	-17,6	-22,6	-15,6	10	-17,5	11	-7,9	53,1	23,4	14
	BRANCHE																72.520

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen (Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Feuerversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5641 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge	Brutto-Schaden-Quote 1)		Brutto-Kosten-Quote 2)		Brutto-Saldo 3)		RV-Saldo 4)		Netto-Saldo 5)		Netto-ergebnis vor SchwR 6)		Netto-ergebnis nach SchwR 7)		Brutto-SR-Quote 8)		SchwR-Quote 9)		Anzahl der Verträge 10)	
		Mio. €	3	Mio. €	4	% 11)	5	% 11)	6	% 11)	7	% 12)	8	% 13)	9	10	% 13)	11	12	% 11)	13	% 13)	Tsd.	14
1	2		1.911,4	983,9	64,7	29,3	6,1	-	-	-	-	-	-	-	-14,3	-14,0	70,6	48,6	4.201					
	BRANCHE																							
1	GERLING-K. ALLGEMEINE	191,9	27,7	54,0	23,6	22,4	22,4	-	-	-	-	-	-	-	-111,2	-107,7	91,1	16,9	26					
2	BAYER.L-BRAND.VERS.AG	161,6	113,6	57,6	21,0	21,4	21,4	-	-	-	-	-	-	-	15,3	17,4	50,7	45,7	415					
3	AXA VERS.	129,8	93,6	49,0	34,0	17,0	17,0	-	-	-	-	-	-	-	-0,4	-19,6	83,6	62,9	229					
4	ALLIANZ VERS.	103,3	46,2	53,1	25,6	21,3	21,3	-	-	-	-	-	-	-	-8,2	4,0	55,1	51,3	222					
5	HDI HAFTPFICHTV.	91,0	12,1	40,7	13,2	46,1	46,1	-	-	-	-	-	-	-	29,5	61,1	67,3	44,0	11					
6	SV SPARK.GEB.BAD.-WÜR	88,0	62,9	92,3	27,1	-19,4	-19,4	-	-	-	-	-	-	-	-25,4	-21,8	97,3	59,0	272					
7	R+V ALLGEMEINE VERS.	82,2	78,8	99,4	36,7	-36,1	-36,1	-	-	-	-	-	-	-	-47,3	-33,2	96,8	10,3	192					
8	VGH LAND.BRAND.HAN.	78,7	51,3	58,2	31,1	10,7	10,7	-	-	-	-	-	-	-	-6,5	-7,3	24,7	4,3	186					
9	ZÜRICH VERS. AG	76,2	28,0	89,2	28,8	-18,0	-18,0	-	-	-	-	-	-	-	-35,0	-45,1	68,4	74,8	112					
10	SV SPARKASSEN	73,5	43,0	55,9	29,4	14,7	14,7	-	-	-	-	-	-	-	-1,6	0,4	61,5	60,8	162					
11	WESTF.PROV.VERS.AG	71,9	38,1	83,2	24,0	-7,2	-7,2	-	-	-	-	-	-	-	-3,6	-2,9	74,8	41,1	203					
12	PROV.RHEINLAND.VERS.	61,9	34,7	49,4	33,9	16,7	16,7	-	-	-	-	-	-	-	3,4	0,9	46,9	47,5	214					
13	GOTHAER ALLG.VERS.AG	55,4	22,6	71,6	47,9	-19,5	-19,5	-	-	-	-	-	-	-	-74,6	-67,6	88,8	35,7	99					
14	WÜRTT. VERS.	41,4	18,5	63,8	27,1	9,0	9,0	-	-	-	-	-	-	-	-22,4	-14,1	96,5	24,4	90					
15	AACHENER/MCHN. VERS.	40,1	18,4	83,4	27,0	-10,4	-10,4	-	-	-	-	-	-	-	-16,6	-19,3	97,4	35,7	60					
16	VICTORIA VERS.	35,2	9,0	115,0	26,5	-41,5	-41,5	-	-	-	-	-	-	-	-40,7	-21,2	125,4	130,7	17					
17	PROV.NORD BRANDKASSE	34,2	26,4	70,4	29,5	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-8,7	-24,0	60,9	43,3	101					
18	HAMB. FEUERKASSE	30,5	22,2	77,3	23,7	-1,0	-1,0	-	-	-	-	-	-	-	-11,4	-11,6	65,5	114,3	17					
19	LVM SACH	24,9	17,1	72,7	27,8	-0,5	-0,5	-	-	-	-	-	-	-	7,6	11,7	59,1	47,0	108					
20	BASLER VERS.	21,6	12,8	62,8	30,2	7,0	7,0	-	-	-	-	-	-	-	-6,6	3,4	62,0	61,1	36					
21	CONCORDIA VERS.	21,0	9,5	55,3	35,9	8,7	8,7	-	-	-	-	-	-	-	2,2	3,4	29,0	22,8	72					
22	BAYER.VERS.VERB.AG	19,1	7,9	35,4	32,4	32,1	32,1	-	-	-	-	-	-	-	9,5	-18,2	43,6	33,2	67					
23	HELVETIA VERS.	18,4	15,0	68,5	38,8	-7,2	-7,2	-	-	-	-	-	-	-	-2,5	4,5	49,8	33,9	43					
24	NOVA ALLG.VERS.	17,5	7,9	122,0	47,8	-69,9	-69,9	-	-	-	-	-	-	-	-79,5	-68,2	113,5	16,2	56					
25	FEUERSOZietät BERLIN	17,4	6,9	52,5	29,9	17,6	17,6	-	-	-	-	-	-	-	-13,5	-10,3	51,6	29,0	30					
26	THURINGIA GENERALI	17,1	7,0	53,5	51,0	-4,5	-4,5	-	-	-	-	-	-	-	-67,2	-130,6	60,4	82,8	75					
27	ALTE LEIPZIGER VERS.	16,4	12,2	44,7	32,5	22,8	22,8	-	-	-	-	-	-	-	-2,4	-8,3	53,5	74,6	56					
28	OLDENBG. LANDESBRANDK	15,7	10,6	32,0	28,9	39,1	39,1	-	-	-	-	-	-	-	21,9	19,9	44,2	64,3	36					
29	OEFF.SACH. BRAUNSCHW.	13,7	6,0	39,6	40,3	20,1	20,1	-	-	-	-	-	-	-	-12,7	-23,3	59,4	71,6	59					
30	NÜRNBG. ALLG.	13,6	7,5	64,7	38,0	-2,7	-2,7	-	-	-	-	-	-	-	-23,7	-14,7	60,7	33,3	29					

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Feuerversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5641 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge	Brutto-Schaden- quote 1)	Brutto-Kosten- quote 2)	Brutto-Saldo 3)	RV-Saldo 4)	Netto-Saldo 5)	Netto- ergebnis vor SchwR 6)	Netto- ergebnis nach SchwR 7)	Brutto- SR- Quote 8)	SchwR- Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)
		Mio. €	% 11)											
1	2	3	4	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	BRANCHE	1.911,4	983,9	64,7	29,3	6,1	-	-14,3	-14,0	70,6	48,6	4.201		

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen (Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Verbundenen Hausratsversicherung

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5642 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Brutto-Schadenquote 1)		Brutto-Kostenquote 2)		Brutto-Saldo 3)		RV-Saldo 4)		Netto-Saldo 5)		Netto-ergebnis vor SchwR 6)		Netto-ergebnis nach SchwR 7)		Brutto-SR-Quote 8)		SchwR-Quote 9)		Anzahl der Verträge 10)		
		Mio. €	3	Mio. €	4	% 11)	5	% 11)	6	% 11)	7	% 12)	8	% 13)	9	% 13)	10	% 13)	11	% 13)	12	% 13)	13	% 13)	Tsd.	14
1	2																									
	BRANCHE		2.432,0		2.067,2		57,7		37,5		4,8		-		-		2,0		3,3		19,4		8,0		28.315	
41	DT. RING SACHVERS.		14,0		13,6		70,2		64,0		-34,2		-		-		-36,0		-30,1		16,9		11,6		217	
42	VPV ALLGEMEINE VERS.		13,1		12,3		55,7		31,2		13,2		-		-		6,2		1,3		15,6		43,9		184	

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen (Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Verbundenen Gebäudeversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5643 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Brutto-Schaden- quote 1)		Brutto-Kosten- quote 2)		Brutto-Saldo 3)		RV-Saldo 4)		Netto-Saldo 5)		Netto-ergebnis vor SchwR 6)		Netto-ergebnis nach SchwR 7)		Brutto-SR-Quote 8)		SchwR-Quote 9)		Anzahl der Verträge 10)	
		Mio. €	3	Mio. €	4	% 11)	5	% 11)	6	% 11)	7	% 12)	8	% 13)	9	% 13)	10	% 13)	11	% 13)	12	% 13)	13	% 13)	Tsd.
1	2	3.600,3	2.771,1	111,5	31,8	-43,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20.630	14
	BRANCHE																								
41	BASLER VERS.	19,2	12,5	116,9	27,7	-44,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	14
42	SAARLAND FEUERVERS.	18,6	5,9	75,2	26,5	-1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81	14
43	DEBEKA ALLGEMEINE	18,4	11,6	102,1	35,3	-37,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150	14
44	HUK-COBURG ALLG. VERS	17,5	16,7	106,6	16,3	-22,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103	14
45	MECKLENBURG. VERS.	17,2	9,8	109,7	36,7	-46,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80	14
46	HDI PRIVAT	16,8	12,3	109,7	18,1	-27,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85	14
47	KARLSRUHER VERS.	16,4	5,3	130,0	45,6	-75,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66	14
48	LIPPISCHE LANDESBRAND	15,6	14,3	97,8	43,8	-41,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72	14
49	DT. RING SACHVERS.	13,8	12,6	111,5	40,3	-51,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49	14
50	DBV AG	13,0	10,1	117,1	31,2	-48,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen (Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen sonstigen Sachversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5644 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge		verdiente Netto- Beiträge		Brutto- Schaden- quote 1)		Brutto- Kosten- quote 2)		Brutto- Saldo 3)		RV- Saldo 4)		Netto- Saldo 5)		Netto- ergebnis vor SchwR 6)		Netto- ergebnis nach SchwR 7)		Brutto- SR- Quote 8)		SchwR- Quote 9)		Anzahl der Verträge 10)		
		Mio. €	3	Mio. €	4	% 11)	5	% 11)	6	% 11)	7	% 12)	8	% 13)	9	% 13)	10	% 13)	11	% 13)	12	% 13)	13	% 13)	Tsd.	14
1	2																									
	BRANCHE	4.037,7		2.687,8		85,6	33,8	-19,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65,9	24,4	13	14	19.375	
41	BAYER.L-BRAND.VERS.AG	24,0		6,5		102,9	28,3	-31,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85,0	4,8	4,8	63		
42	THURINGIA GENERALI	23,6		12,5		80,0	52,5	-32,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45,3	67,9	67,9	222		
43	HAMB. MANNHEIMER SACH	22,3		15,9		87,6	70,9	-58,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23,9	11,6	11,6	217		
44	BAD. GEMEINDE-VERS.	21,5		10,2		69,2	13,4	17,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42,6	10,4	10,4	27		
45	VHV	21,2		13,4		69,3	32,2	-1,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	165,9	32,9	32,9	69		
46	MÜNCHEN.U.MAGD.AGRAR	19,0		8,6		99,6	23,5	-23,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7	-	-	-		
47	HAMB. FEUERKASSE	18,4		15,8		146,6	25,7	-72,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	88,0	33,9	33,9	29		
48	CONCORDIA VERS.	16,2		13,7		84,2	39,2	-23,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33,2	59,0	59,0	149		
49	DEVK ALLG. VERS.	15,9		14,3		48,0	56,0	-4,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,2	37,8	37,8	398		
50	HUK-COBURG	15,0		15,0		63,7	25,5	10,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,0	-	-	504		

1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen

(Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)

2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt

3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb

4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb

5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo

6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen

7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen

8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen

9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)

11) in % der verdienten Brutto-Beiträge

12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers

13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Transport- und Luftfahrtversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5650 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge		verdiente Netto- Beiträge	Brutto- Schaden- quote 1)	Brutto- Kosten- quote 2)	Brutto- Saldo 3)	RV- Saldo 4)	Netto- Saldo 5)	Netto- ergebnis vor SchwR 6)		Netto- ergebnis nach SchwR 7)		Brutto- SR- Quote 8)	SchwR- Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)	
		Mio. €	3							Mio. €	4	% 11)	% 11)				% 13)
1	2																
	BRANCHE	1.531,3		898,8	78,1	27,7	-5,8	2,6	-11,7	-13,2	10	11	12	13	14		
1	GERLING-K. ALLGEMEINE	207,8		111,0	59,5	24,9	15,6	26,1	6,4	4,8		-9,0	124,0	20,9	11	269	
2	ALLIANZ M & A	190,7		103,0	81,9	19,7	-1,6	-0,2	-2,8	-4,2		-8,5	71,8	4,3	6		
3	AXA VERS.	150,9		82,2	38,9	31,3	29,8	29,5	30,2	25,5		-44,1	126,3	69,6	36		
4	ZÜRICH VERS. AG	105,6		54,9	88,7	25,2	-13,8	3,9	-30,2	-29,5		-29,5	60,4	-	41		
5	KRAVAG-LOGISTIC	82,9		56,5	91,3	34,5	-25,8	-18,5	-29,2	-30,8		-38,8	154,0	8,0	0		
6	VICTORIA VERS.	80,4		47,6	81,8	27,6	-9,4	5,3	-19,6	-20,4		-12,4	122,5	23,9	-		
7	ALLIANZ VERS.	57,7		40,1	60,7	38,7	0,6	1,1	0,5	2,8		-16,9	61,7	33,6	29		
8	MANNHEIMER VERS.	54,4		23,7	66,5	3,7	3,7	6,3	0,4	0,0		-8,4	68,7	8,4	0		
9	WÜRTT. U. BADISCHE	52,1		50,5	78,8	33,9	-12,7	12,2	-13,5	-16,1		-16,5	71,8	0,9	5		
10	HDI HAFTPFICHTV.	46,9		22,3	96,6	26,7	-23,3	6,5	-56,2	-56,9		-56,9	159,8	-	-		
11	HELVETIA VERS.	39,3		33,1	78,4	33,0	-11,4	4,1	-14,3	-21,6		-17,1	53,6	7,4	-		
12	WÜRTT. VERS.	38,6		25,6	64,5	29,1	6,4	18,4	0,3	-0,4		-15,9	88,3	70,7	0		
13	DELVAG LUFTFAHRTVERS.	34,9		18,0	83,8	11,7	4,5	-8,2	16,4	14,3		18,8	63,8	33,9	1		
14	SECURITAS BREMER ALLG	34,7		29,5	88,4	27,4	-15,8	-7,2	-17,3	-17,3		-9,5	98,4	29,6	-		
15	DARAG DT. VERS. U. RÜCK	32,9		12,7	198,8	21,7	-120,5	-183,8	-19,3	-43,5		-44,1	363,2	0,6	1		
16	AACHENER/MCHN. VERS.	32,6		20,8	149,6	24,9	-74,5	-2,3	-115,4	-115,9		-115,9	102,8	-	0		
17	GOTHAER ALLG.VERS. AG	32,0		18,3	72,1	37,5	-9,6	-0,1	-16,7	-19,2		-33,9	83,4	81,8	16		
18	DBV-WINTERTHUR	30,2		21,8	87,2	35,0	-22,2	19,0	-38,0	-38,0		-38,0	119,2	-	13		
19	BASLER VERS.	26,3		12,9	77,1	22,1	0,9	30,6	-30,0	-29,8		-15,0	71,5	-	5		
20	ALTE LEIPZIGER VERS.	25,4		11,2	77,0	25,8	-2,7	14,5	-24,4	-24,5		-24,5	83,2	-	8		
21	SCHWARZMEER U. OSTSEE	19,4		13,3	68,2	21,9	10,0	32,0	-0,1	-0,1		3,0	157,9	90,2	0		
22	NÜRNBERG. ALLG.	14,9		6,0	80,7	30,2	-11,0	10,6	-43,3	-41,9		-24,9	79,3	-	0		
23	NOVA ALLG.VERS.	13,3		10,8	84,1	46,5	-30,6	-3,0	-37,0	-37,0		-36,0	89,9	-	-		

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeiträge und Austrittsvergütungen
(Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeiträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Kredit- und Kautionsversicherung

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5660 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge	Brutto-Schadenquote 1)		Brutto-Kostenquote 2)	Brutto-Saldo 3)		RV-Saldo 4)	Netto-Saldo 5)		Netto-ergebnis vor SchwR 6)		Netto-ergebnis nach SchwR 7)	Brutto-SR-Quote 8)		SchwR-Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)	
		Mio. €	3		% 11)	% 11)		Mio. €	4		% 11)	% 11)	% 12)	% 13)		% 13)	% 13)			% 13)
1	2																			
	BRANCHE		1.121,9	485,7	86,3	28,6	-14,9	-35,2	11,8	12,5	14,1	151,6	37,9	431						
1	EULER HERMES KREDIT	456,9	136,3	94,2	27,0	27,0	-21,2	-18,3	-27,9	-34,8	-8,2	140,3	23,2	24						
2	GERLING-K. SPEZIALE	241,2	52,9	82,4	29,5	29,5	-11,9	-7,7	-26,7	8,8	15,1	167,0	36,3	13						
3	ALLG. KREDITVERSICH.	197,2	197,7	86,3	24,0	24,0	-10,3	*****	66,6	63,8	63,5	155,4	6,6	12						
4	R+V ALLGEMEINE VERS.	89,4	50,7	47,8	35,1	35,1	17,1	23,2	12,5	12,5	-47,6	99,7	177,5	74						
5	ZÜRICH VERS. AG	45,7	7,3	84,6	24,2	24,2	-8,8	-10,1	2,0	-0,5	6,3	158,4	30,6	69						
6	GOTHAER-CREDIT VERS.	37,1	12,7	146,2	44,0	44,0	-90,2	-28,5	-209,2	-209,2	-147,4	160,0	-	14						
7	DT. KAUTIONVERS. BAU	23,0	15,1	58,5	32,7	32,7	8,8	22,9	1,4	1,7	-32,7	342,4	82,9	19						
8	WINTERTHUR GARANTIE	15,2	4,4	79,2	50,5	50,5	-29,6	-29,4	-30,1	-31,6	-62,2	244,1	191,9	203						

1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeiträge und Austrittsvergütungen

(Schadenquote im GuJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)

2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt

3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb

4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb

5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo

6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen

7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen

8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeiträge und Austrittsvergütungen

9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)

11) in % der verdienten Brutto-Beiträge

12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers

13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Rechtsschutzversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5670 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge		verdiente Netto- Beiträge		Brutto- Schaden- quote 1)	Brutto- Kosten- quote 2)	Brutto- Saldo 3)	RV- Saldo 4)	Netto- Saldo 5)	Netto- ergebnis vor SchwR 6)		Netto- ergebnis nach SchwR 7)		Brutto- SR- Quote 8)	SchwR- Quote 9)	Anzahl der Verträge 10)	
		Mio. €	3	Mio. €	4						% 11)	% 11)	% 13)	% 13)				% 11)
1	2	BRANCHE																
		2.855,3		2.507,2	64,5	34,2	1,3	4,5	0,9	0,8	0,5	141,9	11,1	24.484				
1	ALLIANZ VERS.	383,7		268,5	60,3	37,7	2,0	2,7	1,7	1,8	3,9	123,6	27,1	2.793				
2	D.A.S. ALLG. RS	375,3		355,3	61,2	37,9	0,9	-3,0	1,2	1,5	-2,4	156,6	12,2	3.235				
3	ARAG ALLG. RS	360,9		358,6	58,9	43,1	-2,0	1,0	-2,0	-1,6	-1,6	154,4	-	1.994				
4	ROLAND RECHTSSCHUTZ	189,8		132,6	57,9	40,8	1,3	-3,7	3,5	3,8	3,8	156,9	-	1.107				
5	ADVO CARD RS	151,8		121,2	71,8	31,0	-2,8	0,0	-3,5	-3,5	-2,7	143,1	1,6	1.670				
6	HUK-COBURG RS	144,9		144,9	87,3	14,2	-1,6	-	-1,6	-1,5	-2,3	170,8	29,6	1.541				
7	OERAG RECHTSSCHUTZ	136,1		135,8	65,7	36,6	-2,4	-44,2	-2,3	-2,1	-2,1	138,6	-	1.064				
8	ADAC-RECHTSSCHUTZ	122,9		92,2	60,5	18,1	21,3	17,5	22,6	22,6	28,6	134,3	2,5	2.845				
9	LVM RECHTSSCHUTZ	85,6		85,6	48,2	34,2	17,6	-	17,6	18,4	17,6	116,9	7,5	647				
10	DEURAG DT. RS	79,4		79,3	65,1	34,9	0,0	-57,9	0,1	0,3	-0,5	145,1	20,0	512				
11	R+V RECHTSSCHUTZ	75,5		60,2	65,6	31,6	2,8	1,2	3,2	3,2	3,2	190,4	-	507				
12	WÜRTT. VERS.	65,5		52,5	59,3	42,1	-1,4	3,1	-2,5	-2,7	-5,6	100,7	42,0	572				
13	DEVK RECHTSSCHUTZ	61,3		61,2	77,6	24,8	-2,4	-314,8	-2,1	-2,1	-1,4	135,8	1,3	958				
14	NEUE RECHTSSCHUTZ	59,7		57,4	64,1	43,1	-7,2	99,4	-11,5	-11,4	-12,2	146,0	0,8	462				
15	RECHTSSCHUTZ UNION	57,1		55,4	72,3	33,2	-5,4	3,3	-5,7	-5,5	-5,7	90,7	0,7	458				
16	GERLING-K. ALLGEMEINE	53,4		35,2	63,8	40,9	-4,7	-0,8	-6,7	-7,8	-0,5	124,8	4,1	242				
17	AUXILIA RS	49,9		49,8	81,1	31,3	-12,4	75,7	-12,5	-12,5	-7,6	121,9	22,8	507				
18	CONCORDIA RS	46,9		46,9	65,1	30,5	4,3	-	4,3	4,4	4,4	112,2	-	300				
19	HAMB. MANNHEIMER RS	46,7		32,7	49,4	30,2	20,4	36,6	13,4	12,2	5,4	129,1	35,7	458				
20	ZÜRICH VERS. AG	41,1		34,9	68,8	29,7	1,5	6,2	0,7	0,7	0,5	104,4	34,6	327				
21	ALLRECHT RECHTSSCHUTZ	32,9		32,9	70,8	35,4	-6,3	-	-6,3	-5,6	-5,6	153,5	-	251				
22	DEBEKA ALLGEMEINE	30,0		30,0	61,5	24,2	14,3	-	14,3	14,2	6,5	113,8	18,8	267				
23	HDI RECHTSSCHUTZ	27,3		26,9	68,7	25,5	5,8	53,5	5,0	5,8	8,7	129,0	37,7	258				
24	VGH LAND.BRAND.HAN.	23,3		23,3	69,8	19,9	10,3	*****	13,9	1,2	-1,8	153,3	3,2	168				
25	DBV-WINTERTHUR RS	22,8		17,5	69,9	32,0	-1,9	-8,9	0,2	0,2	5,8	89,0	20,3	185				
26	WÜRTT. GEMEINDE-RS	22,0		17,5	76,1	7,9	16,0	10,2	17,5	6,0	6,0	160,7	-	297				
27	MECKLENBURG. VERS.	15,2		15,2	53,2	36,4	10,4	-	-11,6	-11,6	-4,3	206,6	32,5	117				
28	KARLSRUHER RS	15,0		12,6	72,5	32,9	-5,5	-19,5	-2,8	-2,7	-2,7	121,4	-	105				
29	BRUDERHILFE SACH VWAG	15,0		15,0	70,4	18,4	11,2	-	11,2	11,3	-0,4	128,9	18,9	158				
30	DT. MIETEBUND RS	14,8		14,8	70,2	15,2	14,6	-	13,7	3,2	3,2	295,7	-	56				
31	DT. HEROLD ALLG.VERS.	14,7		14,7	84,9	29,4	-14,3	100,0	-14,3	-15,1	-15,1	117,2	-	112				

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Rechtsschutzversicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5670 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Brutto-Schaden- quote (1)	Brutto- Kosten- quote (2)	Brutto- Saldo (3)	RV- Saldo (4)	Netto- Saldo (5)	Netto- ergebnis vor SchwR (6)	Netto- ergebnis nach SchwR (7)	Brutto- SR- Quote (8)	SchwR- Quote (9)	Anzahl der Verträge (10)
		Mio. €	3	Mio. €	4										
1	2					5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	BRANCHE	2.855,3	2.507,2	64,5	34,2	1,3	4,5	0,9	0,8	0,5	141,9	11,1	24.484		

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- (Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen Beistandsleistungsversicherung

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5680 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Brutto-Schadenquote 1)		Brutto-Kostenquote 2)		Brutto-Saldo 3)		RV-Saldo 4)		Netto-Saldo 5)		Nettoergebnis vor SchwR 6)		Nettoergebnis nach SchwR 7)		Brutto-SR-Quote 8)		SchwR-Quote 9)		Anzahl der Verträge 10)		
		Mio. €	3	Mio. €	4	% 11)	5	% 11)	6	% 11)	7	% 12)	8	% 13)	9	% 13)	10	% 13)	11	% 13)	12	% 13)	13	% 13)	Tsd.	14
1	2																									
	BRANCHE	364,4		290,5		73,9		25,6		0,6		11,7		-2,3		-1,9		-0,3		12,7		6,9		10.905		
1	ADAC-SCHUTZBRIEF VERS	213,7		160,3		81,2		16,5		2,4		2,4		2,4		2,3		4,0		11,1		6,6		354		
2	D.A.S. VERS.	20,2		20,2		44,3		51,6		4,1		-		4,1		5,2		5,2		6,6		-		691		

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeiträge und Austrittsvergütungen (Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeiträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Ausgewählte Kennzahlen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 2002

in der selbst abgeschlossenen sonstigen Versicherung
in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 5690 (1)

R a n g	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge		verdiente Netto- Beiträge		Brutto- Schaden- quote 1)		Brutto- Kosten- quote 2)		Brutto- Saldo 3)		RV- Saldo 4)		Netto- Saldo 5)		Netto- ergebnis vor SchwR 6)		Netto- ergebnis nach SchwR 7)		Brutto- SR- Quote 8)		SchwR- Quote 9)		Anzahl der Verträge 10)		
		Mio. €	Mio. €	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	% 11)	Tsd.	Tsd.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
	BRANCHE	3.595,9	2.484,5	109,1	22,9	-32,1	-28,6	-33,6	-20,0	-19,2	94,0	18,2	29.305													
1	PENSIONS-SICHERUNGS-V	1.016,8	1.016,8	145,7	0,3	-46,0	-	-46,0	-2,0	-2,0	111,6	-	41													
2	ALLIANZ VERS.	955,7	621,2	136,4	33,7	-70,1	-98,5	-54,8	-56,9	-47,2	51,0	30,6	5.647													
3	GERLING-K. ALLGEMEINE	189,3	79,1	53,5	25,6	21,0	40,6	-6,3	-9,8	-18,8	93,5	9,1	32													
4	HDI HAFTPFLICHTV.	156,0	15,3	82,1	15,9	2,0	-2,0	38,2	39,5	53,0	126,7	36,7	7													
5	EUROPÄISCHE REISEVERS	126,9	123,9	67,6	38,4	-6,0	90,1	-8,4	-9,2	-4,4	14,4	8,0	491													
6	ZÜRICH VERS. AG	101,4	32,8	68,0	20,1	11,9	-2,1	41,1	36,9	15,3	98,5	78,8	79													
7	FRANKF. VERS.	90,3	56,0	85,5	35,6	-21,1	-12,9	-26,2	-31,1	-31,8	35,8	5,9	456													
8	GOTHAER ALLG.VERS.AG	80,9	47,2	82,2	42,1	-24,3	37,7	-68,6	-72,4	-72,6	92,5	9,6	96													
9	BAYER. VERS.BANK	77,6	49,3	96,4	35,9	-32,3	-38,3	-28,8	-42,8	-43,8	53,6	9,8	234													
10	R+V ALLGEMEINE VERS.	75,2	61,9	105,0	23,4	-28,4	-52,4	-23,3	-24,9	-11,7	166,9	18,9	55													
11	AXA VERS.	65,2	43,1	59,4	28,0	12,6	91,1	-27,8	-34,7	-65,5	195,3	85,1	65													
12	EULER HERMES KREDIT	56,1	12,7	****	38,4	84,8	81,1	97,6	96,8	-40,6	199,9	137,4	8													
13	VICTORIA VERS.	51,0	29,7	62,7	37,8	-0,5	-28,7	19,7	-36,4	-36,4	69,1	1,7	114													
14	AACHENER/MCHN. VERS.	47,6	31,3	80,8	30,8	-11,6	1,0	-18,2	-22,8	-24,7	90,1	7,0	75													
15	CIV.VERS.	46,6	32,0	49,9	46,7	3,4	21,6	-4,9	-3,0	-3,0	36,2	-	321													
16	WÜRTT. VERS.	41,4	16,7	58,1	31,6	10,3	-0,8	301,7	0,8	1,8	82,1	13,9	102													
17	HANSEMERKUR REISE	39,5	30,7	56,3	42,8	0,9	65,3	5,7	13,0	1,7	7,4	7,2	-													
18	VERSICHERUNGSK.BAYERN	31,9	30,7	****	9,2	153,9	2,7	157,4	157,3	140,2	287,0	166,7	2													
19	REAL GARANT VERS.	28,0	14,5	68,9	27,5	3,6	4,4	4,4	-1,5	-1,5	6,3	-	489													
20	SV SPARK.GEB.BAD.-WÜR	27,4	15,9	175,8	32,6	-108,4	-74,2	-133,0	-161,6	-151,3	183,8	55,7	20													
21	BASLER VERS.	24,1	15,3	96,3	27,2	-23,6	-58,5	-3,5	-6,0	-4,4	75,3	55,8	10													
22	GVV-KOMMUNALVERS.	19,3	13,7	60,0	5,5	34,5	34,4	34,5	32,1	-1,2	325,5	66,2	5													

- 1) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
(Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 2) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 3) Saldo aus den verdienten Brutto-Beiträgen und den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 4) Saldo aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb
- 5) Brutto-Saldo abzüglich RV-Saldo
- 6) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 7) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
- 8) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen
- 9) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- 10) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (bei Gruppenversicherungen Anzahl der Risiken)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Beiträge des Rückversicherers
- 13) in % der verdienten Netto-Beiträge

Zusammenfassung der Bilanzen

Bilanzposten	Pensionsfonds			Tabelle 700
	2002	in % 1)		
1	2	3		
Aktiva				
1. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	5.963	2,5		
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.351	5,1		
3. Kapitalanlagen, soweit sie nicht zu Nr. 4 gehören	100.077	41,2		
4. Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern				
a) Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	46.806	19,3		
b) sonstiges Vermögen	1.431	0,6		
5. Forderungen aus dem PFG an:				
a) Arbeitgeber und Versorgungsberechtigte	1.058	0,4		
b) Vermittler	0	0,0		
6. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	841	0,3		
7. Sonstige Aktiva	74.373	30,6		
Passiva				
1. Eigenkapital	157.502	64,8		
2. Genussschaftskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0	0,0		
3. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0,0		
4. Pensionsfondstechnische Netto-Rückstellungen	6.102	2,5		
5. Pensionsfondstechnische Netto-Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von AN und ArbG.	52.873	21,8		
6. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückversicherung gegebenen PFG	927	0,4		
7. Verbindlichkeiten aus dem PFG gegenüber:				
a) Arbeitgeber	3.112	1,3		
b) Versorgungsberechtigten	7.154	2,9		
c) Vermittlern	556	0,2		
8. Sonstige Passiva	14.675	6,0		
Bilanzsumme	242.900	100,0		
Anzahl der Unternehmen	18			

1) in % der Bilanzsumme

Entwicklung der Kapitalanlagen 2002 Pensionsfonds												
Anlageart	Anfangsbestand 1)		Zugänge		Zuschreibungen		Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Endbestand		
	T €	% 2)	T €	% 2)	T €	% 3) 5)				T €	% 2)	T €
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00
Anteile an verb. Unternehmen	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0,00	3.000	2,31	0	0	0	0	0	3.000	3,00	3,00
Beteiligungen	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Aktien	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Investmentanteile	0	0,00	29.242	22,52	0	0	0	2.228	2.507	24.508	24,49	24,49
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Inhaberschuldverschreibungen u. and. festverz. Wertpapiere	496	1,46	9.392	7,23	0	0	0	0	0	9.887	9,88	9,88
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Namenschuldforderungen	0	0,00	4.000	3,08	0	0	0	0	0	4.000	4,00	4,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	0	0,00	6.998	5,39	0	0	0	0	0	6.998	6,99	6,99
Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen	0	0,00	6.067	4,67	0	0	0	0	0	6.067	6,06	6,06
Übrige Ausleihungen	0	0,00	1.000	0,77	0	0	0	0	0	1.000	1,00	1,00
Einlagen bei Kreditinstituten	33.376	98,54	70.152	54,02	0	0	0	60.431	0	44.617	44,58	44,58
andere Kapitalanlagen	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der Kapitalanlagen	33.872	100,00	129.851	100,00	0	0	0	62.658	2.507	100.077	100,00	100,00
Anzahl der Unternehmen												

1) mit dem Währungskurswert vom Ende des Geschäftsjahres

2) in % der Summe der Kapitalanlagen

3) in % des Anfangsbestandes

4) Veränderung (Endbestand abzüglich Anfangsbestand) in % des Anfangsbestandes

5) Viele Kennzahlen, die bei Versicherungsunternehmen üblicherweise als Maßstab für ihre wirtschaftliche Entwicklung angesehen werden, sind im Rumpfgeschäftsjahr nicht sinnvoll interpretierbar

Auf den Ausweis solcher Zahlen und Kenndaten im Tabellenteil des Geschäftsberichts wurde daher verzichtet.

Entwicklung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern 2002														
Anlageart	Pensionsfonds						Tabelle 711							
	Anfangsbestand ¹⁾		Zugänge		Nicht realisierte Gewinne		Umbuchungen		Abgänge		Nicht realisierte Verluste		Endbestand	
	T €	% ²⁾	T €	% ²⁾	T €	% ^{3) 5)}	T €	T €	T €	T €	T €	% ²⁾	% ^{4) 5)}	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Anteile an verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Investmentanteile	0	0	36.150	75,92	0	354	3.157	0	4	292	39.365	84,10	0	
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Inhaberschuldverschreibungen u. and. festverz. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Namenschuldverschreibungen	0	0	20	0,04	0	0	0	0	0	0	20	0,04	0	
Schuldscheinforderungen und Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen	0	0	824	1,73	2	0	0	0	0	40	785	1,68	0	
übrige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	10.620	22,30	0	0	-3.157	0	4	0	6.637	14,18	0	
andere Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von AN und ArbG.	0	0	47.614	100,00	356	0	0	0	8	332	46.806	100,00	0	
Anzahl der Unternehmen													18	

¹⁾ mit dem Währungskurswert vom Ende des Geschäftsjahres

²⁾ in % der Summe der Kapitalanlagen

³⁾ in % des Anfangsbestandes
⁴⁾ Veränderung (Endbestand abzüglich Anfangsbestand) in % des Anfangsbestandes
⁵⁾ Viele Kennzahlen, die bei Versicherungsunternehmen üblicherweise als Maßstab für ihre wirtschaftliche Entwicklung angesehen werden, sind im Rumpfgeschäftsjahr nicht sinnvoll interpretierbar. Auf den Ausweis solcher Zahlen und Kenndaten im Tabellenteil des Geschäftsberichts wurde daher verzichtet.

Eigenkapital, Genusssrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten				
Pensionsfonds (Beträge in T €)				
Bilanzposten	AG	PFaG	Gesamt 2002	Tabelle 720
1	2	3	4	
1. Gezeichnetes Kapital 1)	60.750	2.500	63.250	
2. Kapitalrücklage	94.961	0	94.961	
davon gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG	39.481	0	39.481	
3. Gewinnrücklagen:				
a) gesetzliche Rücklagen 2)	9	0	9	
b) Rücklage für eigene Anteile	0	0	0	
c) satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	
d) Rücklage gemäß § 58	0	0	0	
Abs. 2a AktG				
e) andere Gewinnrücklagen	182	1	183	
4. Gewinnvortrag 3)	0	0	0	
Verlustvortrag 3)	1	0	1	
5. Jahresüberschuss 3)	19	0	19	
Jahresfehlbetrag 3)	27	0	27	
6. Bilanzgewinn 3)	349	0	349	
Bilanzverlust 3)	1.240	0	1.240	
Gesamt-Eigenkapital	155.001	2.501	157.502	
ausstehende Einlagen	5.963	0	5.963	
verfügbares Eigenkapital	149.039	2.501	151.540	
Eigenkapital in % der gebuchten Brutto-Beiträge	241,82%	3,90%	245,73%	
Eigenkapital in % der Brutto-Deckungsrückstellung 4)	2286,58%	36,89%	2323,47%	
Genusssrechtskapital	0	0	0	
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	
Anzahl der Unternehmen	17	1	18	

- 1) bei PFaG der Gründungsstock
- 2) bei PFaG die Verlustrücklage nach § 37 VAG
- 3) gemäß § 268 Abs. 1 HGB tritt an die Stelle der Posten 4 und 5 der Posten 6, wenn die Bilanz unter Berücksichtigung teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurde
- 4) die Brutto-Deckungsrückstellung umfasst hier die Passivposten E.II.1. und F.I.1. des Formblatts 1 RechPensV

Pensionsfondstechnische Rückstellungen			Pensionsfonds	
Bilanzposten	2002			
	brutto in T €	netto in T €		
1	2	3		
1. Beitragsüberträge	80	27		
2. Deckungsrückstellung	6.779	5.937		
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte				
a) Versorgungsfälle	3	3		
b) beendete Pensionsfonds- verträge und Versorgungsverhältnisse	0	0		
4. Rückstellung für Beitragsrück- erstattung	135	135		
5. Sonstige pensionsfondstech- nische Rückstellungen	0	0		
6. Pensionsfondstechnische Rück- stellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern:				
a) Deckungsrückstellung	52.872	52.872		
b) übrigen pensionsfondstech- nische Rückstellungen	0	0		
Insgesamt	59.869	58.975		
Anzahl der Unternehmen	18			

Tabelle 730

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung						
Pensionsfonds			Tabelle 740			
Posten	2002					
	in T €	in % 1)				
1	2	3				
1. gebuchte Brutto-Beiträge	64.097					
davon: im Ausland abgeschlossen	0					
2. verdiente Brutto-Beiträge	63.965	100,00				
3. verdiente Netto-Beiträge	63.964	100,00				
4. Beiträge aus der RfB	2					
5. Erträge aus Kapitalanlagen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeit- nehmern und Arbeitgebern						
a) Kapitalanlagen	2.496	3,90				
davon: laufende Erträge	2.413	3,77				
b) Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	359	0,56				
davon: 1. laufende Erträge 2)	4	0,01				
2. nicht realisierte Gewinne	356	0,56				
6. Brutto-Aufwendungen für Versorgungsfälle 2)	8	0,01				
7. Brutto-Aufwendungen wegen Beendigung von PF-Verträgen und Versorgungsverhältnissen 2)	0	0,00				
8. Veränderung der Brutto-Deckungsstellung	-59.651	-93,26				
9. Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen	138	0,22				
10. Brutto-Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb	14.585	22,80				
davon: a) Abschlussaufwendungen	7.186	11,23				
b) Verwaltungsaufwendungen	7.400	11,57				
11. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeit- gebern						
a) Kapitalanlagen	2.782	4,35				
davon: laufende Aufwendungen	179	0,28				
b) Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	460	0,72				
davon: 1. laufende Aufwendungen	125	0,20				
2. nicht realisierte Verluste	332	0,52				
12. Ergebnis aus dem abgegebenen Pensionsfondsgeschäft	1.503	2,35				
13. Überschuss 3)	-11.876	-18,57				
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 4)	-12.014	-18,78				
Anzahl der Unternehmen	18					

1) in % der verdienten Brutto-Beiträge

2) einschließlich der Veränderung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle bzw. beendete PF-Verträge und Versorgungsverhältnisse

3) Überschuss ist die Summe aus den Brutto-Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen und dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

4) entspricht Posten II.11 Formblatt 2 RechPensV

Entwicklung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen 2002												Tabelle 750	
	Anwärter				Invaliden- und Altersrenten				Hinterbliebenenrenten				
	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Witwen Anzahl	Witwen T €	Waisen Anzahl	Witwen T €	Waisen T €		
I.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
II.	42.332	15.397	1	0	13	0	0	0	0	0	0		
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
2. sonstiger Zugang 1)	42.332	15.397	1	0	13	0	0	0	0	0	0		
3. gesamter Zugang													
III.													
Abgang während des Geschäftsjahres													
1. Tod	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
2. Beginn der Altersrente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
3. Invalidität	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
7. sonstiger Abgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
8. gesamter Abgang	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
IV.	42.327	15.396	1	0	13	0	0	0	0	0	0		
Bestand am Ende des Geschäftsjahres													
davon:													
1. nur mit Anwartschaft auf Invaliditätsversorgung	134	90	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
2. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung	22.397	6.318	1	0	13	0	0	0	0	0	0		
3. mit Anwartschaft auf Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung	16.042	5.070	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
4. beitragsfreie Anwartschaften	182	146	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
5. in Rückdeckung gegeben 3)	480	283	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
6. in Rückversicherung gegeben	5.081	2.485	1	0	13	0	0	0	0	0	0		
7. lebenslange Altersrente	14.619	6.854	1	0	13	0	0	0	0	0	0		
8. Auszahlungsplan mit Restverrentung 4)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
9. aus beitragsbezogenen PF-Verträgen	42.325	15.396	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
10. aus leistungsbezogenen PF-Verträgen	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Anzahl der Unternehmen											18		

1) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

2) Betrag der im Folgejahr planmäßig zu zahlenden Renten bzw. - bei Auszahlungsplänen - Raten (entsprechend der Deckungsrückstellung)

3) sofern zur Deckung der Verpflichtungen gegenüber den Versorgungsberechtigten Verträge bei Lebensversicherern abgeschlossen wurden

4) hat die Phase der Restverrentung bereits begonnen, so ist die Eintragung in der Zeile "lebenslange Altersrente" vorgenommen worden

Rang	Name des PF	Bilanzsumme		verdiente Brutto-Beiträge 1)		Beiträge aus der RTB		Versorgungsberechtigte		Kapitalanlagen			Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern			Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb		Aufw. für Beitragsrückerstattung	Jahresergebnis 7)	
		T €	3	T €	4	T €	5	Anzahl	6	Anzahl	7	Bestand am Ende des GJ T €	2)	3)	4)	5)	14)			15)
1.	Branche	242.900	65.965	57.723	1	100.077					46.806									
2.	Allianz Dresdner PF AG	51.888	1.460	1.218	0	17.551					328									
3.	Telekom PF AG	38.076	34.759	28.331	0	0					33.283									
4.	Bosch PF AG	17.570	14.307	7.862	0	0					8.705									
5.	Chemie PF AG	14.315	4.293	7.566	0	3.000					54									
6.	HVB PF AG	13.752	42	51	0	3.000					0									
7.	DEVK PF AG	13.593	4.301	5.071	0	6.304					2.028									
8.	PB PF AG	13.362	1.046	1.526	0	3.850					1.027									
9.	SPK PF AG	12.612	2.680	4.382	1	7.192					733									
10.	R+V PF AG	11.757	0	0	0	11.350					0									
11.	Deutscher PF AG	9.238	21	41	0	8.883					20									
12.	West PF AG	9.047	0	0	0	8.500					0									
13.	VIFA PF AG	7.977	355	379	0	7.552					136									
14.	Swiss Life PF AG	6.365	264	569	0	5.899					243									
15.	Gerling PF AG	5.326	61	53	0	38					19									
16.	LVM PF AG	4.862	74	111	0	4.506					55									
17.	AMB Generali PF AG	4.659	88	201	0	4.480					85									
18.	Volksfürsorge PF AG	4.399	212	359	0	3.983					89									
		4.102	3	3	0	4.000					2									

1) ohne die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung
 2) Posten 1.3.a), b) und e) des Formblatts 2 der RechPensV, soweit diese Beiträge auf Kapitalanlagen entfallen, in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende Berichtsjahrs
 3) Posten 1.3. abzüglich Posten 1.10. des Formblatts 2 der RechPensV, soweit diese Beiträge auf Kapitalanlagen entfallen, in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahrs
 4) Posten 1.3. a), b) und e) des Formblatts 2 der RechPensV, soweit diese Beiträge auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern entfallen, in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern am Anfang und Ende des Berichtsjahrs
 5) Posten 1.3. und 4. abzüglich Posten 1.10. und 11. des Formblatts 2 der RechPensV, soweit diese Beiträge auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern entfallen, in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahrs
 6) in % der verdienten Brutto-Beiträge
 7) Posten II. 11. des Formblatts 2 der RechPensV
 8) Viele Kennzahlen, die bei Versicherungsunternehmen üblicherweise als Maßstab für ihre wirtschaftliche Entwicklung angesehen werden, sind im Rumpfgeschäftsjahr nicht sinnvoll interpretierbar. Auf den Ausweis solcher Zahlen und Kennzahlen im Tabellenteil des Geschäftsberichts wurde daher verzichtet.



